



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Kaiserslautern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

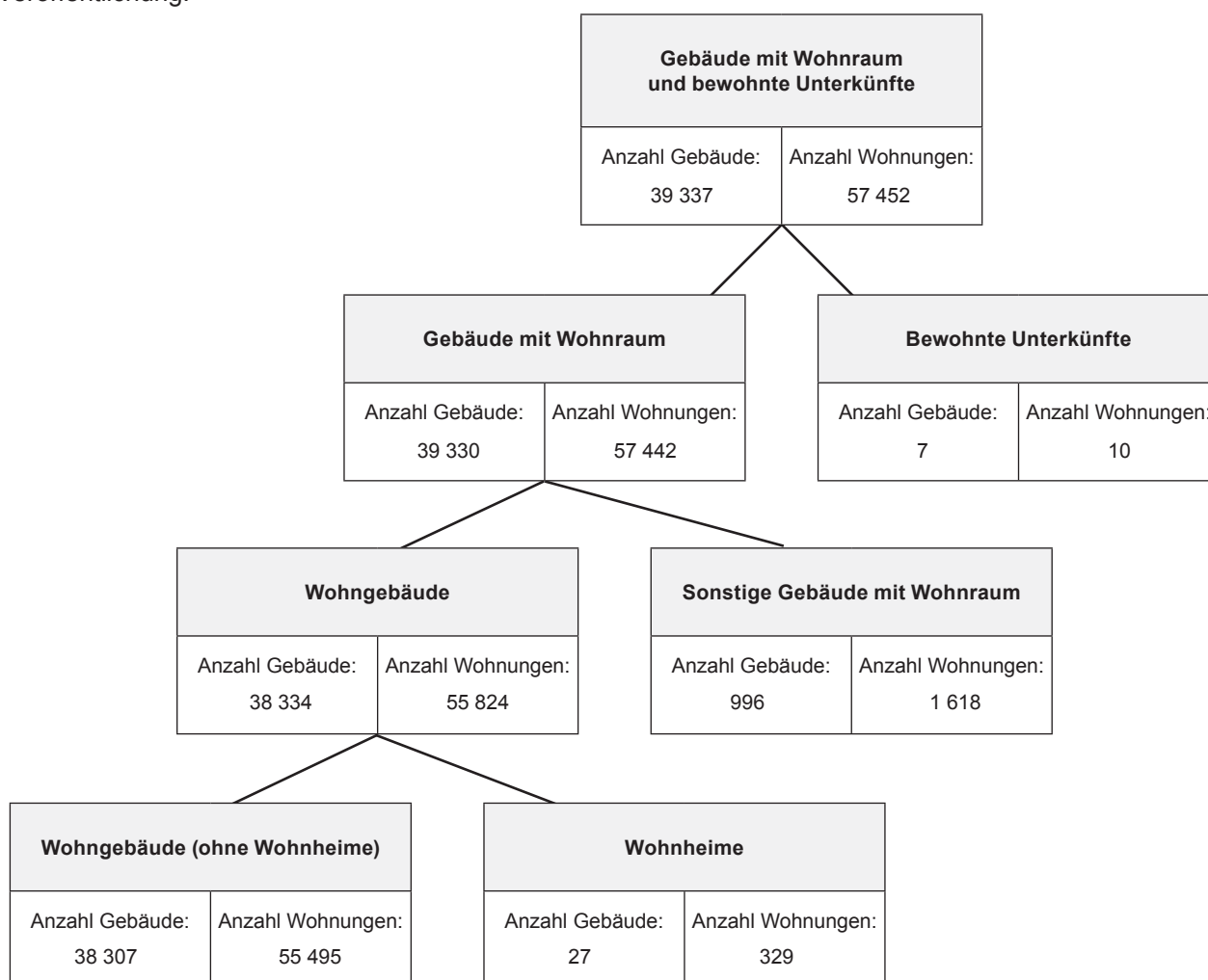
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	39 330	57 442	38 334	55 824
Baujahr				
Vor 1919	4 617	5 856	4 373	5 494
1919 - 1948	3 506	4 425	3 383	4 229
1949 - 1978	14 675	22 350	14 339	21 825
1979 - 1986	4 433	6 587	4 338	6 458
1987 - 1990	1 954	2 587	1 918	2 533
1991 - 1995	2 143	3 095	2 105	3 023
1996 - 2000	3 431	4 057	3 356	3 913
2001 - 2004	2 430	2 213	2 399	2 170
2005 - 2008	1 710	1 659	1 698	1 638
2009 und später	431	496	425	487
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	29 591	40 868	29 080	40 113
mit 1 Wohnung	20 475	19 072	20 224	18 828
mit 2 Wohnungen	6 697	12 712	6 540	12 462
mit 3 und mehr Wohnungen	2 419	9 084	2 316	8 823
Doppelhaushälfte Insgesamt	5 107	5 847	5 045	5 727
mit 1 Wohnung	4 000	3 182	3 976	3 158
mit 2 Wohnungen	796	1 450	777	1 422
mit 3 und mehr Wohnungen	311	1 215	292	1 147
Gereihtes Haus Insgesamt	3 530	4 773	3 415	4 540
mit 1 Wohnung	2 758	2 243	2 710	2 195
mit 2 Wohnungen	417	797	393	736
mit 3 und mehr Wohnungen	355	1 733	312	1 609
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 102	1 837	794	1 390
mit 1 Wohnung	767	735	568	539
mit 2 Wohnungen	198	370	125	230
mit 3 und mehr Wohnungen	137	732	101	621
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28 000	25 232	27 478	24 720
2 Wohnungen	8 108	15 329	7 835	14 850
3 - 6 Wohnungen	2 944	9 726	2 750	9 230
7 - 12 Wohnungen	237	1 952	230	1 906
13 und mehr Wohnungen	41	1 086	41	1 064
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 590	7 708	2 478	7 472
Privatperson/-en	36 113	43 827	35 402	42 753
Wohnungsgenossenschaft	18	(103)	15	(100)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	179	401	(111)	(316)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	179	643	173	628
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(95)	213	40	(122)
Bund oder Land	26	77	26	77
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	130	353	(89)	302

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 334	1 638	1 300	1 567
Etagenheizung	2 291	5 066	2 156	4 822
Blockheizung	211	213	208	210
Zentralheizung	32 636	42 576	31 880	41 426
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 581	3 484	2 528	3 418
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	277	348	262	327

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39 330	8 181	9 935	10 445	10 769
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	39 330	8 181	9 935	10 445	10 769
Wohngebäude	38 334	7 811	9 714	10 217	10 592
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38 307	7 808	9 711	10 205	10 583
Wohnheime	27	3	3	12	9
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	996	370	221	228	177
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	29 591	5 837	8 000	8 491	7 263
mit 1 Wohnung	20 475	4 482	5 362	5 204	5 427
mit 2 Wohnungen	6 697	1 074	1 987	2 315	1 321
mit 3 und mehr Wohnungen	2 419	281	651	972	515
Doppelhaushälfte Insgesamt	5 107	1 089	993	880	2 145
mit 1 Wohnung	4 000	827	662	630	1 881
mit 2 Wohnungen	796	(199)	231	169	(197)
mit 3 und mehr Wohnungen	311	(63)	100	81	67
Gereihtes Haus Insgesamt	3 530	832	729	835	1 134
mit 1 Wohnung	2 758	638	487	615	1 018
mit 2 Wohnungen	417	132	(108)	(124)	53
mit 3 und mehr Wohnungen	355	62	134	(96)	(63)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 102	423	213	239	227
mit 1 Wohnung	767	310	151	150	156
mit 2 Wohnungen	198	70	44	46	38
mit 3 und mehr Wohnungen	137	43	18	(43)	33
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28 000	6 257	6 662	6 599	8 482
2 Wohnungen	8 108	1 475	2 370	2 654	1 609
3 - 6 Wohnungen	2 944	419	854	1 074	597
7 - 12 Wohnungen	237	27	(49)	90	(71)
13 und mehr Wohnungen	41	3	-	28	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 590	384	669	957	580
Privatperson/-en	36 113	7 673	9 030	9 342	10 068
Wohnungsgenossenschaft	18	3	9	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	179	(52)	(86)	31	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	179	15	75	35	54
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(95)	22	22	30	21
Bund oder Land	26	6	14	6	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	130	26	(30)	41	(33)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 334	(198)	228	228	680
Etagenheizung	2 291	473	636	625	557
Blockheizung	211	(13)	34	32	(132)
Zentralheizung	32 636	6 220	8 154	9 015	9 247
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 581	1 106	829	520	126
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	277	(171)	54	25	27

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	1 710	36 981	594 658
2009 und später	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	130	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	211	5 500	186 429
Zentralheizung	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57 442	55 824	55 495	329	1 618
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 190	29 725	29 716	9	465
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20 380	19 437	19 163	274	943
Ferien- und Freizeitwohnung	146	143	143	-	3
Leer stehend	2 609	2 465	2 419	46	(144)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	856	813	664	149	(43)
40 - 59	3 241	3 101	2 990	111	140
60 - 79	7 169	6 893	6 867	26	276
80 - 99	9 286	8 981	8 950	31	305
100 - 119	8 649	8 402	8 393	9	(247)
120 - 139	8 591	8 406	8 406	-	185
140 - 159	6 147	6 027	6 027	-	120
160 - 179	3 292	3 207	3 207	-	85
180 - 199	2 087	2 041	2 038	3	46
200 und mehr	4 007	3 899	3 899	-	(108)
Zahl der Räume					
1 Raum	659	630	431	199	29
2 Räume	1 928	1 856	1 801	55	(72)
3 Räume	6 104	5 803	5 774	29	301
4 Räume	10 555	10 159	10 132	27	396
5 Räume	11 342	11 022	11 006	16	320
6 Räume	9 518	9 300	9 297	3	218
7 und mehr Räume	13 219	13 000	13 000	-	219
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	52 936	51 399	51 070	329	1 537
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	160	151	151	-	9
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(85)	(79)	(79)	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(144)	141	141	-	(3)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	146	14 906	224 529
Leer stehend	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	856	79 051	2 177 061
40 - 59	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	659	56 146	1 306 117
2 Räume	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	45 227	13 324	12 742	14 182	4 264	715
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 967	5 985	9 231	10 967	2 383	401
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16 173	7 283	3 499	3 212	1 868	(311)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	510	453	30	6	(21)	-
40 - 59	2 509	1 722	425	(126)	(157)	79
60 - 79	5 896	3 069	1 347	710	647	123
80 - 99	7 869	2 729	2 470	1 700	830	(140)
100 - 119	7 566	2 064	2 514	2 189	708	91
120 - 139	7 619	1 427	2 488	2 922	660	(122)
140 - 159	5 398	830	1 559	2 501	447	61
160 - 179	2 773	360	710	1 390	288	(25)
180 - 199	1 772	234	417	920	176	25
200 und mehr	3 289	423	779	1 718	320	49
Zahl der Räume						
1 Raum	347	306	21	6	11	3
2 Räume	1 457	1 054	233	(49)	(68)	53
3 Räume	4 903	2 784	1 095	475	432	117
4 Räume	8 888	3 407	2 693	1 732	913	143
5 Räume	9 783	2 442	3 096	3 173	931	(141)
6 Räume	8 309	1 626	2 555	3 255	777	96
7 und mehr Räume	11 514	1 692	3 046	5 492	1 122	(162)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	45 227	13 324	15 299	8 101	5 932	1 688	883
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 967	5 985	10 525	5 948	4 618	1 251	640
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16 173	7 283	4 755	2 141	1 314	437	(243)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	510	453	(39)	15	-	3	-
40 - 59	2 509	1 722	622	109	37	10	9
60 - 79	5 896	3 069	1 870	615	253	(54)	(35)
80 - 99	7 869	2 729	3 025	1 226	606	188	95
100 - 119	7 566	2 064	2 928	1 390	859	229	(96)
120 - 139	7 619	1 427	2 834	1 693	1 223	313	(129)
140 - 159	5 398	830	1 751	1 278	1 112	282	145
160 - 179	2 773	360	832	638	639	(207)	(97)
180 - 199	1 772	234	499	411	419	126	83
200 und mehr	3 289	423	892	720	784	276	194
Zahl der Räume							
1 Raum	347	306	26	12	3	-	-
2 Räume	1 457	1 054	338	41	(15)	6	3
3 Räume	4 903	2 784	1 479	390	172	40	38
4 Räume	8 888	3 407	3 318	1 294	617	160	(92)
5 Räume	9 783	2 442	3 675	1 986	1 262	300	(118)
6 Räume	8 309	1 626	2 956	1 783	1 460	368	(116)
7 und mehr Räume	11 514	1 692	3 500	2 589	2 403	814	516

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	45 227	9 548	5 194	30 485
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	28 967	6 588	4 380	17 999
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16 173	2 929	811	12 433
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	510	(100)	4	406
40 - 59	2 509	607	(99)	1 803
60 - 79	5 896	1 499	358	4 039
80 - 99	7 869	2 044	750	5 075
100 - 119	7 566	1 849	841	4 876
120 - 139	7 619	1 519	1 117	4 983
140 - 159	5 398	942	736	3 720
160 - 179	2 773	401	416	1 956
180 - 199	1 772	225	(280)	1 267
200 und mehr	3 289	362	593	2 334
Zahl der Räume				
1 Raum	347	(68)	-	279
2 Räume	1 457	299	48	1 110
3 Räume	4 903	1 107	(228)	3 568
4 Räume	8 888	2 106	726	6 056
5 Räume	9 783	2 111	962	6 710
6 Räume	8 309	1 781	1 145	5 383
7 und mehr Räume	11 514	2 076	2 085	7 353

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bruchmühlbach-Miesau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

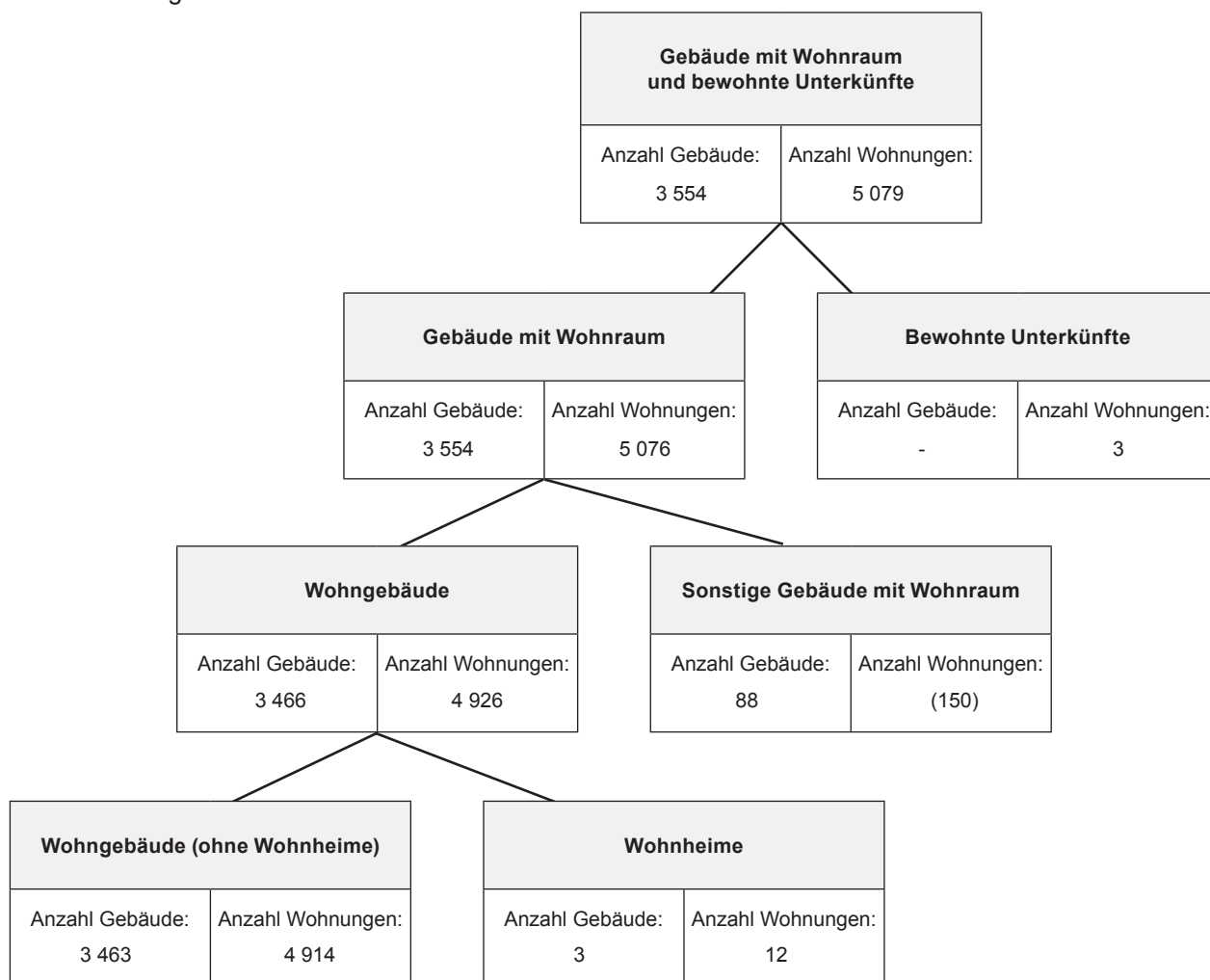
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 554	5 076	3 466	4 926
Baujahr				
Vor 1919	452	569	437	548
1919 - 1948	379	508	372	492
1949 - 1978	1 389	2 112	1 345	2 037
1979 - 1986	387	535	375	514
1987 - 1990	215	261	212	258
1991 - 1995	195	239	191	235
1996 - 2000	212	246	209	239
2001 - 2004	166	166	166	166
2005 - 2008	124	(111)	(124)	111
2009 und später	35	38	35	38
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 741	3 625	2 696	3 551
mit 1 Wohnung	2 013	1 879	1 994	1 860
mit 2 Wohnungen	529	994	519	974
mit 3 und mehr Wohnungen	199	752	183	717
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	497	443	479
mit 1 Wohnung	356	298	350	292
mit 2 Wohnungen	76	126	76	(126)
mit 3 und mehr Wohnungen	17	(73)	17	61
Gereihtes Haus Insgesamt	265	543	259	528
mit 1 Wohnung	184	(167)	(184)	(167)
mit 2 Wohnungen	(19)	(47)	(13)	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	62	329	62	323
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	99	(120)	68	(80)
mit 1 Wohnung	69	63	48	42
mit 2 Wohnungen	24	45	14	26
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(12)	6	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 622	2 407	2 576	2 361
2 Wohnungen	648	1 212	622	1 164
3 - 6 Wohnungen	266	1 019	250	966
7 - 12 Wohnungen	18	(147)	18	(147)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	611	205	589
Privatperson/-en	3 263	3 833	3 195	3 727
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	256	42	253
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	10	4	4
Bund oder Land	11	47	11	47
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	21	9	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	156	126	(152)
Etagenheizung	121	289	109	268
Blockheizung	19	25	19	25
Zentralheizung	3 001	3 894	2 931	3 781
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	252	386	(246)	377
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	(35)	(35)	(35)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 554	831	946	989	788
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 554	831	946	989	788
Wohngebäude	3 466	809	908	968	781
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 463	806	908	968	781
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	88	(22)	(38)	21	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 741	578	760	804	599
mit 1 Wohnung	2 013	441	552	562	458
mit 2 Wohnungen	529	(96)	144	(187)	(102)
mit 3 und mehr Wohnungen	199	41	64	55	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	134	(102)	95	(118)
mit 1 Wohnung	356	108	(70)	79	(99)
mit 2 Wohnungen	76	19	(25)	16	16
mit 3 und mehr Wohnungen	17	7	7	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	265	(76)	(65)	70	54
mit 1 Wohnung	184	63	(27)	40	54
mit 2 Wohnungen	(19)	6	9	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	62	7	29	26	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	99	43	19	20	17
mit 1 Wohnung	69	33	6	13	17
mit 2 Wohnungen	24	7	13	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 622	645	655	694	628
2 Wohnungen	648	(128)	191	211	118
3 - 6 Wohnungen	266	49	100	(78)	(39)
7 - 12 Wohnungen	18	9	-	6	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	(34)	(71)	74	36
Privatperson/-en	3 263	783	842	886	752
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	4	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	-	19	23	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-	-
Bund oder Land	11	-	11	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	18	30	35	43
Etagenheizung	121	37	26	(40)	(18)
Blockheizung	19	-	7	6	6
Zentralheizung	3 001	651	765	867	718
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	252	(107)	(101)	41	(3)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	18	(17)	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 076	4 926	4 914	12	(150)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 851	2 804	2 801	3	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 711	1 630	1 621	9	81
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	220	201	201	-	(19)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	53	50	50	-	3
40 - 59	270	261	258	3	9
60 - 79	640	616	616	-	(24)
80 - 99	770	749	749	-	21
100 - 119	799	774	765	9	25
120 - 139	750	733	733	-	17
140 - 159	583	564	564	-	19
160 - 179	326	312	312	-	14
180 - 199	(206)	(206)	(206)	-	-
200 und mehr	388	373	373	-	15
Zahl der Räume					
1 Raum	29	29	29	-	-
2 Räume	176	176	176	-	-
3 Räume	536	497	494	3	39
4 Räume	866	834	828	6	32
5 Räume	935	900	900	-	35
6 Räume	906	893	890	3	13
7 und mehr Räume	1 337	1 309	1 309	-	(28)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 749	4 602	4 590	12	(147)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach- Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 076	1 080	1 105	1 395	420	(76)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 708	527	827	1 069	238	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 365	550	(278)	326	182	(29)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	19	3	-	-	-
40 - 59	219	136	41	(18)	(14)	10
60 - 79	549	228	(145)	88	73	15
80 - 99	663	220	197	(160)	80	6
100 - 119	673	168	205	212	(79)	9
120 - 139	658	114	(220)	262	52	10
140 - 159	529	80	147	248	44	10
160 - 179	270	41	(71)	146	(3)	9
180 - 199	(171)	25	(17)	98	31	-
200 und mehr	322	49	(59)	163	(44)	7
Zahl der Räume						
1 Raum	10	7	3	-	-	-
2 Räume	142	88	26	7	8	13
3 Räume	436	(208)	(111)	65	(43)	9
4 Räume	721	292	(174)	162	(84)	9
5 Räume	790	162	(252)	287	(80)	(9)
6 Räume	798	166	252	293	(81)	6
7 und mehr Räume	1 179	157	287	581	(124)	(30)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 076	1 080	1 366	730	556	178	(166)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 708	527	965	527	438	134	117
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 365	550	401	(203)	(118)	(44)	(49)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	19	-	3	-	-	-
40 - 59	219	136	(62)	9	6	3	3
60 - 79	549	228	(201)	77	(27)	3	13
80 - 99	663	220	256	(89)	54	29	15
100 - 119	673	168	233	134	81	33	(24)
120 - 139	658	114	252	(147)	107	32	(6)
140 - 159	529	80	167	(126)	(118)	21	17
160 - 179	270	41	74	(64)	(49)	(17)	25
180 - 199	(171)	25	(38)	(30)	46	6	(26)
200 und mehr	322	49	83	(51)	68	34	37
Zahl der Räume							
1 Raum	10	7	-	3	-	-	-
2 Räume	142	88	(47)	7	-	-	-
3 Räume	436	(208)	(140)	(51)	28	-	9
4 Räume	721	292	240	103	44	20	22
5 Räume	790	162	299	160	114	(33)	22
6 Räume	798	166	295	169	140	(22)	(6)
7 und mehr Räume	1 179	157	345	237	230	103	(107)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 076	810	572	2 694
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 708	576	475	1 657
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 365	231	(97)	1 037
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	6	-	16
40 - 59	219	(45)	19	(155)
60 - 79	549	107	(55)	387
80 - 99	663	(172)	79	412
100 - 119	673	151	93	429
120 - 139	658	(146)	108	404
140 - 159	529	84	76	369
160 - 179	270	38	(47)	(185)
180 - 199	(171)	22	27	(122)
200 und mehr	322	39	68	(215)
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	142	40	13	89
3 Räume	436	(75)	(21)	340
4 Räume	721	149	57	515
5 Räume	790	(176)	104	510
6 Räume	798	(169)	(136)	493
7 und mehr Räume	1 179	201	241	737

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bruchmühlbach-Miesau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

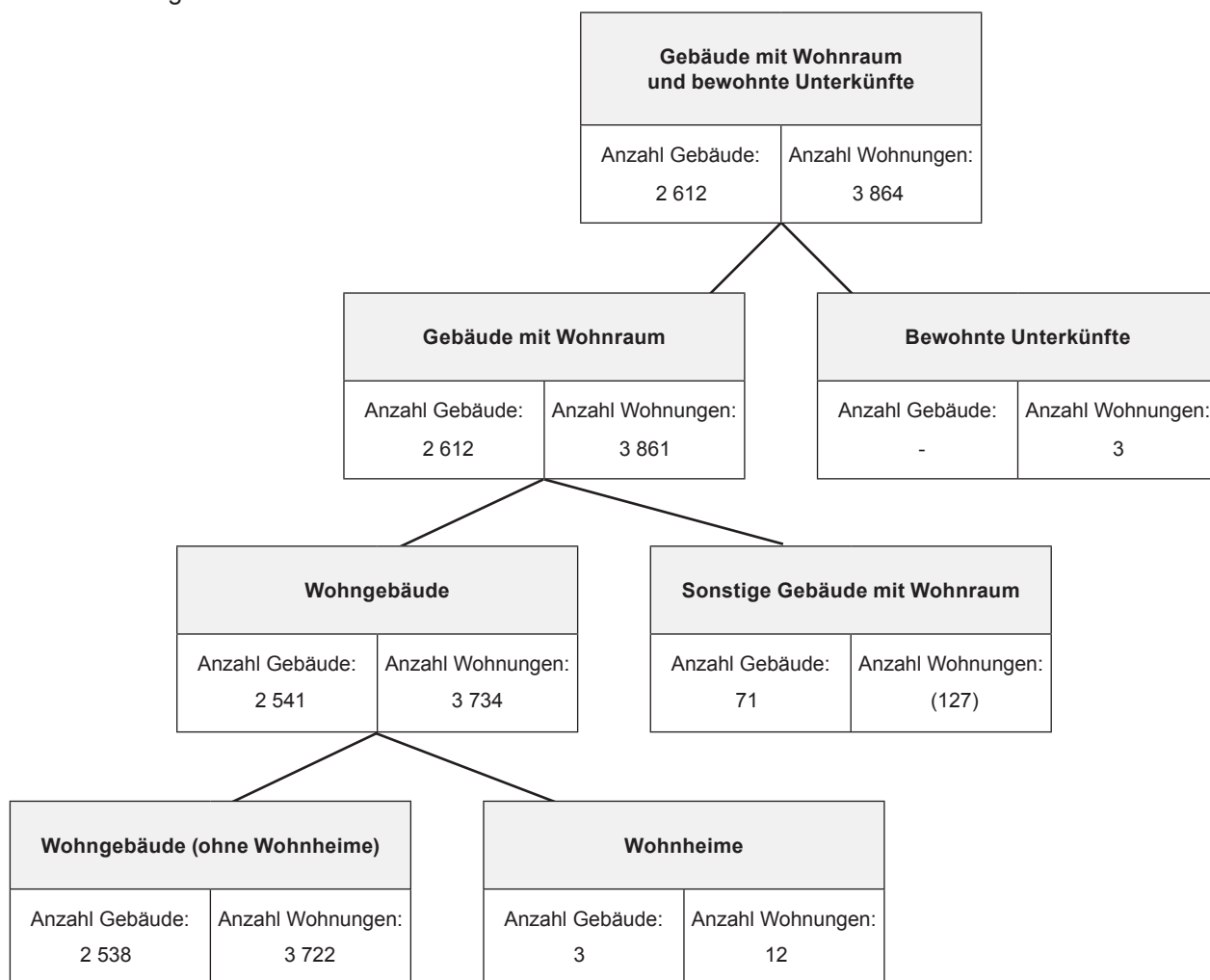
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 612	3 861	2 541	3 734
Baujahr				
Vor 1919	302	391	290	376
1919 - 1948	256	353	252	340
1949 - 1978	1 062	1 691	1 025	1 626
1979 - 1986	311	438	299	417
1987 - 1990	(172)	215	(169)	212
1991 - 1995	132	139	132	139
1996 - 2000	(149)	(178)	(146)	(171)
2001 - 2004	113	107	113	107
2005 - 2008	86	(73)	86	(73)
2009 und später	29	29	29	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 940	2 624	1 903	2 564
mit 1 Wohnung	1 422	1 314	1 407	1 299
mit 2 Wohnungen	352	640	342	623
mit 3 und mehr Wohnungen	166	670	154	642
Doppelhaushälfte Insgesamt	362	400	359	385
mit 1 Wohnung	286	228	283	225
mit 2 Wohnungen	59	99	59	99
mit 3 und mehr Wohnungen	17	(73)	17	61
Gereihtes Haus Insgesamt	233	498	227	483
mit 1 Wohnung	158	(145)	(158)	(145)
mit 2 Wohnungen	16	31	10	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	59	322	59	316
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	77	(92)	52	(58)
mit 1 Wohnung	50	44	35	29
mit 2 Wohnungen	24	45	14	26
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(3)	3	(3)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 916	1 731	1 883	1 698
2 Wohnungen	451	815	425	770
3 - 6 Wohnungen	230	936	218	890
7 - 12 Wohnungen	15	(132)	15	(132)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	154	481	148	466
Privatperson/-en	2 388	2 807	2 330	2 714
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	256	42	253
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	10	4	4
Bund oder Land	11	47	11	47
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	123	(144)	123	(140)
Etagenheizung	115	273	103	252
Blockheizung	19	25	19	25
Zentralheizung	2 167	2 856	2 114	2 766
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	300	(166)	291
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 612	558	685	823	546
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 612	558	685	823	546
Wohngebäude	2 541	542	654	802	543
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 538	539	654	802	543
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	71	16	(31)	21	(3)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 940	362	537	658	383
mit 1 Wohnung	1 422	272	396	469	(285)
mit 2 Wohnungen	352	61	(88)	(140)	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	166	29	53	49	(35)
Doppelhaushälfte Insgesamt	362	(107)	(70)	(78)	107
mit 1 Wohnung	286	87	42	62	95
mit 2 Wohnungen	59	13	(21)	16	9
mit 3 und mehr Wohnungen	17	7	7	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	233	61	62	67	43
mit 1 Wohnung	158	48	27	40	43
mit 2 Wohnungen	16	6	6	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	59	7	29	23	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	77	28	16	20	13
mit 1 Wohnung	50	21	3	13	13
mit 2 Wohnungen	24	7	13	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 916	428	468	584	436
2 Wohnungen	451	87	128	(164)	72
3 - 6 Wohnungen	230	37	89	(69)	(35)
7 - 12 Wohnungen	15	6	-	6	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	154	(19)	51	59	25
Privatperson/-en	2 388	531	601	735	521
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	4	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	-	19	23	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-	-
Bund oder Land	11	-	11	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	123	15	30	35	(43)
Etagenheizung	115	34	26	(40)	(15)
Blockheizung	19	-	7	6	6
Zentralheizung	2 167	435	539	711	482
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	(71)	70	31	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	3	(13)	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 612	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	302	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	256	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 062	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	311	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(172)	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	132	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(149)	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	113	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	86	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	29	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 612	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 541	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 538	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	71	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 940	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 422	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	352	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	166	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	362	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	286	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	59	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	233	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	158	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	16	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	59	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	77	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	50	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 916	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	451	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	230	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	154	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 388	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	11	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	123	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	115	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	2 167	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,6	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,7	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,9	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,6)	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,7)	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,3	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,4	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,9	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,9	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,9	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,0	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,4	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,3	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,6	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,4	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,7	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,4	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,6)	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 861	3 734	3 722	12	(127)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 012	1 972	1 969	3	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 431	1 366	1 357	9	65
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(171)	152	152	-	(19)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	47	(44)	(44)	-	3
40 - 59	237	228	225	3	9
60 - 79	509	494	494	-	(15)
80 - 99	601	580	580	-	21
100 - 119	620	598	589	9	22
120 - 139	569	552	552	-	17
140 - 159	416	401	401	-	15
160 - 179	211	204	204	-	7
180 - 199	150	150	150	-	-
200 und mehr	254	239	239	-	15
Zahl der Räume					
1 Raum	29	29	29	-	-
2 Räume	161	161	161	-	-
3 Räume	456	420	417	3	36
4 Räume	670	644	638	6	26
5 Räume	724	699	699	-	25
6 Räume	667	654	651	3	13
7 und mehr Räume	907	883	883	-	(24)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 593	3 469	3 457	12	(124)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 861	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 012	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 431	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	(171)	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	47	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	237	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	509	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	601	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	620	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	569	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	416	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	211	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	150	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	254	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	29	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	161	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	456	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	670	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	724	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	667	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	907	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 593	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,7	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,6	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,7)	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,6	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	14,1	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,6	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,2	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	15,7	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,5	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,2	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,5	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,6	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,5	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,0	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,5	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 048	850	816	1 013	308	(61)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 912	407	589	733	148	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 136	443	(227)	280	(160)	(26)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	16	3	-	-	-
40 - 59	189	115	35	15	(14)	10
60 - 79	433	(163)	(112)	79	67	12
80 - 99	518	187	148	115	62	6
100 - 119	522	137	(161)	162	59	3
120 - 139	484	(82)	(163)	190	39	10
140 - 159	379	63	107	(177)	22	10
160 - 179	170	25	(49)	90	(3)	3
180 - 199	(122)	19	(7)	75	21	-
200 und mehr	212	(43)	(31)	110	21	7
Zahl der Räume						
1 Raum	10	7	3	-	-	-
2 Räume	127	(73)	26	7	8	13
3 Räume	371	(167)	(93)	62	(43)	(6)
4 Räume	561	211	(135)	(143)	66	6
5 Räume	598	135	(194)	193	67	9
6 Räume	573	(147)	177	(200)	46	3
7 und mehr Räume	808	110	(188)	408	(78)	(24)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 048	850	1 034	512	387	(123)	(142)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 912	407	691	343	287	88	(96)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 136	443	343	(169)	(100)	(35)	(46)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	16	-	3	-	-	-
40 - 59	189	115	(56)	6	6	3	3
60 - 79	433	(163)	162	71	(27)	-	10
80 - 99	518	187	196	61	(39)	23	12
100 - 119	522	137	188	(93)	59	21	(24)
120 - 139	484	(82)	(200)	100	74	22	(6)
140 - 159	379	63	(118)	(86)	(84)	15	13
160 - 179	170	25	49	39	(22)	14	21
180 - 199	(122)	19	(21)	20	36	-	(26)
200 und mehr	212	(43)	(44)	33	40	(25)	27
Zahl der Räume							
1 Raum	10	7	-	3	-	-	-
2 Räume	127	(73)	(47)	7	-	-	-
3 Räume	371	(167)	(122)	(48)	28	-	6
4 Räume	561	211	180	84	44	20	(22)
5 Räume	598	135	241	(107)	67	(30)	18
6 Räume	573	(147)	209	108	93	(13)	(3)
7 und mehr Räume	808	110	235	155	155	60	(93)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 048	634	385	2 029
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 912	450	306	1 156
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 136	(184)	79	873
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	3	-	16
40 - 59	189	(42)	16	131
60 - 79	433	79	36	318
80 - 99	518	(140)	(48)	330
100 - 119	522	125	(63)	334
120 - 139	484	109	73	302
140 - 159	379	59	54	(266)
160 - 179	170	32	(27)	111
180 - 199	(122)	13	20	(89)
200 und mehr	212	32	(48)	(132)
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	127	37	13	77
3 Räume	371	59	(12)	300
4 Räume	561	111	48	402
5 Räume	598	(142)	79	377
6 Räume	573	(142)	75	356
7 und mehr Räume	808	143	(158)	507

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gerhardsbrunn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

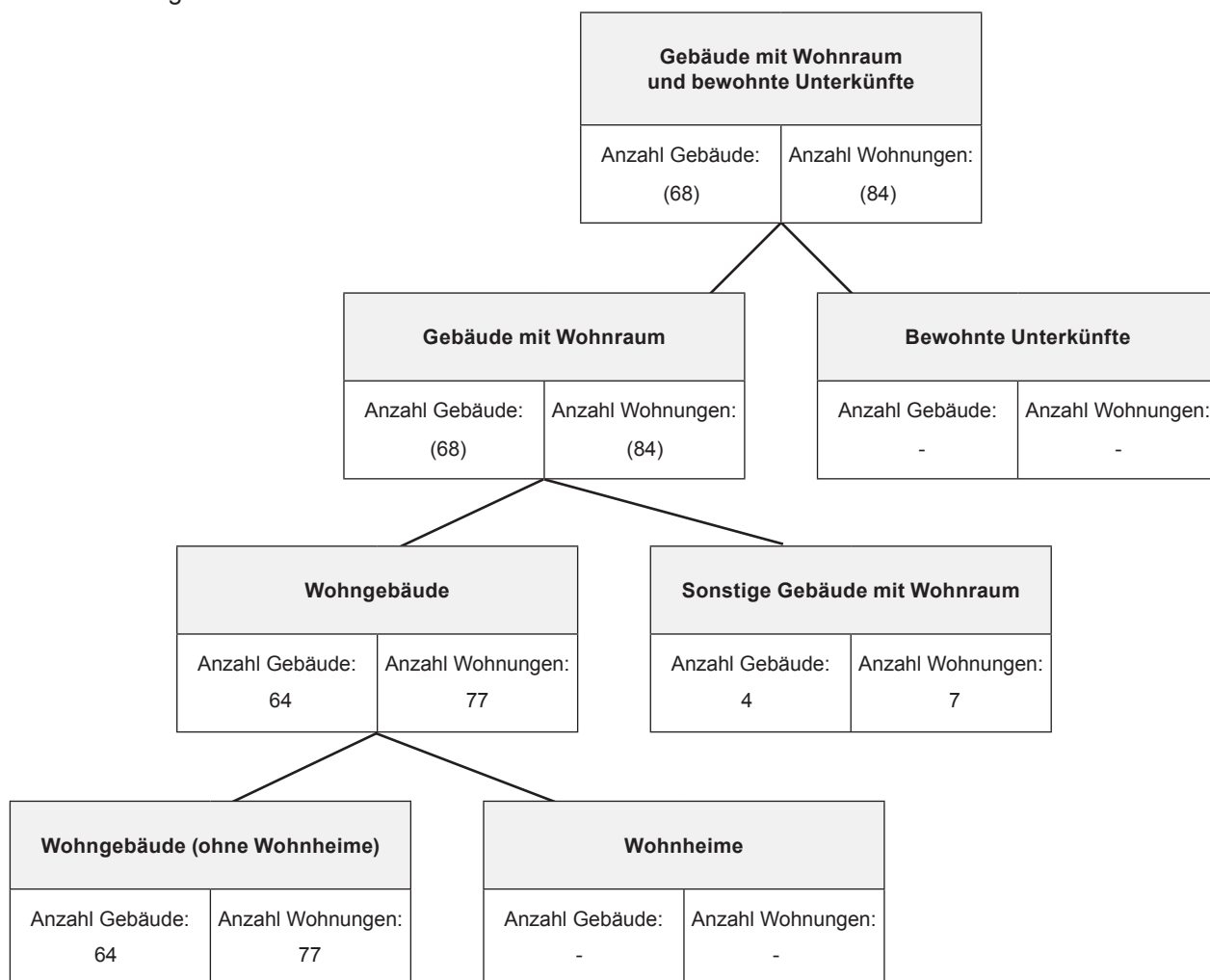
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(68)	(84)	64	77
Baujahr				
Vor 1919	18	24	18	24
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	16	(22)	12	15
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	(70)	54	63
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	(19)	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	42	42	42	42
2 Wohnungen	16	19	16	19
3 - 6 Wohnungen	(10)	(19)	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	(16)	6	9
Privatperson/-en	58	64	58	64
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	71	55	64
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(68)	30	13	6	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(68)	30	13	6	19
Wohngebäude	64	30	9	6	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	64	30	9	6	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	27	13	3	15
mit 1 Wohnung	36	12	9	-	15
mit 2 Wohnungen	12	9	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	6	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	3	4
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	15	9	3	15
2 Wohnungen	16	9	-	3	4
3 - 6 Wohnungen	(10)	6	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	6	4	-	-
Privatperson/-en	58	24	9	6	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	24	10	6	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(68)	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	3	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	3	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(68)	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	64	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	64	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	36	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(10)	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	58	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	59	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,5	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	17,6	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	23,5	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	4,4	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	10,3	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,1	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,1	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,9	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,3)	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,9	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,6	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(14,7)	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,9	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	61,8	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,5	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,7)	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(14,7)	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,3	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,4	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	(84)	77	77	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(61)	(61)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	9	9	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	(29)	25	25	-	4
160 - 179	12	9	9	-	3
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	19	12	12	-	7
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	25	25	25	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	74	67	67	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(84)	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	3	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	-	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	-	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	9	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	9	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	9	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(29)	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	12	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	-	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	-	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	12	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	19	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	24	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	25	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	74	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gerhardsbrunn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76,3)	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,0	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	-	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	11,3	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	11,3	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	11,3	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(36,3)	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	15,0	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	11,3	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(3,8)	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	-	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	15,0	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,8	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	30,0	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,3	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92,5	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,8	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,8	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	67	7	18	30	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	4	15	(30)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	9	-	3	3	3	-
120 - 139	9	-	-	9	-	-
140 - 159	(25)	4	9	6	6	-
160 - 179	12	3	-	6	-	3
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	15	3	3	6	3	-
6 Räume	(24)	-	3	(15)	6	-
7 und mehr Räume	25	4	9	9	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	67	7	24	6	(24)	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	4	21	6	(24)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	9	-	6	-	3	-	-
120 - 139	9	-	-	3	6	-	-
140 - 159	(25)	4	9	3	9	-	-
160 - 179	12	3	3	-	6	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	(3)	-	-	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	15	3	6	3	3	-	-
6 Räume	(24)	-	6	3	(15)	-	-
7 und mehr Räume	25	4	9	-	6	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	67	9	15	43
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	6	15	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	9	-	3	6
140 - 159	(25)	-	9	16
160 - 179	12	-	-	(12)
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	(3)	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-
5 Räume	15	3	3	9
6 Räume	(24)	-	3	21
7 und mehr Räume	25	3	9	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lambsborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

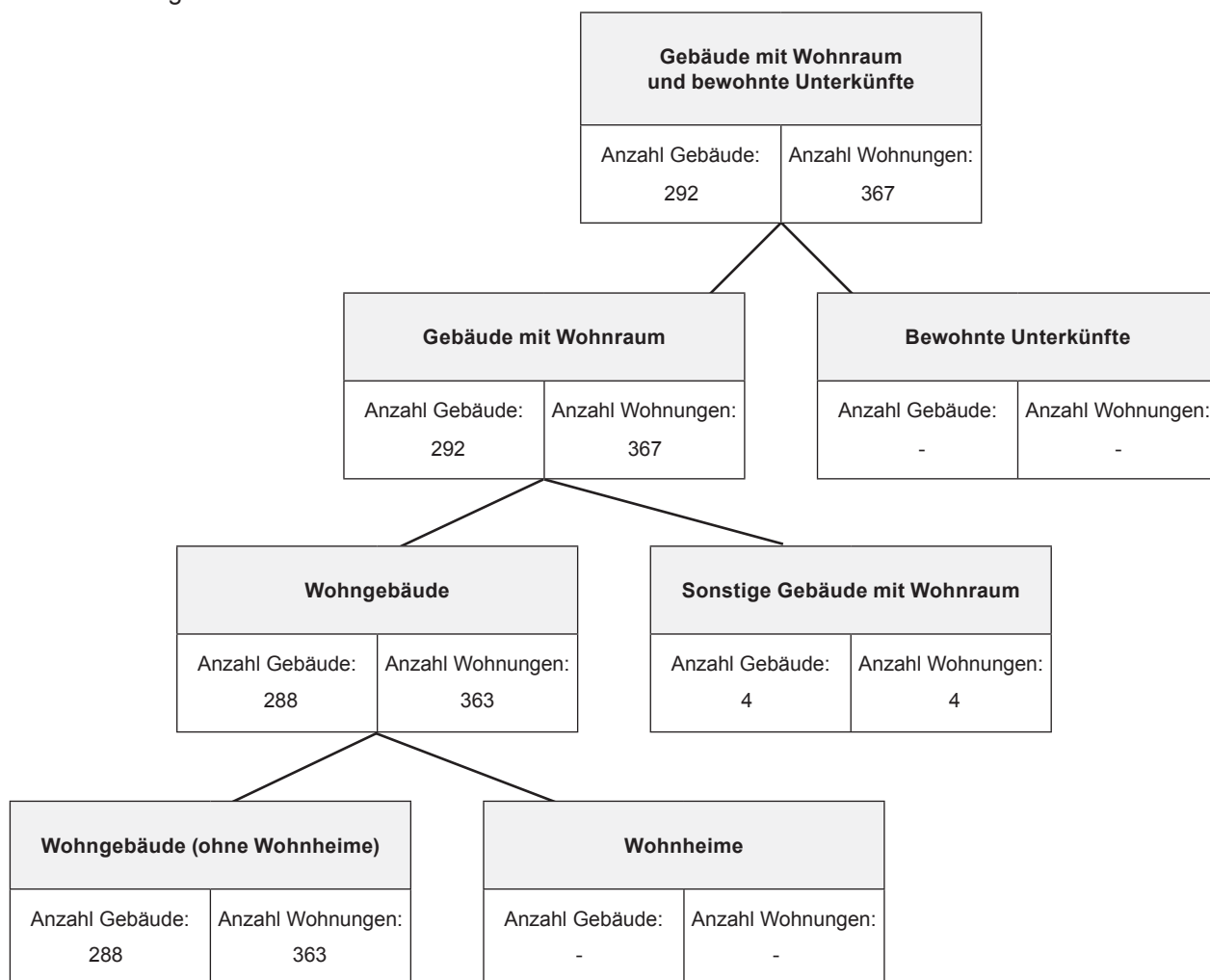
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	292	367	288	363
Baujahr				
Vor 1919	54	67	54	67
1919 - 1948	(58)	(74)	(58)	(74)
1949 - 1978	(84)	(106)	(84)	(106)
1979 - 1986	22	22	22	22
1987 - 1990	13	10	13	10
1991 - 1995	26	(36)	22	32
1996 - 2000	24	20	24	20
2001 - 2004	7	10	7	10
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	239	290	235	286
mit 1 Wohnung	(194)	183	(190)	179
mit 2 Wohnungen	(32)	(79)	(32)	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	28	13	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	46	36	46
mit 1 Wohnung	(29)	29	(29)	29
mit 2 Wohnungen	7	17	7	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	14	10	14	10
mit 1 Wohnung	11	7	11	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	237	222	233	218
2 Wohnungen	(42)	99	(42)	99
3 - 6 Wohnungen	10	22	10	22
7 - 12 Wohnungen	3	6	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	29	13	29
Privatperson/-en	276	317	272	313
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	271	319	267	315
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	(15)	(12)	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	292	(112)	(62)	(51)	67
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	292	(112)	(62)	(51)	67
Wohngebäude	288	(112)	(62)	(51)	63
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	(112)	(62)	(51)	63
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	239	(88)	52	(44)	(55)
mit 1 Wohnung	(194)	(72)	42	35	(45)
mit 2 Wohnungen	(32)	10	10	(6)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	6	-	3	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	18	7	7	(4)
mit 1 Wohnung	(29)	15	3	7	(4)
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	14	3	3	-	8
mit 1 Wohnung	11	3	-	-	8
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	237	(93)	(45)	42	57
2 Wohnungen	(42)	13	17	(6)	6
3 - 6 Wohnungen	10	3	-	3	4
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	6	3	-	4
Privatperson/-en	276	(103)	(59)	51	63
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	271	(94)	(62)	48	(67)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	9	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	292	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	54	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(58)	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(84)	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	26	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	4	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	292	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	288	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	239	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(194)	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(32)	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(29)	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	14	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	11	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	237	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(42)	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	276	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	271	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,5	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(19,9)	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,8)	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,9	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(66,4)	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,0)	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,3	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,9)	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,0	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,2	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,4)	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	92,8	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,1)	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	367	363	363	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(236)	(232)	(232)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	(88)	(88)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	(43)	(43)	(43)	-	-
80 - 99	(38)	(38)	(38)	-	-
100 - 119	(60)	(60)	(60)	-	-
120 - 139	(40)	(40)	(40)	-	-
140 - 159	48	48	48	-	-
160 - 179	(54)	(50)	(50)	-	4
180 - 199	(16)	(16)	(16)	-	-
200 und mehr	38	38	38	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
4 Räume	60	60	60	-	-
5 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
6 Räume	61	61	61	-	-
7 und mehr Räume	143	139	139	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	349	345	345	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	367	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(236)	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	22	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	12	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(38)	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(60)	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(40)	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	48	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(54)	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(16)	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	38	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	-	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	60	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(51)	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	61	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	143	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	349	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lambsborn	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,6)	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,2)	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,4	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(12,3)	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(10,9)	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(17,2)	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(11,5)	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	13,8	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(15,5)	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,6)	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,9	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(9,7)	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,2	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(14,6)	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,5	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,0	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	302	67	87	107	(38)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	(33)	75	(89)	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	31	12	18	(16)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-
60 - 79	(37)	14	(20)	3	-	-
80 - 99	(29)	10	13	6	-	-
100 - 119	47	12	9	19	7	-
120 - 139	(40)	6	19	(9)	6	-
140 - 159	44	3	6	29	6	-
160 - 179	(42)	7	6	26	-	3
180 - 199	(16)	6	-	-	10	-
200 und mehr	35	3	11	12	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(16)	12	-	-	-
4 Räume	45	23	10	6	6	-
5 Räume	48	(3)	23	19	3	-
6 Räume	(53)	6	20	20	7	-
7 und mehr Räume	128	19	(22)	62	(22)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	302	67	104	66	44	18	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	(33)	88	54	35	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	31	16	12	9	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(37)	14	17	3	-	-	3
80 - 99	(29)	10	13	3	-	3	-
100 - 119	47	12	13	16	3	3	-
120 - 139	(40)	6	16	6	9	3	-
140 - 159	44	3	12	14	12	3	-
160 - 179	(42)	7	9	12	11	3	-
180 - 199	(16)	6	7	-	3	-	-
200 und mehr	35	3	14	9	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(16)	9	-	-	-	3
4 Räume	45	23	16	6	-	-	-
5 Räume	48	(3)	23	16	6	-	-
6 Räume	(53)	6	21	13	13	-	-
7 und mehr Räume	128	19	35	31	25	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	302	70	44	(188)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	51	35	(136)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(16)	9	52
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	3	6
60 - 79	(37)	(15)	7	15
80 - 99	(29)	16	3	(10)
100 - 119	47	9	6	(32)
120 - 139	(40)	12	3	(25)
140 - 159	44	6	-	38
160 - 179	(42)	3	(13)	26
180 - 199	(16)	3	3	(10)
200 und mehr	35	3	6	26
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(13)	3	12
4 Räume	45	14	-	(31)
5 Räume	48	13	10	(25)
6 Räume	(53)	(3)	9	41
7 und mehr Räume	128	27	22	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langwieden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

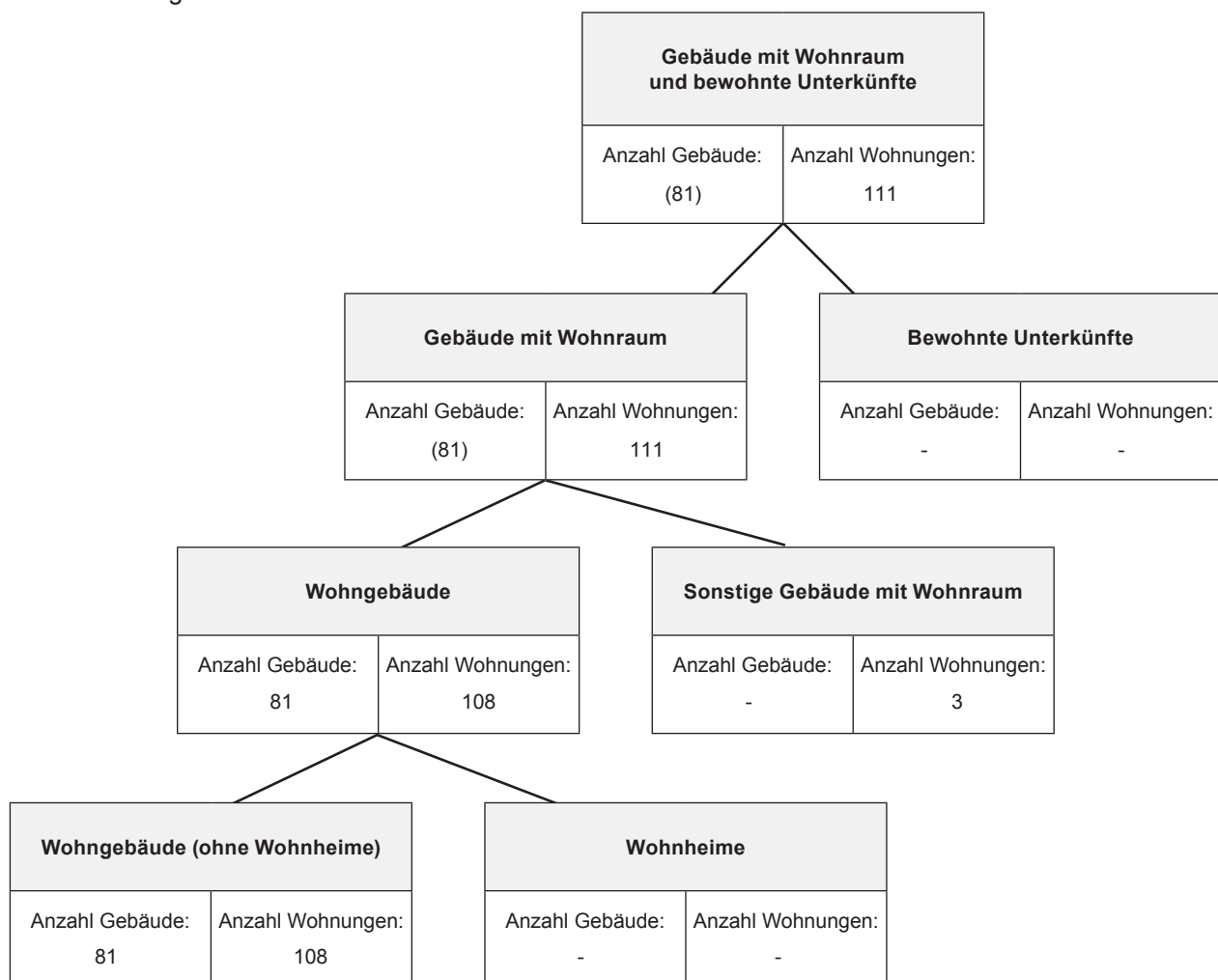
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(81)	111	81	108
Baujahr				
Vor 1919	22	(31)	22	(28)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	25	28	25	28
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	6	12	6	12
1996 - 2000	3	9	3	9
2001 - 2004	4	7	4	7
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	69	84	69	81
mit 1 Wohnung	57	54	57	54
mit 2 Wohnungen	9	27	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66	63	66	63
2 Wohnungen	(9)	33	(9)	30
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	81	102	81	99
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(68)	95	(68)	92
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(81)	28	19	(9)	(25)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(81)	28	19	(9)	(25)
Wohngebäude	81	(28)	19	(9)	(25)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	(28)	19	(9)	(25)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69	25	13	9	22
mit 1 Wohnung	57	22	13	-	22
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	22	19	-	25
2 Wohnungen	(9)	3	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	81	(28)	19	(9)	(25)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(68)	22	12	9	(25)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(81)	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	6	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	9	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(81)	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	81	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	57	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	81	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	(68)	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,2	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,9	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	3,7	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	11,1	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,2	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,4	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,7	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,1)	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,0)	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,4	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,9	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	111	108	108	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	(62)	(62)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(40)	(40)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	15	12	12	-	3
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	(9)	(9)	(9)	-	-
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	21	21	21	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	9	6	6	-	3
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
6 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	105	105	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	111	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	3	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	6	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	15	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	18	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(9)	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	20	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	21	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	-	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	13	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	9	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	9	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	18	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(28)	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(13)	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langwieden	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,2)	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37,0)	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,6	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,9	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,7	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(8,3)	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	18,5	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	19,4	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	-	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	2,8	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	12,0	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	8,3	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	8,3	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	16,7	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(25,9)	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(12,0)	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,7	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	105	(43)	(12)	37	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	15	(6)	31	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(28)	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	15	(15)	-	-	-	-
80 - 99	18	3	3	6	6	-
100 - 119	(9)	3	3	3	-	-
120 - 139	20	7	-	9	4	-
140 - 159	18	3	3	9	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	13	3	-	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-
4 Räume	18	15	-	-	3	-
5 Räume	(28)	4	6	(18)	-	-
6 Räume	(13)	-	-	3	10	-
7 und mehr Räume	28	6	6	16	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	105	(43)	25	9	24	-	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	15	19	9	18	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(28)	6	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	15	(15)	-	-	-	-	-
80 - 99	18	3	9	-	6	-	-
100 - 119	(9)	3	3	-	3	-	-
120 - 139	20	7	4	6	3	-	-
140 - 159	18	3	6	-	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	13	3	-	3	3	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-	-
4 Räume	18	15	3	-	-	-	-
5 Räume	(28)	4	6	6	12	-	-
6 Räume	(13)	-	10	3	-	-	-
7 und mehr Räume	28	6	6	-	12	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	16	16	73
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	6	16	(43)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	10	-	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	18	3	3	12
100 - 119	(9)	-	-	(9)
120 - 139	20	4	7	9
140 - 159	18	-	6	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	18	3	-	15
5 Räume	(28)	4	3	21
6 Räume	(13)	-	10	(3)
7 und mehr Räume	28	3	3	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Martinshöhe

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

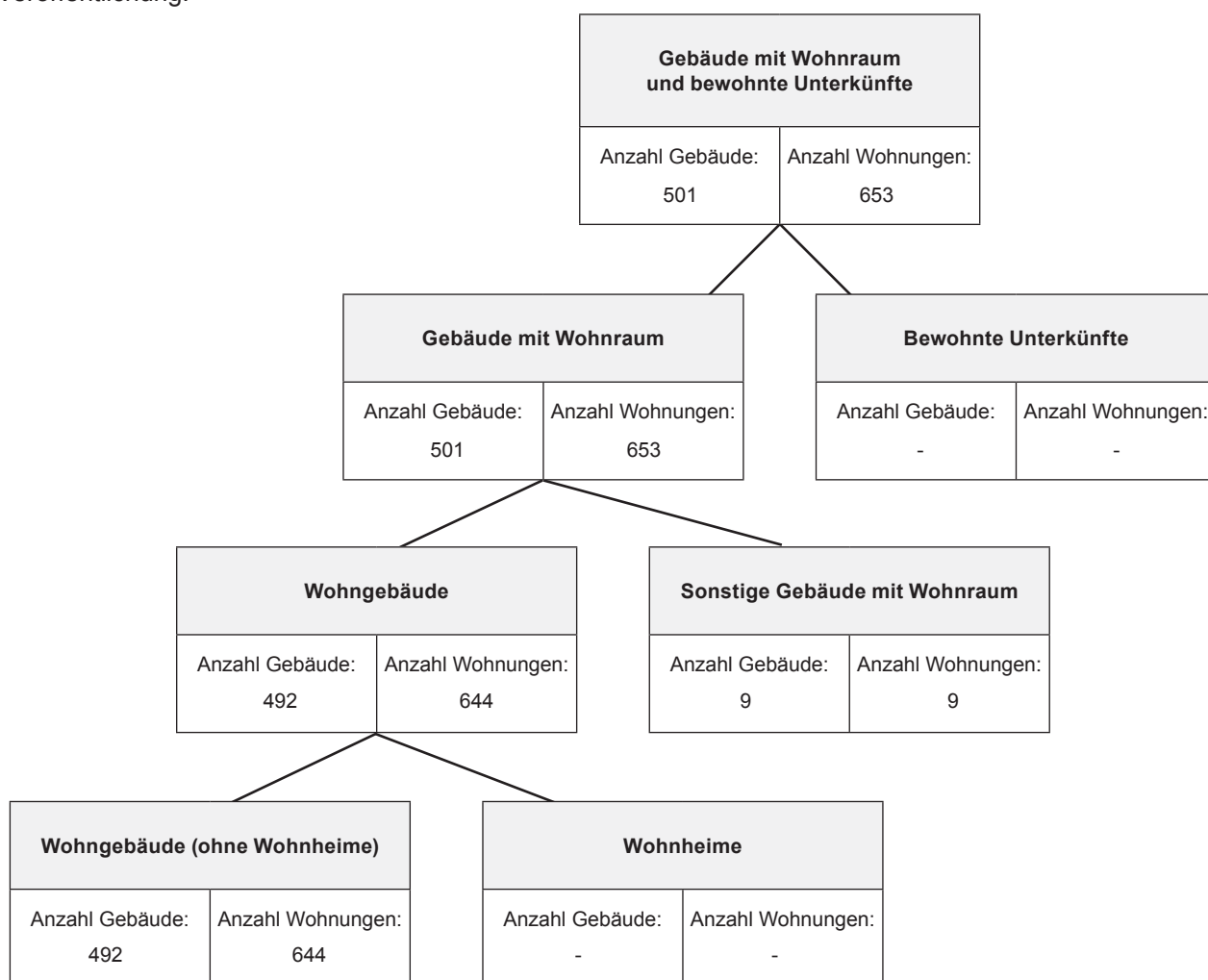
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	501	653	492	644
Baujahr				
Vor 1919	56	56	53	53
1919 - 1948	(47)	(63)	(44)	(60)
1949 - 1978	202	265	199	262
1979 - 1986	48	69	48	69
1987 - 1990	(24)	(30)	(24)	(30)
1991 - 1995	28	49	28	49
1996 - 2000	29	(32)	29	(32)
2001 - 2004	(39)	(39)	(39)	(39)
2005 - 2008	(22)	22	(22)	22
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	435	557	435	557
mit 1 Wohnung	304	292	304	292
mit 2 Wohnungen	(124)	(233)	(124)	(233)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	32	7	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	38	35	35
mit 1 Wohnung	(32)	(32)	29	29
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(15)	(26)	(15)	(26)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	7	7
mit 1 Wohnung	13	13	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	361	349	352	340
2 Wohnungen	130	246	(130)	246
3 - 6 Wohnungen	10	30	10	30
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	(79)	38	(79)
Privatperson/-en	460	543	454	537
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	-	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	9	-	9
Etagenheizung	3	7	3	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	436	553	427	544
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	59	(56)	59
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	501	(103)	(167)	100	(131)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	501	(103)	(167)	100	(131)
Wohngebäude	492	(97)	(164)	100	(131)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	492	(97)	(164)	100	(131)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	435	(76)	(145)	90	(124)
mit 1 Wohnung	304	63	92	58	(91)
mit 2 Wohnungen	(124)	(13)	(46)	32	33
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	7	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	9	19	7	3
mit 1 Wohnung	(32)	6	(19)	7	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(15)	12	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	6	3	-	4
mit 1 Wohnung	13	6	3	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	87	114	65	95
2 Wohnungen	130	16	46	32	36
3 - 6 Wohnungen	10	-	7	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	3	13	15	7
Privatperson/-en	460	(97)	154	85	(124)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	436	(76)	142	93	(125)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	21	(25)	7	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	501	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	56	452	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(47)	379	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	202	1 389	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	48	387	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	215	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	28	195	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	212	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(39)	166	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(22)	124	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	35	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	501	3 554	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	492	3 466	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	492	3 463	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	88	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	435	2 741	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	304	2 013	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(124)	529	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	199	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	449	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(32)	356	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	76	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(15)	265	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	184	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(19)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	62	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	99	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	69	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	2 622	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	130	648	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	266	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	215	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	460	3 263	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	11	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(126)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	121	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	211	5 500	186 429
Zentralheizung	436	3 001	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	252	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(35)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,2	12,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,4)	10,7	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,3	39,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	10,9	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,8)	6,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	5,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	6,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,8)	4,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,4)	3,5	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,5	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,4	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,5	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,8	77,1	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	56,6	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(24,8)	14,9	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	5,6	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,6)	12,6	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,4)	10,0	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	2,1	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(3,0)	7,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	5,2	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,7	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	2,8	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	1,9	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,1	73,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,9	18,2	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	7,5	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	6,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	91,8	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,2	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,5)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	3,4	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,5	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	84,4	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,2)	7,1	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,0)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	653	644	644	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	477	477	477	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	136	(127)	(127)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	(73)	67	67	-	6
80 - 99	(104)	(104)	(104)	-	-
100 - 119	101	98	98	-	3
120 - 139	(112)	(112)	(112)	-	-
140 - 159	(69)	(69)	(69)	-	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	80	80	80	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(37)	37	37	-	-
4 Räume	(106)	(100)	(100)	-	6
5 Räume	(113)	(110)	(110)	-	3
6 Räume	(141)	(141)	(141)	-	-
7 und mehr Räume	231	231	231	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	625	616	616	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	653	5 076	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	477	2 851	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	136	1 711	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	146	14 906	224 529
Leer stehend	21	220	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	53	856	79 051	2 177 061
40 - 59	15	270	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(73)	640	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(104)	770	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	101	799	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(112)	750	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(69)	583	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	49	326	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	28	(206)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	80	388	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	659	56 146	1 306 117
2 Räume	6	176	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	536	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(106)	866	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(113)	935	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(141)	906	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	231	1 337	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	625	4 749	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	12	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Martinshöhe	Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,2	59,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,5	35,8	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,6	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	1,1	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,4	5,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(11,5)	13,4	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(16,4)	16,1	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,9	16,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(17,7)	15,7	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,9)	12,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,7	6,8	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,4	(4,3)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	12,6	8,1	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	1,2	2,8	3,2
2 Räume	0,9	3,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(5,8)	11,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(16,7)	18,1	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,8)	19,5	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(22,2)	18,9	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,4	27,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,2	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	554	113	(172)	208	(52)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	68	(142)	186	46	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	45	30	22	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	(64)	(36)	13	6	6	3
80 - 99	(95)	20	30	(33)	12	-
100 - 119	(86)	16	29	(25)	10	6
120 - 139	(105)	19	(38)	(45)	(3)	-
140 - 159	(63)	7	22	(27)	7	-
160 - 179	46	6	16	24	-	-
180 - 199	24	-	4	20	-	-
200 und mehr	59	-	17	28	14	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	28	16	6	3	-	3
4 Räume	(94)	(43)	26	13	9	3
5 Räume	(101)	17	26	51	7	-
6 Räume	(135)	13	(52)	55	12	3
7 und mehr Räume	190	18	62	86	24	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	554	113	(179)	(137)	(77)	31	17
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	68	(146)	(115)	(74)	(28)	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	45	33	22	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	(64)	(36)	22	3	-	3	-
80 - 99	(95)	20	35	(25)	9	3	3
100 - 119	(86)	16	23	25	13	9	-
120 - 139	(105)	19	32	(32)	15	7	-
140 - 159	(63)	7	22	23	(4)	3	4
160 - 179	46	6	13	13	10	-	4
180 - 199	24	-	4	10	7	3	-
200 und mehr	59	-	(25)	(6)	19	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	28	16	9	3	-	-	-
4 Räume	(94)	(43)	38	13	-	-	-
5 Räume	(101)	17	(23)	28	26	3	4
6 Räume	(135)	13	(49)	(42)	(19)	9	3
7 und mehr Räume	190	18	60	51	(32)	19	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	554	(81)	112	361
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	63	103	282
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	18	9	79
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	(64)	10	(12)	42
80 - 99	(95)	(10)	(25)	(60)
100 - 119	(86)	14	24	48
120 - 139	(105)	(21)	22	62
140 - 159	(63)	(19)	7	(37)
160 - 179	46	3	7	36
180 - 199	24	-	4	20
200 und mehr	59	4	11	44
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	28	-	6	22
4 Räume	(94)	18	9	(67)
5 Räume	(101)	(14)	9	78
6 Räume	(135)	(24)	39	72
7 und mehr Räume	190	25	49	116

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Enkenbach-Alsenborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

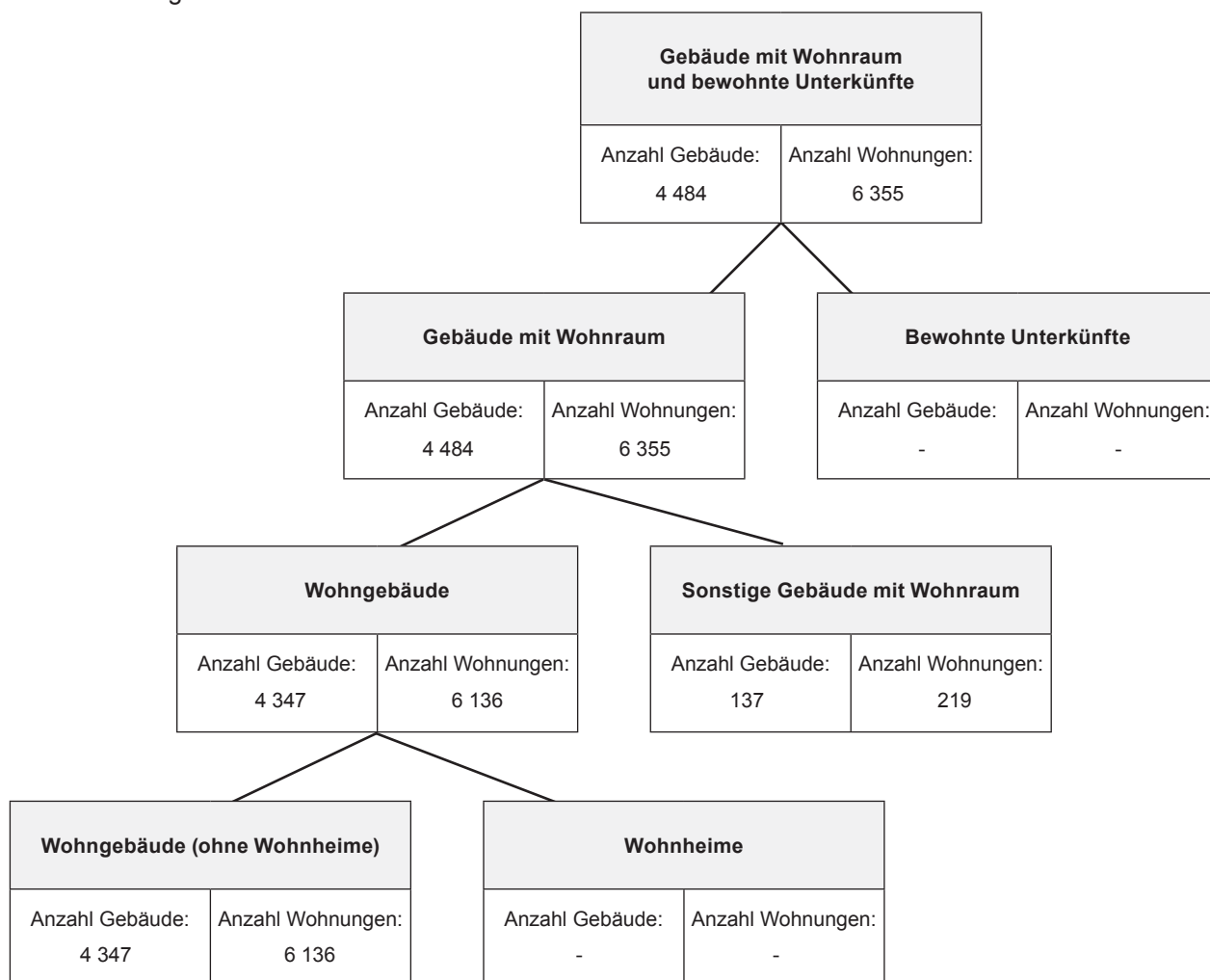
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 484	6 355	4 347	6 136
Baujahr				
Vor 1919	549	698	516	658
1919 - 1948	326	397	311	373
1949 - 1978	1 881	2 767	1 836	2 695
1979 - 1986	502	751	489	722
1987 - 1990	(198)	(267)	(198)	(261)
1991 - 1995	200	275	194	269
1996 - 2000	349	464	340	445
2001 - 2004	261	259	254	249
2005 - 2008	162	(182)	156	176
2009 und später	(56)	(66)	53	(63)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 350	4 668	3 287	4 576
mit 1 Wohnung	2 416	2 342	2 380	2 310
mit 2 Wohnungen	687	1 317	672	1 298
mit 3 und mehr Wohnungen	247	1 009	235	968
Doppelhaushälfte Insgesamt	573	768	566	755
mit 1 Wohnung	424	390	421	387
mit 2 Wohnungen	100	186	100	186
mit 3 und mehr Wohnungen	49	192	45	182
Gereihtes Haus Insgesamt	407	486	398	455
mit 1 Wohnung	340	(304)	(340)	(304)
mit 2 Wohnungen	(44)	(90)	(38)	(74)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	92	20	77
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(154)	204	96	125
mit 1 Wohnung	111	(111)	74	74
mit 2 Wohnungen	21	42	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	22	51	10	30
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 291	3 147	3 215	3 075
2 Wohnungen	852	1 635	822	1 579
3 - 6 Wohnungen	308	1 072	281	992
7 - 12 Wohnungen	33	236	29	229
13 und mehr Wohnungen	-	36	-	36
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	251	696	236	651
Privatperson/-en	4 146	5 238	4 058	5 115
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(41)	85	29	73
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	48	3	48
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	24	3	3
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	32	15	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(140)	213	(130)	197
Etagenheizung	448	927	426	887
Blockheizung	15	18	15	18
Zentralheizung	3 581	4 543	3 491	4 399
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	284	409	269	394
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(16)	(16)	(16)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 484	884	1 253	1 263	1 084
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 484	884	1 253	1 263	1 084
Wohngebäude	4 347	836	1 224	1 234	1 053
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 347	836	1 224	1 234	1 053
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	137	(48)	29	(29)	31
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 350	661	998	957	734
mit 1 Wohnung	2 416	520	677	647	572
mit 2 Wohnungen	687	120	232	221	114
mit 3 und mehr Wohnungen	247	21	(89)	(89)	(48)
Doppelhaushälfte Insgesamt	573	(88)	159	131	195
mit 1 Wohnung	424	(62)	106	97	159
mit 2 Wohnungen	100	(26)	37	16	21
mit 3 und mehr Wohnungen	49	-	16	18	15
Gereihtes Haus Insgesamt	407	71	(71)	(140)	125
mit 1 Wohnung	340	62	58	(112)	108
mit 2 Wohnungen	(44)	6	10	22	6
mit 3 und mehr Wohnungen	23	3	3	6	11
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(154)	(64)	25	(35)	(30)
mit 1 Wohnung	111	(46)	21	26	18
mit 2 Wohnungen	21	9	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	9	4	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 291	690	862	882	857
2 Wohnungen	852	161	(279)	265	147
3 - 6 Wohnungen	308	(33)	(95)	110	(70)
7 - 12 Wohnungen	33	-	(17)	6	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	251	38	73	80	(60)
Privatperson/-en	4 146	831	1 143	1 160	1 012
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(41)	12	19	10	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	6	3	6
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	3	9	7	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(140)	25	25	34	56
Etagenheizung	448	104	(146)	128	70
Blockheizung	15	-	6	-	9
Zentralheizung	3 581	591	989	1 061	940
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	284	(161)	(81)	36	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(3)	6	4	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	549	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	326	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 881	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	502	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(198)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	200	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	349	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	261	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	162	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(56)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 347	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 347	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	137	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 350	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 416	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	687	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	247	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	573	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	424	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	100	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	49	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	407	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	340	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(44)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	23	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(154)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	111	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 291	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	852	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	308	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	33	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	251	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 146	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(41)	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(140)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	448	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	3 581	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	284	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,4)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74,7	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,8	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,1	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,6	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,0)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,9)	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,1)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	10,0	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	79,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,3	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,4)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 355	6 136	6 136	-	219
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 406	3 344	3 344	-	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 444	2 303	2 303	-	(141)
Ferien- und Freizeitwohnung	25	25	25	-	-
Leer stehend	251	239	239	-	12
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	58	58	58	-	-
40 - 59	364	340	340	-	24
60 - 79	940	903	903	-	37
80 - 99	1 057	1 020	1 020	-	37
100 - 119	964	920	920	-	(44)
120 - 139	1 055	1 035	1 035	-	20
140 - 159	738	712	712	-	26
160 - 179	336	327	327	-	9
180 - 199	214	208	208	-	6
200 und mehr	400	388	388	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	32	28	28	-	4
2 Räume	221	(209)	(209)	-	12
3 Räume	729	685	685	-	44
4 Räume	1 301	1 258	1 258	-	43
5 Räume	1 337	1 301	1 301	-	(36)
6 Räume	1 118	1 066	1 066	-	(52)
7 und mehr Räume	1 388	1 364	1 364	-	24
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 081	5 866	5 866	-	215
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	19	19	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	10	10	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 355	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 406	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 444	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	25	146	14 906	224 529
Leer stehend	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	58	856	79 051	2 177 061
40 - 59	364	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	940	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	1 057	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	964	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	1 055	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	738	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	336	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	214	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	400	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	32	659	56 146	1 306 117
2 Räume	221	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	729	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 301	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 337	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	1 118	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 388	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 081	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,9	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,9	6,1	11,0	18,0
60 - 79	15,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,3	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,2	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,0	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,5	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,8	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 425	1 568	1 564	1 726	478	(89)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 295	685	1 089	1 224	256	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 121	877	475	499	(222)	(48)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	45	42	3	-	-	-
40 - 59	310	208	(48)	13	19	22
60 - 79	798	435	(160)	96	85	(22)
80 - 99	939	(303)	305	226	(89)	16
100 - 119	882	223	303	(293)	(60)	3
120 - 139	970	177	319	370	(84)	20
140 - 159	658	(103)	198	300	54	3
160 - 179	290	32	81	137	37	3
180 - 199	191	(15)	(56)	105	15	-
200 und mehr	342	(30)	91	186	35	-
Zahl der Räume						
1 Raum	25	22	-	3	-	-
2 Räume	(181)	(125)	(34)	3	3	16
3 Räume	633	382	128	57	38	28
4 Räume	1 130	428	334	243	(115)	(10)
5 Räume	1 207	288	364	428	112	15
6 Räume	1 006	174	335	403	84	10
7 und mehr Räume	1 243	(149)	369	589	126	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 425	1 568	1 857	988	726	206	80
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 295	685	1 217	690	514	(140)	(49)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 121	877	640	295	212	66	31
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	45	42	3	-	-	-	-
40 - 59	310	208	(83)	9	3	7	-
60 - 79	798	435	240	(89)	(21)	10	3
80 - 99	939	(303)	353	(167)	79	24	13
100 - 119	882	223	331	175	113	28	12
120 - 139	970	177	365	214	158	38	18
140 - 159	658	(103)	(207)	(166)	(136)	37	9
160 - 179	290	32	(109)	66	64	16	(3)
180 - 199	191	(15)	(59)	(39)	51	18	9
200 und mehr	342	(30)	107	(63)	(101)	28	13
Zahl der Räume							
1 Raum	25	22	-	-	3	-	-
2 Räume	(181)	(125)	(53)	3	-	-	-
3 Räume	633	382	169	54	(12)	9	7
4 Räume	1 130	428	410	183	(77)	23	9
5 Räume	1 207	288	425	268	179	41	(6)
6 Räume	1 006	174	373	214	181	49	15
7 und mehr Räume	1 243	(149)	427	266	274	84	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 425	1 128	616	3 681
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 295	766	508	2 021
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 121	359	108	1 654
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	45	6	-	39
40 - 59	310	57	18	235
60 - 79	798	202	(45)	551
80 - 99	939	(213)	(103)	623
100 - 119	882	224	(113)	545
120 - 139	970	(212)	130	628
140 - 159	658	(112)	83	463
160 - 179	290	44	35	211
180 - 199	191	25	31	135
200 und mehr	342	33	58	251
Zahl der Räume				
1 Raum	25	-	-	25
2 Räume	(181)	37	-	(144)
3 Räume	633	(158)	34	441
4 Räume	1 130	225	99	806
5 Räume	1 207	250	123	834
6 Räume	1 006	212	(145)	649
7 und mehr Räume	1 243	246	215	782

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Enkenbach-Alsenborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

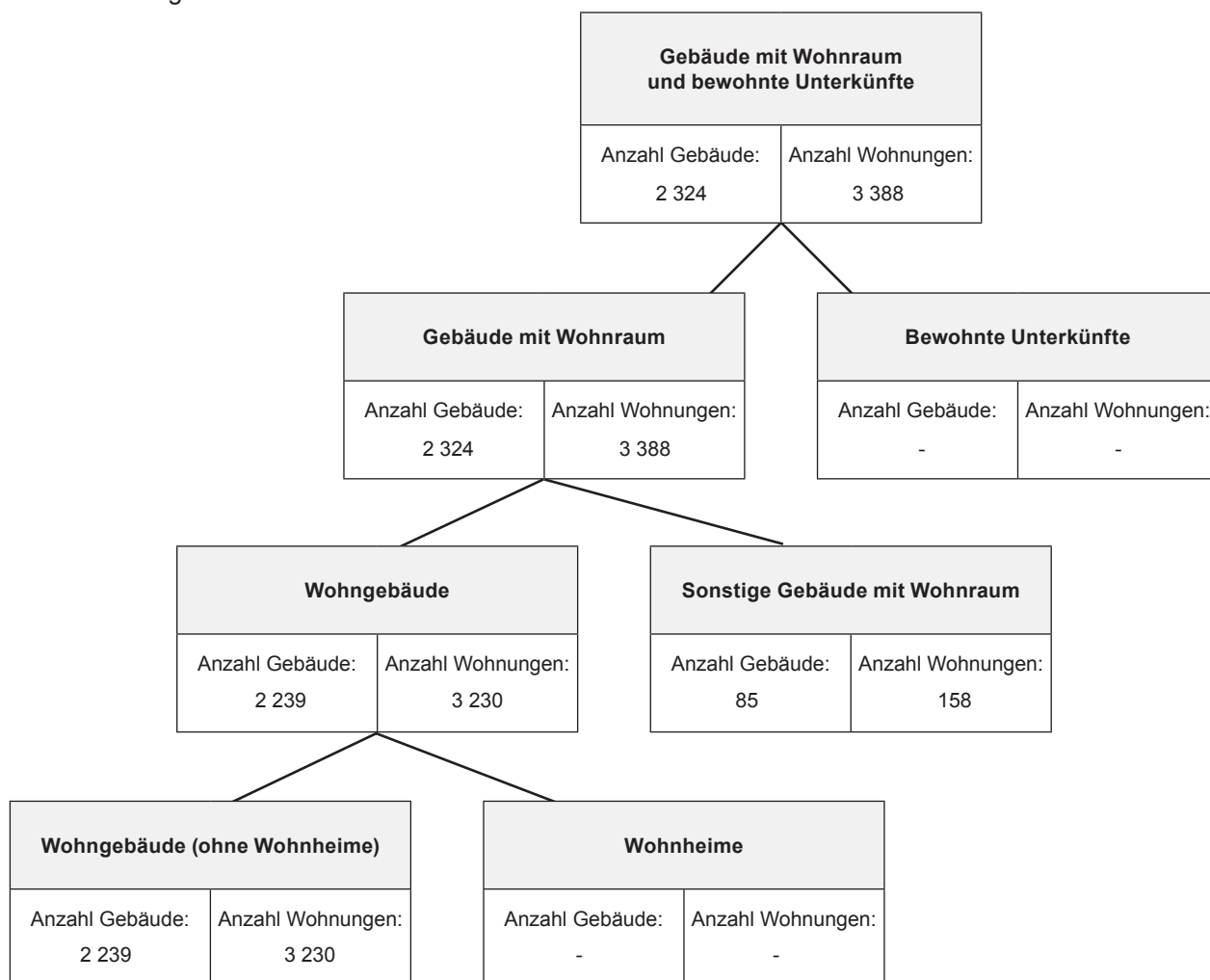
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 324	3 388	2 239	3 230
Baujahr				
Vor 1919	263	351	248	329
1919 - 1948	201	256	189	235
1949 - 1978	1 096	1 674	1 060	1 611
1979 - 1986	256	386	252	375
1987 - 1990	115	(163)	(115)	(157)
1991 - 1995	61	80	(58)	77
1996 - 2000	(127)	177	(118)	(158)
2001 - 2004	(90)	93	(90)	90
2005 - 2008	82	(81)	76	(75)
2009 und später	33	30	33	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 723	2 456	1 676	2 380
mit 1 Wohnung	1 215	1 180	1 189	1 158
mit 2 Wohnungen	377	718	365	702
mit 3 und mehr Wohnungen	131	558	122	520
Doppelhaushälfte Insgesamt	302	449	295	436
mit 1 Wohnung	(204)	(198)	(201)	(195)
mit 2 Wohnungen	67	116	67	116
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(135)	27	(125)
Gereihtes Haus Insgesamt	229	291	220	260
mit 1 Wohnung	183	166	183	166
mit 2 Wohnungen	34	74	28	58
mit 3 und mehr Wohnungen	12	51	9	(36)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	95	48	61
mit 1 Wohnung	51	51	35	35
mit 2 Wohnungen	9	21	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	10	23	4	11
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 653	1 595	1 608	1 554
2 Wohnungen	487	929	469	891
3 - 6 Wohnungen	168	600	150	532
7 - 12 Wohnungen	16	(131)	12	(124)
13 und mehr Wohnungen	-	36	-	36
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	145	414	136	375
Privatperson/-en	2 132	2 746	2 075	2 663
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	(45)	10	(42)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	36	-	36
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	18	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	(29)	15	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	79	134	69	121
Etagenheizung	261	547	242	513
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	1 834	2 389	1 787	2 291
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	138	(209)	129	200
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 324	473	797	632	422
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 324	473	797	632	422
Wohngebäude	2 239	446	771	618	404
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 239	446	771	618	404
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	85	27	26	14	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 723	356	600	474	293
mit 1 Wohnung	1 215	261	403	330	(221)
mit 2 Wohnungen	377	77	144	112	44
mit 3 und mehr Wohnungen	131	18	53	(32)	(28)
Doppelhaushälfte Insgesamt	302	(51)	(125)	63	63
mit 1 Wohnung	(204)	(34)	(76)	41	53
mit 2 Wohnungen	67	17	33	13	4
mit 3 und mehr Wohnungen	31	-	16	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	229	(40)	53	(82)	54
mit 1 Wohnung	183	31	43	(61)	48
mit 2 Wohnungen	34	6	7	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	3	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	26	19	13	12
mit 1 Wohnung	51	20	15	10	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	4	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 653	346	537	442	328
2 Wohnungen	487	103	(184)	143	(57)
3 - 6 Wohnungen	168	24	(69)	(44)	(31)
7 - 12 Wohnungen	16	-	7	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	145	25	48	42	(30)
Privatperson/-en	2 132	442	724	580	386
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	10	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	6	-	3
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	3	9	7	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	79	12	22	9	36
Etagenheizung	261	(65)	(90)	75	31
Blockheizung	6	-	3	-	3
Zentralheizung	1 834	(320)	632	533	349
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	138	(76)	(47)	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 324	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	263	549	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	201	326	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 096	1 881	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	256	502	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	115	(198)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	61	200	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(127)	349	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(90)	261	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	82	162	1 710	36 981	594 658
2009 und später	33	(56)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 324	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 239	4 347	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 239	4 347	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	85	137	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 723	3 350	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 215	2 416	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	377	687	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	131	247	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	302	573	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(204)	424	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	67	100	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	31	49	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	229	407	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	183	340	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	34	(44)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	23	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	(154)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	51	111	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	22	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 653	3 291	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	487	852	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	168	308	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	33	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	145	251	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 132	4 146	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	(41)	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	25	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	79	(140)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	261	448	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 834	3 581	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	138	284	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(16)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	12,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	7,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	47,2	41,9	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,0	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	(4,4)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,6	4,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,5)	7,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,9)	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,2)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,1	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,1	74,7	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,3	53,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	15,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	5,5	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,0	12,8	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,8)	9,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,1	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	9,1	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,6	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,0)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	(3,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,5	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,1	73,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,0	19,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	6,9	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,7	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	5,6	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	92,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	(0,9)	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,4	(3,1)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	11,2	10,0	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	79,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	6,3	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,4)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 388	3 230	3 230	-	158
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 800	1 766	1 766	-	(34)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 354	1 243	1 243	-	(111)
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	(128)	(119)	(119)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	30	30	-	-
40 - 59	226	214	214	-	12
60 - 79	547	519	519	-	28
80 - 99	552	524	524	-	28
100 - 119	511	473	473	-	(38)
120 - 139	559	549	549	-	10
140 - 159	390	367	367	-	23
160 - 179	161	152	152	-	9
180 - 199	109	(106)	(106)	-	3
200 und mehr	206	203	203	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	16	12	12	-	4
2 Räume	(115)	(112)	(112)	-	3
3 Räume	421	386	386	-	35
4 Räume	711	671	671	-	40
5 Räume	673	652	652	-	(21)
6 Räume	627	588	588	-	(39)
7 und mehr Räume	728	716	716	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 270	3 116	3 116	-	154
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 388	6 355	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 800	3 406	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 354	2 444	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	25	146	14 906	224 529
Leer stehend	(128)	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	58	856	79 051	2 177 061
40 - 59	226	364	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	547	940	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	552	1 057	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	511	964	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	559	1 055	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	390	738	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	161	336	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	109	214	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	206	400	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	16	32	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(115)	221	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	421	729	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	711	1 301	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	673	1 337	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	627	1 118	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	728	1 388	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 270	6 081	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	19	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	16	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	10	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Enkenbach-Alsenborn	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,7	55,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,1	39,9	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(3,9)	4,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,9	5,9	6,1	11,0	18,0
60 - 79	16,6	15,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,8	17,3	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,5	15,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,0	17,2	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,9	12,0	11,5	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,5	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,5	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,5)	3,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,8	11,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,6	21,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,4	21,8	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,1	18,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,1	22,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 941	864	872	892	(242)	71
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 739	368	599	615	(127)	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 196	490	(273)	277	(115)	41
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	27	3	-	-	-
40 - 59	197	(121)	(34)	7	16	(19)
60 - 79	474	(267)	100	(51)	38	18
80 - 99	491	(158)	157	124	(39)	13
100 - 119	457	103	(166)	160	(25)	3
120 - 139	529	106	(172)	185	(54)	12
140 - 159	342	50	(113)	(151)	25	3
160 - 179	136	10	39	(71)	13	3
180 - 199	99	9	(34)	47	9	-
200 und mehr	186	(13)	54	96	23	-
Zahl der Räume						
1 Raum	16	16	-	-	-	-
2 Räume	102	65	18	3	3	13
3 Räume	359	(217)	73	(29)	19	21
4 Räume	625	(244)	193	(116)	(62)	10
5 Räume	619	144	181	(244)	(35)	15
6 Räume	555	95	(196)	(202)	(56)	6
7 und mehr Räume	665	(83)	211	298	(67)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 941	864	1 046	515	366	109	41
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 739	368	670	366	248	71	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 196	490	376	(149)	(118)	38	(25)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	30	27	3	-	-	-	-
40 - 59	197	(121)	(66)	3	3	4	-
60 - 79	474	(267)	(138)	50	12	4	3
80 - 99	491	(158)	190	(76)	48	12	7
100 - 119	457	103	176	89	61	19	9
120 - 139	529	106	202	118	73	24	6
140 - 159	342	50	115	83	73	18	3
160 - 179	136	10	52	33	31	7	3
180 - 199	99	9	(37)	24	17	9	3
200 und mehr	186	(13)	(67)	39	(48)	12	7
Zahl der Räume							
1 Raum	16	16	-	-	-	-	-
2 Räume	102	65	34	3	-	-	-
3 Räume	359	(217)	101	(25)	6	3	7
4 Räume	625	(244)	237	93	(31)	14	6
5 Räume	619	144	(204)	137	(106)	25	3
6 Räume	555	95	227	(107)	96	24	6
7 und mehr Räume	665	(83)	243	(150)	127	43	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 941	691	364	1 886
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 739	444	291	1 004
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 196	(244)	73	879
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	30	6	-	24
40 - 59	197	35	12	(150)
60 - 79	474	(150)	(25)	299
80 - 99	491	127	52	312
100 - 119	457	122	58	277
120 - 139	529	126	(94)	309
140 - 159	342	(69)	50	223
160 - 179	136	21	(21)	94
180 - 199	99	16	19	64
200 und mehr	186	19	33	134
Zahl der Räume				
1 Raum	16	-	-	16
2 Räume	102	31	-	71
3 Räume	359	(94)	21	244
4 Räume	625	149	(47)	429
5 Räume	619	144	66	409
6 Räume	555	(125)	(99)	331
7 und mehr Räume	665	148	(131)	386

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mehlingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

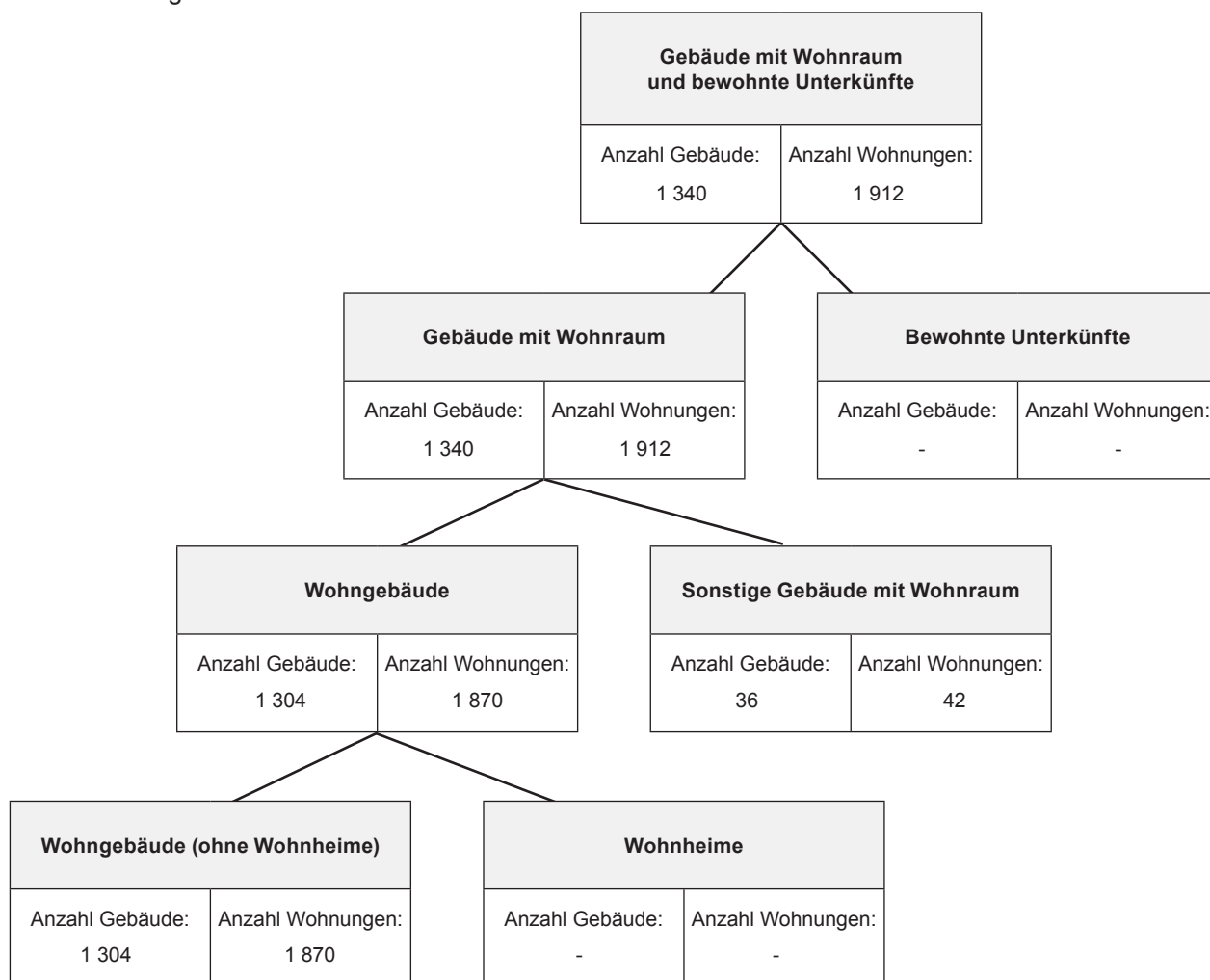
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 340	1 912	1 304	1 870
Baujahr				
Vor 1919	173	213	158	198
1919 - 1948	92	108	(89)	105
1949 - 1978	486	716	480	710
1979 - 1986	162	252	156	240
1987 - 1990	(56)	(62)	(56)	(62)
1991 - 1995	(80)	(124)	(77)	(121)
1996 - 2000	118	174	118	174
2001 - 2004	(109)	(110)	109	(110)
2005 - 2008	(51)	(58)	(51)	(58)
2009 und später	13	(26)	10	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	986	1 403	977	1 394
mit 1 Wohnung	723	705	717	699
mit 2 Wohnungen	194	371	191	368
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	327	69	327
Doppelhaushälfte Insgesamt	175	215	175	215
mit 1 Wohnung	130	115	130	115
mit 2 Wohnungen	30	52	30	52
mit 3 und mehr Wohnungen	15	48	15	48
Gereihtes Haus Insgesamt	123	150	123	150
mit 1 Wohnung	(106)	(97)	(106)	(97)
mit 2 Wohnungen	(6)	(12)	(6)	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	11	41	11	41
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	75	29	42
mit 1 Wohnung	38	38	20	20
mit 2 Wohnungen	9	15	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	6	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	997	955	973	931
2 Wohnungen	239	450	230	438
3 - 6 Wohnungen	91	352	88	346
7 - 12 Wohnungen	13	86	13	86
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	72	206	69	203
Privatperson/-en	1 234	1 582	1 210	1 552
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	(37)	19	(31)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	(51)	(39)	(51)
Etagenheizung	(156)	333	(153)	327
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	1 068	1 340	1 041	1 310
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	107	(62)	101
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 340	265	304	376	395
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 340	265	304	376	395
Wohngebäude	1 304	247	301	367	389
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 304	247	301	367	389
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	(18)	3	9	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	986	193	270	281	242
mit 1 Wohnung	723	(171)	173	(180)	199
mit 2 Wohnungen	194	(22)	65	(70)	37
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	-	(32)	(31)	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	175	31	19	38	87
mit 1 Wohnung	130	25	15	26	64
mit 2 Wohnungen	30	6	4	3	17
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	123	12	15	45	51
mit 1 Wohnung	(106)	12	12	(42)	40
mit 2 Wohnungen	(6)	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	-	-	11
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	29	-	12	15
mit 1 Wohnung	38	17	-	9	12
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	997	225	200	257	315
2 Wohnungen	239	(34)	72	79	54
3 - 6 Wohnungen	91	6	22	37	26
7 - 12 Wohnungen	13	-	10	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	72	6	(25)	25	16
Privatperson/-en	1 234	250	267	341	376
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	9	9	7	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	10	-	19	10
Etagenheizung	(156)	(36)	44	(43)	33
Blockheizung	6	-	3	-	3
Zentralheizung	1 068	(182)	235	305	346
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	(37)	19	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 340	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	173	549	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	92	326	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	486	1 881	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	162	502	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(56)	(198)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(80)	200	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	118	349	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(109)	261	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(51)	162	1 710	36 981	594 658
2009 und später	13	(56)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 340	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 304	4 347	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 304	4 347	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	137	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	986	3 350	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	723	2 416	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	194	687	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	247	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	175	573	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	130	424	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	30	100	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	49	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	123	407	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(106)	340	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(6)	(44)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	23	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	56	(154)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	38	111	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	997	3 291	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	239	852	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	91	308	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	33	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	72	251	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 234	4 146	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(25)	(41)	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	(140)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(156)	448	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 068	3 581	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	284	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(16)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,9	12,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	7,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	41,9	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	(4,4)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,0)	4,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	7,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,1)	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,8)	3,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(1,2)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,1	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,6	74,7	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,0	53,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	15,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,1)	5,5	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	12,8	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	9,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,1	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	9,1	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,9)	7,6	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,4)	(1,0)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	(3,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,5	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,4	73,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,8	19,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,8	6,9	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,7	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,6	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	92,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,9)	(0,9)	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,9)	(3,1)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(11,6)	10,0	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	79,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,1	6,3	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,4)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 912	1 870	1 870	-	42
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 001	983	983	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	775	754	754	-	21
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	67	64	64	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	21	21	-	-
40 - 59	79	73	73	-	6
60 - 79	286	277	277	-	9
80 - 99	337	328	328	-	9
100 - 119	270	267	267	-	3
120 - 139	324	318	318	-	6
140 - 159	(223)	(220)	(220)	-	3
160 - 179	(101)	(101)	(101)	-	-
180 - 199	(75)	(75)	(75)	-	-
200 und mehr	127	121	121	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	(67)	(64)	(64)	-	3
3 Räume	222	213	213	-	9
4 Räume	388	385	385	-	3
5 Räume	418	406	406	-	12
6 Räume	300	291	291	-	9
7 und mehr Räume	439	433	433	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 834	1 792	1 792	-	42
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 912	6 355	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 001	3 406	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	775	2 444	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	25	146	14 906	224 529
Leer stehend	67	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	58	856	79 051	2 177 061
40 - 59	79	364	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	286	940	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	337	1 057	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	270	964	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	324	1 055	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(223)	738	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(101)	336	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(75)	214	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	127	400	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	32	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(67)	221	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	222	729	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	388	1 301	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	418	1 337	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	300	1 118	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	439	1 388	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 834	6 081	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	19	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	16	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mehlingen	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,3	55,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,1	39,9	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,3	5,9	6,1	11,0	18,0
60 - 79	15,5	15,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	18,3	17,3	17,4	18,1	17,2
100 - 119	14,7	15,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,6	17,2	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,1)	12,0	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(5,5)	5,5	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	3,5	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,9	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,6)	3,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,0	11,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,1	21,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,7	21,8	21,3	18,2	16,9
6 Räume	16,3	18,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,8	22,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 652	509	457	538	141	(7)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	972	(216)	284	394	74	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	680	293	(173)	(144)	67	(3)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	15	-	-	-	-
40 - 59	70	53	11	3	3	-
60 - 79	251	135	53	(39)	24	-
80 - 99	313	109	103	73	25	3
100 - 119	254	(86)	85	67	16	-
120 - 139	293	52	(86)	(127)	24	4
140 - 159	200	(37)	59	85	19	-
160 - 179	90	12	20	40	18	-
180 - 199	65	3	19	43	-	-
200 und mehr	(101)	7	21	61	12	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	-	3	-	-
2 Räume	(58)	(48)	10	-	-	-
3 Räume	200	127	38	19	13	3
4 Räume	353	(146)	96	84	27	-
5 Räume	378	(96)	(115)	118	(49)	-
6 Räume	285	51	(92)	130	(12)	-
7 und mehr Räume	372	(38)	(106)	184	40	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 652	509	529	285	(224)	(78)	27
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	972	(216)	323	(189)	170	(53)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	680	293	206	96	(54)	25	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	15	-	-	-	-	-
40 - 59	70	53	11	3	-	3	-
60 - 79	251	135	68	(36)	6	6	-
80 - 99	313	109	(109)	(58)	19	12	6
100 - 119	254	(86)	92	(39)	25	9	3
120 - 139	293	52	(102)	(58)	61	14	6
140 - 159	200	(37)	66	46	(39)	9	3
160 - 179	90	12	32	18	19	9	-
180 - 199	65	3	19	(6)	28	3	6
200 und mehr	(101)	7	30	21	27	13	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	-	-	3	-	-
2 Räume	(58)	(48)	10	-	-	-	-
3 Räume	200	127	47	(20)	-	6	-
4 Räume	353	(146)	(108)	74	(13)	9	3
5 Räume	378	(96)	143	(68)	(55)	16	-
6 Räume	285	51	89	56	58	22	9
7 und mehr Räume	372	(38)	(132)	(67)	(95)	25	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 652	305	159	1 188
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	972	(234)	(131)	607
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	680	(71)	(28)	581
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	-	-	15
40 - 59	70	6	6	58
60 - 79	251	42	12	(197)
80 - 99	313	(67)	(36)	210
100 - 119	254	(74)	(44)	(136)
120 - 139	293	(58)	20	215
140 - 159	200	32	14	(154)
160 - 179	90	9	6	75
180 - 199	65	6	3	56
200 und mehr	(101)	11	18	72
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(58)	3	-	(55)
3 Räume	200	43	3	154
4 Räume	353	60	(48)	(245)
5 Räume	378	(62)	34	(282)
6 Räume	285	(66)	30	(189)
7 und mehr Räume	372	71	(44)	257

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neuhemsbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

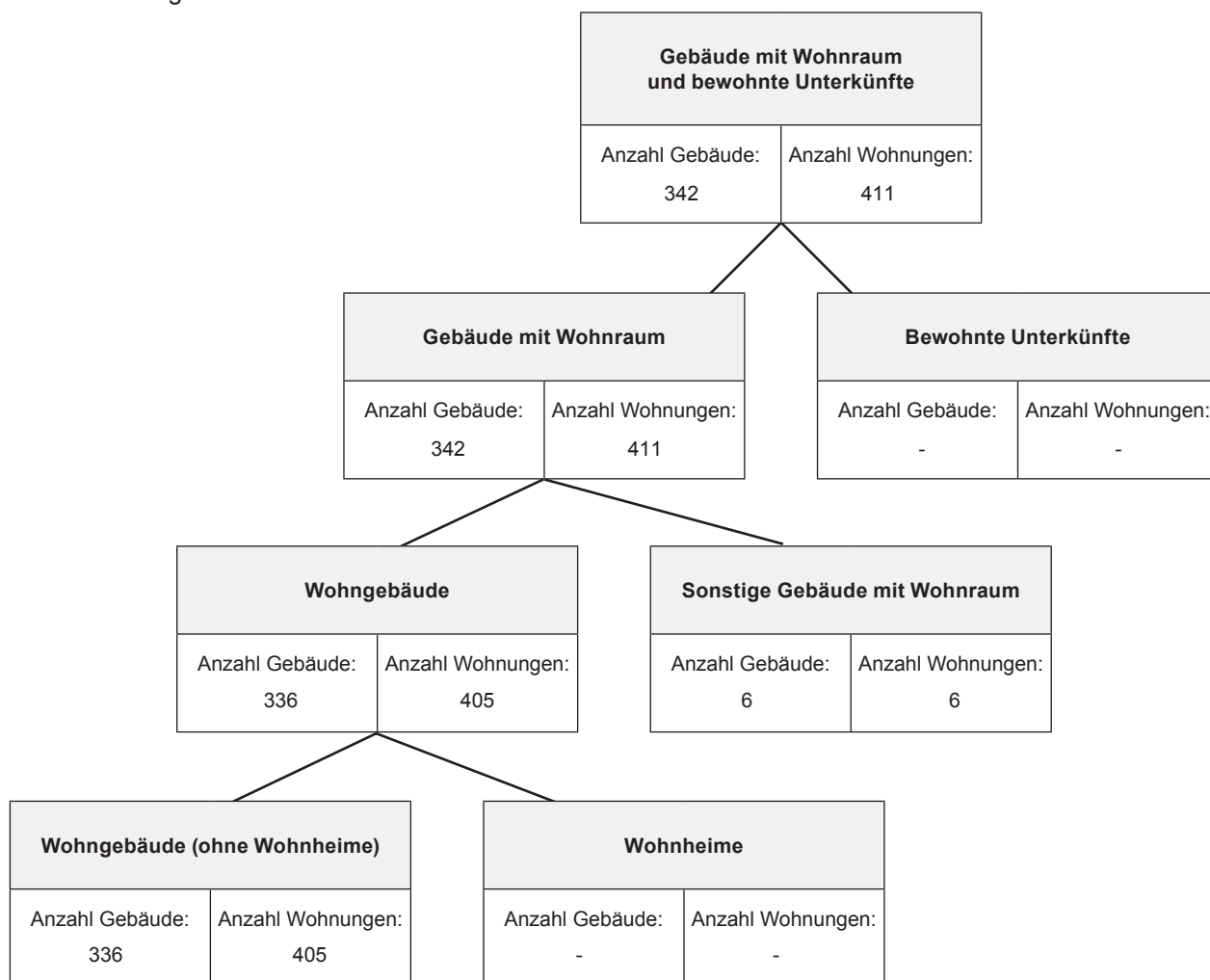
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	342	411	336	405
Baujahr				
Vor 1919	58	73	58	73
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	137	158	134	155
1979 - 1986	31	34	28	31
1987 - 1990	(6)	(9)	(6)	(9)
1991 - 1995	17	(19)	17	(19)
1996 - 2000	(55)	(67)	(55)	(67)
2001 - 2004	16	16	16	16
2005 - 2008	(3)	(3)	(3)	(3)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	293	337	293	337
mit 1 Wohnung	243	240	243	240
mit 2 Wohnungen	42	(70)	42	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	8	27	8	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	33	(21)	33
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	-	(9)	-	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	19	13	13
mit 1 Wohnung	16	16	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	289	286	286	283
2 Wohnungen	(42)	(79)	(42)	(79)
3 - 6 Wohnungen	11	33	8	30
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	16	10	16
Privatperson/-en	329	379	326	376
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(9)	(9)	(9)	(9)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	280	330	274	324
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	49	43	49
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	342	74	88	(86)	94
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	342	74	88	(86)	94
Wohngebäude	336	74	88	(80)	94
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	336	74	88	(80)	94
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	293	59	70	(73)	(91)
mit 1 Wohnung	243	52	60	(61)	(70)
mit 2 Wohnungen	42	7	6	12	17
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	3	12	3	(3)
mit 1 Wohnung	21	3	12	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	6	3	10	-
mit 1 Wohnung	16	6	3	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	289	67	(78)	71	73
2 Wohnungen	(42)	7	6	12	17
3 - 6 Wohnungen	11	-	4	3	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	6	4
Privatperson/-en	329	74	88	(77)	90
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(9)	-	9	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	280	40	(76)	76	88
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	(31)	3	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	342	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	58	549	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	326	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	137	1 881	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	502	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(6)	(198)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	17	200	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(55)	349	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	261	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(3)	162	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	(56)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	342	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	336	4 347	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	336	4 347	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	137	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	293	3 350	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	243	2 416	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	687	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	247	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	573	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	424	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	100	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	49	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	407	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	340	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(44)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	(154)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	111	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	289	3 291	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(42)	852	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	11	308	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	33	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	251	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	329	4 146	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(41)	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(140)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(9)	448	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	280	3 581	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	284	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(16)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	12,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,7	7,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	41,9	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,8)	(4,4)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,0	4,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(16,1)	7,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,9)	3,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,2)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,1	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	74,7	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,1	53,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	15,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	5,5	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,1)	12,8	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,1	9,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	9,1	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	7,6	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,6)	(3,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	2,5	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,5	73,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,3)	19,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	6,9	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	5,6	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	92,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	(0,9)	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,1)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,6)	10,0	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	79,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,6	6,3	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	(0,4)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	405	405	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	273	273	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	87	87	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	41	41	41	-	-
80 - 99	(69)	(69)	(69)	-	-
100 - 119	(86)	83	83	-	3
120 - 139	(68)	(68)	(68)	-	-
140 - 159	50	50	50	-	-
160 - 179	(18)	(18)	(18)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	38	(35)	(35)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	36	36	36	-	-
4 Räume	69	69	69	-	-
5 Räume	121	118	118	-	3
6 Räume	(70)	(70)	(70)	-	-
7 und mehr Räume	86	(83)	(83)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	392	392	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	6 355	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	3 406	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	2 444	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	25	146	14 906	224 529
Leer stehend	19	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	58	856	79 051	2 177 061
40 - 59	12	364	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	41	940	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(69)	1 057	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(86)	964	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(68)	1 055	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	50	738	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(18)	336	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	9	214	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	38	400	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	32	659	56 146	1 306 117
2 Räume	12	221	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	36	729	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	69	1 301	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	121	1 337	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(70)	1 118	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	86	1 388	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	6 081	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	19	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neuhemsbach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,3	55,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	39,9	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,3	0,4	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,0	5,9	6,1	11,0	18,0
60 - 79	10,3	15,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(17,3)	17,3	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(21,6)	15,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(17,1)	17,2	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,6	12,0	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	5,5	6,2	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,5	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,5	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,0	11,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,3	21,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	30,4	21,8	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,6)	18,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,6	22,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	339	(63)	(113)	(133)	26	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	45	103	99	23	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	18	(10)	(34)	3	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	22	11	4	3	-	4
80 - 99	(60)	15	19	16	10	-
100 - 119	(80)	16	34	(27)	3	-
120 - 139	(59)	(3)	25	28	3	-
140 - 159	50	6	12	25	7	-
160 - 179	18	6	3	6	3	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	32	-	13	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	27	7	10	6	-	4
4 Räume	56	(3)	26	(24)	3	-
5 Räume	(103)	26	40	24	13	-
6 Räume	(64)	9	(13)	38	4	-
7 und mehr Räume	83	12	24	(41)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	339	(63)	(119)	(77)	67	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	45	102	(64)	49	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	18	(17)	13	(18)	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-	-
60 - 79	22	11	8	-	3	-	-
80 - 99	(60)	15	22	(17)	6	-	-
100 - 119	(80)	16	33	13	(18)	-	-
120 - 139	(59)	(3)	25	22	9	-	-
140 - 159	50	6	12	16	9	7	-
160 - 179	18	6	6	3	3	-	-
180 - 199	9	-	3	3	3	-	-
200 und mehr	32	-	10	-	16	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	27	7	11	6	3	-	-
4 Räume	56	(3)	29	3	(21)	-	-
5 Räume	(103)	26	(45)	20	12	-	-
6 Räume	(64)	9	(10)	(30)	12	3	-
7 und mehr Räume	83	12	24	18	19	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	339	(47)	43	249
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	(37)	39	194
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	10	4	55
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	22	7	4	(11)
80 - 99	(60)	3	9	(48)
100 - 119	(80)	19	4	(57)
120 - 139	(59)	12	3	(44)
140 - 159	50	-	13	37
160 - 179	18	3	-	15
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	32	3	7	22
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	27	4	7	(16)
4 Räume	56	(3)	-	(53)
5 Räume	(103)	31	7	65
6 Räume	(64)	(3)	6	55
7 und mehr Räume	83	(6)	(23)	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sembach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

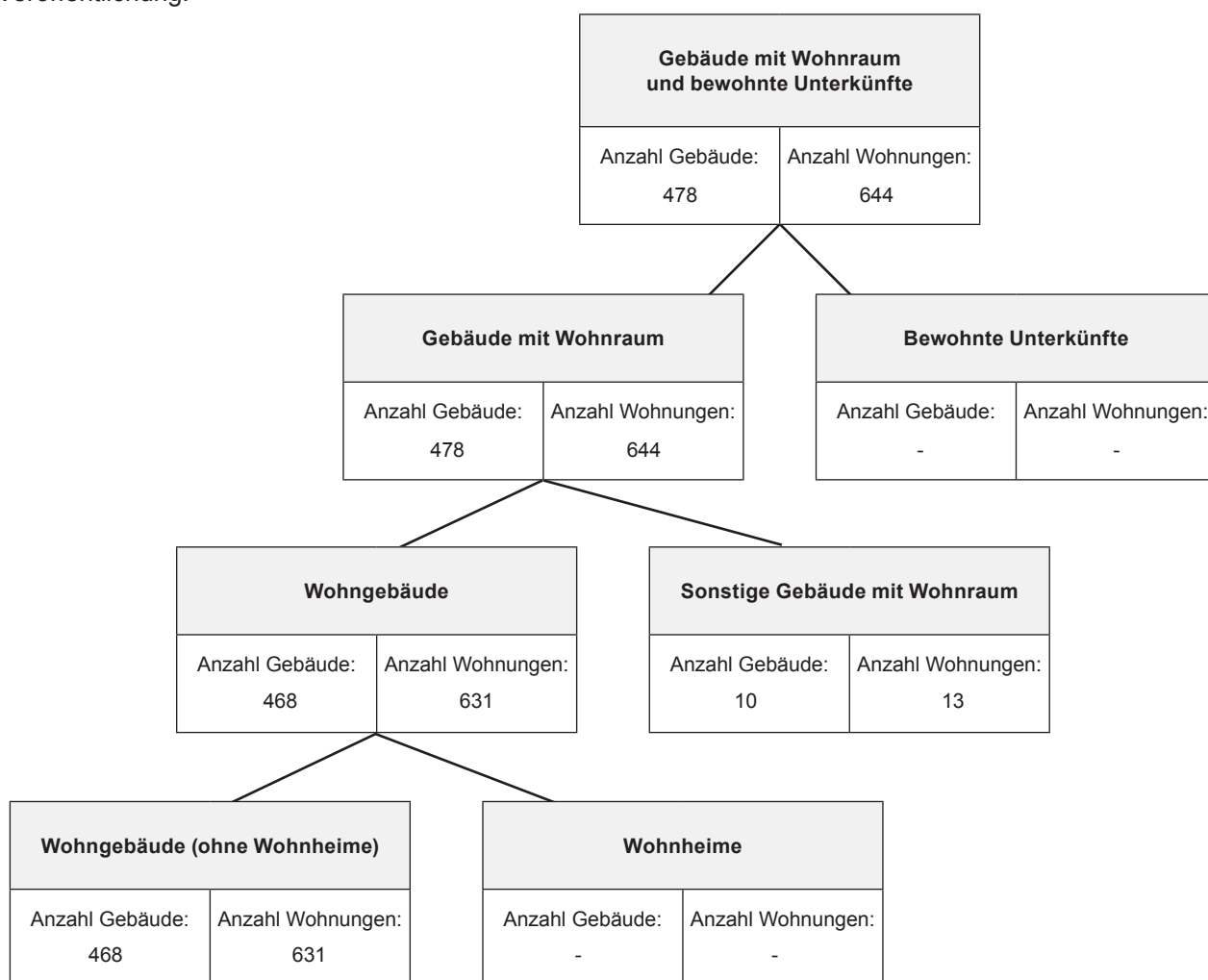
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	478	644	468	631
Baujahr				
Vor 1919	55	61	52	58
1919 - 1948	(17)	(17)	(17)	(17)
1949 - 1978	162	219	162	219
1979 - 1986	53	79	53	76
1987 - 1990	21	33	21	33
1991 - 1995	42	52	42	52
1996 - 2000	(49)	(46)	(49)	(46)
2001 - 2004	46	40	39	33
2005 - 2008	26	40	26	40
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	348	472	341	465
mit 1 Wohnung	235	217	231	213
mit 2 Wohnungen	(74)	158	(74)	158
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	(97)	(36)	(94)
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	(71)	75	(71)
mit 1 Wohnung	69	56	69	56
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	46	36	46	36
mit 1 Wohnung	42	32	42	32
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	352	311	348	307
2 Wohnungen	(84)	177	(81)	171
3 - 6 Wohnungen	(38)	87	(35)	84
7 - 12 Wohnungen	4	19	4	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	60	21	57
Privatperson/-en	451	531	447	524
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	28	22	25
Etagenheizung	22	38	22	38
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	399	484	389	474
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	(44)	(35)	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	478	(72)	(64)	(169)	(173)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	478	(72)	(64)	(169)	(173)
Wohngebäude	468	(69)	(64)	(169)	(166)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	468	(69)	(64)	(169)	(166)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3	-	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	348	(53)	(58)	(129)	(108)
mit 1 Wohnung	235	(36)	(41)	76	(82)
mit 2 Wohnungen	(74)	14	17	27	16
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	3	-	(26)	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	3	3	27	42
mit 1 Wohnung	69	-	3	27	39
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	46	13	-	13	20
mit 1 Wohnung	42	13	-	9	20
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	(52)	(47)	112	(141)
2 Wohnungen	(84)	17	17	31	19
3 - 6 Wohnungen	(38)	3	-	(26)	9
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	7	-	7	10
Privatperson/-en	451	(65)	(64)	(162)	(160)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	3	3	6	10
Etagenheizung	22	3	3	10	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	399	(49)	(46)	(147)	(157)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	17	12	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	478	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	55	549	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(17)	326	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	162	1 881	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	53	502	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	(198)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	42	200	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(49)	349	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	46	261	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	26	162	1 710	36 981	594 658
2009 und später	7	(56)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	478	4 484	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	468	4 347	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	468	4 347	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	137	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	348	3 350	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	235	2 416	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(74)	687	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	247	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	573	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	69	424	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	100	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	49	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	46	407	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	42	340	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(44)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(154)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	111	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	3 291	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(84)	852	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(38)	308	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	33	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(24)	251	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	451	4 146	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(41)	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	25	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	(140)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	448	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	399	3 581	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	284	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(16)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,5	12,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,6)	7,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,9	41,9	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	11,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	(4,4)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	4,5	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,3)	7,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	9,6	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	3,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,2)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,1	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,8	74,7	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,2	53,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,5)	15,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,2)	5,5	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,7	12,8	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,4	9,5	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,1	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,6	9,1	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,8	7,6	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,0)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	(3,4)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	2,5	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	73,4	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,6)	19,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,9)	6,9	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,7	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,0)	5,6	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	92,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,9)	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	(3,1)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,6	10,0	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	79,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,3)	6,3	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,4)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	644	631	631	-	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	322	322	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	225	219	219	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	37	37	37	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	47	41	41	-	6
60 - 79	66	66	66	-	-
80 - 99	99	(99)	(99)	-	-
100 - 119	(97)	(97)	(97)	-	-
120 - 139	104	100	100	-	4
140 - 159	75	75	75	-	-
160 - 179	(56)	(56)	(56)	-	-
180 - 199	(21)	18	18	-	3
200 und mehr	29	29	29	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	27	21	21	-	6
3 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
4 Räume	133	(133)	(133)	-	-
5 Räume	(125)	(125)	(125)	-	-
6 Räume	(121)	(117)	(117)	-	4
7 und mehr Räume	(135)	132	132	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	579	566	566	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	644	6 355	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	3 406	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	225	2 444	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	25	146	14 906	224 529
Leer stehend	37	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	58	856	79 051	2 177 061
40 - 59	47	364	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	66	940	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	99	1 057	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(97)	964	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	104	1 055	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	75	738	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(56)	336	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(21)	214	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	29	400	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	32	659	56 146	1 306 117
2 Räume	27	221	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(50)	729	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	133	1 301	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(125)	1 337	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(121)	1 118	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(135)	1 388	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	579	6 081	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	19	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	16	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	10	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sembach	Verbandsgemeinde Enkenbach- Alsenborn	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,4	55,6	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,9	39,9	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,4	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	4,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,9	5,9	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,1	15,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,3	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(16,3)	15,7	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,5	17,2	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,6	12,0	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(9,4)	5,5	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(3,5)	3,5	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,5	3,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(8,4)	11,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	22,4	21,2	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,0)	21,8	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,4)	18,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,7)	22,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,2	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	493	132	(122)	(163)	(69)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	314	(56)	103	(116)	32	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	76	(19)	44	(37)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	28	3	-	-	3
60 - 79	(51)	22	(3)	3	(23)	-
80 - 99	75	21	26	13	15	-
100 - 119	91	(18)	(18)	(39)	(16)	-
120 - 139	89	16	(36)	30	3	4
140 - 159	66	10	(14)	(39)	3	-
160 - 179	46	4	(19)	20	3	-
180 - 199	18	3	-	9	6	-
200 und mehr	23	10	3	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	15	6	6	-	-	3
3 Räume	47	31	7	3	6	-
4 Räume	96	35	(19)	19	(23)	-
5 Räume	(107)	22	28	42	15	-
6 Räume	(102)	19	34	33	12	4
7 und mehr Räume	(123)	16	28	(66)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	493	132	163	(111)	69	9	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	314	(56)	122	71	47	9	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	76	(41)	(37)	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	28	6	-	-	-	-
60 - 79	(51)	22	26	3	-	-	-
80 - 99	75	21	32	16	6	-	-
100 - 119	91	(18)	30	(34)	9	-	-
120 - 139	89	16	36	16	15	-	6
140 - 159	66	10	(14)	21	15	3	3
160 - 179	46	4	19	12	11	-	-
180 - 199	18	3	-	6	3	6	-
200 und mehr	23	10	-	3	10	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	15	6	9	-	-	-	-
3 Räume	47	31	10	3	3	-	-
4 Räume	96	35	36	13	12	-	-
5 Räume	(107)	22	33	(43)	(6)	-	3
6 Räume	(102)	19	(47)	21	15	-	-
7 und mehr Räume	(123)	16	28	31	(33)	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	493	(85)	50	358
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	314	51	47	216
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	(34)	3	(139)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	34	16	-	(18)
60 - 79	(51)	3	4	(44)
80 - 99	75	16	6	53
100 - 119	91	9	7	75
120 - 139	89	16	13	60
140 - 159	66	11	6	(49)
160 - 179	46	11	8	27
180 - 199	18	3	6	9
200 und mehr	23	-	-	23
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	15	3	-	12
3 Räume	47	17	3	(27)
4 Räume	96	13	4	79
5 Räume	(107)	13	(16)	(78)
6 Räume	(102)	18	10	(74)
7 und mehr Räume	(123)	21	17	85

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Hochspeyer

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

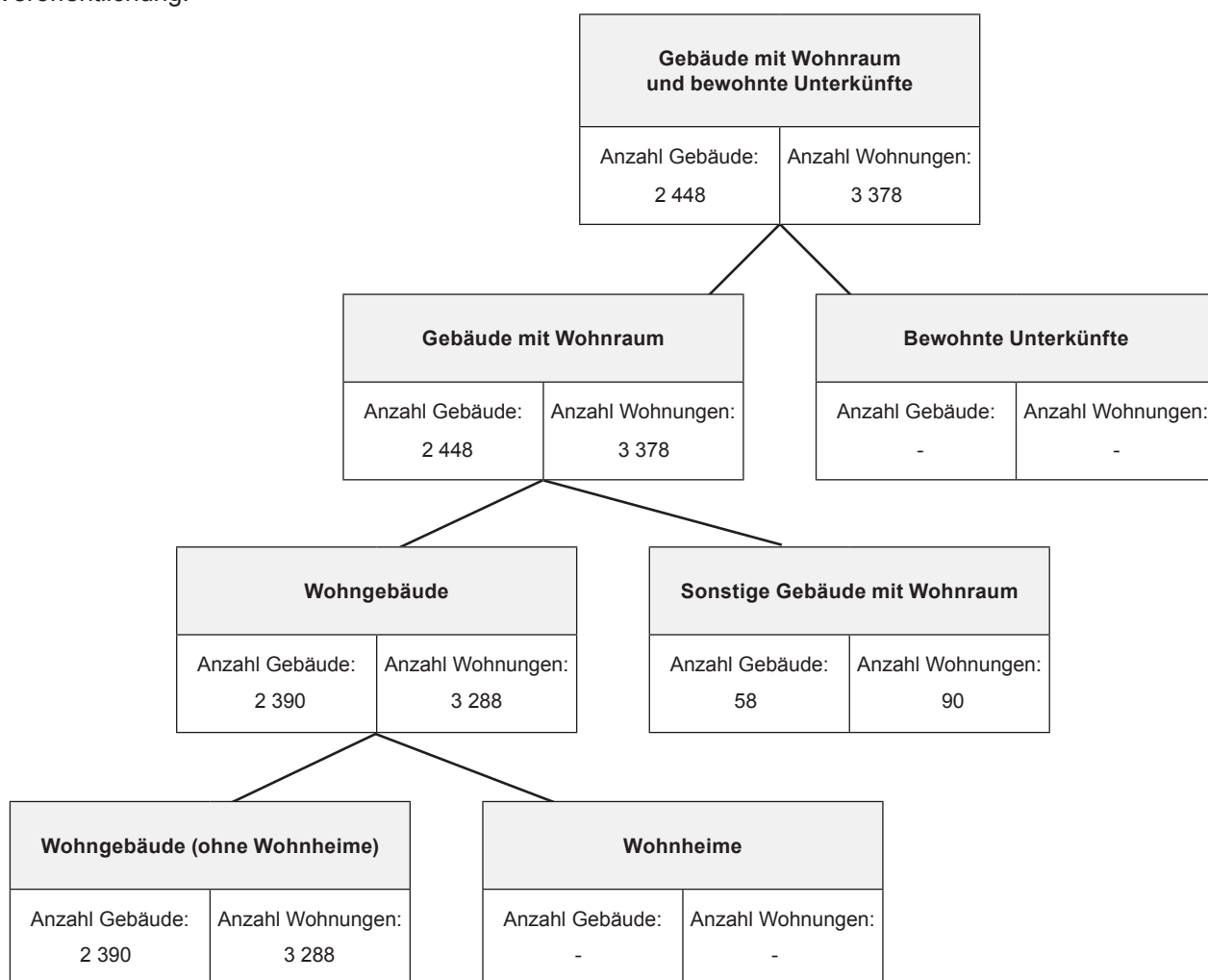
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 448	3 378	2 390	3 288
Baujahr				
Vor 1919	319	431	307	409
1919 - 1948	(244)	313	(241)	310
1949 - 1978	981	1 453	965	1 429
1979 - 1986	225	317	(213)	305
1987 - 1990	(172)	(211)	(172)	(208)
1991 - 1995	(132)	169	(132)	161
1996 - 2000	(155)	173	143	158
2001 - 2004	142	156	142	156
2005 - 2008	(60)	(60)	60	(60)
2009 und später	18	21	15	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 793	2 447	1 765	2 412
mit 1 Wohnung	1 283	1 254	1 265	1 236
mit 2 Wohnungen	393	772	383	755
mit 3 und mehr Wohnungen	117	421	117	421
Doppelhaushälfte Insgesamt	305	418	305	414
mit 1 Wohnung	227	218	227	218
mit 2 Wohnungen	54	(108)	54	(108)
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(92)	(24)	(88)
Gereihtes Haus Insgesamt	274	340	265	317
mit 1 Wohnung	216	200	210	194
mit 2 Wohnungen	37	61	37	58
mit 3 und mehr Wohnungen	21	79	18	65
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	76	(99)	55	71
mit 1 Wohnung	57	54	39	36
mit 2 Wohnungen	12	25	9	19
mit 3 und mehr Wohnungen	7	20	7	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 783	1 726	1 741	1 684
2 Wohnungen	496	966	483	940
3 - 6 Wohnungen	156	534	153	520
7 - 12 Wohnungen	13	(78)	13	(70)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	359	142	352
Privatperson/-en	2 260	2 894	2 223	2 832
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(27)	3	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	9	19	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	56	77	56	77
Etagenheizung	253	544	238	519
Blockheizung	41	35	41	35
Zentralheizung	1 875	2 386	1 832	2 321
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	(236)	200	(236)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	26	23	26

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 448	569	693	621	565
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 448	569	693	621	565
Wohngebäude	2 390	554	681	605	550
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 390	554	681	605	550
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	15	12	16	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 793	391	548	476	378
mit 1 Wohnung	1 283	302	366	306	309
mit 2 Wohnungen	393	67	147	119	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	117	22	35	51	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	305	80	(78)	(58)	(89)
mit 1 Wohnung	227	65	(51)	31	(80)
mit 2 Wohnungen	54	(3)	18	(24)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(12)	9	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	274	69	51	68	(86)
mit 1 Wohnung	216	(41)	45	53	(77)
mit 2 Wohnungen	37	(22)	-	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	76	29	16	19	12
mit 1 Wohnung	57	23	16	9	9
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 783	431	478	399	475
2 Wohnungen	496	98	165	158	(75)
3 - 6 Wohnungen	156	37	(46)	61	12
7 - 12 Wohnungen	13	3	4	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	21	46	55	(20)
Privatperson/-en	2 260	536	638	560	526
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	6	-	-	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	-	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	56	(21)	10	10	15
Etagenheizung	253	(51)	(88)	84	(30)
Blockheizung	41	6	3	-	32
Zentralheizung	1 875	386	533	485	471
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	91	56	42	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	14	3	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	319	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(244)	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	981	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	225	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(172)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(132)	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(155)	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	142	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(60)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	18	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 390	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 390	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 793	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 283	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	393	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	117	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	305	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	227	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	54	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	274	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	216	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	37	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	21	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	76	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	57	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 783	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	496	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	156	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	142	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 260	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	56	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	253	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	41	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 875	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	200	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,0)	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,0)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,4)	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,3)	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,5)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,5	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,8	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	72,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,3	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	10,3	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,7	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	76,6	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 378	3 288	3 288	-	90
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 993	1 964	1 964	-	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 135	1 083	1 083	-	52
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-
Leer stehend	160	(151)	(151)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	34	34	34	-	-
40 - 59	218	211	211	-	7
60 - 79	489	466	466	-	23
80 - 99	620	600	600	-	(20)
100 - 119	497	479	479	-	18
120 - 139	558	552	552	-	(6)
140 - 159	385	382	382	-	3
160 - 179	204	204	204	-	-
180 - 199	(115)	(108)	(108)	-	7
200 und mehr	184	178	178	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	15	15	15	-	-
2 Räume	88	(80)	(80)	-	8
3 Räume	382	356	356	-	(26)
4 Räume	694	665	665	-	(29)
5 Räume	749	737	737	-	(12)
6 Räume	586	583	583	-	3
7 und mehr Räume	790	778	778	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 280	3 190	3 190	-	90
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 378	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 993	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 135	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	146	14 906	224 529
Leer stehend	160	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	34	856	79 051	2 177 061
40 - 59	218	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	489	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	620	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	497	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	558	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	385	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	204	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(115)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	184	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	15	659	56 146	1 306 117
2 Räume	88	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	382	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	694	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	749	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	586	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	790	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 280	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	14,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	18,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(3,5)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,6	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 938	803	890	929	275	41
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 914	391	622	728	155	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 021	412	(265)	201	(120)	(23)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	(22)	-	-	-	-
40 - 59	169	(102)	(40)	10	13	4
60 - 79	416	204	(113)	44	45	10
80 - 99	561	180	201	115	53	12
100 - 119	446	85	159	155	(44)	3
120 - 139	508	(76)	164	(231)	(31)	6
140 - 159	358	57	(86)	177	35	3
160 - 179	177	26	(47)	(81)	(23)	-
180 - 199	(109)	(21)	17	(52)	19	-
200 und mehr	172	(30)	(63)	(64)	12	3
Zahl der Räume						
1 Raum	12	9	3	-	-	-
2 Räume	67	(42)	9	3	13	-
3 Räume	308	(164)	67	26	41	10
4 Räume	612	214	212	(126)	(50)	10
5 Räume	689	(174)	231	(234)	(44)	6
6 Räume	542	103	153	220	60	6
7 und mehr Räume	708	97	215	320	67	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 938	803	1 063	542	376	(108)	46
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 914	391	709	400	308	(75)	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 021	412	351	(142)	(68)	33	15
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	(22)	-	-	-	-	-
40 - 59	169	(102)	(54)	10	-	-	3
60 - 79	416	204	(150)	(46)	16	-	-
80 - 99	561	180	244	90	(34)	9	4
100 - 119	446	85	187	(85)	(51)	(29)	9
120 - 139	508	(76)	185	(118)	(107)	16	6
140 - 159	358	57	(99)	(103)	69	23	7
160 - 179	177	26	55	(34)	48	8	6
180 - 199	(109)	(21)	26	20	(28)	10	4
200 und mehr	172	(30)	(63)	36	(23)	13	7
Zahl der Räume							
1 Raum	12	9	3	-	-	-	-
2 Räume	67	(42)	19	3	3	-	-
3 Räume	308	(164)	(106)	22	7	6	3
4 Räume	612	214	247	93	38	6	(14)
5 Räume	689	(174)	261	(133)	88	(27)	6
6 Räume	542	103	(195)	(117)	(92)	28	7
7 und mehr Räume	708	97	232	(174)	148	41	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 938	620	323	1 995
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 914	445	274	1 195
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 021	172	(49)	800
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	3	-	19
40 - 59	169	(49)	6	(114)
60 - 79	416	89	19	308
80 - 99	561	189	(40)	332
100 - 119	446	93	58	(295)
120 - 139	508	(94)	67	347
140 - 159	358	(45)	(58)	255
160 - 179	177	25	22	130
180 - 199	(109)	9	(25)	(75)
200 und mehr	172	24	28	120
Zahl der Räume				
1 Raum	12	3	-	9
2 Räume	67	9	3	55
3 Räume	308	(62)	9	237
4 Räume	612	162	47	403
5 Räume	689	150	(69)	470
6 Räume	542	100	70	372
7 und mehr Räume	708	134	125	449

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fischbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

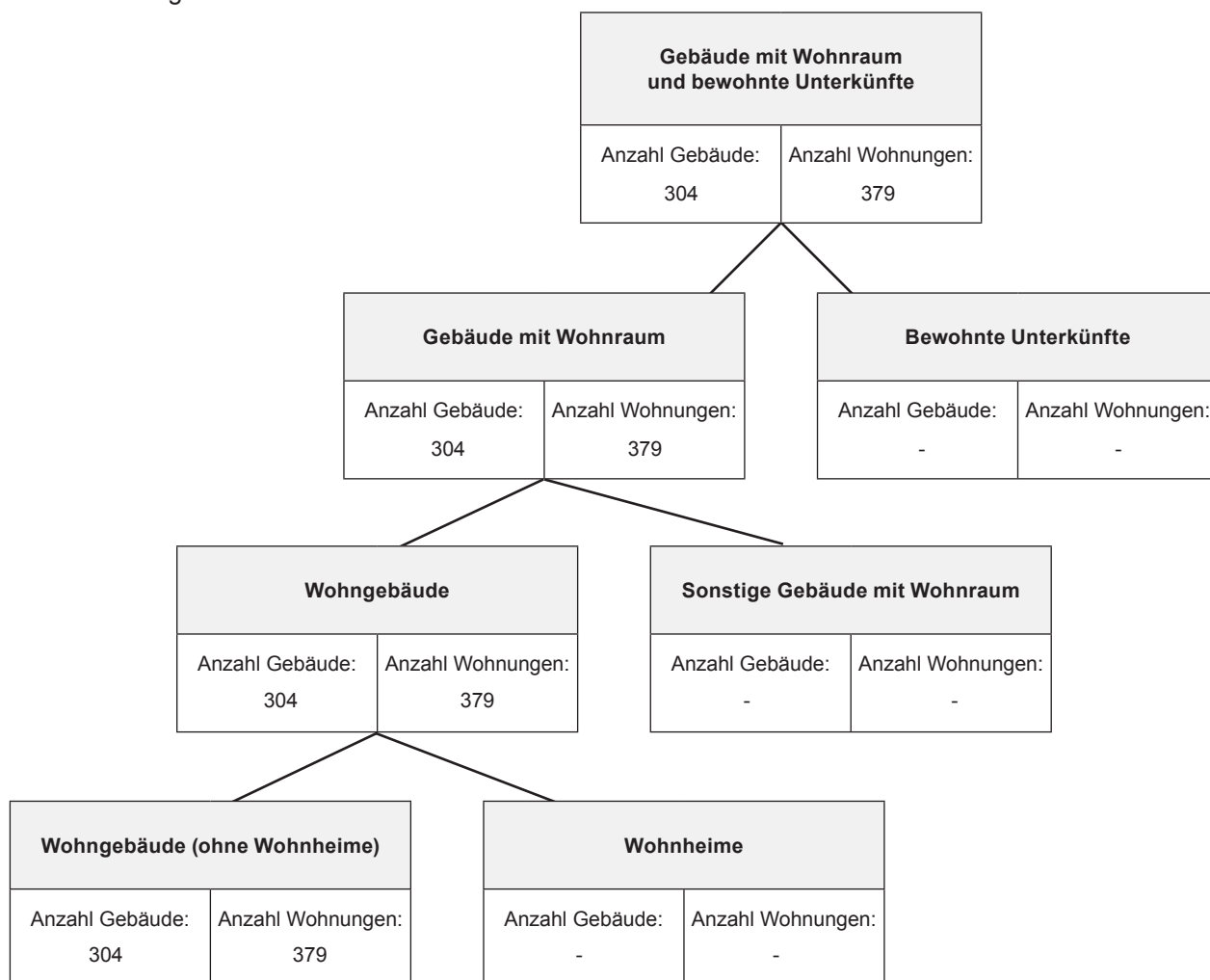
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	304	379	304	379
Baujahr				
Vor 1919	46	66	46	66
1919 - 1948	20	(32)	20	(32)
1949 - 1978	(125)	149	(125)	149
1979 - 1986	33	(43)	33	(43)
1987 - 1990	(33)	(33)	(33)	(33)
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	10	(10)	10	(10)
2001 - 2004	(16)	16	(16)	16
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	236	(286)	236	(286)
mit 1 Wohnung	189	186	189	186
mit 2 Wohnungen	47	(75)	47	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(25)	-	(25)
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	41	35	41
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	16	22	16	22
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(17)	(24)	(17)	(24)
mit 1 Wohnung	(14)	(14)	(14)	(14)
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	245	242	(245)	(242)
2 Wohnungen	56	100	56	100
3 - 6 Wohnungen	(3)	(31)	(3)	(31)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	(10)	(3)	(10)
Privatperson/-en	301	363	(301)	363
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	(10)	7	(10)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	273	336	273	336
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	(20)	17	(20)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	66	(84)	91	63
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	66	(84)	91	63
Wohngebäude	304	66	(84)	91	63
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	304	66	(84)	91	63
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	(40)	61	82	53
mit 1 Wohnung	189	(37)	45	(63)	44
mit 2 Wohnungen	47	3	16	19	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	9	(20)	3	3
mit 1 Wohnung	29	9	14	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	6	-	6	4
mit 1 Wohnung	13	6	-	3	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(17)	(11)	3	-	3
mit 1 Wohnung	(14)	8	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	60	(62)	69	54
2 Wohnungen	56	6	19	22	9
3 - 6 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	-	-	3	-
Privatperson/-en	301	66	(84)	88	63
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	7	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	273	59	74	80	60
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	3	3	11	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	46	319	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	(244)	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(125)	981	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	33	225	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(33)	(172)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	15	(132)	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	(155)	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(16)	142	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(60)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	18	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	304	2 390	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	304	2 390	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	58	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	1 793	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	189	1 283	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	393	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	117	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	35	305	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	227	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	54	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	274	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	216	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	37	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(17)	76	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(14)	57	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	1 783	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	56	496	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	156	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	13	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	142	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	301	2 260	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	19	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	56	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	253	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	41	211	5 500	186 429
Zentralheizung	273	1 875	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	200	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	23	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,1	13,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	(10,0)	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,1)	40,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	9,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(10,9)	(7,0)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	(5,4)	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	(6,3)	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,3)	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,0	(2,5)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,7	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,6	73,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,2	52,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	16,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,8	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,5	12,5	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	9,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,0	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	11,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	8,8	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	1,5	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,6)	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(4,6)	2,3	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	72,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,4	20,3	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,0)	6,4	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,0)	5,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,0	92,3	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,8	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	10,3	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	1,7	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	76,6	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	8,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	0,9	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	379	379	379	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	245	245	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	115	115	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	10	10	-	-
40 - 59	27	27	27	-	-
60 - 79	(50)	(50)	(50)	-	-
80 - 99	(44)	(44)	(44)	-	-
100 - 119	(62)	(62)	(62)	-	-
120 - 139	(44)	(44)	(44)	-	-
140 - 159	65	65	65	-	-
160 - 179	(27)	(27)	(27)	-	-
180 - 199	(13)	(13)	(13)	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	50	(50)	(50)	-	-
4 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
5 Räume	(85)	(85)	(85)	-	-
6 Räume	61	61	61	-	-
7 und mehr Räume	107	107	107	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	364	364	364	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	379	3 378	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	245	1 993	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	1 135	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	146	14 906	224 529
Leer stehend	13	160	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	34	856	79 051	2 177 061
40 - 59	27	218	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(50)	489	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(44)	620	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(62)	497	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(44)	558	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	65	385	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(27)	204	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(13)	(115)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	31	184	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	15	659	56 146	1 306 117
2 Räume	9	88	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	50	382	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(58)	694	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(85)	749	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	61	586	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	107	790	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	364	3 280	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fischbach	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,7	60,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,8	34,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,8	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,2	6,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(13,4)	14,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(11,8)	18,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(16,6)	15,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(11,8)	16,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	17,4	11,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(7,2)	6,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(3,5)	(3,5)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	5,6	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,4	2,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	13,4	11,6	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(15,5)	21,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,8)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,7	23,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	328	(80)	106	110	32	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	38	85	91	25	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	42	21	19	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	16	10	-	3	3	-
60 - 79	37	22	9	6	-	-
80 - 99	(41)	(9)	16	9	7	-
100 - 119	(62)	8	(26)	(28)	-	-
120 - 139	(41)	-	21	17	3	-
140 - 159	(65)	13	13	30	9	-
160 - 179	(18)	4	6	(4)	4	-
180 - 199	(13)	-	6	4	3	-
200 und mehr	28	7	9	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	36	21	3	9	3	-
4 Räume	(52)	19	(20)	9	4	-
5 Räume	(81)	12	32	(30)	7	-
6 Räume	58	(3)	24	25	6	-
7 und mehr Räume	95	(22)	27	(37)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	328	(80)	119	67	40	19	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	38	(95)	53	40	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	42	24	14	-	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	3	3	-	-	-
60 - 79	37	22	9	3	3	-	-
80 - 99	(41)	(9)	19	10	-	3	-
100 - 119	(62)	8	(26)	10	6	9	3
120 - 139	(41)	-	21	8	12	-	-
140 - 159	(65)	13	19	17	13	3	-
160 - 179	(18)	4	7	3	-	4	-
180 - 199	(13)	-	6	7	-	-	-
200 und mehr	28	7	9	6	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	36	21	6	3	-	6	-
4 Räume	(52)	19	(20)	10	-	-	3
5 Räume	(81)	12	(39)	14	10	6	-
6 Räume	58	(3)	27	13	12	3	-
7 und mehr Räume	95	(22)	24	27	18	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	328	(60)	45	223
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	48	42	149
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	12	3	74
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	16	4	3	9
60 - 79	37	6	-	31
80 - 99	(41)	10	6	25
100 - 119	(62)	21	-	41
120 - 139	(41)	(6)	9	(26)
140 - 159	(65)	9	14	42
160 - 179	(18)	-	7	(11)
180 - 199	(13)	-	3	10
200 und mehr	28	4	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	36	4	3	29
4 Räume	(52)	(13)	-	39
5 Räume	(81)	14	9	(58)
6 Räume	58	12	6	40
7 und mehr Räume	95	17	27	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Frankenstein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

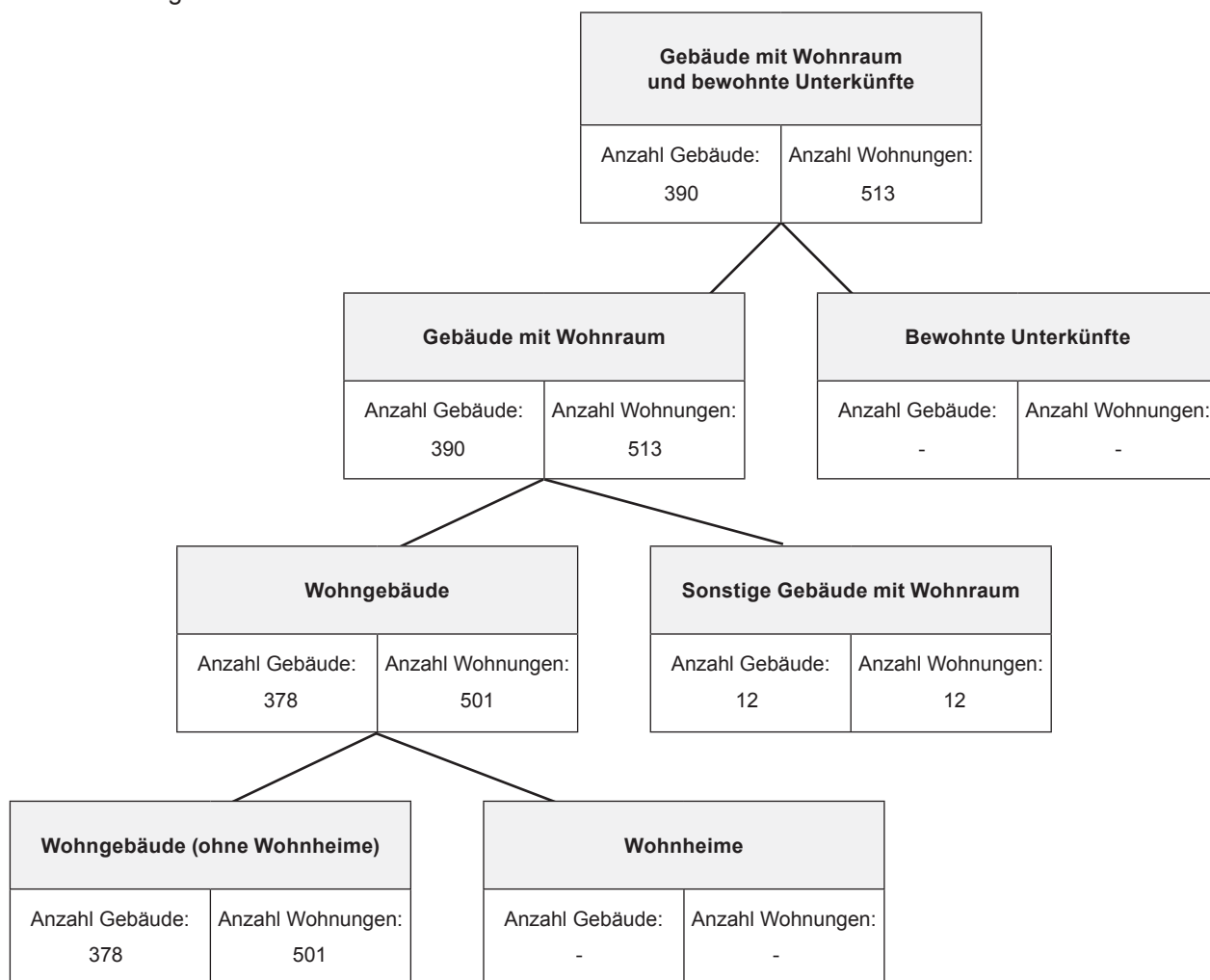
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	390	513	378	501
Baujahr				
Vor 1919	52	70	46	64
1919 - 1948	(35)	(51)	35	(51)
1949 - 1978	187	251	184	248
1979 - 1986	31	37	28	34
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	16	16	16	16
1996 - 2000	(48)	(51)	(48)	(51)
2001 - 2004	9	16	9	16
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	297	378	294	375
mit 1 Wohnung	236	230	233	227
mit 2 Wohnungen	(37)	(85)	(37)	(85)
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	(63)	(24)	(63)
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	(68)	38	(68)
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(21)	3	(21)
Gereihtes Haus Insgesamt	33	36	30	(33)
mit 1 Wohnung	24	24	21	21
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	25	16	19
mit 1 Wohnung	16	16	10	10
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	305	299	293	287
2 Wohnungen	(58)	(124)	(58)	(124)
3 - 6 Wohnungen	(27)	(78)	(27)	(78)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	39	18	39
Privatperson/-en	366	447	357	438
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	21	3	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	21	(57)	12	48
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	292	355	289	352
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	76	61	76
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	390	90	122	96	(82)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	390	90	122	96	(82)
Wohngebäude	378	(84)	119	93	(82)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	378	(84)	119	93	(82)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	297	65	94	(66)	(72)
mit 1 Wohnung	236	41	70	(56)	(69)
mit 2 Wohnungen	(37)	18	15	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	6	9	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	13	9	12	4
mit 1 Wohnung	29	13	9	3	4
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	3	12	12	6
mit 1 Wohnung	24	3	12	6	3
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	9	7	6	-
mit 1 Wohnung	16	6	7	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	305	63	98	(68)	(76)
2 Wohnungen	(58)	21	(15)	19	3
3 - 6 Wohnungen	(27)	6	9	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	9	-	6
Privatperson/-en	366	87	110	93	(76)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	4	-	6
Etagenheizung	21	9	3	6	3
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	292	65	96	72	59
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	16	16	18	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	390	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	52	319	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(35)	(244)	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	187	981	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	225	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(172)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(132)	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(48)	(155)	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	142	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(60)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	18	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	390	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	378	2 390	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	378	2 390	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	58	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	297	1 793	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	236	1 283	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(37)	393	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(24)	117	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	305	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	227	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	54	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	33	274	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	216	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	37	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	76	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	57	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	305	1 783	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(58)	496	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(27)	156	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	13	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	142	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	366	2 260	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	19	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	56	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	21	253	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	41	211	5 500	186 429
Zentralheizung	292	1 875	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	61	200	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	23	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,3	13,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,0)	(10,0)	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	47,9	40,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	9,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	(7,0)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	(5,4)	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,3)	(6,3)	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	0,8	(2,5)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,6	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,6	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,4	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,2	73,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,5	52,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,5)	16,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,2)	4,8	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,7	12,5	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	9,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,0	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,5	11,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,2	8,8	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	1,5	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,6	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	2,3	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,2	72,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,9)	20,3	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,9)	6,4	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	5,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	92,3	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,5	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,8	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,4	10,3	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	1,7	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	74,9	76,6	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,6	8,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	513	501	501	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	311	311	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	148	148	148	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	30	27	27	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	26	26	26	-	-
60 - 79	(91)	(91)	(91)	-	-
80 - 99	114	108	108	-	6
100 - 119	(49)	(49)	(49)	-	-
120 - 139	89	86	86	-	3
140 - 159	(55)	(52)	(52)	-	3
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	(35)	(35)	(35)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
4 Räume	(117)	(111)	(111)	-	6
5 Räume	95	92	92	-	3
6 Räume	95	95	95	-	-
7 und mehr Räume	140	137	137	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	504	492	492	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	513	3 378	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	1 993	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	148	1 135	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	16	146	14 906	224 529
Leer stehend	30	160	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	34	856	79 051	2 177 061
40 - 59	26	218	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(91)	489	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	114	620	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(49)	497	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	89	558	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(55)	385	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	25	204	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	17	(115)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(35)	184	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	15	659	56 146	1 306 117
2 Räume	6	88	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(51)	382	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(117)	694	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	95	749	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	95	586	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	140	790	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	504	3 280	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Frankenstein	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,1	60,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,2	34,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	0,5	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	4,8	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,1	6,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(17,9)	14,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	22,5	18,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(9,7)	15,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,6	16,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,8)	11,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,4	(3,5)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,9)	5,6	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,2	2,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(10,1)	11,6	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(23,1)	21,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	18,7	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,7	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	23,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	437	127	139	125	43	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(79)	(89)	106	25	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	135	(48)	(47)	19	18	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	19	13	6	-	-	-
60 - 79	(78)	(26)	(28)	6	(18)	-
80 - 99	101	(49)	(28)	14	7	3
100 - 119	(42)	10	17	(12)	3	-
120 - 139	77	6	26	(45)	-	-
140 - 159	(46)	7	15	21	3	-
160 - 179	22	3	6	10	3	-
180 - 199	17	-	4	10	3	-
200 und mehr	32	10	9	7	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(32)	(16)	(3)	-	13	-
4 Räume	(104)	(38)	(41)	16	9	-
5 Räume	88	(31)	30	27	-	-
6 Räume	85	(23)	18	29	12	3
7 und mehr Räume	122	16	(44)	53	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	437	127	164	76	50	10	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(79)	(102)	61	40	10	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	135	(48)	(59)	15	10	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	19	13	6	-	-	-	-
60 - 79	(78)	(26)	(37)	(15)	-	-	-
80 - 99	101	(49)	35	9	4	-	4
100 - 119	(42)	10	(17)	(3)	12	-	-
120 - 139	77	6	26	22	13	7	3
140 - 159	(46)	7	12	16	11	-	-
160 - 179	22	3	9	7	-	-	3
180 - 199	17	-	7	-	10	-	-
200 und mehr	32	10	15	4	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(32)	(16)	(10)	6	-	-	-
4 Räume	(104)	(38)	44	15	-	-	7
5 Räume	88	(31)	30	9	14	4	-
6 Räume	85	(23)	27	22	10	3	-
7 und mehr Räume	122	16	50	24	26	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	437	(81)	(50)	(306)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	62	(38)	199
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	135	16	12	(107)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	19	6	-	13
60 - 79	(78)	17	6	(55)
80 - 99	101	27	13	(61)
100 - 119	(42)	6	6	(30)
120 - 139	77	6	(6)	(65)
140 - 159	(46)	6	7	(33)
160 - 179	22	-	6	16
180 - 199	17	-	-	(17)
200 und mehr	32	10	6	16
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(32)	(3)	-	29
4 Räume	(104)	19	19	(66)
5 Räume	88	15	3	(70)
6 Räume	85	13	12	60
7 und mehr Räume	122	28	16	78

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hochspeyer

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

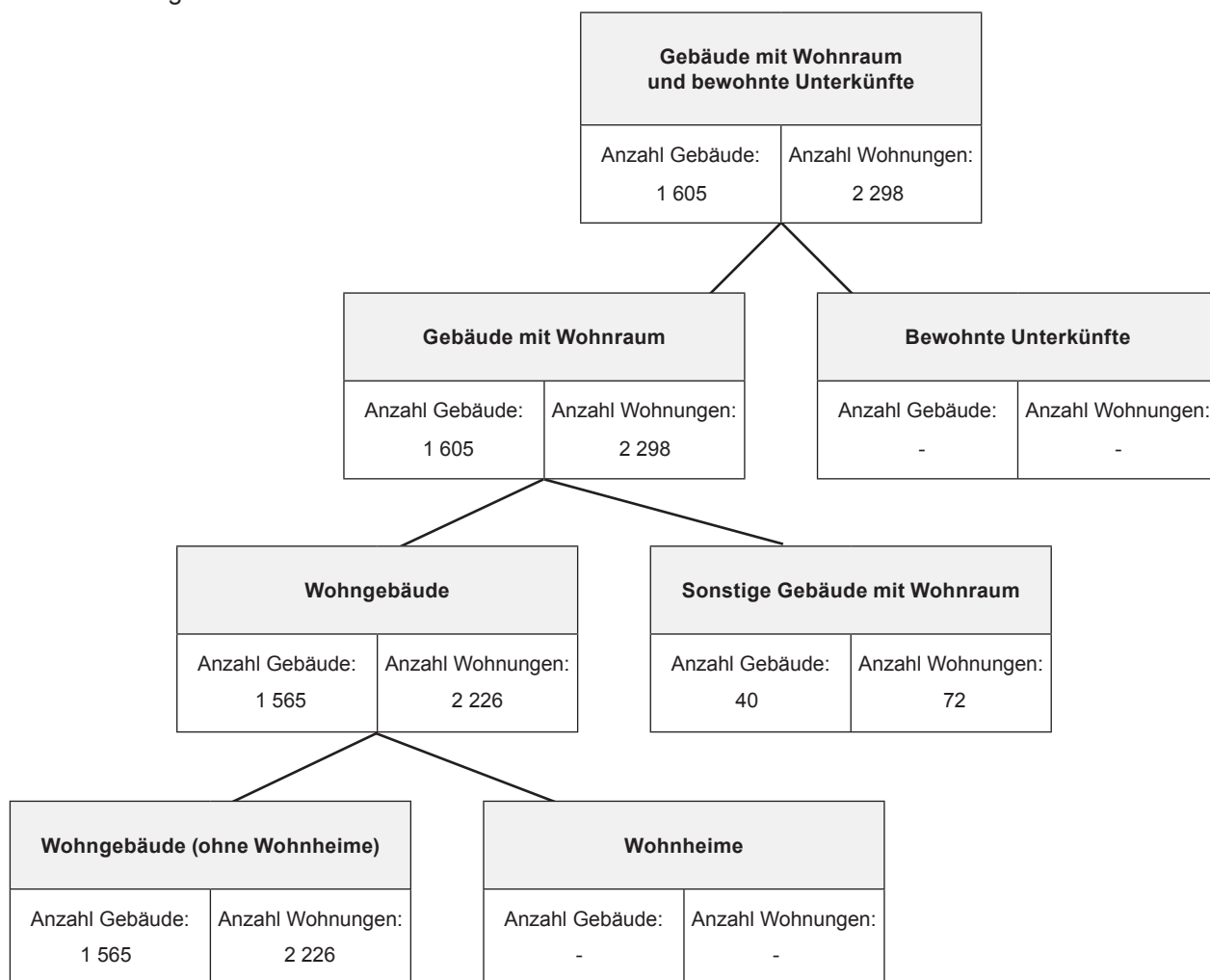
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 605	2 298	1 565	2 226
Baujahr				
Vor 1919	196	267	193	254
1919 - 1948	(173)	214	(170)	211
1949 - 1978	597	954	587	936
1979 - 1986	149	222	(140)	213
1987 - 1990	(127)	(163)	(127)	(160)
1991 - 1995	(95)	129	(95)	121
1996 - 2000	88	100	76	(85)
2001 - 2004	114	118	114	118
2005 - 2008	54	54	54	54
2009 und später	12	15	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 151	1 644	1 129	1 615
mit 1 Wohnung	774	754	762	742
mit 2 Wohnungen	287	566	277	549
mit 3 und mehr Wohnungen	90	324	90	324
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	299	225	295
mit 1 Wohnung	162	153	162	153
mit 2 Wohnungen	(45)	78	(45)	78
mit 3 und mehr Wohnungen	18	68	18	64
Gereihtes Haus Insgesamt	195	246	189	226
mit 1 Wohnung	158	142	155	139
mit 2 Wohnungen	19	31	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	18	73	15	59
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	47	22	28
mit 1 Wohnung	24	21	15	12
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	17	7	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 118	1 070	1 094	1 046
2 Wohnungen	354	684	341	658
3 - 6 Wohnungen	120	410	117	396
7 - 12 Wohnungen	13	(72)	(13)	(64)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	283	109	276
Privatperson/-en	1 462	1 929	1 434	1 876
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	9	19	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	46	64	46	64
Etagenheizung	219	468	(216)	455
Blockheizung	35	26	35	26
Zentralheizung	1 176	1 528	1 139	1 469
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(116)	(134)	(116)	(134)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	16	13	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 605	372	441	393	399
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 605	372	441	393	399
Wohngebäude	1 565	366	435	380	384
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 565	366	435	380	384
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	(6)	6	13	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 151	254	359	300	238
mit 1 Wohnung	774	195	(226)	166	187
mit 2 Wohnungen	287	43	107	92	45
mit 3 und mehr Wohnungen	90	16	26	42	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	58	46	39	82
mit 1 Wohnung	162	43	25	21	73
mit 2 Wohnungen	(45)	3	15	(18)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(12)	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	195	51	33	41	(70)
mit 1 Wohnung	158	(26)	27	41	(64)
mit 2 Wohnungen	19	(19)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	18	6	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	9	3	13	9
mit 1 Wohnung	24	9	3	6	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 118	273	281	234	330
2 Wohnungen	354	65	122	110	57
3 - 6 Wohnungen	120	31	(34)	46	9
7 - 12 Wohnungen	13	3	4	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	15	34	46	14
Privatperson/-en	1 462	348	404	344	366
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	6	-	-	13
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	-	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	46	(21)	6	10	(9)
Etagenheizung	219	(36)	78	78	(27)
Blockheizung	35	6	-	-	29
Zentralheizung	1 176	230	320	292	334
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(116)	69	34	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	10	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 605	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	196	319	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(173)	(244)	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	597	981	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	149	225	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(127)	(172)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(95)	(132)	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	88	(155)	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	114	142	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	54	(60)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	12	18	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 605	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 565	2 390	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 565	2 390	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	58	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 151	1 793	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	774	1 283	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	287	393	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	90	117	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	305	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	162	227	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(45)	54	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	195	274	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	158	216	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	37	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	18	21	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	76	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	57	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 118	1 783	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	354	496	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	120	156	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	13	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	109	142	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 462	2 260	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	19	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	46	56	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	219	253	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	35	41	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 176	1 875	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(116)	200	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	23	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,2	13,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,8)	(10,0)	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,2	40,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	9,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,9)	(7,0)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,9)	(5,4)	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	(6,3)	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	(2,5)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,7	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,6	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,6	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,4	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,7	73,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,2	52,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	16,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	4,8	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,0	12,5	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,1	9,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,0	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,1	11,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,8	8,8	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,5	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,9	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	2,3	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,7	72,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,1	20,3	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	6,4	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	5,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	92,3	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	0,8	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	2,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	13,6	10,3	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	2,2	1,7	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	73,3	76,6	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,2)	8,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 298	2 226	2 226	-	72
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 274	1 254	1 254	-	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	845	799	799	-	46
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	110	104	104	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	18	18	-	-
40 - 59	159	152	152	-	7
60 - 79	323	(303)	(303)	-	20
80 - 99	444	430	430	-	14
100 - 119	380	(362)	(362)	-	18
120 - 139	386	(386)	(386)	-	-
140 - 159	(212)	212	212	-	-
160 - 179	139	139	139	-	-
180 - 199	70	63	63	-	7
200 und mehr	(105)	(99)	(99)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	67	(59)	(59)	-	8
3 Räume	269	246	246	-	(23)
4 Räume	500	477	477	-	23
5 Räume	524	515	515	-	(9)
6 Räume	398	398	398	-	-
7 und mehr Räume	469	460	460	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 224	2 152	2 152	-	72
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 298	3 378	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 274	1 993	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	845	1 135	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	16	146	14 906	224 529
Leer stehend	110	160	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	34	856	79 051	2 177 061
40 - 59	159	218	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	323	489	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	444	620	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	380	497	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	386	558	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(212)	385	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	139	204	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	70	(115)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(105)	184	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	15	659	56 146	1 306 117
2 Räume	67	88	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	269	382	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	500	694	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	524	749	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	398	586	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	469	790	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 224	3 280	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hochspeyer	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,0	60,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,8	34,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,5	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,8	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,1	6,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	14,4	14,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	19,9	18,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,0	15,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,3	16,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,5)	11,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,1	(3,5)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	5,6	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,0	2,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,0	11,6	11,4	16,7	21,9
4 Räume	22,4	21,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,4	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,8	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,0	23,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 995	563	589	626	(182)	35
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 225	247	398	475	(90)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	770	316	191	151	(92)	(20)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	128	76	(31)	7	10	4
60 - 79	280	150	70	29	(21)	10
80 - 99	401	122	145	86	39	9
100 - 119	336	(64)	113	(115)	(41)	3
120 - 139	351	67	108	148	25	3
140 - 159	200	(22)	45	(110)	20	3
160 - 179	124	19	31	61	13	-
180 - 199	64	(18)	(7)	29	10	-
200 und mehr	(99)	13	39	(41)	(3)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	52	33	6	3	10	-
3 Räume	228	124	(58)	17	19	10
4 Räume	441	(154)	145	(98)	(34)	10
5 Räume	475	(128)	151	153	(37)	6
6 Räume	370	68	(107)	153	39	3
7 und mehr Räume	420	47	122	202	43	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 995	563	703	380	250	66	(33)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 225	247	444	270	198	42	(24)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	770	316	259	110	(52)	24	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	128	76	(42)	7	-	-	3
60 - 79	280	150	92	28	10	-	-
80 - 99	401	122	178	(68)	27	6	-
100 - 119	336	(64)	141	72	(33)	(20)	6
120 - 139	351	67	123	82	(70)	6	3
140 - 159	200	(22)	(52)	(63)	39	17	7
160 - 179	124	19	32	24	(42)	4	3
180 - 199	64	(18)	(10)	13	12	7	4
200 und mehr	(99)	13	33	23	(17)	6	7
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	52	33	13	3	3	-	-
3 Räume	228	124	(81)	13	7	-	3
4 Räume	441	(154)	174	68	35	6	4
5 Räume	475	(128)	(174)	104	(46)	17	6
6 Räume	370	68	(134)	(75)	70	16	7
7 und mehr Räume	420	47	(127)	(117)	89	27	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 995	430	212	1 353
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 225	292	(178)	755
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	770	(138)	34	598
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	-	-	12
40 - 59	128	(36)	3	89
60 - 79	280	60	10	210
80 - 99	401	(146)	(21)	234
100 - 119	336	63	(52)	221
120 - 139	351	76	(46)	229
140 - 159	200	(12)	33	155
160 - 179	124	(21)	(6)	97
180 - 199	64	6	(22)	36
200 und mehr	(99)	10	19	70
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	52	6	3	43
3 Räume	228	(52)	3	173
4 Räume	441	124	25	292
5 Räume	475	115	(57)	(303)
6 Räume	370	69	48	253
7 und mehr Räume	420	64	76	280

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldleiningen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

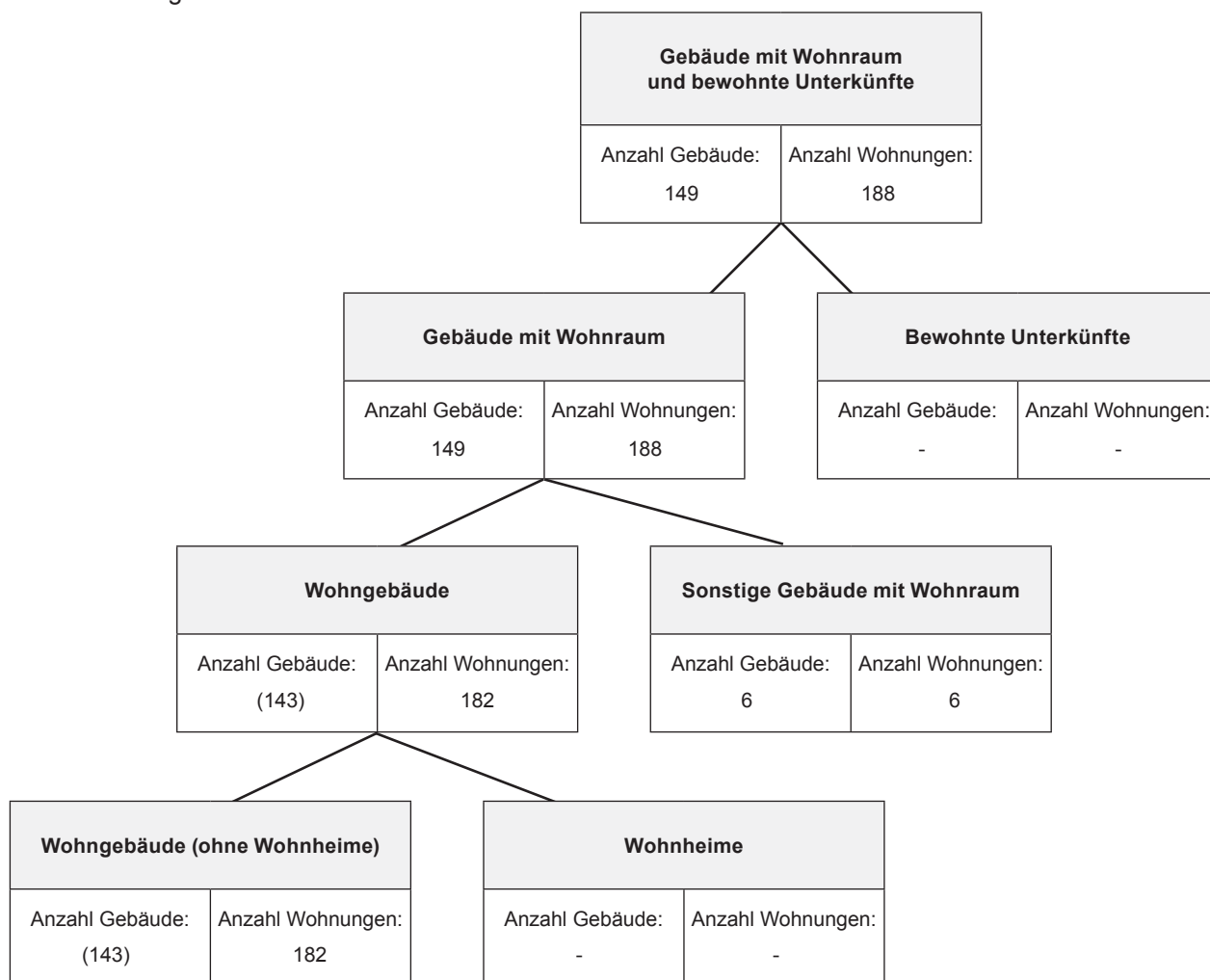
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	149	188	(143)	182
Baujahr				
Vor 1919	25	28	22	25
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	72	(99)	69	(96)
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	(3)	(3)	(3)	(3)
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	139	(106)	136
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(81)	(81)
mit 2 Wohnungen	22	(46)	22	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	(36)	30	(36)
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(115)	(115)	(109)	(109)
2 Wohnungen	28	(58)	28	(58)
3 - 6 Wohnungen	6	15	6	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(27)	12	(27)
Privatperson/-en	(131)	155	(131)	155
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	3	6
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	134	167	(131)	164
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	149	41	(46)	41	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	149	41	(46)	41	21
Wohngebäude	(143)	38	(43)	41	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(143)	38	(43)	41	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	(32)	(34)	28	(15)
mit 1 Wohnung	(84)	(29)	(25)	21	(9)
mit 2 Wohnungen	22	3	9	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	3	4	-
mit 1 Wohnung	7	-	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	9	6	9	6
mit 1 Wohnung	21	6	6	3	6
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(115)	35	37	28	(15)
2 Wohnungen	28	6	9	7	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	3	6	-
Privatperson/-en	(131)	35	(40)	35	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	134	32	43	41	(18)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	149	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	25	319	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	(244)	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	72	981	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	225	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	(172)	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(132)	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	(155)	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	142	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(60)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	18	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	149	2 448	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(143)	2 390	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(143)	2 390	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	58	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	1 793	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(84)	1 283	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	393	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	117	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	305	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	227	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	54	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	274	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	21	216	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	37	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	76	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	57	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(115)	1 783	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	496	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	156	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	13	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	142	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(131)	2 260	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	19	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	56	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	253	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	41	211	5 500	186 429
Zentralheizung	134	1 875	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	200	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,8	13,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	(10,0)	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	48,3	40,1	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	9,2	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,0)	(7,0)	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,0	(5,4)	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	(6,3)	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,0	5,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,5)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,7	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,0)	97,6	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,0)	97,6	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	2,4	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(73,2)	73,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(56,4)	52,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,8	16,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	4,8	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,7	12,5	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	9,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	2,2	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,1	11,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	14,1	8,8	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	1,5	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	0,9	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	3,1	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,3	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,2)	72,8	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	20,3	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	6,4	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	5,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	(87,9)	92,3	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,0	0,5	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,8	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	10,3	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	2,0	1,7	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,9	76,6	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,0	8,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	182	182	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(154)	(154)	(154)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	(21)	(21)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	25	22	22	-	3
80 - 99	(18)	(18)	(18)	-	-
100 - 119	(6)	(6)	(6)	-	-
120 - 139	39	36	36	-	3
140 - 159	(53)	(53)	(53)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	12	9	9	-	3
4 Räume	19	19	19	-	-
5 Räume	45	45	45	-	-
6 Räume	32	29	29	-	3
7 und mehr Räume	(74)	(74)	(74)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	182	182	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	3 378	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(154)	1 993	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	1 135	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	16	146	14 906	224 529
Leer stehend	7	160	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	34	856	79 051	2 177 061
40 - 59	6	218	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	25	489	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	620	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	497	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	39	558	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(53)	385	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	13	204	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	15	(115)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	13	184	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	15	659	56 146	1 306 117
2 Räume	6	88	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	12	382	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	19	694	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	45	749	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	32	586	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(74)	790	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	3 280	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldleiningen	Verbandsgemeinde Hochspeyer	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81,9)	60,3	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,4	34,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	4,8	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,2	6,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,3	14,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(9,6)	18,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(3,2)	15,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	20,7	16,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(28,2)	11,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	8,0	(3,5)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,9	5,6	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,2	2,7	3,6	6,5	9,2
3 Räume	6,4	11,6	11,4	16,7	21,9
4 Räume	10,1	21,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,9	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,0	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,4)	23,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	178	33	56	(68)	18	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	27	50	56	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	6	6	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	21	6	6	3	6	-
80 - 99	18	-	12	6	-	-
100 - 119	(6)	3	3	-	-	-
120 - 139	39	3	9	21	3	3
140 - 159	47	15	13	16	3	-
160 - 179	13	-	4	6	3	-
180 - 199	(15)	3	-	9	3	-
200 und mehr	13	-	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	12	3	3	-	6	-
4 Räume	15	3	6	3	3	-
5 Räume	45	3	18	24	-	-
6 Räume	29	9	4	13	3	-
7 und mehr Räume	(71)	12	22	28	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	178	33	(77)	(19)	(36)	13	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	27	(68)	(16)	30	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	6	9	3	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	21	6	12	-	3	-	-
80 - 99	18	-	12	3	3	-	-
100 - 119	(6)	3	3	-	-	-	-
120 - 139	39	3	15	6	12	3	-
140 - 159	47	15	16	7	6	3	-
160 - 179	13	-	7	-	6	-	-
180 - 199	(15)	3	3	-	6	3	-
200 und mehr	13	-	6	3	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	12	3	9	-	-	-	-
4 Räume	15	3	9	-	3	-	-
5 Räume	45	3	18	6	18	-	-
6 Räume	29	9	7	7	-	6	-
7 und mehr Räume	(71)	12	31	6	15	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	178	49	16	113
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	(43)	16	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	6	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	21	6	3	12
80 - 99	18	6	-	12
100 - 119	(6)	3	-	(3)
120 - 139	39	6	6	27
140 - 159	47	18	4	25
160 - 179	13	4	3	6
180 - 199	(15)	3	-	12
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	12	3	3	6
4 Räume	15	6	3	6
5 Räume	45	6	-	39
6 Räume	29	6	4	19
7 und mehr Räume	(71)	(25)	6	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kaiserslautern-Süd

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

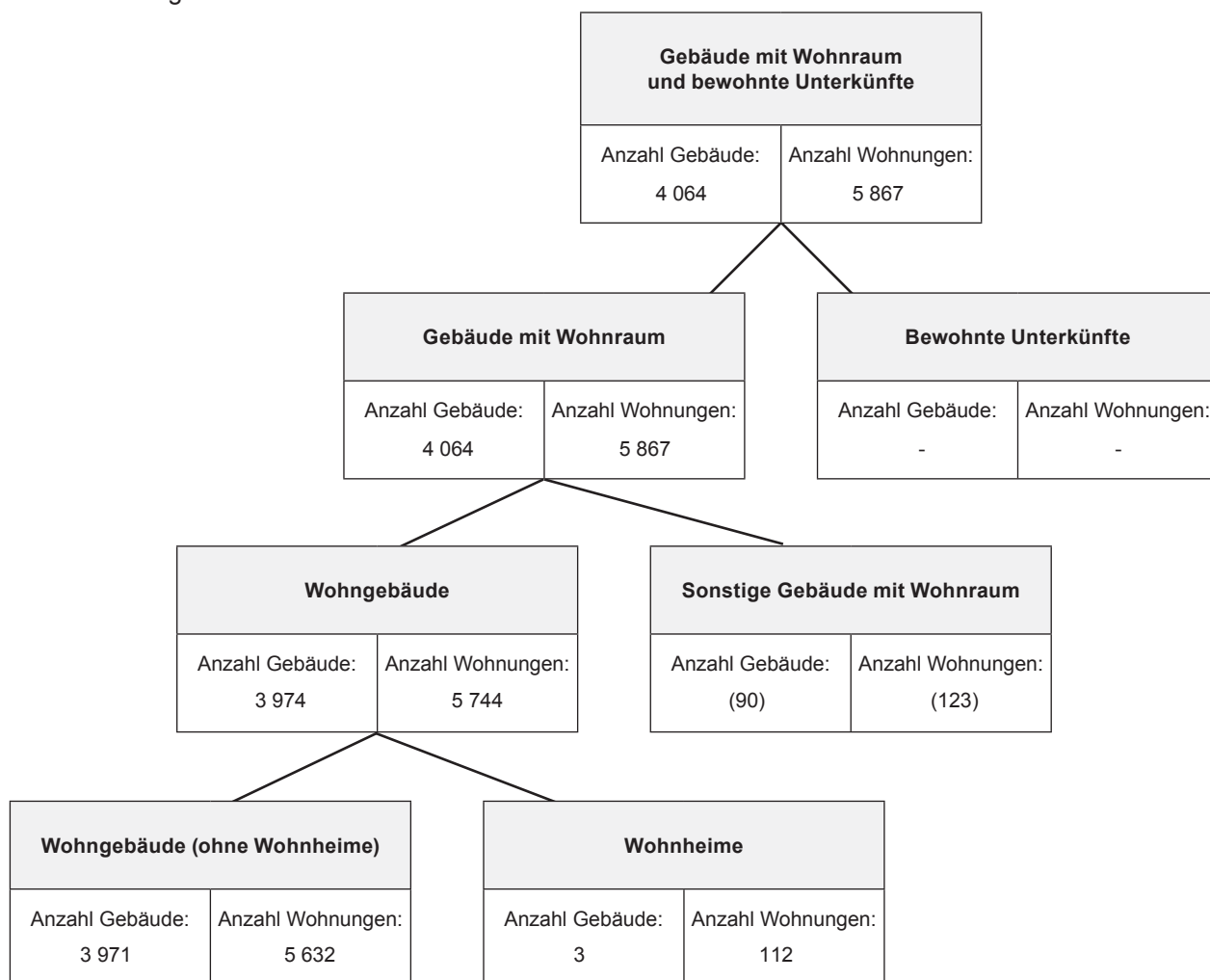
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 064	5 867	3 974	5 744
Baujahr				
Vor 1919	318	408	297	381
1919 - 1948	306	387	300	375
1949 - 1978	1 525	2 269	1 486	2 215
1979 - 1986	509	749	506	746
1987 - 1990	232	347	226	341
1991 - 1995	327	472	321	463
1996 - 2000	399	505	393	499
2001 - 2004	(194)	(199)	(194)	(199)
2005 - 2008	188	201	185	198
2009 und später	66	65	66	65
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 258	4 649	3 207	4 583
mit 1 Wohnung	2 332	2 235	2 311	2 214
mit 2 Wohnungen	695	1 352	671	1 322
mit 3 und mehr Wohnungen	231	1 062	225	1 047
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	545	479	539
mit 1 Wohnung	371	304	371	304
mit 2 Wohnungen	(87)	134	(84)	131
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(107)	24	(104)
Gereihtes Haus Insgesamt	223	271	214	259
mit 1 Wohnung	174	(134)	168	(128)
mit 2 Wohnungen	38	(75)	38	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	11	62	8	56
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	(137)	(74)	101
mit 1 Wohnung	71	71	53	53
mit 2 Wohnungen	21	37	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	9	29	9	29
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 948	2 744	2 903	2 699
2 Wohnungen	841	1 598	805	1 547
3 - 6 Wohnungen	252	871	243	847
7 - 12 Wohnungen	(19)	239	(19)	239
13 und mehr Wohnungen	4	150	4	150
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	910	271	892
Privatperson/-en	3 736	4 505	3 673	4 415
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	33	9	33
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	12	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	(130)	15	(127)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(82)	(94)	(79)	(91)
Etagenheizung	(123)	295	(114)	280
Blockheizung	15	18	15	18
Zentralheizung	3 540	4 787	3 465	4 688
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	372	268	372
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	36	33	33

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 064	627	1 002	1 195	1 240
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 064	627	1 002	1 195	1 240
Wohngebäude	3 974	600	978	1 177	1 219
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 971	600	978	1 177	1 216
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(90)	27	24	18	(21)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 258	486	863	1 036	873
mit 1 Wohnung	2 332	385	630	664	653
mit 2 Wohnungen	695	79	194	267	155
mit 3 und mehr Wohnungen	231	22	39	105	(65)
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	(70)	70	99	243
mit 1 Wohnung	371	(61)	(45)	(62)	203
mit 2 Wohnungen	(87)	9	22	(31)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	24	-	3	6	15
Gereihtes Haus Insgesamt	223	39	(54)	39	(91)
mit 1 Wohnung	174	29	(36)	25	(84)
mit 2 Wohnungen	38	7	14	14	3
mit 3 und mehr Wohnungen	11	3	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	32	15	(21)	(33)
mit 1 Wohnung	71	23	9	(18)	21
mit 2 Wohnungen	21	9	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 948	498	720	769	961
2 Wohnungen	841	104	236	312	189
3 - 6 Wohnungen	252	22	(36)	(111)	83
7 - 12 Wohnungen	(19)	3	10	(3)	3
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	35	(74)	95	(82)
Privatperson/-en	3 736	583	916	1 091	1 146
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	6	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	3	3	-	(12)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(82)	15	18	16	33
Etagenheizung	(123)	26	22	19	56
Blockheizung	15	-	3	6	6
Zentralheizung	3 540	484	844	1 094	1 118
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	(81)	109	54	(24)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	(21)	6	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 867	5 744	5 632	112	(123)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 299	3 248	3 248	-	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 990	1 942	1 833	109	48
Ferien- und Freizeitwohnung	40	(40)	(40)	-	-
Leer stehend	273	252	249	3	(21)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	189	189	(126)	63	-
40 - 59	343	328	282	46	15
60 - 79	603	588	588	-	15
80 - 99	837	810	807	3	27
100 - 119	901	889	889	-	12
120 - 139	876	855	855	-	21
140 - 159	712	703	703	-	9
160 - 179	367	364	364	-	3
180 - 199	(245)	236	236	-	9
200 und mehr	529	520	520	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	(169)	(169)	(106)	63	-
2 Räume	(208)	(205)	(159)	46	(3)
3 Räume	612	588	588	-	(24)
4 Räume	993	954	951	3	39
5 Räume	1 106	1 085	1 085	-	21
6 Räume	1 007	995	995	-	12
7 und mehr Räume	1 507	1 486	1 486	-	21
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 573	5 456	5 344	112	117
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	10	10	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 797	1 406	1 420	1 490	407	74
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 154	645	1 055	1 199	230	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 619	746	359	291	(177)	46
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	125	106	9	6	4	-
40 - 59	(263)	(174)	(28)	21	(19)	21
60 - 79	481	275	(105)	(42)	47	12
80 - 99	697	(256)	241	140	51	9
100 - 119	794	(226)	(296)	184	(78)	10
120 - 139	779	153	241	304	75	6
140 - 159	647	(100)	225	(272)	47	3
160 - 179	328	36	(92)	166	30	4
180 - 199	(223)	(34)	65	(109)	12	3
200 und mehr	460	(46)	118	246	(44)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	106	96	3	3	4	-
2 Räume	(142)	99	(13)	9	3	18
3 Räume	489	279	110	(54)	34	12
4 Räume	840	317	279	(146)	82	16
5 Räume	943	250	309	282	90	12
6 Räume	904	165	296	339	(98)	6
7 und mehr Räume	1 373	(200)	410	657	(96)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 797	1 406	1 678	852	648	153	60
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 154	645	1 172	647	520	126	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 619	746	497	205	(128)	27	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	125	106	10	6	-	3	-
40 - 59	(263)	(174)	65	21	3	-	-
60 - 79	481	275	155	(24)	27	-	-
80 - 99	697	(256)	280	104	48	9	-
100 - 119	794	(226)	352	133	(62)	12	9
120 - 139	779	153	272	(173)	131	23	(27)
140 - 159	647	(100)	244	147	(111)	36	9
160 - 179	328	36	108	79	84	18	3
180 - 199	(223)	(34)	64	(53)	(60)	12	-
200 und mehr	460	(46)	(128)	(112)	(122)	40	(12)
Zahl der Räume							
1 Raum	106	96	7	3	-	-	-
2 Räume	(142)	99	(34)	3	3	3	-
3 Räume	489	279	(153)	(36)	21	-	-
4 Räume	840	317	338	109	(64)	12	-
5 Räume	943	250	369	173	(132)	(7)	12
6 Räume	904	165	349	(186)	(148)	(43)	13
7 und mehr Räume	1 373	(200)	428	342	280	88	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 797	1 023	553	3 221
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 154	722	466	1 966
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 619	283	87	1 249
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	125	12	-	113
40 - 59	(263)	51	6	(206)
60 - 79	481	(137)	27	317
80 - 99	697	185	72	440
100 - 119	794	213	83	498
120 - 139	779	(149)	119	511
140 - 159	647	(128)	(74)	445
160 - 179	328	62	57	209
180 - 199	(223)	32	24	(167)
200 und mehr	460	(54)	(91)	315
Zahl der Räume				
1 Raum	106	6	-	100
2 Räume	(142)	31	-	(111)
3 Räume	489	(91)	30	368
4 Räume	840	228	71	541
5 Räume	943	(221)	(85)	637
6 Räume	904	211	121	572
7 und mehr Räume	1 373	235	246	892

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Krickenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

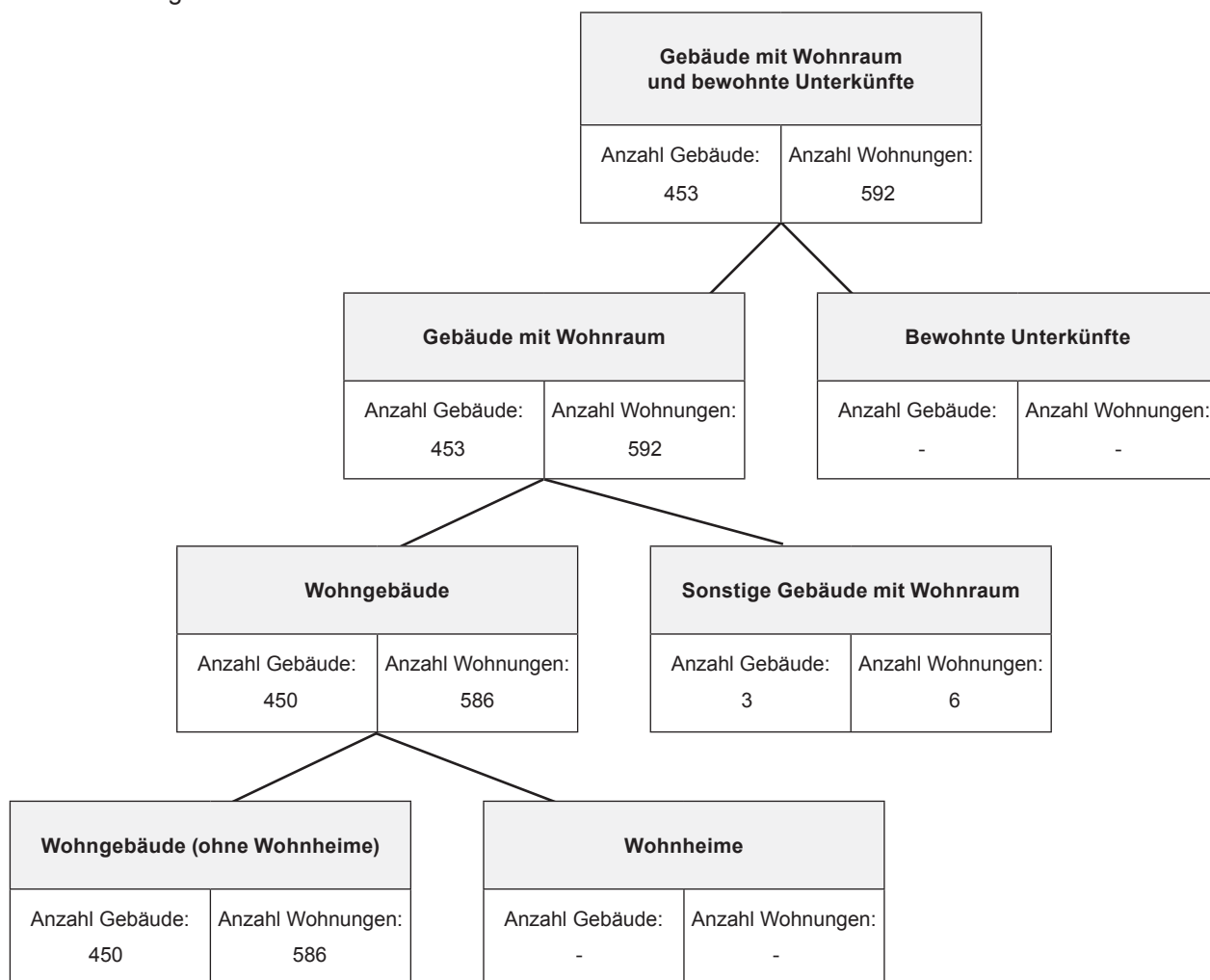
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	453	592	450	586
Baujahr				
Vor 1919	34	46	31	43
1919 - 1948	(44)	(50)	(44)	(47)
1949 - 1978	(147)	198	147	198
1979 - 1986	(89)	104	(89)	104
1987 - 1990	13	20	13	20
1991 - 1995	43	46	43	46
1996 - 2000	37	47	37	47
2001 - 2004	16	23	16	23
2005 - 2008	20	27	20	27
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	388	496	388	493
mit 1 Wohnung	287	272	287	272
mit 2 Wohnungen	(74)	(142)	(74)	(142)
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	(82)	(27)	(79)
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	(53)	50	(53)
mit 1 Wohnung	38	35	38	35
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	16	9	13
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	337	319	334	316
2 Wohnungen	(86)	(164)	(86)	(164)
3 - 6 Wohnungen	(30)	(88)	(30)	(85)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	64	24	64
Privatperson/-en	429	501	426	495
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	10	13	10	13
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	416	522	413	516
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	24	18	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	453	(81)	89	154	129
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	453	(81)	89	154	129
Wohngebäude	450	(78)	89	154	129
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	450	(78)	89	154	129
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	388	59	80	142	107
mit 1 Wohnung	287	47	58	(96)	86
mit 2 Wohnungen	(74)	9	22	31	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	3	-	15	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	16	6	12	16
mit 1 Wohnung	38	10	6	9	13
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	337	(60)	67	(105)	105
2 Wohnungen	(86)	18	22	31	(15)
3 - 6 Wohnungen	(30)	3	-	(18)	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	3	6	9	6
Privatperson/-en	429	(78)	83	145	123
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	6	-	-
Etagenheizung	10	-	3	-	7
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	416	(72)	77	145	122
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	6	3	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krickenbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	453	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(44)	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(147)	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(89)	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	43	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	37	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	20	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	10	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	453	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	450	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	450	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	388	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	287	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(74)	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(27)	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	38	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	337	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(86)	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(30)	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krickenbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	429	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	416	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Krickenbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,5	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,7)	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,5)	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(19,6)	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,5	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,3)	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,0)	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,0	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,7	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,7	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,4	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,0)	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,6)	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Krickenbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,8	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,0	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	592	586	586	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	392	386	386	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	151	151	151	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(28)	(28)	(28)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	23	23	23	-	-
60 - 79	54	54	54	-	-
80 - 99	(92)	(92)	(92)	-	-
100 - 119	102	102	102	-	-
120 - 139	92	92	92	-	-
140 - 159	88	88	88	-	-
160 - 179	41	41	41	-	-
180 - 199	32	26	26	-	6
200 und mehr	(44)	(44)	(44)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	58	58	58	-	-
4 Räume	(91)	(91)	(91)	-	-
5 Räume	(140)	(140)	(140)	-	-
6 Räume	(116)	(116)	(116)	-	-
7 und mehr Räume	(153)	(147)	(147)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	571	565	565	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Krickenbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	592	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	392	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	151	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	(28)	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	23	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	54	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(92)	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	102	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	92	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	88	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	41	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	32	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(44)	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	13	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	58	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(91)	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(140)	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(116)	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(153)	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	571	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Krickenbach	Verbandsgemeind e Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,7	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,4	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,9)	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,0	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,5	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(16,1)	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,9	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,1	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	15,4	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,2	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	5,6	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,7)	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,2	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(15,9)	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,5)	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,3)	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(26,8)	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	510	130	(150)	182	42	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	383	69	(139)	151	21	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	(61)	(11)	31	(21)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	39	21	6	6	-	6
80 - 99	(83)	30	18	(28)	7	-
100 - 119	96	21	(40)	35	-	-
120 - 139	89	(26)	19	(33)	11	-
140 - 159	82	9	37	27	9	-
160 - 179	35	7	13	12	3	-
180 - 199	(32)	-	14	15	3	-
200 und mehr	(41)	3	(3)	26	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	43	22	(3)	9	3	6
4 Räume	(82)	30	22	(26)	4	-
5 Räume	(122)	33	36	33	(20)	-
6 Räume	(110)	19	46	(42)	3	-
7 und mehr Räume	147	20	43	72	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	510	130	173	(93)	(86)	21	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	383	69	148	(70)	68	21	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	(61)	(25)	23	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	39	21	9	-	9	-	-
80 - 99	(83)	30	25	22	3	3	-
100 - 119	96	21	40	(23)	(6)	6	-
120 - 139	89	(26)	26	(18)	12	-	7
140 - 159	82	9	40	15	18	-	-
160 - 179	35	7	16	3	9	-	-
180 - 199	(32)	-	14	3	12	3	-
200 und mehr	(41)	3	(3)	9	17	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	43	22	9	6	6	-	-
4 Räume	(82)	30	26	16	10	-	-
5 Räume	(122)	33	(52)	(27)	10	-	-
6 Räume	(110)	19	(43)	(20)	22	6	-
7 und mehr Räume	147	20	43	(24)	38	15	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	510	126	(86)	298
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	383	100	(76)	(207)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	26	10	91
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	10	3	-	7
60 - 79	39	12	6	21
80 - 99	(83)	15	12	(56)
100 - 119	96	25	9	62
120 - 139	89	23	20	(46)
140 - 159	82	24	9	49
160 - 179	35	14	12	(9)
180 - 199	(32)	10	6	16
200 und mehr	(41)	-	12	29
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	43	6	9	28
4 Räume	(82)	24	7	51
5 Räume	(122)	29	(22)	71
6 Räume	(110)	32	9	(69)
7 und mehr Räume	147	32	39	(76)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Linden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

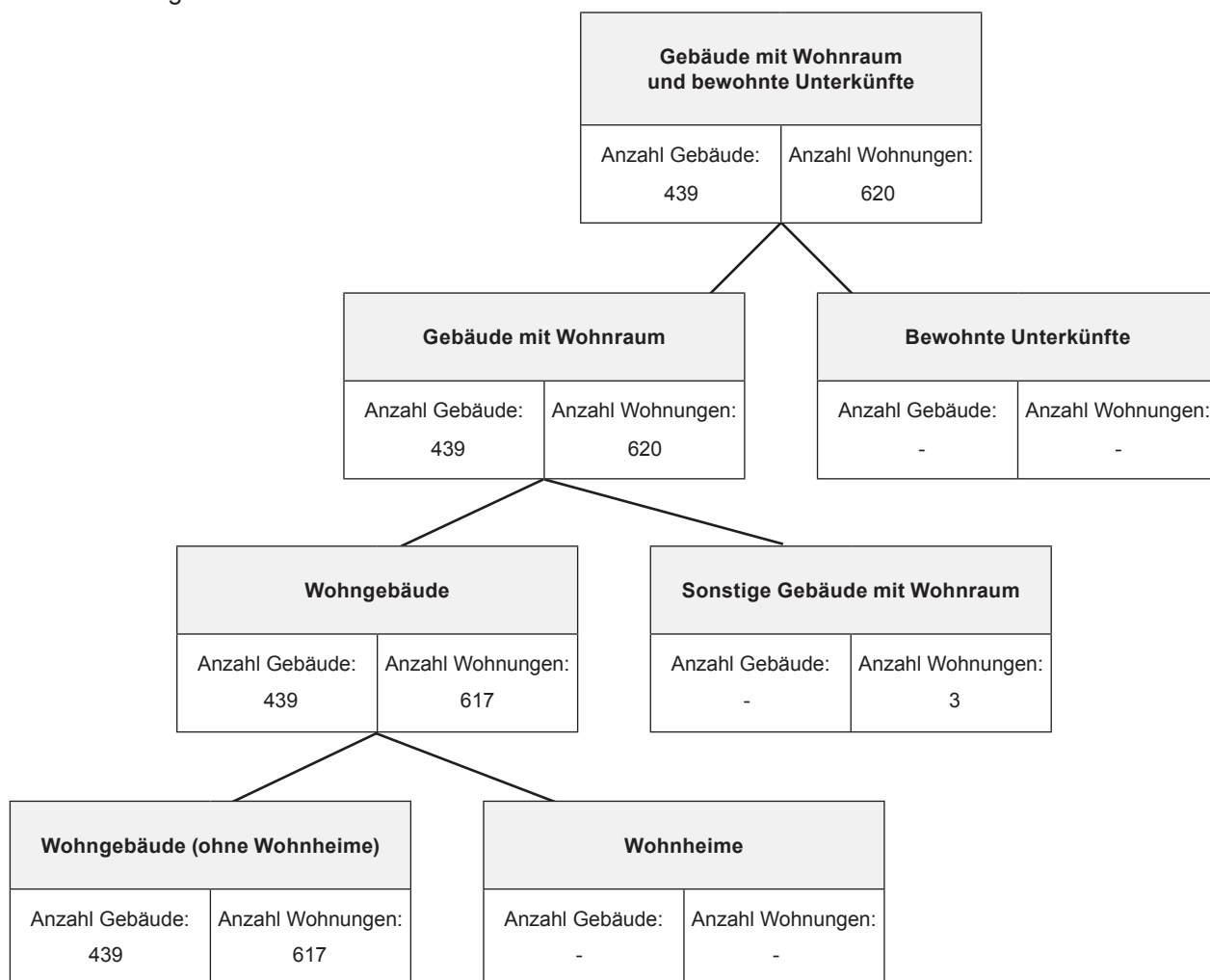
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	439	620	439	617
Baujahr				
Vor 1919	23	(26)	23	(26)
1919 - 1948	51	68	51	68
1949 - 1978	(166)	(230)	166	(227)
1979 - 1986	(85)	(121)	(85)	(121)
1987 - 1990	19	(19)	19	(19)
1991 - 1995	26	41	26	41
1996 - 2000	38	(55)	38	(55)
2001 - 2004	18	21	18	21
2005 - 2008	3	(3)	3	(3)
2009 und später	10	6	10	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	368	506	368	503
mit 1 Wohnung	228	(214)	228	214
mit 2 Wohnungen	(118)	210	(118)	207
mit 3 und mehr Wohnungen	22	82	22	82
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	(28)	30	(28)
mit 1 Wohnung	27	21	27	21
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	(47)	(32)	(47)
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	3	15	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	286	266	286	266
2 Wohnungen	(127)	235	(127)	232
3 - 6 Wohnungen	22	76	22	76
7 - 12 Wohnungen	4	13	4	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	51	(30)	51
Privatperson/-en	409	533	409	530
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	12	22	12	22
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	387	506	387	503
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	(53)	(34)	(53)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	439	74	121	146	98
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	439	74	121	146	98
Wohngebäude	439	74	121	146	98
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	439	74	121	146	(98)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	49	111	128	80
mit 1 Wohnung	228	46	76	62	44
mit 2 Wohnungen	(118)	3	35	51	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	-	15	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	12	3	3	12
mit 1 Wohnung	27	9	3	3	12
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	10	7	12	3
mit 1 Wohnung	(25)	10	3	9	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	286	68	82	77	59
2 Wohnungen	(127)	6	35	54	32
3 - 6 Wohnungen	22	-	-	15	7
7 - 12 Wohnungen	4	-	4	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	3	6	15	6
Privatperson/-en	409	71	115	131	92
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	3	3
Etagenheizung	12	9	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	387	(43)	112	(140)	92
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	(22)	9	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	439	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	51	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(166)	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(85)	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	26	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	38	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	3	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	10	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	439	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	439	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	439	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	228	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(118)	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(25)	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	286	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(127)	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	409	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	387	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,2	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,6	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,8)	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(19,4)	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	0,7	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,8	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,9	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(26,9)	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,3)	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,7)	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,1	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(28,9)	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,8)	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,2	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,7)	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	620	617	617	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	363	363	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(206)	(203)	(203)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	(35)	(32)	(32)	-	3
60 - 79	(57)	(57)	57	-	-
80 - 99	110	110	110	-	-
100 - 119	(93)	(93)	(93)	-	-
120 - 139	(109)	(109)	(109)	-	-
140 - 159	(59)	(59)	(59)	-	-
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	(27)	(27)	(27)	-	-
200 und mehr	(62)	(62)	(62)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	8	8	8	-	-
3 Räume	(56)	(53)	(53)	-	3
4 Räume	105	105	105	-	-
5 Räume	(124)	(124)	(124)	-	-
6 Räume	118	(118)	(118)	-	-
7 und mehr Räume	176	176	176	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	584	581	581	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	620	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(206)	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	21	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(35)	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(57)	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	110	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(93)	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(109)	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(59)	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	31	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(27)	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(62)	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	8	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(56)	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	105	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(124)	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	118	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	176	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	584	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Linden	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,5	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34,9)	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,9)	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(9,7)	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	18,6	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(15,8)	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(18,5)	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,0)	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,6)	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,5)	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(9,5)	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,8	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,0)	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	20,0	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	532	154	(146)	179	(47)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	(66)	(120)	(140)	(27)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(176)	88	26	(39)	20	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	(35)	16	9	-	10	-
60 - 79	57	33	11	3	7	3
80 - 99	89	38	19	(29)	3	-
100 - 119	(82)	27	21	22	12	-
120 - 139	(97)	14	31	43	6	3
140 - 159	(59)	3	26	27	3	-
160 - 179	31	4	6	15	6	-
180 - 199	23	10	7	6	-	-
200 und mehr	(56)	9	16	31	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	53	31	9	3	10	-
4 Räume	95	40	24	21	10	-
5 Räume	104	32	(21)	42	6	3
6 Räume	107	24	33	35	12	3
7 und mehr Räume	166	20	(59)	(78)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	532	154	174	104	(79)	(12)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	(66)	(128)	(89)	61	(6)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(176)	88	46	15	(18)	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	3	-	-	-
40 - 59	(35)	16	(19)	-	-	-	-
60 - 79	57	33	18	-	6	-	-
80 - 99	89	38	22	20	9	-	-
100 - 119	(82)	27	30	13	6	3	3
120 - 139	(97)	14	37	(31)	15	-	-
140 - 159	(59)	3	(22)	18	13	3	-
160 - 179	31	4	6	9	6	3	3
180 - 199	23	10	7	-	6	-	-
200 und mehr	(56)	9	13	10	18	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	53	31	19	3	-	-	-
4 Räume	95	40	28	9	(15)	3	-
5 Räume	104	32	27	24	18	-	3
6 Räume	107	24	(42)	29	9	3	-
7 und mehr Räume	166	20	58	39	37	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	532	113	62	357
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	88	(46)	222
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(176)	(25)	(16)	(135)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(35)	6	3	(26)
60 - 79	57	14	3	40
80 - 99	89	19	11	59
100 - 119	(82)	27	13	(42)
120 - 139	(97)	16	13	(68)
140 - 159	(59)	12	(3)	44
160 - 179	31	7	3	21
180 - 199	23	3	-	20
200 und mehr	(56)	9	13	34
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	53	6	3	44
4 Räume	95	26	7	62
5 Räume	104	24	10	70
6 Räume	107	29	9	(69)
7 und mehr Räume	166	28	33	105

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Queidersbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

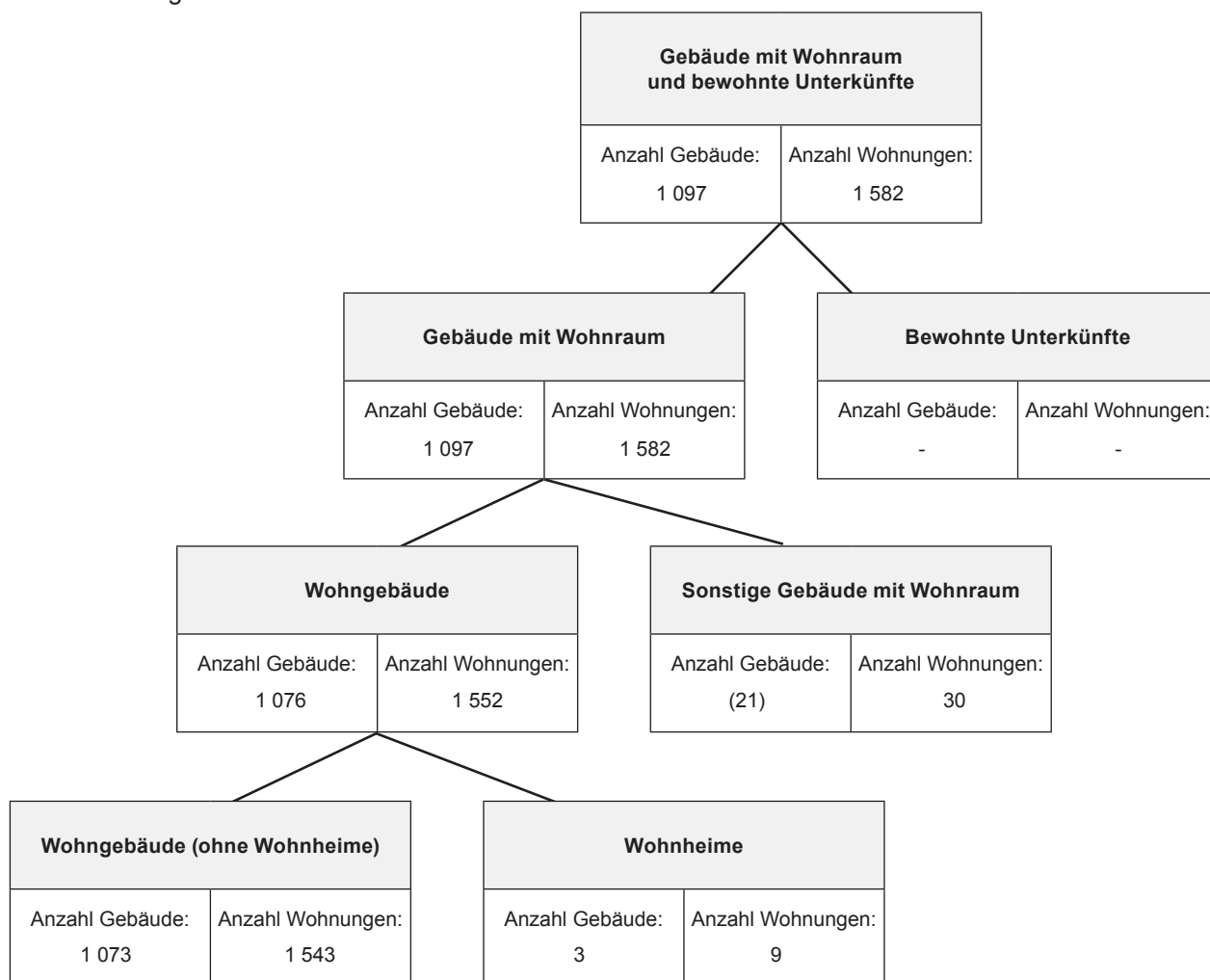
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 097	1 582	1 076	1 552
Baujahr				
Vor 1919	78	93	78	93
1919 - 1948	86	(95)	86	(95)
1949 - 1978	365	524	347	500
1979 - 1986	(100)	(154)	(100)	(154)
1987 - 1990	76	(129)	76	(129)
1991 - 1995	102	152	(102)	149
1996 - 2000	141	159	138	156
2001 - 2004	59	(53)	59	(53)
2005 - 2008	77	83	77	83
2009 und später	13	19	13	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	809	1 151	797	1 133
mit 1 Wohnung	559	528	559	528
mit 2 Wohnungen	203	390	197	384
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	233	(41)	221
Doppelhaushälfte Insgesamt	171	184	168	181
mit 1 Wohnung	128	(89)	128	(89)
mit 2 Wohnungen	31	52	28	49
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(43)	12	(43)
Gereihtes Haus Insgesamt	96	(96)	96	(96)
mit 1 Wohnung	(71)	(46)	(71)	(46)
mit 2 Wohnungen	21	(40)	21	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(30)	15	21
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	6	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	770	675	767	672
2 Wohnungen	261	491	249	476
3 - 6 Wohnungen	56	(179)	50	167
7 - 12 Wohnungen	6	102	6	102
13 und mehr Wohnungen	4	14	4	14
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(83)	254	(80)	251
Privatperson/-en	996	1 171	984	1 150
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(18)	9	(18)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	12	12	12
Etagenheizung	34	(65)	34	(65)
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	965	1 271	944	1 241
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	(95)	68	(95)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 097	164	228	291	414
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 097	164	228	291	414
Wohngebäude	1 076	164	216	285	411
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 073	164	216	285	408
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(21)	-	12	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	809	129	165	250	265
mit 1 Wohnung	559	107	122	163	167
mit 2 Wohnungen	203	19	34	(71)	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	3	9	16	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	171	16	25	25	(105)
mit 1 Wohnung	128	16	(9)	13	(90)
mit 2 Wohnungen	31	-	13	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	96	16	(32)	10	38
mit 1 Wohnung	(71)	13	(21)	3	(34)
mit 2 Wohnungen	21	3	11	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	3	6	6	6
mit 1 Wohnung	12	-	3	6	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	770	136	155	185	294
2 Wohnungen	261	25	(61)	90	85
3 - 6 Wohnungen	56	3	6	16	31
7 - 12 Wohnungen	6	-	6	-	-
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(83)	-	25	28	30
Privatperson/-en	996	161	194	263	378
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	-	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	6	3	-	3
Etagenheizung	34	-	9	3	22
Blockheizung	9	-	3	3	3
Zentralheizung	965	(130)	176	282	377
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	(22)	(34)	(3)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 097	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	78	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	86	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	365	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(100)	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	76	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	102	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	141	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	59	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	77	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	13	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 097	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 076	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 073	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(21)	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	809	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	559	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	203	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	171	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	128	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	31	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	96	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(71)	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	21	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	770	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	261	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	56	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(83)	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	996	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	34	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	965	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	68	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,1)	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,3	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	12,9	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	7,0	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,9)	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,7	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,0	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,3)	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,6	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,7	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,8	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,5)	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,2	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,8	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,6)	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,8	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 582	1 552	1 543	9	30
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	874	871	871	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	504	486	477	9	18
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(80)	71	(71)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	50	50	50	-	-
40 - 59	(89)	80	71	9	9
60 - 79	142	139	139	-	3
80 - 99	217	208	208	-	9
100 - 119	224	224	224	-	-
120 - 139	253	(247)	(247)	-	6
140 - 159	(163)	(163)	(163)	-	-
160 - 179	119	119	119	-	-
180 - 199	(55)	(55)	(55)	-	-
200 und mehr	149	146	146	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	53	53	53	-	-
2 Räume	54	51	42	9	3
3 Räume	144	141	141	-	3
4 Räume	254	242	242	-	12
5 Räume	281	278	278	-	3
6 Räume	241	238	238	-	3
7 und mehr Räume	434	428	428	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 449	1 419	1 410	9	(30)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 582	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	874	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	504	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	(80)	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	50	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(89)	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	142	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	217	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	224	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	253	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(163)	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	119	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(55)	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	149	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	53	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	54	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	144	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	254	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	281	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	241	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	434	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 449	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Queidersbach	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,8	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,5	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(5,5)	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,4	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(6,1)	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,7	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	14,9	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,3	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,3	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,2)	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	8,1	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(3,8)	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,2	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,6	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,9	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,4	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,2	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	16,5	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,7	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 194	331	343	398	102	20
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	152	268	332	55	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	377	176	75	66	47	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	17	13	-	-	4	-
40 - 59	(67)	(52)	3	3	6	3
60 - 79	116	76	22	6	12	-
80 - 99	171	55	64	34	15	3
100 - 119	(180)	51	64	42	(16)	7
120 - 139	(221)	37	64	(92)	25	3
140 - 159	(147)	23	(40)	75	9	-
160 - 179	101	9	30	52	6	4
180 - 199	52	6	18	25	3	-
200 und mehr	122	9	38	69	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	17	13	-	-	4	-
2 Räume	38	32	-	3	3	-
3 Räume	115	(63)	28	(15)	9	-
4 Räume	(194)	(80)	71	(18)	15	10
5 Räume	227	(43)	76	77	25	6
6 Räume	214	(44)	(60)	91	19	-
7 und mehr Räume	389	56	108	194	27	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 194	331	394	256	163	37	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	152	287	(203)	135	31	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	377	176	(107)	53	28	6	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	17	13	4	-	-	-	-
40 - 59	(67)	(52)	9	6	-	-	-
60 - 79	116	76	31	6	3	-	-
80 - 99	171	55	73	(31)	9	3	-
100 - 119	(180)	51	80	43	6	-	-
120 - 139	(221)	37	(80)	(44)	(40)	10	10
140 - 159	(147)	23	(43)	41	26	11	3
160 - 179	101	9	28	(40)	21	3	-
180 - 199	52	6	11	20	15	-	-
200 und mehr	122	9	35	25	(43)	10	-
Zahl der Räume							
1 Raum	17	13	4	-	-	-	-
2 Räume	38	32	3	-	-	3	-
3 Räume	115	(63)	(37)	9	6	-	-
4 Räume	(194)	(80)	(84)	24	6	-	-
5 Räume	227	(43)	91	53	(33)	4	3
6 Räume	214	(44)	(67)	48	41	10	4
7 und mehr Räume	389	56	(108)	(122)	77	20	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 194	(240)	(121)	833
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	814	(165)	109	540
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	377	75	12	290
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	17	-	-	17
40 - 59	(67)	(27)	3	37
60 - 79	116	(42)	9	(65)
80 - 99	171	43	18	110
100 - 119	(180)	36	(3)	141
120 - 139	(221)	41	36	(144)
140 - 159	(147)	23	(11)	113
160 - 179	101	15	13	73
180 - 199	52	3	6	43
200 und mehr	122	10	(22)	90
Zahl der Räume				
1 Raum	17	-	-	17
2 Räume	38	(22)	-	(16)
3 Räume	115	23	6	86
4 Räume	(194)	(59)	12	123
5 Räume	227	44	16	167
6 Räume	214	41	15	158
7 und mehr Räume	389	51	72	266

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stelzenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

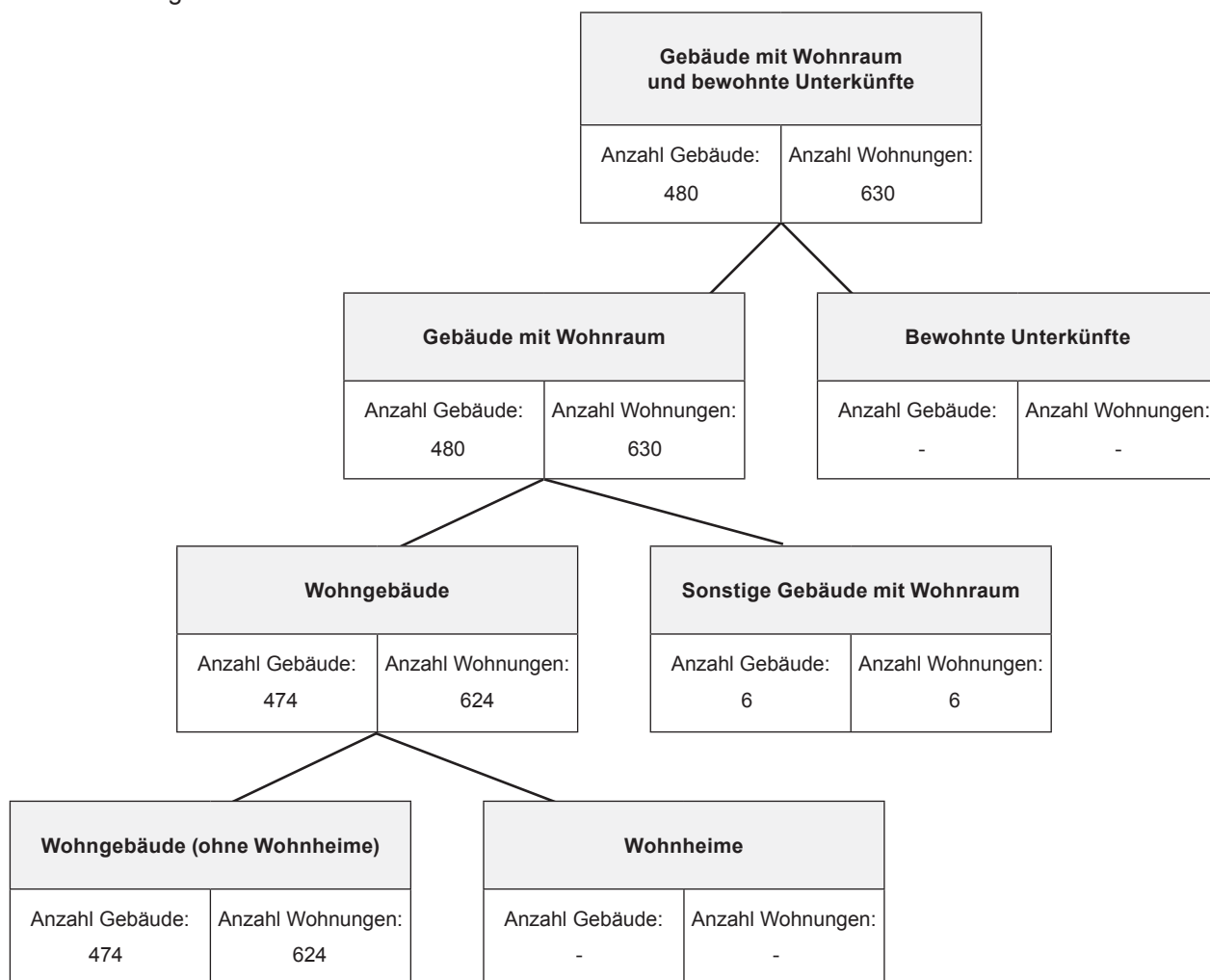
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	480	630	474	624
Baujahr				
Vor 1919	44	(47)	44	47
1919 - 1948	34	43	34	43
1949 - 1978	192	262	186	256
1979 - 1986	(57)	(72)	(57)	(72)
1987 - 1990	(36)	(36)	(36)	(36)
1991 - 1995	33	67	33	67
1996 - 2000	29	37	29	37
2001 - 2004	12	15	12	15
2005 - 2008	31	(31)	31	(31)
2009 und später	12	9	12	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	406	531	403	528
mit 1 Wohnung	319	(312)	316	309
mit 2 Wohnungen	62	120	62	120
mit 3 und mehr Wohnungen	25	99	25	99
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	(48)	(40)	(48)
mit 1 Wohnung	(37)	(33)	(37)	(33)
mit 2 Wohnungen	(3)	(9)	(3)	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	13	19	13	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	21	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	387	376	381	370
2 Wohnungen	(68)	(132)	(68)	(132)
3 - 6 Wohnungen	25	(95)	25	(95)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	67	(12)	67
Privatperson/-en	465	546	459	540
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	18	15	18
Etagenheizung	(6)	(27)	(6)	(27)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	434	549	428	543
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	21	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	78	130	149	(123)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	480	78	130	149	(123)
Wohngebäude	474	78	127	146	(123)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	474	78	127	146	(123)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	406	72	115	124	95
mit 1 Wohnung	319	(50)	84	(96)	(89)
mit 2 Wohnungen	62	19	22	(18)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	25	3	9	10	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	3	6	12	(19)
mit 1 Wohnung	(37)	3	3	12	(19)
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	-	3	10	-
mit 1 Wohnung	13	-	3	10	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	3	6	3	9
mit 1 Wohnung	18	3	6	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	387	(56)	96	(121)	114
2 Wohnungen	(68)	19	25	(18)	6
3 - 6 Wohnungen	25	3	9	10	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	3	3	3	3
Privatperson/-en	465	75	127	143	120
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	6	3	3	3
Etagenheizung	(6)	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	434	65	(121)	137	111
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	3	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	34	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	192	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(57)	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(36)	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	33	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	31	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	12	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	480	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	474	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	474	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	406	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	319	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	62	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	25	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(37)	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(3)	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	387	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(68)	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	25	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	465	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(6)	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	434	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,2	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,0	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,9)	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,5)	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,5	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,5	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,3)	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,7)	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,2)	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,5)	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,3)	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	90,4	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,4	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	630	624	624	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	386	386	386	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	190	190	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	37	31	31	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	33	33	33	-	-
60 - 79	52	49	49	-	3
80 - 99	(72)	(72)	(72)	-	-
100 - 119	(107)	(104)	(104)	-	3
120 - 139	(98)	(98)	(98)	-	-
140 - 159	(103)	(103)	(103)	-	-
160 - 179	(28)	(28)	(28)	-	-
180 - 199	30	30	30	-	-
200 und mehr	(84)	(84)	(84)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
3 Räume	67	64	64	-	3
4 Räume	(119)	(119)	(119)	-	-
5 Räume	101	101	101	-	-
6 Räume	(143)	(140)	(140)	-	3
7 und mehr Räume	167	167	167	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	615	609	609	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	630	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	386	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	37	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	33	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	52	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(72)	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(107)	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(98)	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(103)	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(28)	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	30	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(84)	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(13)	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	67	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(119)	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	101	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(143)	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	167	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	615	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stelzenberg	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,4	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,7	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,3	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	8,4	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(11,6)	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(17,3)	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(15,8)	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(16,6)	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(4,5)	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,8	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(13,6)	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(2,1)	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,8	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(19,2)	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,3	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,1)	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	542	148	176	157	49	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	377	77	(130)	(131)	33	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(159)	68	43	(26)	16	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	3	-	-	-
40 - 59	30	(30)	-	-	-	-
60 - 79	39	18	9	3	9	-
80 - 99	(63)	(20)	22	12	3	6
100 - 119	89	(36)	36	14	-	3
120 - 139	92	22	30	28	12	-
140 - 159	(94)	13	(34)	(38)	6	3
160 - 179	28	-	6	19	3	-
180 - 199	26	-	11	15	-	-
200 und mehr	(72)	3	(25)	28	(16)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-
3 Räume	49	21	13	9	3	3
4 Räume	(106)	41	(30)	17	12	6
5 Räume	95	(30)	34	25	(6)	-
6 Räume	(122)	18	(44)	45	12	3
7 und mehr Räume	148	16	55	61	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	542	148	209	90	74	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	377	77	148	66	(65)	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(159)	68	58	24	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	30	(30)	-	-	-	-	-
60 - 79	39	18	18	3	-	-	-
80 - 99	(63)	(20)	31	9	3	-	-
100 - 119	89	(36)	36	8	9	-	-
120 - 139	92	22	33	(12)	22	3	-
140 - 159	(94)	13	37	(22)	19	-	3
160 - 179	28	-	9	4	9	6	-
180 - 199	26	-	11	12	3	-	-
200 und mehr	(72)	3	(31)	20	9	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-	-
3 Räume	49	21	19	6	3	-	-
4 Räume	(106)	41	45	14	6	-	-
5 Räume	95	(30)	(37)	(9)	(19)	-	-
6 Räume	(122)	18	(50)	26	(16)	6	6
7 und mehr Räume	148	16	58	35	30	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	542	106	(53)	383
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	377	81	45	(251)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(159)	22	8	129
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	6	-	3
40 - 59	30	-	-	(30)
60 - 79	39	9	-	30
80 - 99	(63)	16	3	(44)
100 - 119	89	24	14	51
120 - 139	92	(6)	(3)	(83)
140 - 159	(94)	(29)	12	53
160 - 179	28	3	-	25
180 - 199	26	7	3	16
200 und mehr	(72)	6	18	48
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	49	3	-	46
4 Räume	(106)	(16)	11	79
5 Räume	95	(28)	3	(64)
6 Räume	(122)	28	18	76
7 und mehr Räume	148	(28)	21	(99)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Trippstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

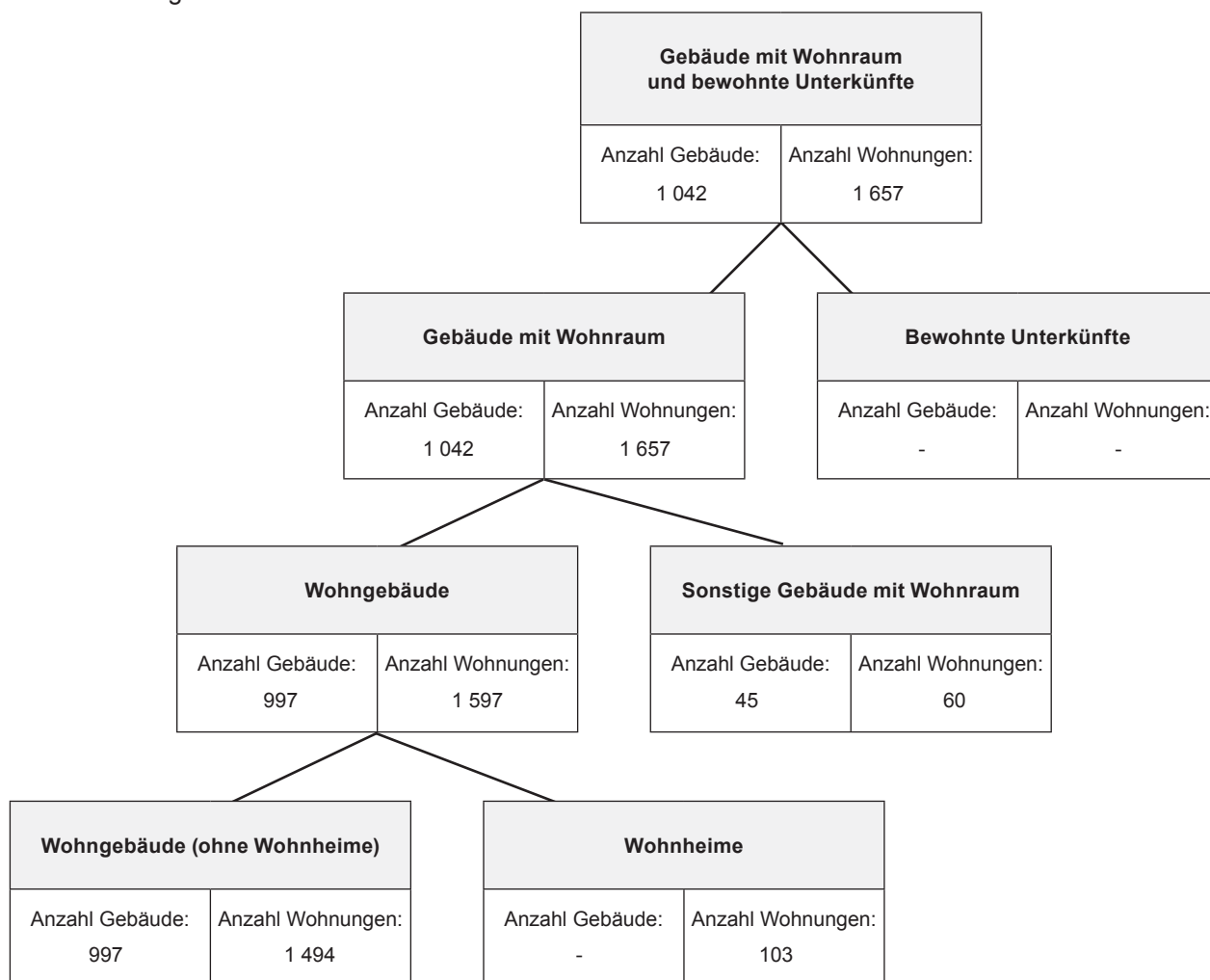
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 042	1 657	997	1 597
Baujahr				
Vor 1919	96	(129)	(78)	(105)
1919 - 1948	(48)	(82)	(45)	76
1949 - 1978	406	719	397	704
1979 - 1986	118	(205)	115	(202)
1987 - 1990	(55)	(92)	(52)	(89)
1991 - 1995	86	123	83	120
1996 - 2000	(109)	147	(106)	144
2001 - 2004	57	63	57	63
2005 - 2008	50	50	47	47
2009 und später	17	17	17	17
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	854	1 374	833	1 350
mit 1 Wohnung	636	621	621	606
mit 2 Wohnungen	(133)	278	(127)	269
mit 3 und mehr Wohnungen	85	475	85	475
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	(147)	(115)	(144)
mit 1 Wohnung	83	74	(83)	74
mit 2 Wohnungen	(29)	42	(29)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	3	31	3	28
Gereihtes Haus Insgesamt	42	(55)	(33)	(43)
mit 1 Wohnung	33	30	(27)	(24)
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	-	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	51	16	(30)
mit 1 Wohnung	19	19	10	10
mit 2 Wohnungen	6	12	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(20)	6	20
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	771	744	741	714
2 Wohnungen	174	338	162	317
3 - 6 Wohnungen	88	324	85	315
7 - 12 Wohnungen	9	98	9	98
13 und mehr Wohnungen	-	123	-	123
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(91)	334	85	325
Privatperson/-en	939	1 175	906	1 130
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	109	3	106

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	15	15	15
Etagenheizung	(41)	(126)	(35)	(114)
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	867	1 340	831	1 295
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	124	100	124
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 042	(144)	269	284	345
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 042	(144)	269	284	345
Wohngebäude	997	(123)	266	275	333
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	997	(123)	266	275	333
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	21	(3)	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	854	(112)	244	247	251
mit 1 Wohnung	636	87	190	(146)	213
mit 2 Wohnungen	(133)	(16)	36	(64)	(17)
mit 3 und mehr Wohnungen	85	9	18	37	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	10	(13)	28	(64)
mit 1 Wohnung	83	10	10	12	(51)
mit 2 Wohnungen	(29)	-	3	(13)	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	9	9	3	21
mit 1 Wohnung	33	6	6	3	18
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	13	3	6	9
mit 1 Wohnung	19	10	-	3	6
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	771	113	206	(164)	(288)
2 Wohnungen	174	(19)	45	(77)	33
3 - 6 Wohnungen	88	9	18	40	21
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(91)	12	14	(34)	31
Privatperson/-en	939	(129)	255	247	308
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	-	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	-	-	3	12
Etagenheizung	(41)	6	10	10	15
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	867	106	226	232	303
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	28	33	30	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	4	-	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 042	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	96	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(48)	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	406	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	118	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(55)	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	86	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(109)	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	57	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	50	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	17	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 042	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	997	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	997	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	854	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	636	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(133)	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	85	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	83	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(29)	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	42	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	33	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	771	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	174	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	88	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(91)	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	939	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(41)	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	867	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	100	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,2	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,6)	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,0	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,3)	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,5)	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,0	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,0	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,8)	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,0)	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,2	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,7	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,4	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,7)	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,1	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,9)	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 657	1 597	1 494	103	60
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	821	785	785	-	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	699	681	581	100	(18)
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	(28)	(28)	-	-
Leer stehend	79	(73)	(70)	3	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	101	101	(38)	63	-
40 - 59	126	126	89	37	-
60 - 79	215	206	206	-	9
80 - 99	(233)	(218)	(215)	3	15
100 - 119	252	243	243	-	9
120 - 139	206	194	194	-	12
140 - 159	(199)	193	193	-	6
160 - 179	(95)	(92)	(92)	-	3
180 - 199	(70)	(70)	(70)	-	-
200 und mehr	(130)	(124)	(124)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	91	91	28	63	-
2 Räume	94	94	57	37	-
3 Räume	211	(199)	(199)	-	12
4 Räume	291	267	(264)	3	24
5 Räume	339	324	324	-	15
6 Räume	234	231	231	-	3
7 und mehr Räume	367	361	361	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 624	1 567	1 464	103	57
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 657	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	821	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	699	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(28)	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	79	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	101	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	126	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	215	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(233)	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	252	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	206	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(199)	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(95)	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(70)	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(130)	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	91	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	94	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	211	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	291	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	339	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	234	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	367	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 624	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Trippstadt	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,5	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,0	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,7)	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,2	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,7	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,2	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(14,3)	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,5	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	12,7	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,2)	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(5,8)	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,0)	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	5,6	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,8	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	13,0	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,9	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,8	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	14,4	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,6	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 384	465	394	375	126	24
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	177	253	274	68	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	279	138	101	(58)	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	86	80	3	3	-	-
40 - 59	94	48	13	12	3	18
60 - 79	164	98	32	18	16	-
80 - 99	(190)	72	(67)	28	23	-
100 - 119	230	66	80	43	(41)	-
120 - 139	(172)	(24)	68	(65)	15	-
140 - 159	(179)	(37)	(70)	(60)	12	-
160 - 179	86	6	20	(54)	6	-
180 - 199	(63)	(15)	12	(33)	3	-
200 und mehr	(120)	19	(29)	59	7	6
Zahl der Räume						
1 Raum	73	67	3	3	-	-
2 Räume	(62)	28	10	6	-	18
3 Räume	(166)	108	40	12	(6)	-
4 Räume	246	88	80	40	38	-
5 Räume	291	84	91	86	27	3
6 Räume	215	37	84	(65)	(29)	-
7 und mehr Räume	331	(53)	86	163	26	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 384	465	495	(202)	(154)	(56)	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	177	300	(133)	(118)	(44)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	279	192	69	36	12	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	86	80	3	3	-	-	-
40 - 59	94	48	34	9	3	-	-
60 - 79	164	98	48	15	3	-	-
80 - 99	(190)	72	(78)	19	18	3	-
100 - 119	230	66	(111)	28	19	3	3
120 - 139	(172)	(24)	(68)	(43)	21	10	6
140 - 159	(179)	(37)	(79)	25	(19)	16	3
160 - 179	86	6	26	19	29	6	-
180 - 199	(63)	(15)	12	9	(21)	6	-
200 und mehr	(120)	19	36	(32)	(21)	12	-
Zahl der Räume							
1 Raum	73	67	3	3	-	-	-
2 Räume	(62)	28	28	3	3	-	-
3 Räume	(166)	108	46	9	3	-	-
4 Räume	246	88	106	34	12	6	-
5 Räume	291	84	105	(54)	39	3	6
6 Räume	215	37	(101)	(27)	32	(15)	3
7 und mehr Räume	331	(53)	106	(72)	(65)	32	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 384	275	(158)	951
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	(168)	(129)	481
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	95	29	470
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	86	6	-	80
40 - 59	94	(6)	-	88
60 - 79	164	47	9	(108)
80 - 99	(190)	(49)	(19)	122
100 - 119	230	(70)	23	137
120 - 139	(172)	(33)	28	111
140 - 159	(179)	28	(32)	119
160 - 179	86	10	(25)	51
180 - 199	(63)	3	3	(57)
200 und mehr	(120)	23	19	(78)
Zahl der Räume				
1 Raum	73	3	-	70
2 Räume	(62)	3	-	59
3 Räume	(166)	41	9	(116)
4 Räume	246	62	(19)	(165)
5 Räume	291	(59)	28	(204)
6 Räume	215	52	(41)	(122)
7 und mehr Räume	331	55	(61)	215

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schopp

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

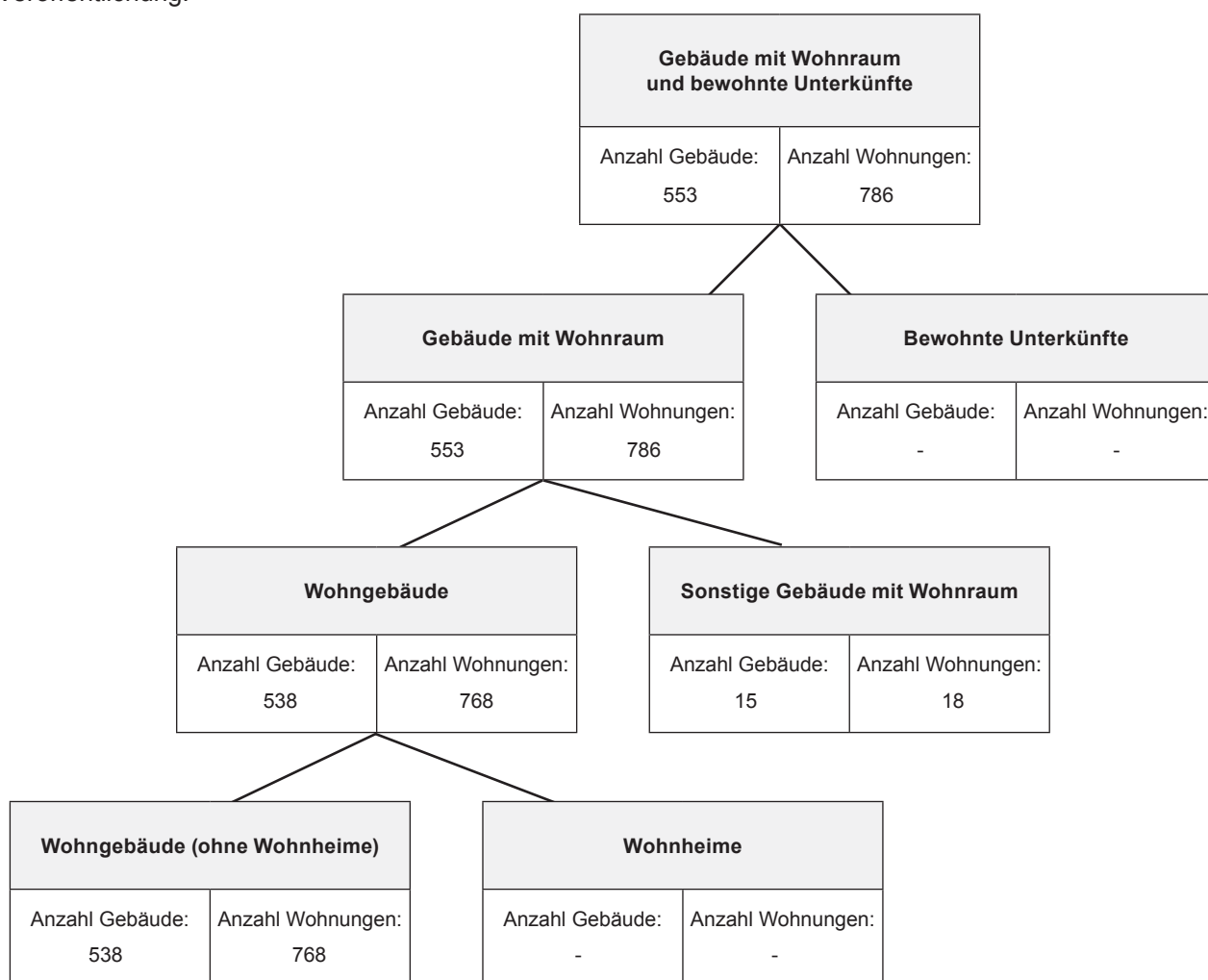
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	553	786	538	768
Baujahr				
Vor 1919	43	67	43	67
1919 - 1948	43	49	40	46
1949 - 1978	249	336	243	330
1979 - 1986	60	93	60	93
1987 - 1990	33	51	30	48
1991 - 1995	37	(43)	34	40
1996 - 2000	45	60	45	60
2001 - 2004	32	24	32	24
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	433	591	418	576
mit 1 Wohnung	303	288	300	285
mit 2 Wohnungen	105	(212)	(93)	200
mit 3 und mehr Wohnungen	25	(91)	25	(91)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	(85)	(76)	(85)
mit 1 Wohnung	58	52	58	(52)
mit 2 Wohnungen	12	12	12	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Gereihtes Haus Insgesamt	37	48	37	48
mit 1 Wohnung	29	17	29	17
mit 2 Wohnungen	8	11	8	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	-	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	10	7	10
mit 1 Wohnung	(7)	(7)	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	397	364	394	361
2 Wohnungen	(125)	(238)	113	(226)
3 - 6 Wohnungen	31	(109)	31	(109)
7 - 12 Wohnungen	-	23	-	23
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	(140)	40	(134)
Privatperson/-en	498	579	489	570
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(28)	(31)	(25)	(28)
Etagenheizung	20	(42)	17	(39)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	471	599	462	590
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(55)	(27)	(55)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	553	86	165	171	(131)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	553	86	165	171	(131)
Wohngebäude	538	83	159	(171)	(125)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	538	83	159	(171)	(125)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	3	6	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	65	148	145	(75)
mit 1 Wohnung	303	48	100	101	54
mit 2 Wohnungen	105	13	(45)	32	15
mit 3 und mehr Wohnungen	25	4	3	12	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	13	17	19	27
mit 1 Wohnung	58	13	14	13	18
mit 2 Wohnungen	12	-	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	37	4	-	4	29
mit 1 Wohnung	29	-	-	-	29
mit 2 Wohnungen	8	4	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	(7)	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	397	65	114	117	(101)
2 Wohnungen	(125)	17	(48)	42	18
3 - 6 Wohnungen	31	4	3	12	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	14	20	(6)	6
Privatperson/-en	498	(69)	142	(162)	(125)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(28)	3	6	7	12
Etagenheizung	20	11	-	3	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	471	68	132	158	(113)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	-	24	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	553	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	318	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	43	306	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	249	1 525	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	60	509	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	33	232	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	37	327	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	45	399	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	32	(194)	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	7	188	1 710	36 981	594 658
2009 und später	4	66	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	553	4 064	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	538	3 974	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	538	3 971	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	(90)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	3 258	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	303	2 332	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	105	695	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	25	231	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(76)	482	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	58	371	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(87)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	223	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	29	174	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	8	38	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(7)	71	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	397	2 948	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(125)	841	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	252	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(19)	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	286	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	498	3 736	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	18	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(28)	(82)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	20	(123)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	211	5 500	186 429
Zentralheizung	471	3 540	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	268	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(36)	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,8	7,8	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	7,5	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,0	37,5	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	12,5	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	5,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	8,0	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	9,8	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	(4,8)	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	4,6	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,8	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	(2,2)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,3	80,2	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,8	57,4	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,0	17,1	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	5,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,7)	11,9	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,5	9,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	(2,1)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	5,5	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	4,3	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,3)	(2,5)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,3)	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,8	72,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,6)	20,7	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,6	6,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	7,0	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,1	91,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,2	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(5,1)	(2,0)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	(3,0)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	87,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,9)	6,6	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(0,9)	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	786	768	768	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	463	457	457	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	231	231	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	28	28	28	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	16	16	-	-
40 - 59	(37)	(34)	(34)	-	3
60 - 79	(83)	(83)	(83)	-	-
80 - 99	113	110	110	-	3
100 - 119	123	123	123	-	-
120 - 139	118	115	115	-	3
140 - 159	100	97	97	-	3
160 - 179	53	53	53	-	-
180 - 199	31	28	28	-	3
200 und mehr	60	60	60	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	26	26	26	-	-
3 Räume	76	73	73	-	3
4 Räume	133	130	130	-	3
5 Räume	(121)	(118)	(118)	-	3
6 Räume	155	152	152	-	3
7 und mehr Räume	(210)	(207)	(207)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	730	715	715	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	786	5 867	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	463	3 299	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	1 990	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	40	146	14 906	224 529
Leer stehend	28	273	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	189	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(37)	343	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(83)	603	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	113	837	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	123	901	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	118	876	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	100	712	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	53	367	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	31	(245)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	60	529	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	(169)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	26	(208)	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	76	612	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	133	993	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(121)	1 106	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	155	1 007	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(210)	1 507	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	730	5 573	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	13	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	10	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	6	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schopp	Verbandsgemeinde Kaiserslautern- Süd	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,1	58,9	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,7	35,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,7	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,2	3,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,0)	6,1	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(11,3)	10,8	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,4	14,9	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,8	16,1	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,1	15,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	13,6	12,7	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,2	6,6	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,2	(4,4)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	9,4	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	(3,0)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,5	(3,7)	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,4	10,9	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,1	17,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,5)	19,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	21,1	18,0	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,6)	26,9	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	635	(178)	211	199	(41)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	(104)	145	171	(26)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	74	(66)	28	15	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	4	3	-	-	-
40 - 59	27	18	(3)	6	-	-
60 - 79	66	29	25	6	3	3
80 - 99	101	41	(51)	(9)	-	-
100 - 119	117	(25)	(55)	28	9	-
120 - 139	108	(30)	29	43	6	-
140 - 159	86	15	(18)	45	8	-
160 - 179	47	10	17	14	6	-
180 - 199	27	3	3	15	3	3
200 und mehr	49	3	7	(33)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-
3 Räume	(63)	34	17	6	3	3
4 Räume	117	38	52	(24)	(3)	-
5 Räume	(104)	28	51	(19)	6	-
6 Räume	136	23	(29)	61	(23)	-
7 und mehr Räume	(192)	(35)	(59)	89	(6)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	635	(178)	233	(107)	92	15	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	(104)	161	(86)	73	12	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	74	69	21	19	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	4	-	-	-	3	-
40 - 59	27	18	3	6	-	-	-
60 - 79	66	29	31	-	6	-	-
80 - 99	101	41	(51)	(3)	6	-	-
100 - 119	117	(25)	55	18	16	-	3
120 - 139	108	(30)	(28)	25	21	-	4
140 - 159	86	15	23	26	16	6	-
160 - 179	47	10	(23)	(4)	10	-	-
180 - 199	27	3	9	9	3	3	-
200 und mehr	49	3	10	16	14	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-	-
3 Räume	(63)	34	23	3	3	-	-
4 Räume	117	38	49	12	(15)	3	-
5 Räume	(104)	28	57	(6)	13	-	-
6 Räume	136	23	46	36	28	3	-
7 und mehr Räume	(192)	(35)	55	50	33	9	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	635	(163)	73	399
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	120	(61)	265
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	(40)	12	(134)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	27	9	-	18
60 - 79	66	13	-	(53)
80 - 99	101	(43)	9	49
100 - 119	117	31	21	65
120 - 139	108	30	19	(59)
140 - 159	86	12	7	67
160 - 179	47	13	4	30
180 - 199	27	6	6	15
200 und mehr	49	6	7	(36)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	(63)	12	3	(48)
4 Räume	117	(41)	15	(61)
5 Räume	(104)	37	(6)	(61)
6 Räume	136	29	(29)	(78)
7 und mehr Räume	(192)	(41)	20	(131)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Landstuhl

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

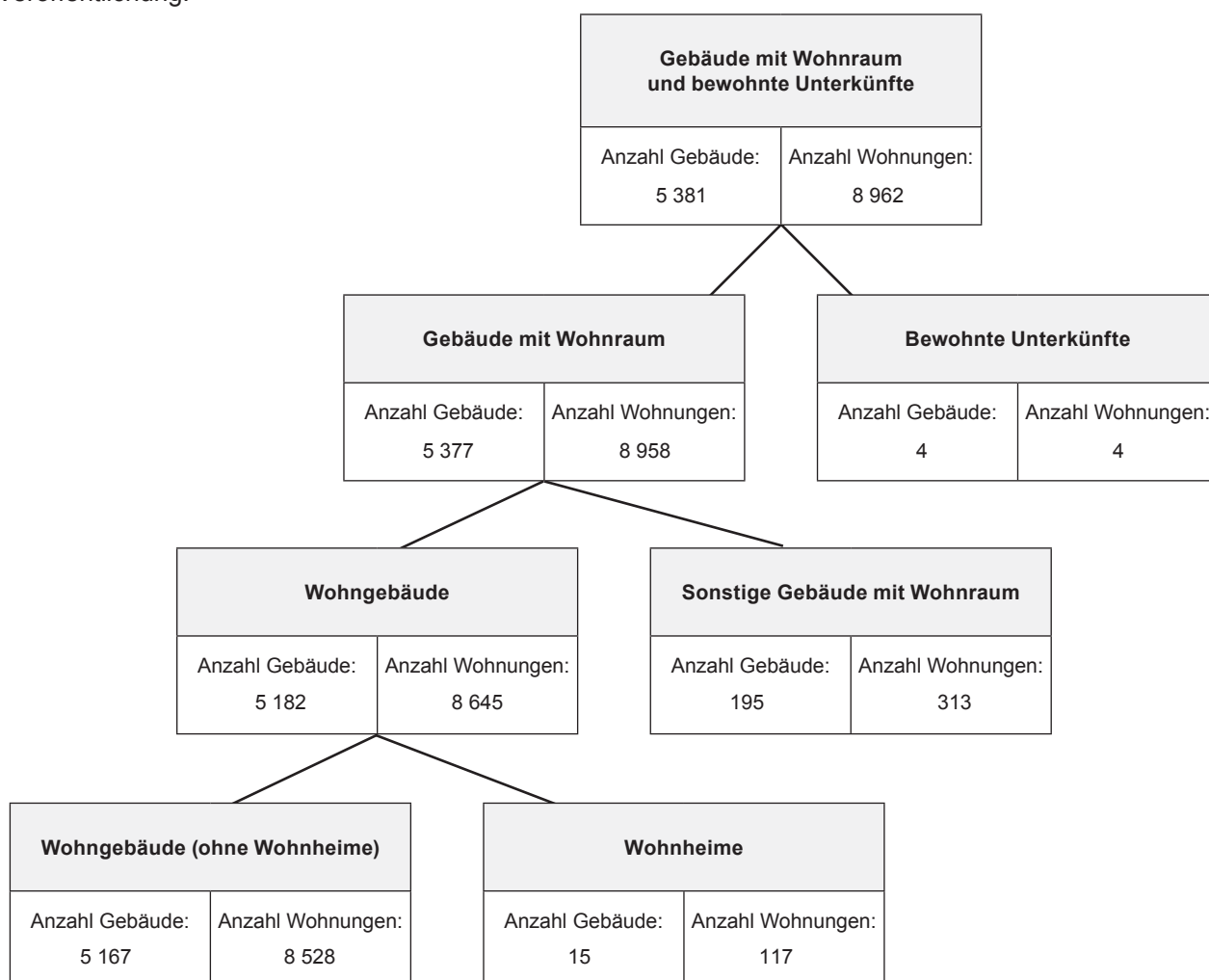
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 377	8 958	5 182	8 645
Baujahr				
Vor 1919	482	696	443	618
1919 - 1948	579	786	551	744
1949 - 1978	2 115	3 987	2 044	3 880
1979 - 1986	664	1 019	649	1 004
1987 - 1990	317	425	302	404
1991 - 1995	236	341	230	329
1996 - 2000	559	588	544	570
2001 - 2004	246	208	240	(196)
2005 - 2008	146	151	146	151
2009 und später	33	54	33	54
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 633	5 416	3 550	5 289
mit 1 Wohnung	2 316	2 112	2 273	2 069
mit 2 Wohnungen	904	1 691	882	1 652
mit 3 und mehr Wohnungen	413	1 613	395	1 568
Doppelhaushälfte Insgesamt	820	1 045	796	1 012
mit 1 Wohnung	605	472	596	463
mit 2 Wohnungen	(120)	232	(114)	223
mit 3 und mehr Wohnungen	(95)	341	(86)	326
Gereihtes Haus Insgesamt	737	1 337	698	1 259
mit 1 Wohnung	532	423	514	405
mit 2 Wohnungen	(70)	154	67	136
mit 3 und mehr Wohnungen	135	760	(117)	718
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	187	457	138	390
mit 1 Wohnung	(106)	(100)	(75)	(69)
mit 2 Wohnungen	(41)	62	29	41
mit 3 und mehr Wohnungen	40	295	34	280
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 559	3 107	3 458	3 006
2 Wohnungen	1 135	2 139	1 092	2 052
3 - 6 Wohnungen	600	2 000	549	1 889
7 - 12 Wohnungen	61	471	(61)	465
13 und mehr Wohnungen	22	538	22	538
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	420	1 561	396	1 510
Privatperson/-en	4 821	6 082	4 659	5 846
Wohnungsgenossenschaft	3	29	3	29
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	(76)	20	(70)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	287	(62)	284
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	99	12	93
Bund oder Land	6	18	6	18
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	(103)	24	(100)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	160	224	154	209
Etagenheizung	434	1 126	400	1 066
Blockheizung	30	25	30	25
Zentralheizung	4 402	6 248	4 259	6 036
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	556	313	544
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	76	26	70

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 377	1 073	1 538	1 458	1 308
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 377	1 073	1 538	1 458	1 308
Wohngebäude	5 182	1 006	1 489	1 412	1 275
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 167	1 006	1 486	1 403	1 272
Wohnheime	15	-	3	9	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	195	(67)	(49)	46	33
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 633	637	1 114	1 061	821
mit 1 Wohnung	2 316	471	677	620	548
mit 2 Wohnungen	904	(122)	303	278	(201)
mit 3 und mehr Wohnungen	413	44	134	163	72
Doppelhaushälfte Insgesamt	820	207	198	(121)	294
mit 1 Wohnung	605	(131)	(111)	87	(276)
mit 2 Wohnungen	(120)	(46)	(37)	25	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	(95)	(30)	(50)	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	737	177	(185)	220	(155)
mit 1 Wohnung	532	(119)	(96)	168	(149)
mit 2 Wohnungen	(70)	30	22	18	-
mit 3 und mehr Wohnungen	135	28	67	34	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	187	(52)	41	(56)	38
mit 1 Wohnung	(106)	(25)	27	29	25
mit 2 Wohnungen	(41)	12	7	12	10
mit 3 und mehr Wohnungen	40	15	7	15	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 559	746	911	904	998
2 Wohnungen	1 135	210	369	333	223
3 - 6 Wohnungen	600	(111)	(243)	169	(77)
7 - 12 Wohnungen	61	3	15	33	10
13 und mehr Wohnungen	22	3	-	19	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	420	63	(108)	(165)	84
Privatperson/-en	4 821	1 001	1 351	1 260	1 209
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	-	17	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	-	53	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	3	-	9	3
Bund oder Land	6	6	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	-	(6)	15	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	160	29	29	40	62
Etagenheizung	434	92	137	124	(81)
Blockheizung	30	3	6	4	17
Zentralheizung	4 402	804	1 242	1 226	1 130
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	(128)	118	58	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	17	6	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 958	8 645	8 528	117	313
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 995	3 895	3 892	3	100
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 831	3 650	3 576	74	181
Ferien- und Freizeitwohnung	6	3	3	-	3
Leer stehend	423	402	362	40	21
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	266	257	178	79	9
40 - 59	710	682	676	6	28
60 - 79	1 290	1 230	1 211	19	60
80 - 99	1 519	1 471	1 461	10	(48)
100 - 119	1 319	1 271	1 271	-	48
120 - 139	1 166	1 117	1 117	-	(49)
140 - 159	760	748	748	-	(12)
160 - 179	420	405	405	-	15
180 - 199	244	235	232	3	9
200 und mehr	561	534	534	-	27
Zahl der Räume					
1 Raum	196	187	108	79	9
2 Räume	479	466	466	-	13
3 Räume	1 116	1 056	1 034	22	60
4 Räume	1 793	1 727	1 718	9	66
5 Räume	1 705	1 632	1 625	7	73
6 Räume	1 208	1 175	1 175	-	33
7 und mehr Räume	1 758	1 707	1 707	-	51
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 165	7 866	7 749	117	299
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	22	22	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	15	15	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(50)	(47)	(47)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 868	2 335	1 792	1 949	654	(138)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 819	844	1 166	1 400	334	(75)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 039	1 484	623	549	320	63
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	146	130	9	-	7	-
40 - 59	572	394	(109)	25	38	6
60 - 79	1 090	544	246	154	(119)	27
80 - 99	1 293	463	350	291	(157)	32
100 - 119	1 120	331	332	337	(95)	(25)
120 - 139	1 017	(243)	319	354	(77)	(24)
140 - 159	634	(88)	177	303	(54)	12
160 - 179	364	57	98	159	(50)	-
180 - 199	206	39	53	(86)	22	6
200 und mehr	419	(42)	96	240	35	6
Zahl der Räume						
1 Raum	(88)	76	6	-	3	3
2 Räume	360	258	(70)	12	20	-
3 Räume	911	518	205	(77)	84	27
4 Räume	1 542	657	423	(270)	(162)	30
5 Räume	1 420	356	423	455	151	(35)
6 Räume	1 057	247	284	417	96	13
7 und mehr Räume	1 483	219	378	718	138	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 868	2 335	2 211	1 114	805	263	(140)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 819	844	1 346	755	608	177	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 039	1 484	865	356	197	(86)	(51)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	146	130	10	6	-	-	-
40 - 59	572	394	(147)	24	4	-	3
60 - 79	1 090	544	(345)	127	46	13	15
80 - 99	1 293	463	465	189	112	(43)	21
100 - 119	1 120	331	390	(213)	139	38	9
120 - 139	1 017	(243)	349	206	148	(58)	13
140 - 159	634	(88)	206	140	141	(32)	27
160 - 179	364	57	(118)	(89)	(68)	22	10
180 - 199	206	39	(71)	(39)	36	15	6
200 und mehr	419	(42)	110	(78)	(111)	42	(36)
Zahl der Räume							
1 Raum	(88)	76	6	6	-	-	-
2 Räume	360	258	(90)	6	-	3	3
3 Räume	911	518	283	(69)	25	7	9
4 Räume	1 542	657	518	213	103	(39)	(12)
5 Räume	1 420	356	530	274	174	56	(30)
6 Räume	1 057	247	336	220	(191)	40	23
7 und mehr Räume	1 483	219	448	323	312	118	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 868	1 511	742	4 615
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 819	888	597	2 334
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 039	623	145	2 271
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	146	36	4	(106)
40 - 59	572	(166)	22	384
60 - 79	1 090	(302)	58	730
80 - 99	1 293	(292)	115	886
100 - 119	1 120	258	(129)	733
120 - 139	1 017	221	149	647
140 - 159	634	121	88	425
160 - 179	364	53	(49)	(262)
180 - 199	206	25	(38)	(143)
200 und mehr	419	37	90	292
Zahl der Räume				
1 Raum	(88)	27	-	(61)
2 Räume	360	79	19	262
3 Räume	911	219	38	654
4 Räume	1 542	420	(121)	1 001
5 Räume	1 420	289	(131)	1 000
6 Räume	1 057	228	(120)	709
7 und mehr Räume	1 483	(249)	(313)	921

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bann

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

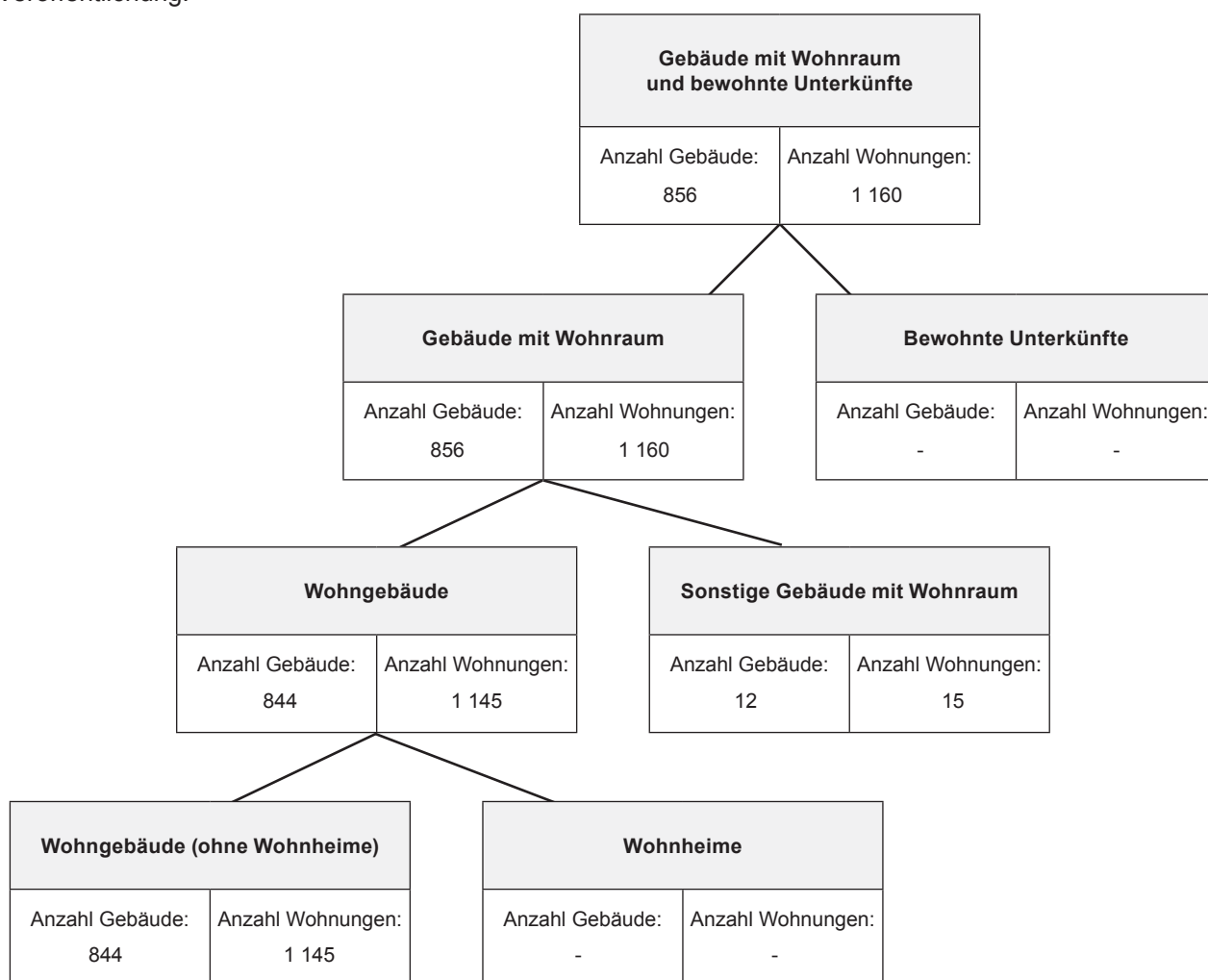
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	856	1 160	844	1 145
Baujahr				
Vor 1919	50	68	50	68
1919 - 1948	(95)	(108)	(95)	(108)
1949 - 1978	313	421	304	412
1979 - 1986	113	136	113	136
1987 - 1990	60	(77)	60	(77)
1991 - 1995	47	(57)	47	(57)
1996 - 2000	(105)	(103)	102	97
2001 - 2004	43	37	43	37
2005 - 2008	(30)	(36)	(30)	(36)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	694	875	688	869
mit 1 Wohnung	461	428	458	425
mit 2 Wohnungen	198	343	198	343
mit 3 und mehr Wohnungen	35	104	32	101
Doppelhaushälfte Insgesamt	(106)	(114)	100	(105)
mit 1 Wohnung	82	(60)	82	(60)
mit 2 Wohnungen	15	(38)	15	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	16	3	(7)
Gereihtes Haus Insgesamt	42	40	42	40
mit 1 Wohnung	30	16	30	16
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	(14)	14	14
mit 1 Wohnung	14	11	14	11
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	587	515	584	512
2 Wohnungen	222	399	222	399
3 - 6 Wohnungen	44	120	(35)	(108)
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	107	53	107
Privatperson/-en	797	933	785	918
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	11	27	11	27
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	775	930	763	915
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	(69)	53	(69)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	856	(145)	230	235	246
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	856	(145)	230	235	246
Wohngebäude	844	(145)	224	232	243
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	844	(145)	224	232	243
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	-	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	694	(118)	202	202	172
mit 1 Wohnung	461	90	(132)	131	108
mit 2 Wohnungen	198	25	(63)	(52)	(58)
mit 3 und mehr Wohnungen	35	3	7	19	(6)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(106)	(24)	15	15	52
mit 1 Wohnung	82	12	9	12	49
mit 2 Wohnungen	15	9	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	42	3	9	15	15
mit 1 Wohnung	30	-	3	12	15
mit 2 Wohnungen	9	3	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	-	4	3	7
mit 1 Wohnung	14	-	4	3	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	587	102	(148)	158	179
2 Wohnungen	222	(37)	69	(58)	58
3 - 6 Wohnungen	44	6	10	19	9
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	15	(7)	16	15
Privatperson/-en	797	127	223	219	228
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	11	-	8	-	3
Blockheizung	4	-	-	4	-
Zentralheizung	775	106	207	225	237
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	(32)	12	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	856	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(95)	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	313	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	113	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	60	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	47	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(105)	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	43	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(30)	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	856	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	844	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	844	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	694	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	461	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	198	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	35	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(106)	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	82	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	42	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	30	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	587	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	222	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	44	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	53	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	797	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	11	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	775	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	53	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,8	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,1)	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,2	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,0	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,3)	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,5)	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,9	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	23,1	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,4)	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,6	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,6	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,9	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	90,5	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 160	1 145	1 145	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	707	704	704	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	286	274	274	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(47)	(47)	(47)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	(57)	(57)	(57)	-	-
60 - 79	115	115	115	-	-
80 - 99	170	167	167	-	3
100 - 119	177	174	174	-	3
120 - 139	(152)	(152)	(152)	-	-
140 - 159	132	132	132	-	-
160 - 179	(73)	(73)	(73)	-	-
180 - 199	(54)	51	51	-	3
200 und mehr	(110)	(107)	(107)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
3 Räume	(85)	(85)	(85)	-	-
4 Räume	161	161	161	-	-
5 Räume	212	(203)	(203)	-	9
6 Räume	191	191	191	-	-
7 und mehr Räume	346	343	343	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 040	1 025	1 025	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 160	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	707	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	286	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	(47)	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(57)	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	115	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	170	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	177	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(152)	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	132	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(73)	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(54)	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(110)	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(45)	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(85)	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	161	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	212	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	191	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	346	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 040	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bann	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,8	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,4	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,5)	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,3	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,5)	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,0	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,3	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(14,6)	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,7	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(7,0)	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(5,2)	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,5)	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(4,3)	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(8,1)	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	15,4	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,3	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	18,3	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,2	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	909	250	271	324	51	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	691	144	216	291	30	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	215	103	55	33	21	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(42)	22	9	7	4	-
60 - 79	103	(76)	18	-	6	3
80 - 99	(151)	(57)	(64)	23	7	-
100 - 119	156	40	53	(56)	(3)	4
120 - 139	137	26	40	65	6	-
140 - 159	(113)	11	36	59	4	3
160 - 179	(69)	(3)	13	42	11	-
180 - 199	44	9	16	(16)	3	-
200 und mehr	(91)	3	22	(56)	7	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(36)	22	10	-	4	-
3 Räume	(67)	(38)	22	4	-	3
4 Räume	149	(76)	(43)	17	13	-
5 Räume	(179)	(34)	(70)	69	6	-
6 Räume	172	35	54	(79)	-	4
7 und mehr Räume	303	42	(72)	155	28	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	909	250	296	165	(132)	(54)	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	691	144	226	138	123	(48)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	215	103	70	27	9	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(42)	22	13	3	4	-	-
60 - 79	103	(76)	24	3	-	-	-
80 - 99	(151)	(57)	(68)	17	6	3	-
100 - 119	156	40	(46)	(44)	16	10	-
120 - 139	137	26	40	32	33	6	-
140 - 159	(113)	11	43	23	22	11	3
160 - 179	(69)	(3)	21	27	18	-	-
180 - 199	44	9	15	(4)	7	6	3
200 und mehr	(91)	3	26	(12)	26	(18)	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(36)	22	(14)	-	-	-	-
3 Räume	(67)	(38)	25	-	4	-	-
4 Räume	149	(76)	47	22	4	-	-
5 Räume	(179)	(34)	(70)	43	25	7	-
6 Räume	172	35	50	41	29	(17)	-
7 und mehr Räume	303	42	90	(59)	70	30	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	909	199	(106)	604
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	691	140	87	464
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	215	59	19	(137)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(42)	10	6	26
60 - 79	103	(40)	3	60
80 - 99	(151)	58	9	(84)
100 - 119	156	(25)	(25)	106
120 - 139	137	41	17	(79)
140 - 159	(113)	10	14	89
160 - 179	(69)	3	11	(55)
180 - 199	44	3	3	38
200 und mehr	(91)	9	18	(64)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(36)	7	3	(26)
3 Räume	(67)	23	3	(41)
4 Räume	149	(52)	(10)	87
5 Räume	(179)	(28)	13	138
6 Räume	172	42	12	118
7 und mehr Räume	303	47	(65)	191

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hauptstuhl

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

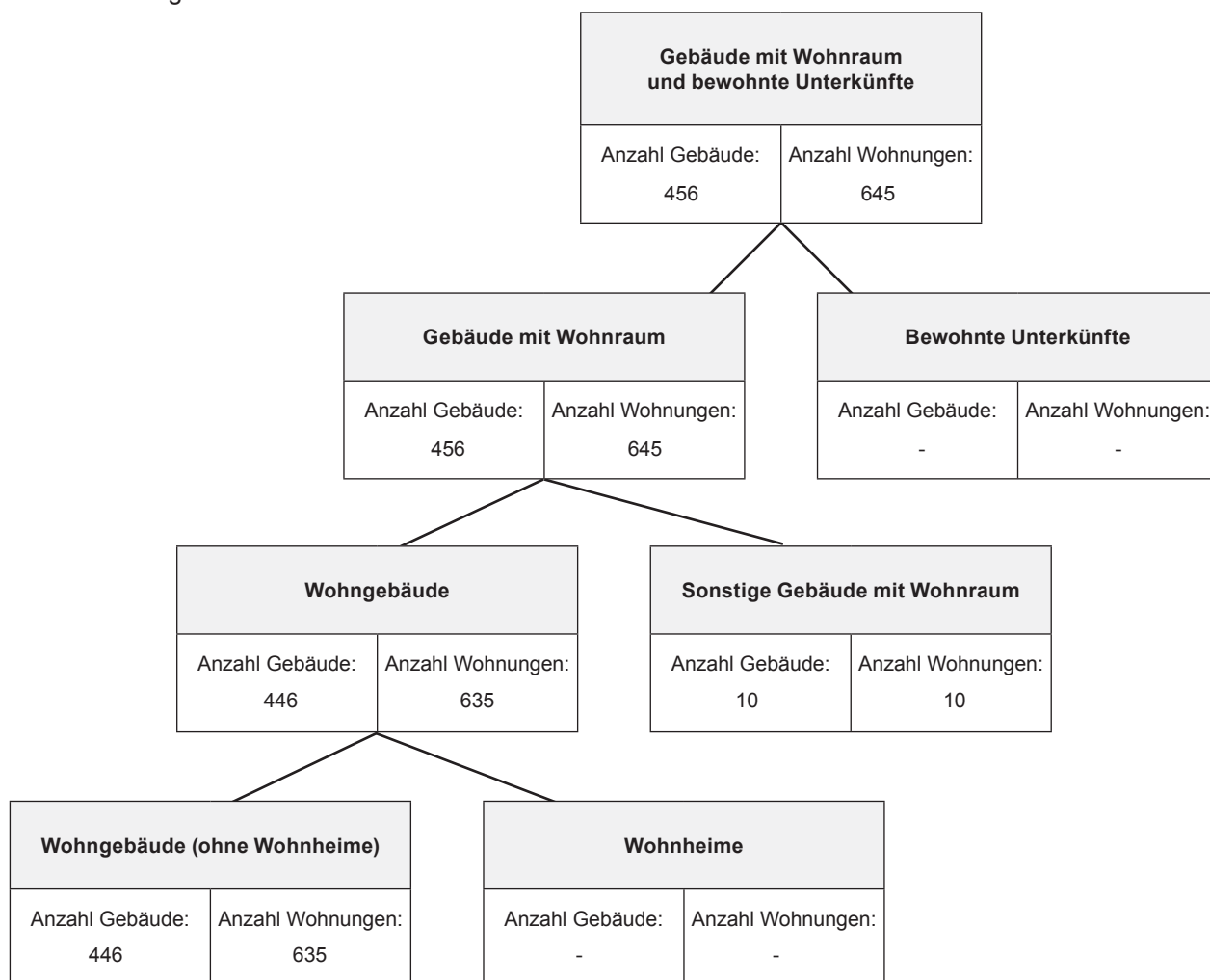
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	456	645	446	635
Baujahr				
Vor 1919	35	47	32	44
1919 - 1948	(45)	(64)	(45)	(64)
1949 - 1978	158	(210)	151	203
1979 - 1986	(54)	(77)	(54)	(77)
1987 - 1990	(31)	(47)	(31)	(47)
1991 - 1995	47	(59)	47	(59)
1996 - 2000	(37)	50	(37)	50
2001 - 2004	22	22	22	22
2005 - 2008	24	26	24	26
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	361	497	354	490
mit 1 Wohnung	258	238	251	231
mit 2 Wohnungen	83	(170)	83	(170)
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	89	(20)	89
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	(62)	(56)	(62)
mit 1 Wohnung	(41)	(31)	(41)	(31)
mit 2 Wohnungen	9	(9)	9	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(22)	6	(22)
Gereihtes Haus Insgesamt	20	23	17	20
mit 1 Wohnung	17	17	14	14
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	23	(19)	(23)
mit 1 Wohnung	12	9	12	9
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	328	295	318	285
2 Wohnungen	102	192	102	192
3 - 6 Wohnungen	(26)	118	(26)	118
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	48	18	48
Privatperson/-en	435	554	425	544
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	18	12	18
Etagenheizung	24	48	24	48
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	386	493	376	483
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(43)	(31)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	456	(80)	99	(141)	136
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	456	(80)	99	(141)	136
Wohngebäude	446	(77)	(96)	(137)	136
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	446	(77)	(96)	(137)	136
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3	3	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	361	(51)	(73)	(132)	105
mit 1 Wohnung	258	51	(56)	(78)	73
mit 2 Wohnungen	83	-	17	(41)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	-	-	13	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	(12)	(16)	3	25
mit 1 Wohnung	(41)	-	13	3	25
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	20	14	3	3	-
mit 1 Wohnung	17	(14)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	3	7	3	6
mit 1 Wohnung	12	-	3	3	6
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	65	75	84	104
2 Wohnungen	102	(9)	24	(44)	25
3 - 6 Wohnungen	(26)	6	-	13	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	6	6
Privatperson/-en	435	(77)	96	(135)	127
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	6	-	3	3
Etagenheizung	24	6	3	12	(3)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	386	(57)	85	120	(124)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	8	11	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	456	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(45)	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	158	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(54)	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(31)	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	47	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(37)	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	24	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	456	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	446	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	446	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	361	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	258	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	83	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(41)	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	20	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	102	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(26)	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	435	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	24	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	386	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,7	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,9)	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,6	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,8)	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,8)	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	10,3	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,1)	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,3	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,2	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,6	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,2	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,4)	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,3)	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,0)	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,4	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,7	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,2)	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,9	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,4	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,7)	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,8)	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	645	635	635	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	364	354	354	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	214	214	214	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	27	27	27	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	(106)	(106)	(106)	-	-
80 - 99	90	90	90	-	-
100 - 119	(97)	(97)	(97)	-	-
120 - 139	(110)	(106)	(106)	-	4
140 - 159	64	64	64	-	-
160 - 179	(59)	(53)	(53)	-	6
180 - 199	(13)	(13)	(13)	-	-
200 und mehr	(39)	(39)	(39)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
3 Räume	72	72	72	-	-
4 Räume	(107)	(107)	(107)	-	-
5 Räume	156	149	149	-	7
6 Räume	(100)	(97)	(97)	-	3
7 und mehr Räume	149	149	149	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	596	586	586	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	645	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	364	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	214	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	27	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	18	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(106)	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	90	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(97)	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(110)	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	64	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(59)	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(13)	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(39)	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	72	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(107)	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	156	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(100)	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	149	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	596	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hauptstuhl	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,2	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,4	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,0	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(17,5)	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	14,9	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(16,0)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(18,2)	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	10,6	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(9,8)	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,4)	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,5)	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,9	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(17,7)	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	25,8	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,5)	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,6	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	494	135	(130)	(162)	(58)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	339	(70)	(102)	(123)	(38)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	(65)	28	39	20	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	(84)	33	(30)	12	9	-
80 - 99	68	24	19	(9)	(16)	-
100 - 119	88	30	(18)	(23)	(14)	3
120 - 139	(91)	18	(27)	37	6	3
140 - 159	52	3	12	31	3	3
160 - 179	(56)	9	(15)	(25)	7	-
180 - 199	(13)	-	6	7	-	-
200 und mehr	(27)	3	3	18	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-
3 Räume	53	30	16	-	7	-
4 Räume	(86)	(36)	24	14	12	-
5 Räume	128	30	39	39	17	3
6 Räume	(87)	(16)	32	30	9	-
7 und mehr Räume	131	17	19	76	13	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	494	135	161	98	(62)	22	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	339	(70)	(114)	73	(50)	19	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	(65)	47	25	12	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	(84)	33	(39)	12	-	-	-
80 - 99	68	24	23	9	12	-	-
100 - 119	88	30	27	25	-	-	6
120 - 139	(91)	18	33	25	9	6	-
140 - 159	52	3	11	10	(25)	3	-
160 - 179	(56)	9	16	(14)	6	7	4
180 - 199	(13)	-	6	3	4	-	-
200 und mehr	(27)	3	(6)	-	6	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	-	-	-	3
3 Räume	53	30	20	-	3	-	-
4 Räume	(86)	(36)	33	14	3	-	-
5 Räume	128	30	45	(35)	12	3	3
6 Räume	(87)	(16)	(28)	26	10	3	4
7 und mehr Räume	131	17	35	23	34	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	494	126	63	305
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	339	82	63	(194)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	44	-	111
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	(84)	29	7	48
80 - 99	68	18	6	44
100 - 119	88	(33)	10	(45)
120 - 139	(91)	(11)	14	66
140 - 159	52	14	7	31
160 - 179	(56)	12	10	(34)
180 - 199	(13)	-	6	(7)
200 und mehr	(27)	-	3	24
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	53	17	3	33
4 Räume	(86)	(28)	(17)	(41)
5 Räume	128	(38)	17	73
6 Räume	(87)	(20)	(7)	60
7 und mehr Räume	131	20	19	92

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kindsbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

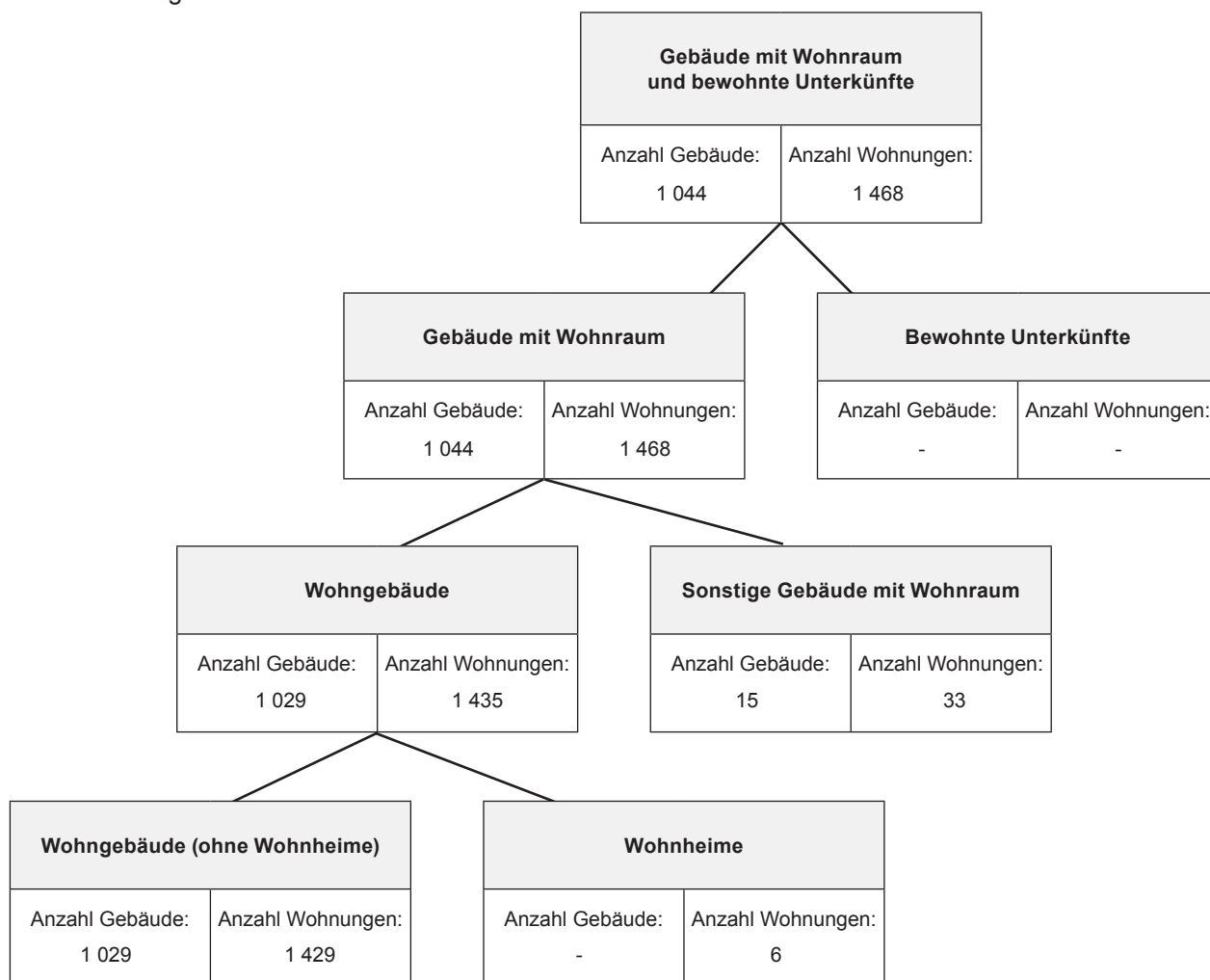
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 044	1 468	1 029	1 435
Baujahr				
Vor 1919	81	106	78	94
1919 - 1948	(114)	136	(114)	136
1949 - 1978	419	590	413	581
1979 - 1986	103	(136)	(103)	(136)
1987 - 1990	(63)	69	(60)	66
1991 - 1995	31	50	31	47
1996 - 2000	112	(86)	112	(86)
2001 - 2004	(82)	(68)	(79)	(62)
2005 - 2008	(27)	(17)	(27)	(17)
2009 und später	12	12	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	744	980	738	959
mit 1 Wohnung	480	429	480	429
mit 2 Wohnungen	192	371	189	365
mit 3 und mehr Wohnungen	(72)	180	(69)	(165)
Doppelhaushälfte Insgesamt	150	(159)	144	(150)
mit 1 Wohnung	(102)	(66)	102	(66)
mit 2 Wohnungen	38	65	32	56
mit 3 und mehr Wohnungen	10	28	10	28
Gereihtes Haus Insgesamt	123	(98)	123	(98)
mit 1 Wohnung	(114)	(71)	(114)	(71)
mit 2 Wohnungen	(3)	(12)	(3)	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	(33)	24	(30)
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	714	584	711	581
2 Wohnungen	239	454	230	439
3 - 6 Wohnungen	(88)	210	(85)	201
7 - 12 Wohnungen	3	22	3	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	64	153	61	144
Privatperson/-en	966	1 094	957	1 073
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	20	(11)	20
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	39	(39)	39
Etagenheizung	(69)	(118)	(69)	(118)
Blockheizung	23	15	23	15
Zentralheizung	864	1 037	849	1 004
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	(58)	46	(58)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 044	195	335	229	285
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 044	195	335	229	285
Wohngebäude	1 029	192	329	(226)	282
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 029	192	329	(226)	282
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	3	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	744	(145)	253	(180)	(166)
mit 1 Wohnung	480	(113)	163	94	110
mit 2 Wohnungen	192	26	(75)	56	35
mit 3 und mehr Wohnungen	(72)	6	15	(30)	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	150	(28)	48	(16)	58
mit 1 Wohnung	(102)	22	22	9	49
mit 2 Wohnungen	38	6	16	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	10	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	123	10	22	(30)	61
mit 1 Wohnung	(114)	10	19	24	61
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	12	12	3	-
mit 1 Wohnung	18	9	6	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	714	154	210	130	220
2 Wohnungen	239	35	(94)	66	(44)
3 - 6 Wohnungen	(88)	6	31	(33)	18
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	64	3	26	20	15
Privatperson/-en	966	192	298	206	270
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	-	(11)	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	6	6	9	18
Etagenheizung	(69)	6	(29)	12	22
Blockheizung	23	-	6	-	17
Zentralheizung	864	165	269	202	228
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	(15)	25	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 044	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	81	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(114)	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	419	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	103	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(63)	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	31	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	112	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(82)	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(27)	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	12	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 044	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 029	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 029	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	744	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	480	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	192	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(72)	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	150	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(102)	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	38	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	123	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(114)	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(3)	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	714	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	239	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(88)	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	64	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	966	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(69)	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	23	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	864	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,8	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,9)	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,0)	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,9)	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,6)	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,3	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,0	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,4	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,9)	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,4	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,8)	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,8	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(10,9)	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,3)	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,4	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,9	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,4)	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,7)	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(6,6)	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	2,2	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,4	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 468	1 435	1 429	6	33
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	722	713	713	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	487	469	463	6	18
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	61	55	55	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	66	63	57	6	3
60 - 79	177	(168)	(168)	-	9
80 - 99	219	210	210	-	9
100 - 119	(206)	(200)	(200)	-	6
120 - 139	(214)	(214)	(214)	-	-
140 - 159	(143)	143	143	-	-
160 - 179	(69)	(69)	(69)	-	-
180 - 199	47	44	44	-	3
200 und mehr	(120)	(117)	(117)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
3 Räume	161	(146)	(140)	6	15
4 Räume	241	235	235	-	6
5 Räume	279	(276)	(276)	-	3
6 Räume	224	221	221	-	3
7 und mehr Räume	319	313	313	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 258	1 225	1 219	6	33
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 468	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	722	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	487	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	61	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	66	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	177	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	219	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(206)	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(214)	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(143)	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(69)	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	47	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(120)	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(40)	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	161	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	241	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	279	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	224	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	319	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 258	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kindsbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,9	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,3	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,2	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,9	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(16,2)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(16,9)	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,3)	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(5,4)	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(9,4)	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,1)	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,7	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,0	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,0	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,6	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 049	310	297	325	(85)	32
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	704	(132)	(221)	268	60	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	345	(178)	76	57	(25)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	-	-	3	-
40 - 59	57	39	(3)	6	3	6
60 - 79	149	85	39	12	10	3
80 - 99	(169)	(55)	43	47	16	8
100 - 119	(185)	44	(75)	(49)	14	3
120 - 139	181	(47)	61	(47)	17	9
140 - 159	(112)	10	(33)	(59)	10	-
160 - 179	(54)	9	16	26	3	-
180 - 199	47	9	-	29	6	3
200 und mehr	(89)	9	(27)	(50)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	-	-	-	3	3
2 Räume	24	21	-	-	3	-
3 Räume	127	(88)	(15)	9	9	6
4 Räume	203	79	(79)	30	15	-
5 Räume	(237)	54	76	(71)	25	11
6 Räume	193	41	48	95	3	6
7 und mehr Räume	(259)	(27)	(79)	(120)	27	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 049	310	373	(151)	(150)	(38)	(27)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	704	(132)	273	(123)	(123)	32	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	345	(178)	(100)	(28)	27	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	-	3	-	-	-
40 - 59	57	39	12	6	-	-	-
60 - 79	149	85	52	9	-	-	3
80 - 99	(169)	(55)	67	22	21	4	-
100 - 119	(185)	44	(83)	28	(27)	3	-
120 - 139	181	(47)	76	33	(15)	10	-
140 - 159	(112)	10	40	19	22	9	(12)
160 - 179	(54)	9	16	6	11	9	3
180 - 199	47	9	9	10	(19)	-	-
200 und mehr	(89)	9	18	15	(35)	3	9
Zahl der Räume							
1 Raum	6	-	3	3	-	-	-
2 Räume	24	21	3	-	-	-	-
3 Räume	127	(88)	(30)	6	-	-	3
4 Räume	203	79	88	15	18	3	-
5 Räume	(237)	54	(102)	(57)	18	3	3
6 Räume	193	41	54	(30)	46	10	12
7 und mehr Räume	(259)	(27)	93	(40)	(68)	22	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 049	249	122	678
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	704	169	107	428
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	345	(80)	15	(250)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	57	6	-	51
60 - 79	149	47	7	95
80 - 99	(169)	(51)	17	101
100 - 119	(185)	(68)	20	97
120 - 139	181	42	21	(118)
140 - 159	(112)	17	20	(75)
160 - 179	(54)	6	3	45
180 - 199	47	3	4	40
200 und mehr	(89)	6	(30)	53
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	24	6	3	(15)
3 Räume	127	(28)	3	96
4 Räume	203	60	17	126
5 Räume	(237)	(72)	19	146
6 Räume	193	44	(13)	136
7 und mehr Räume	(259)	(36)	(67)	156

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

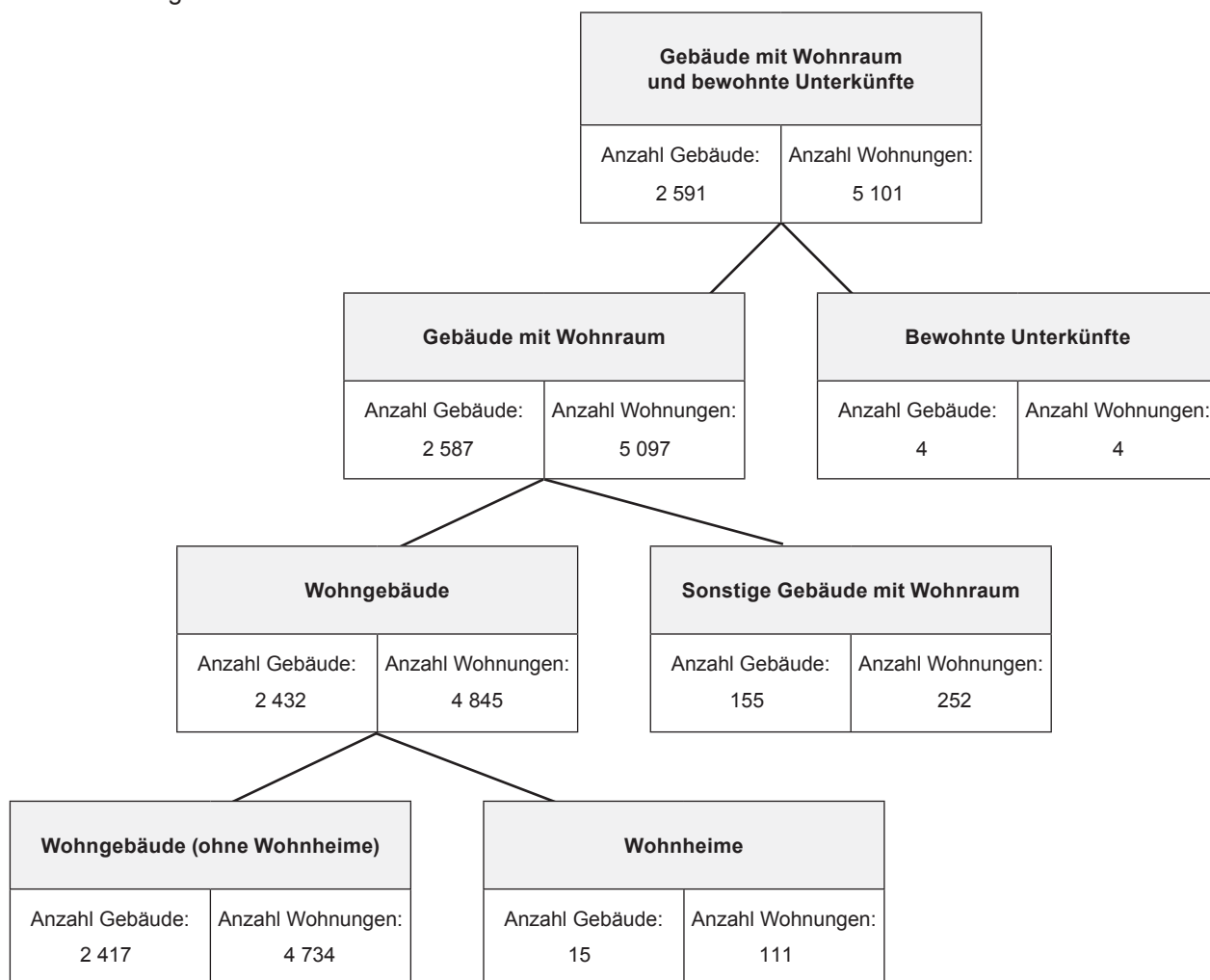
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 587	5 097	2 432	4 845
Baujahr				
Vor 1919	(263)	412	230	349
1919 - 1948	285	422	257	380
1949 - 1978	1 084	2 577	1 035	2 495
1979 - 1986	354	605	339	590
1987 - 1990	(135)	202	(123)	184
1991 - 1995	73	(134)	70	(128)
1996 - 2000	256	288	244	276
2001 - 2004	(78)	(63)	(75)	(57)
2005 - 2008	44	(51)	44	(51)
2009 und später	15	30	15	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 467	2 594	1 406	2 504
mit 1 Wohnung	848	767	818	737
mit 2 Wohnungen	348	633	329	600
mit 3 und mehr Wohnungen	271	1 194	259	1 167
Doppelhaushälfte Insgesamt	465	658	453	643
mit 1 Wohnung	346	284	337	275
mit 2 Wohnungen	(55)	(117)	(55)	(117)
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	257	(61)	(251)
Gereihtes Haus Insgesamt	537	1 161	501	1 086
mit 1 Wohnung	356	304	341	289
mit 2 Wohnungen	55	121	52	(103)
mit 3 und mehr Wohnungen	126	736	(108)	694
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	371	(72)	307
mit 1 Wohnung	(56)	(56)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	(28)	(46)	16	25
mit 3 und mehr Wohnungen	34	269	28	254
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 606	1 411	1 524	1 329
2 Wohnungen	486	917	452	845
3 - 6 Wohnungen	418	1 481	379	1 391
7 - 12 Wohnungen	55	437	55	437
13 und mehr Wohnungen	22	538	22	538
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	266	1 198	245	1 156
Privatperson/-en	2 208	3 003	2 080	2 816
Wohnungsgenossenschaft	3	29	3	29
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	(56)	9	(50)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	287	(62)	284
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	93	9	90
Bund oder Land	3	15	3	15
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	103	21	100

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(84)	(139)	(78)	(124)
Etagenheizung	321	915	287	855
Blockheizung	-	(3)	-	(3)
Zentralheizung	1 998	3 308	1 895	3 157
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(168)	356	(159)	344
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(63)	13	57

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 587	560	767	763	497
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 587	560	767	763	497
Wohngebäude	2 432	499	733	727	473
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 417	499	730	718	470
Wohnheime	15	-	3	9	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	155	(61)	(34)	36	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 467	251	491	463	262
mit 1 Wohnung	848	162	250	257	179
mit 2 Wohnungen	348	54	129	108	57
mit 3 und mehr Wohnungen	271	35	112	98	26
Doppelhaushälfte Insgesamt	465	131	116	81	(137)
mit 1 Wohnung	346	88	67	60	(131)
mit 2 Wohnungen	(55)	25	(15)	12	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	18	(34)	9	3
Gereihtes Haus Insgesamt	537	(144)	(145)	(172)	(76)
mit 1 Wohnung	356	89	(65)	(132)	(70)
mit 2 Wohnungen	55	27	19	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	126	28	61	31	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	(34)	(15)	(47)	22
mit 1 Wohnung	(56)	(16)	11	20	9
mit 2 Wohnungen	(28)	6	-	12	10
mit 3 und mehr Wohnungen	34	12	4	15	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 606	355	393	469	389
2 Wohnungen	486	(112)	163	141	70
3 - 6 Wohnungen	418	(87)	(199)	(101)	(31)
7 - 12 Wohnungen	55	3	12	(33)	7
13 und mehr Wohnungen	22	3	-	19	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	266	(39)	69	(114)	44
Privatperson/-en	2 208	515	630	619	444
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	-	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	-	53	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	-	6	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	-	6	15	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(84)	(10)	17	28	29
Etagenheizung	321	77	(97)	100	47
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 998	405	583	595	415
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(168)	64	64	34	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	4	6	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 587	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(263)	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	285	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 084	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	354	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(135)	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	73	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	256	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(78)	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	44	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	15	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 587	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 432	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 417	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	15	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	155	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 467	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	848	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	348	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	271	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	465	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	346	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(55)	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	537	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	356	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	55	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	126	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(56)	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(28)	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	34	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 606	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	486	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	418	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	55	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	22	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	266	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 208	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(12)	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(65)	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(84)	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	321	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 998	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(168)	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,2)	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,7	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,2)	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,8	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,9	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,0)	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,0	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,4	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,6	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,0	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56,7	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,8	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,5	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,5	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,0	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	13,4	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,1)	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,5)	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,8	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,8	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,2)	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,1)	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62,1	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,2	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,1	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,3	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,3	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(2,5)	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,2)	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	12,4	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	77,2	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,5)	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 097	4 845	4 734	111	252
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 844	1 769	1 766	3	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 679	2 528	2 460	68	151
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	258	(243)	(203)	40	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	238	232	153	79	6
40 - 59	557	532	532	-	25
60 - 79	844	793	774	19	51
80 - 99	957	921	911	10	(36)
100 - 119	731	692	692	-	39
120 - 139	589	544	544	-	(45)
140 - 159	352	340	340	-	12
160 - 179	184	(175)	(175)	-	9
180 - 199	111	(111)	(108)	3	-
200 und mehr	221	(200)	(200)	-	(21)
Zahl der Räume					
1 Raum	187	181	102	79	6
2 Räume	363	350	350	-	13
3 Räume	762	717	701	16	45
4 Räume	1 194	1 134	1 125	9	60
5 Räume	945	891	884	7	54
6 Räume	584	557	557	-	27
7 und mehr Räume	749	710	710	-	39
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 731	4 493	4 382	111	238
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	19	(19)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	(25)	(25)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 097	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 844	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 679	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	258	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	238	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	557	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	844	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	957	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	731	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	589	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	352	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	184	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	111	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	221	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	187	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	363	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	762	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 194	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	945	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	584	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	749	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 731	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	28	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	Verbandsgemeind e Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38,5	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56,0	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,0	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	11,6	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	17,6	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	20,0	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,3	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	12,3	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	7,4	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,9	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	7,6	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	15,9	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	25,0	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,8	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	12,2	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,7	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 953	1 521	977	972	405	78
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 751	446	534	577	(158)	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 195	1 071	440	395	247	42
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	134	121	9	-	4	-
40 - 59	452	315	97	9	31	-
60 - 79	716	325	156	(127)	90	18
80 - 99	841	293	212	197	(115)	(24)
100 - 119	601	211	152	172	(51)	15
120 - 139	510	(134)	157	(168)	(39)	12
140 - 159	294	(52)	81	121	(34)	6
160 - 179	(156)	(33)	48	60	15	-
180 - 199	86	18	24	31	10	3
200 und mehr	(156)	(15)	38	87	16	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(79)	73	6	-	-	-
2 Räume	288	206	(60)	9	13	-
3 Räume	631	341	(149)	(58)	(68)	15
4 Räume	1 048	444	252	200	122	(30)
5 Räume	779	208	220	243	87	21
6 Räume	502	137	128	167	(67)	3
7 und mehr Räume	619	108	(159)	(295)	(48)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 953	1 521	1 240	615	359	139	(79)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 751	446	623	352	225	68	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 195	1 071	617	260	(134)	(71)	(42)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	134	121	10	3	-	-	-
40 - 59	452	315	(122)	12	-	-	3
60 - 79	716	325	(224)	(99)	(43)	13	12
80 - 99	841	293	(292)	135	64	(36)	21
100 - 119	601	211	190	103	69	25	3
120 - 139	510	(134)	175	92	64	32	13
140 - 159	294	(52)	97	(76)	51	(9)	9
160 - 179	(156)	(33)	51	39	30	3	-
180 - 199	86	18	(34)	19	6	6	3
200 und mehr	(156)	(15)	45	34	32	15	15
Zahl der Räume							
1 Raum	(79)	73	3	3	-	-	-
2 Räume	288	206	73	6	-	3	-
3 Räume	631	341	202	60	15	7	6
4 Räume	1 048	444	328	(156)	72	(36)	(12)
5 Räume	779	208	286	(126)	(92)	(43)	(24)
6 Räume	502	137	171	98	79	(10)	7
7 und mehr Räume	619	108	(177)	(163)	101	40	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 953	855	373	2 725
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 751	442	275	1 034
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 195	413	(98)	1 684
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	134	30	4	100
40 - 59	452	(144)	(16)	292
60 - 79	716	174	41	501
80 - 99	841	(150)	(74)	617
100 - 119	601	123	58	420
120 - 139	510	(112)	(76)	322
140 - 159	294	62	35	197
160 - 179	(156)	29	15	(112)
180 - 199	86	12	22	52
200 und mehr	(156)	19	32	105
Zahl der Räume				
1 Raum	(79)	24	-	(55)
2 Räume	288	(60)	13	(215)
3 Räume	631	(145)	26	460
4 Räume	1 048	271	(65)	712
5 Räume	779	(133)	79	567
6 Räume	502	103	62	337
7 und mehr Räume	619	119	128	372

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mittelbrunn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

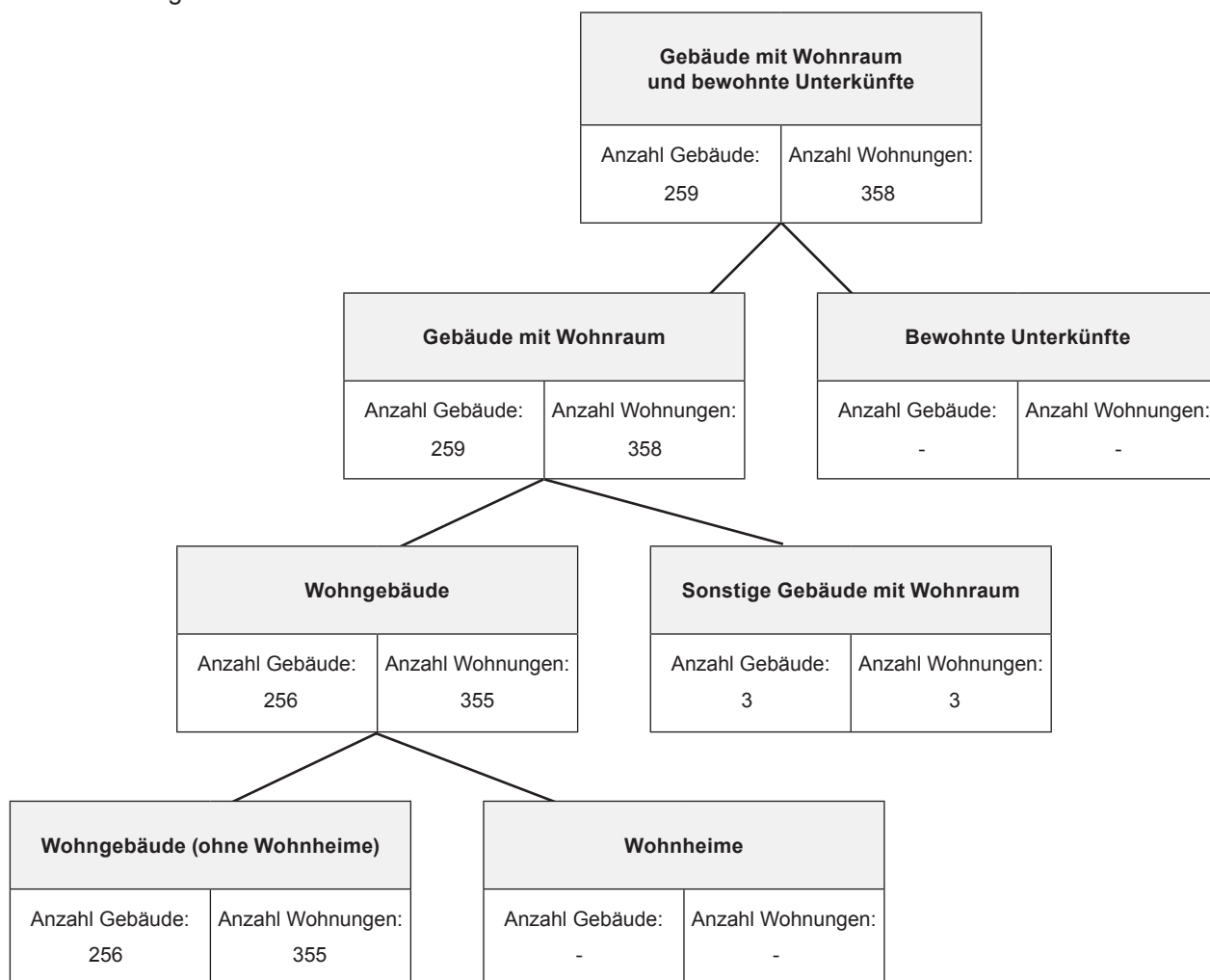
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	259	358	256	355
Baujahr				
Vor 1919	(30)	(34)	30	(34)
1919 - 1948	(27)	30	(27)	30
1949 - 1978	93	(123)	93	(123)
1979 - 1986	18	40	18	40
1987 - 1990	15	(21)	15	(21)
1991 - 1995	19	22	16	19
1996 - 2000	33	39	33	39
2001 - 2004	15	(12)	15	(12)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	9	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	211	279	208	276
mit 1 Wohnung	150	141	147	138
mit 2 Wohnungen	52	107	52	107
mit 3 und mehr Wohnungen	9	31	9	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	33	27	33
mit 1 Wohnung	21	18	21	18
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	3	(12)
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	189	177	186	174
2 Wohnungen	55	110	55	110
3 - 6 Wohnungen	15	(46)	15	(46)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	42	15	42
Privatperson/-en	244	294	241	291
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	9	12	9
Etagenheizung	6	15	6	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	223	291	220	288
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	259	57	(74)	46	(82)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	259	57	(74)	46	(82)
Wohngebäude	256	57	(74)	46	(79)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	256	57	(74)	46	(79)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	211	42	(62)	40	(67)
mit 1 Wohnung	150	33	(53)	19	(45)
mit 2 Wohnungen	52	9	9	18	16
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	6	3	6	12
mit 1 Wohnung	21	6	-	3	12
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	6	6	-	3
mit 1 Wohnung	15	6	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	189	45	(62)	22	(60)
2 Wohnungen	55	9	9	21	16
3 - 6 Wohnungen	15	3	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	3	9	-
Privatperson/-en	244	54	(71)	37	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	3	-	6
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	223	45	(65)	43	(70)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	6	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	259	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(30)	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(27)	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	93	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	19	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	33	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	6	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	259	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	256	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	256	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	211	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	150	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	52	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	189	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	244	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	223	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,6)	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,4)	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	12,7	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,2	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,5	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,9	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,1	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,0	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,2	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	86,1	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	355	355	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	204	204	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	(116)	(116)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	29	29	29	-	-
80 - 99	49	49	49	-	-
100 - 119	(69)	(69)	(69)	-	-
120 - 139	60	60	60	-	-
140 - 159	42	42	42	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	6	3	3	-	3
200 und mehr	40	40	40	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	27	27	27	-	-
4 Räume	49	49	49	-	-
5 Räume	(70)	(70)	(70)	-	-
6 Räume	64	64	64	-	-
7 und mehr Räume	(119)	(116)	(116)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	330	330	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	13	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	12	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	29	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	49	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(69)	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	60	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	42	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	25	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	6	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	40	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	7	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	27	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	49	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(70)	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	64	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(119)	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mittelbrunn	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,6	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,5	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,6	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	8,6	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	14,6	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(20,5)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,9	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,5	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	11,9	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,1	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	8,0	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	14,6	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(20,8)	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,0	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,4)	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	299	89	75	91	(38)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	37	57	(69)	(35)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	52	18	(22)	3	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	29	19	-	3	4	3
80 - 99	46	25	(9)	9	3	-
100 - 119	(57)	6	(27)	18	6	-
120 - 139	57	15	18	18	6	-
140 - 159	39	6	9	21	3	-
160 - 179	22	3	6	3	10	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-
200 und mehr	34	9	3	16	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	27	15	3	6	-	3
4 Räume	(34)	19	12	3	-	-
5 Räume	(67)	18	15	21	13	-
6 Räume	61	15	15	21	10	-
7 und mehr Räume	(107)	19	(30)	(40)	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	299	89	91	41	(66)	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	37	67	31	51	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	52	24	10	(15)	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-	-
60 - 79	29	19	3	4	3	-	-
80 - 99	46	25	(12)	6	3	-	-
100 - 119	(57)	6	(30)	-	(21)	-	-
120 - 139	57	15	12	15	15	-	-
140 - 159	39	6	12	3	15	-	3
160 - 179	22	3	10	-	3	3	3
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	34	9	9	10	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	27	15	6	3	3	-	-
4 Räume	(34)	19	(9)	3	3	-	-
5 Räume	(67)	18	21	7	(21)	-	-
6 Räume	61	15	22	12	12	-	-
7 und mehr Räume	(107)	19	(33)	16	27	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	299	45	(53)	201
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	198	30	40	128
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	15	13	73
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	29	9	-	20
80 - 99	46	6	6	34
100 - 119	(57)	6	9	(42)
120 - 139	57	(15)	12	(30)
140 - 159	39	6	6	27
160 - 179	22	3	10	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	34	-	7	27
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	27	6	3	(18)
4 Räume	(34)	3	9	22
5 Räume	(67)	6	3	(58)
6 Räume	61	12	13	36
7 und mehr Räume	(107)	15	25	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberarnbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

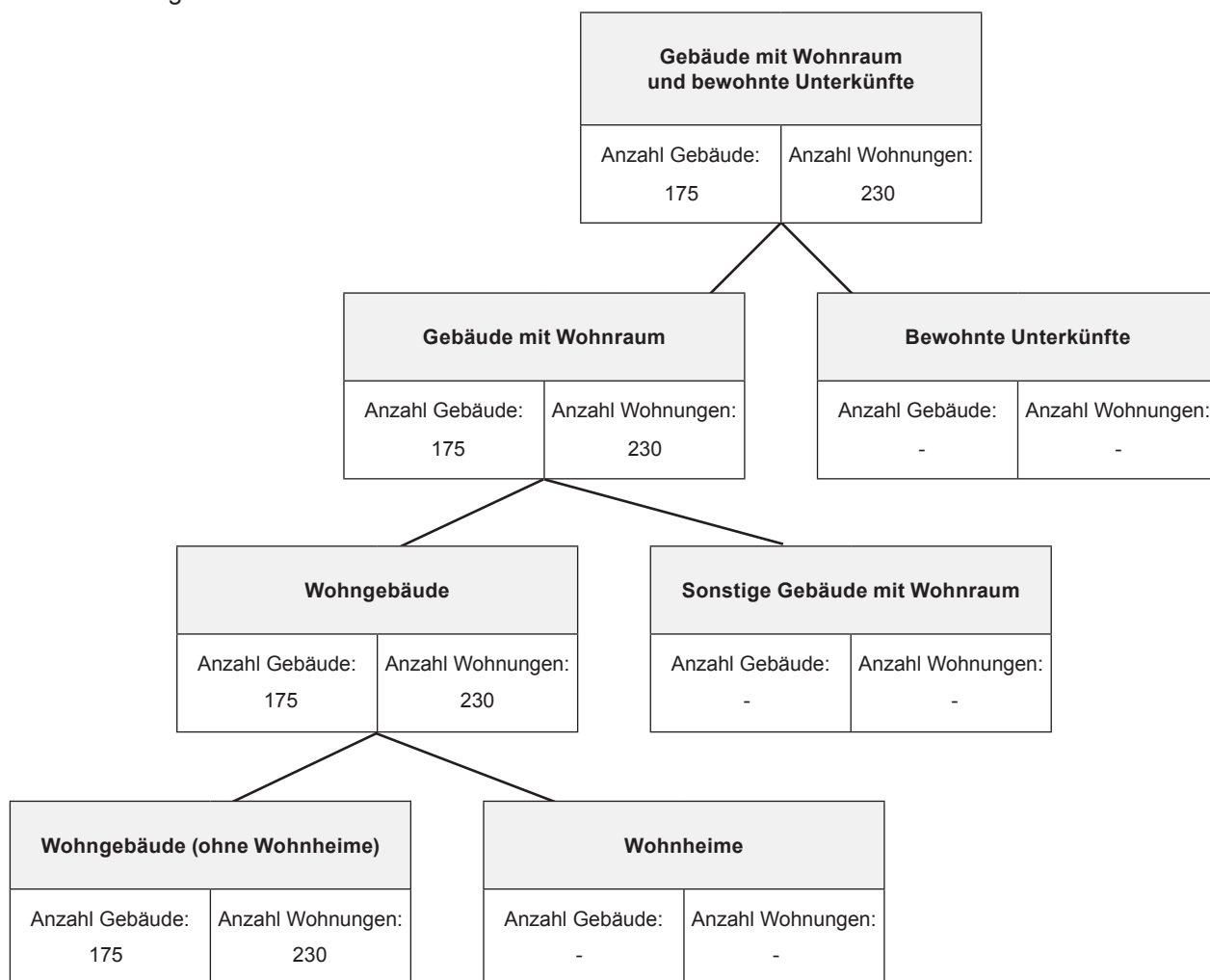
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	175	230	175	230
Baujahr				
Vor 1919	23	(29)	23	(29)
1919 - 1948	(13)	26	(13)	26
1949 - 1978	48	66	48	66
1979 - 1986	(22)	(25)	(22)	(25)
1987 - 1990	13	9	13	9
1991 - 1995	(19)	(19)	(19)	(19)
1996 - 2000	16	22	16	22
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	15	15	15	15
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	156	(191)	156	(191)
mit 1 Wohnung	119	(109)	119	(109)
mit 2 Wohnungen	31	(67)	31	(67)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	135	125	135	125
2 Wohnungen	31	67	31	67
3 - 6 Wohnungen	9	25	9	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	13	4	13
Privatperson/-en	171	(204)	171	(204)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	13	7	13
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	156	189	156	189
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	(9)	6	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	36	33	(44)	(62)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	175	36	33	(44)	(62)
Wohngebäude	175	36	33	(44)	(62)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	36	33	(44)	(62)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	156	30	33	44	49
mit 1 Wohnung	119	22	23	41	33
mit 2 Wohnungen	31	8	10	(3)	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	6	-	-	10
mit 1 Wohnung	13	3	-	-	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	135	25	23	41	46
2 Wohnungen	31	8	10	(3)	10
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	171	36	33	44	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	4	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	156	26	33	(41)	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	482	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(13)	579	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	2 115	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(22)	664	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	317	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(19)	236	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	559	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	246	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	15	146	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	33	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	175	5 377	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	175	5 182	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	5 167	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	195	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	156	3 633	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	119	2 316	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	904	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	413	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	820	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	605	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(120)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(95)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	737	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	532	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(70)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	135	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	187	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(106)	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(41)	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	40	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	135	3 559	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	1 135	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	600	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	61	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	22	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	420	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	171	4 821	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(65)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(24)	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	160	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	434	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	30	211	5 500	186 429
Zentralheizung	156	4 402	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	322	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	29	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	9,0	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,4)	10,8	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,4	39,3	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,6)	12,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	7,4	5,9	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,9)	4,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,1	10,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	8,6	2,7	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,6	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,1	67,6	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,0	43,1	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	16,8	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	7,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	15,3	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	11,3	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,2)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,8)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	13,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,5	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	3,5	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,0)	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,1	66,2	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,7	21,1	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	11,2	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,3	7,8	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,7	89,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(1,2)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,0	3,0	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	8,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,7	0,6	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	81,9	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,4	6,0	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,5	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	230	230	230	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	151	151	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	49	49	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	34	34	34	-	-
100 - 119	39	39	39	-	-
120 - 139	41	41	41	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	41	41	41	-	-
5 Räume	43	43	43	-	-
6 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
7 und mehr Räume	76	76	76	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	207	207	207	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	230	8 958	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	3 995	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	3 831	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	146	14 906	224 529
Leer stehend	17	423	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	266	856	79 051	2 177 061
40 - 59	-	710	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 290	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	34	1 519	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	39	1 319	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	41	1 166	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	27	760	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	10	420	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	13	244	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	31	561	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	196	659	56 146	1 306 117
2 Räume	3	479	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 116	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	41	1 793	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	43	1 705	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(45)	1 208	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	76	1 758	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	207	8 165	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	18	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(50)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberarnbach	Verbandsgemeinde Landstuhl	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,6	48,4	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	46,4	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	7,8	5,1	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	3,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	6,1	11,0	18,0
60 - 79	8,8	15,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,7	18,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	18,0	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	18,9	14,1	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,4	9,2	11,5	9,1	5,9
160 - 179	4,6	5,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,0	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	14,3	6,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,4	5,8	3,6	6,5	9,2
3 Räume	4,1	13,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,9	21,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,8	20,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,7)	14,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,0	21,3	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,4	98,9	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,8	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	(0,6)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	164	(30)	(42)	(75)	17	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	(15)	(36)	(72)	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	6	3	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	18	9	3	6	-	-
100 - 119	33	-	7	19	7	-
120 - 139	41	3	16	19	3	-
140 - 159	24	6	6	12	-	-
160 - 179	7	-	-	3	4	-
180 - 199	10	3	4	3	-	-
200 und mehr	22	3	3	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	22	3	13	6	-	-
5 Räume	(30)	12	(3)	12	3	-
6 Räume	(42)	3	7	(25)	7	-
7 und mehr Räume	64	6	19	32	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	164	(30)	(50)	44	(36)	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	(15)	(43)	38	(36)	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	7	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	18	9	3	-	6	-	-
100 - 119	33	-	14	13	6	-	-
120 - 139	41	3	13	9	12	4	-
140 - 159	24	6	3	9	6	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-	-
180 - 199	10	3	4	3	-	-	-
200 und mehr	22	3	6	7	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	22	3	13	3	3	-	-
5 Räume	(30)	12	(6)	6	6	-	-
6 Räume	(42)	3	11	(13)	15	-	-
7 und mehr Räume	64	6	20	22	12	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	164	37	25	(102)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	25	25	(86)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	12	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	18	9	3	6
100 - 119	33	3	7	23
120 - 139	41	-	9	32
140 - 159	24	12	6	(6)
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	10	7	-	3
200 und mehr	22	3	-	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	22	6	3	13
5 Räume	(30)	12	-	(18)
6 Räume	(42)	7	(13)	22
7 und mehr Räume	64	12	9	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Otterbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

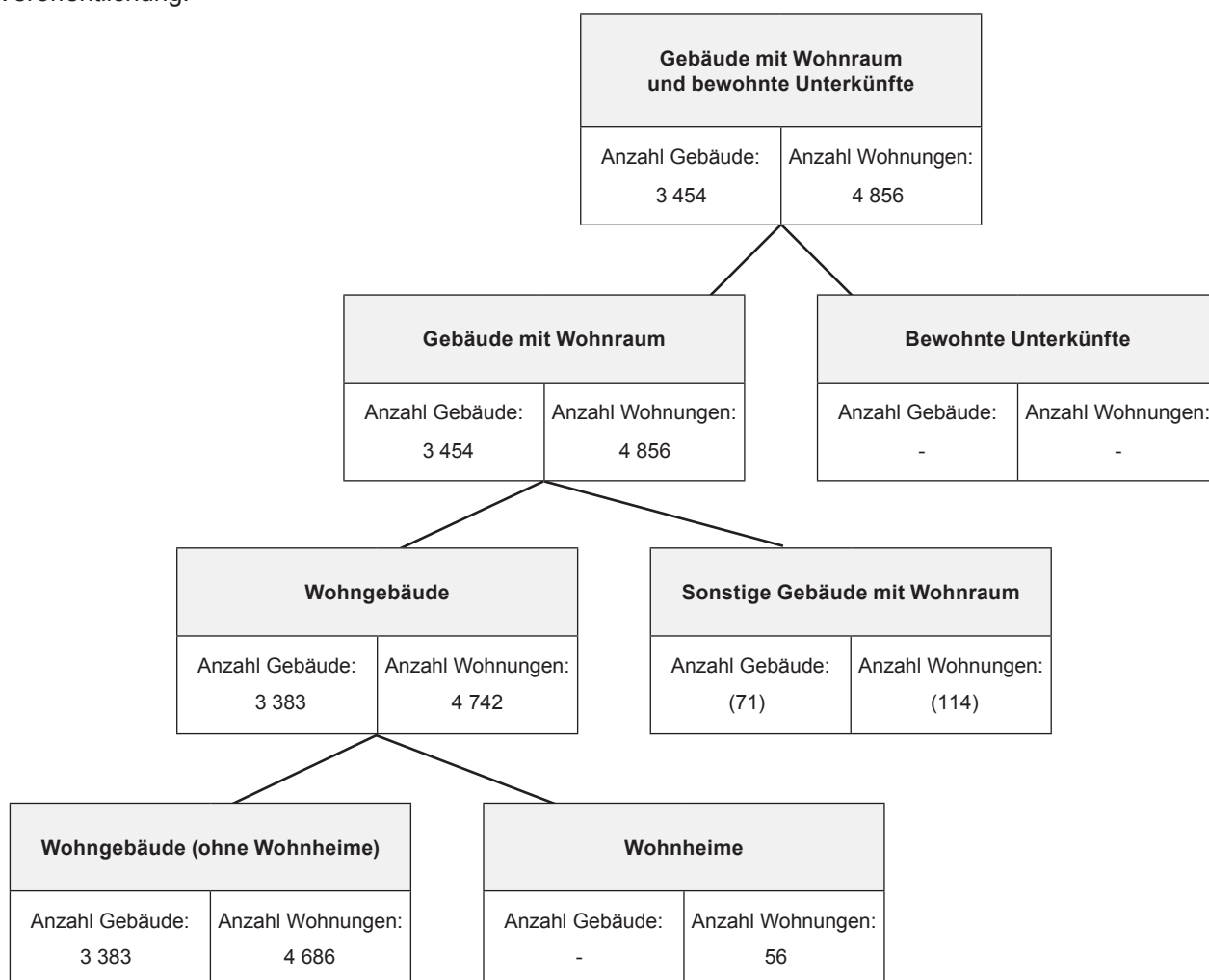
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 454	4 856	3 383	4 742
Baujahr				
Vor 1919	505	583	482	551
1919 - 1948	400	458	391	436
1949 - 1978	1 245	1 764	1 221	1 731
1979 - 1986	347	548	341	539
1987 - 1990	195	257	192	251
1991 - 1995	148	257	148	257
1996 - 2000	256	389	250	377
2001 - 2004	196	(224)	(196)	(224)
2005 - 2008	(116)	(129)	(116)	(129)
2009 und später	(46)	66	(46)	66
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 747	3 764	2 691	3 686
mit 1 Wohnung	1 906	1 837	1 878	1 809
mit 2 Wohnungen	664	1 269	649	1 245
mit 3 und mehr Wohnungen	177	658	164	632
Doppelhaushälfte Insgesamt	381	439	381	439
mit 1 Wohnung	317	290	317	290
mit 2 Wohnungen	49	108	49	108
mit 3 und mehr Wohnungen	15	41	15	41
Gereihtes Haus Insgesamt	247	309	244	300
mit 1 Wohnung	189	176	186	173
mit 2 Wohnungen	30	60	30	57
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	73	(28)	70
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(79)	163	67	(136)
mit 1 Wohnung	59	59	53	53
mit 2 Wohnungen	13	34	10	22
mit 3 und mehr Wohnungen	7	70	4	61
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 471	2 362	2 434	2 325
2 Wohnungen	756	1 471	738	1 432
3 - 6 Wohnungen	212	660	196	622
7 - 12 Wohnungen	9	59	9	59
13 und mehr Wohnungen	6	(123)	6	(123)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	595	194	589
Privatperson/-en	3 233	4 041	3 180	3 954
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	15	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(110)	(198)	(107)	(192)
Etagenheizung	170	331	167	322
Blockheizung	13	(13)	13	(13)
Zentralheizung	2 802	3 726	2 749	3 639
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	323	371	311	359
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	36	36	36

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 454	905	828	882	839
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 454	905	828	882	839
Wohngebäude	3 383	873	816	861	833
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 383	873	816	861	833
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(71)	32	12	21	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 747	679	702	724	642
mit 1 Wohnung	1 906	557	472	443	434
mit 2 Wohnungen	664	103	198	218	145
mit 3 und mehr Wohnungen	177	19	32	(63)	63
Doppelhaushälfte Insgesamt	381	127	(63)	81	110
mit 1 Wohnung	317	114	(60)	(54)	89
mit 2 Wohnungen	49	13	3	15	18
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	12	3
Gereihtes Haus Insgesamt	247	(71)	(41)	58	(77)
mit 1 Wohnung	189	58	(28)	44	59
mit 2 Wohnungen	30	10	7	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	3	6	4	(15)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(79)	(28)	22	(19)	10
mit 1 Wohnung	59	(21)	16	(16)	6
mit 2 Wohnungen	13	3	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 471	750	576	557	588
2 Wohnungen	756	(129)	211	246	170
3 - 6 Wohnungen	212	26	41	76	69
7 - 12 Wohnungen	9	-	-	-	9
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	39	(33)	80	45
Privatperson/-en	3 233	857	792	790	794
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	6	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(110)	18	(38)	21	33
Etagenheizung	170	44	31	31	(64)
Blockheizung	13	4	-	3	6
Zentralheizung	2 802	687	663	728	724
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	323	(125)	(90)	(99)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	27	6	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 856	4 742	4 686	56	(114)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 852	2 821	2 821	-	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 565	1 491	1 435	56	74
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	251	(242)	(242)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	41	(31)	(27)	4	10
40 - 59	266	(257)	(211)	46	9
60 - 79	631	609	609	-	22
80 - 99	787	772	766	6	15
100 - 119	805	781	781	-	24
120 - 139	854	842	842	-	(12)
140 - 159	551	542	542	-	9
160 - 179	280	273	273	-	7
180 - 199	158	155	155	-	3
200 und mehr	302	299	299	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	70	(60)	(10)	50	(10)
2 Räume	120	(117)	(117)	-	3
3 Räume	486	477	477	-	(9)
4 Räume	875	845	842	3	30
5 Räume	1 063	1 035	1 032	3	28
6 Räume	904	883	883	-	21
7 und mehr Räume	1 157	1 144	1 144	-	13
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 648	4 534	4 478	56	114
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 002	1 068	1 187	1 319	370	(58)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 770	573	871	1 052	229	(45)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	488	316	267	141	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27	23	-	-	4	-
40 - 59	163	119	31	-	9	4
60 - 79	489	243	116	64	(63)	3
80 - 99	679	208	250	(148)	(61)	12
100 - 119	717	168	237	223	77	12
120 - 139	767	(138)	256	295	66	12
140 - 159	511	80	145	246	34	6
160 - 179	245	24	64	(130)	21	6
180 - 199	(143)	24	(29)	80	(10)	-
200 und mehr	(261)	(41)	59	133	25	3
Zahl der Räume						
1 Raum	17	13	-	-	4	-
2 Räume	95	73	13	3	3	3
3 Räume	358	(187)	90	30	(44)	7
4 Räume	757	273	249	161	(68)	6
5 Räume	938	(193)	(318)	334	(69)	(24)
6 Räume	803	160	245	309	83	6
7 und mehr Räume	1 034	(169)	272	482	99	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 002	1 068	1 380	804	541	(142)	(67)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 770	573	1 002	603	434	(103)	(55)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	488	378	201	107	39	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	27	23	4	-	-	-	-
40 - 59	163	119	38	6	-	-	-
60 - 79	489	243	(142)	(63)	(28)	13	-
80 - 99	679	208	288	(123)	43	10	7
100 - 119	717	168	298	132	(99)	(17)	3
120 - 139	767	(138)	283	176	(148)	(16)	6
140 - 159	511	80	157	(125)	99	31	(19)
160 - 179	245	24	70	65	56	(23)	7
180 - 199	(143)	24	(30)	45	27	10	7
200 und mehr	(261)	(41)	(70)	69	(41)	22	18
Zahl der Räume							
1 Raum	17	13	4	-	-	-	-
2 Räume	95	73	16	6	-	-	-
3 Räume	358	(187)	117	33	12	9	-
4 Räume	757	273	287	118	62	11	6
5 Räume	938	(193)	362	213	(138)	(23)	9
6 Räume	803	160	288	(181)	142	29	3
7 und mehr Räume	1 034	(169)	306	253	(187)	70	(49)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 002	891	478	2 633
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 770	687	407	1 676
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 225	200	71	954
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	27	3	-	24
40 - 59	163	40	3	120
60 - 79	489	(129)	(51)	309
80 - 99	679	195	75	409
100 - 119	717	194	(64)	459
120 - 139	767	(139)	(119)	509
140 - 159	511	(117)	64	330
160 - 179	245	31	37	177
180 - 199	(143)	(9)	33	101
200 und mehr	(261)	34	(32)	(195)
Zahl der Räume				
1 Raum	17	3	-	14
2 Räume	95	15	6	74
3 Räume	358	(70)	(30)	258
4 Räume	757	(173)	69	515
5 Räume	938	211	(91)	636
6 Räume	803	(212)	105	486
7 und mehr Räume	1 034	(207)	(177)	650

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Frankelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

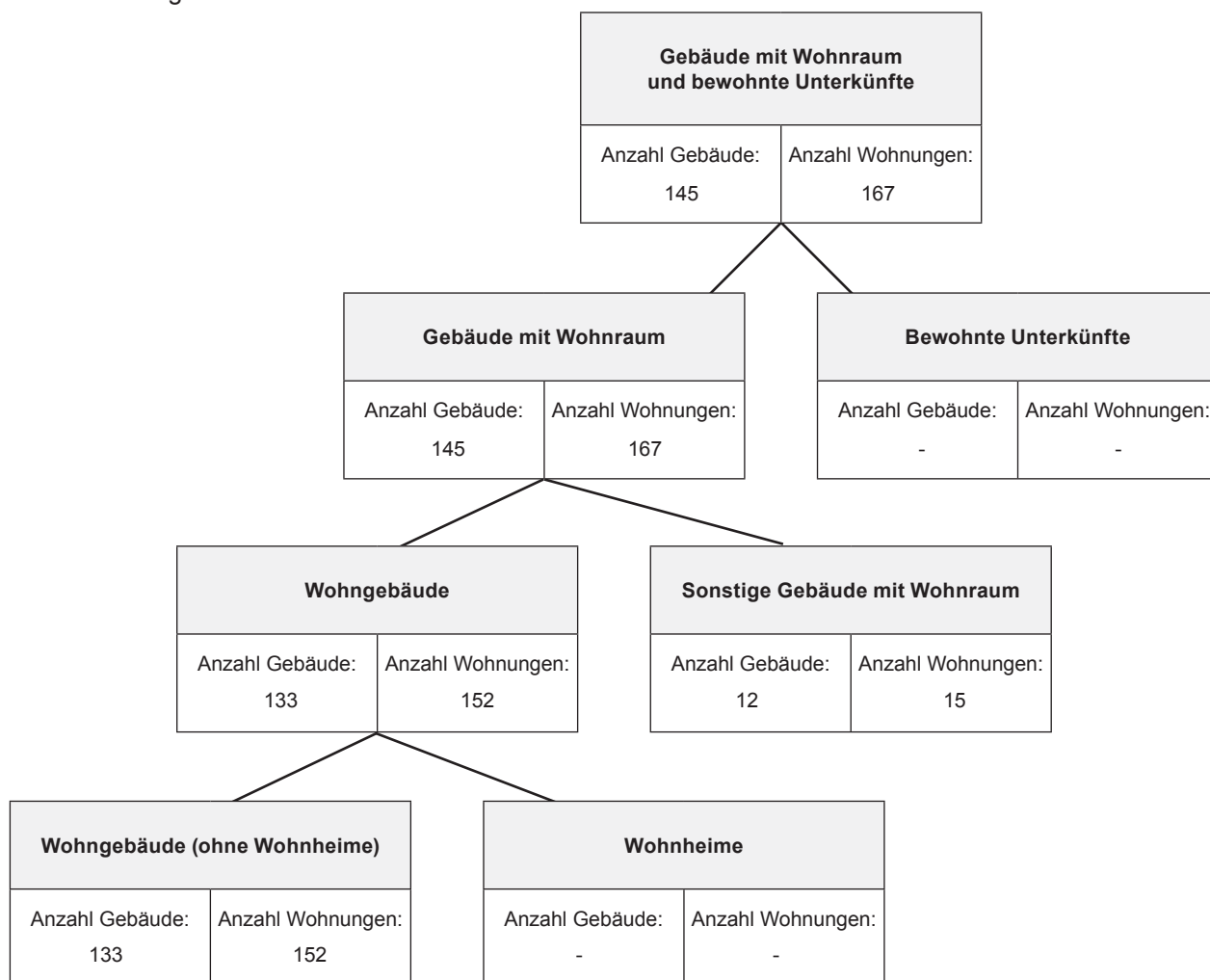
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	145	167	133	152
Baujahr				
Vor 1919	22	22	19	19
1919 - 1948	(18)	(22)	(15)	(16)
1949 - 1978	(36)	(42)	(30)	(36)
1979 - 1986	21	24	21	24
1987 - 1990	(23)	26	(23)	26
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	19	19	19	19
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	(152)	(124)	(140)
mit 1 Wohnung	(105)	(102)	(102)	(99)
mit 2 Wohnungen	(28)	(47)	(22)	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(6)	6	(6)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	117	114	111	108
2 Wohnungen	(28)	47	22	38
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	19	7	13
Privatperson/-en	132	142	126	136
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	102	121	99	115
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	36	27	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	(40)	(21)	(53)	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	(40)	(21)	(53)	31
Wohngebäude	133	34	(15)	(53)	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	133	34	(15)	(53)	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	(40)	(18)	(47)	28
mit 1 Wohnung	(105)	(34)	18	(34)	19
mit 2 Wohnungen	(28)	6	-	13	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	117	34	21	(40)	(22)
2 Wohnungen	(28)	6	-	13	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	-	7	-
Privatperson/-en	132	34	(21)	(46)	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	4	4	-	-	-
Zentralheizung	102	21	(9)	(41)	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	12	12	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(18)	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(36)	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(23)	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	-	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	133	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	133	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(105)	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(28)	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	117	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(28)	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	132	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	102	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,2	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,4)	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(24,8)	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(15,9)	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	13,1	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,1	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,7	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,7	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,3	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,7)	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,4)	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,3)	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,7	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,3)	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	2,8	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	70,3	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,8	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	152	152	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	115	115	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	31	31	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	22	19	19	-	3
100 - 119	33	21	21	-	12
120 - 139	38	38	38	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(20)	(20)	(20)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	31	25	25	-	6
5 Räume	(23)	(20)	(20)	-	3
6 Räume	(46)	(40)	(40)	-	6
7 und mehr Räume	49	49	49	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	149	149	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	3	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	-	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	15	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	22	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	33	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	38	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	18	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	18	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	-	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(20)	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	-	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	15	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	31	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(23)	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	49	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	164	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Frankelbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,6	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	1,8	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,1	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	13,4	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	20,1	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	23,2	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	11,0	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	-	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(12,2)	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,1	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,9	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(14,0)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(28,0)	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,9	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(145)	43	(44)	49	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	(37)	38	40	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	6	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-
80 - 99	19	10	3	6	-	-
100 - 119	27	12	-	9	6	-
120 - 139	35	6	13	16	-	-
140 - 159	18	3	6	9	-	-
160 - 179	15	6	6	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	10	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	22	3	6	13	-	-
5 Räume	(20)	4	4	9	3	-
6 Räume	(46)	12	(19)	9	6	-
7 und mehr Räume	42	12	12	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(145)	43	(47)	31	21	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	(37)	41	22	18	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	6	9	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	3	-	-	-
80 - 99	19	10	3	6	-	-	-
100 - 119	27	12	3	3	9	-	-
120 - 139	35	6	13	7	9	-	-
140 - 159	18	3	6	6	-	3	-
160 - 179	15	6	6	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	10	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	22	3	6	10	3	-	-
5 Räume	(20)	4	4	3	9	-	-
6 Räume	(46)	12	(22)	6	6	-	-
7 und mehr Räume	42	12	12	12	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(145)	(41)	6	98
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	(41)	6	74
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	-	-	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	15	-	-	15
80 - 99	19	7	-	12
100 - 119	27	9	3	15
120 - 139	35	6	3	26
140 - 159	18	6	-	12
160 - 179	15	6	-	9
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	16	7	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	22	-	-	22
5 Räume	(20)	8	-	(12)
6 Räume	(46)	18	6	22
7 und mehr Räume	42	12	-	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hirschhorn/ Pfalz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

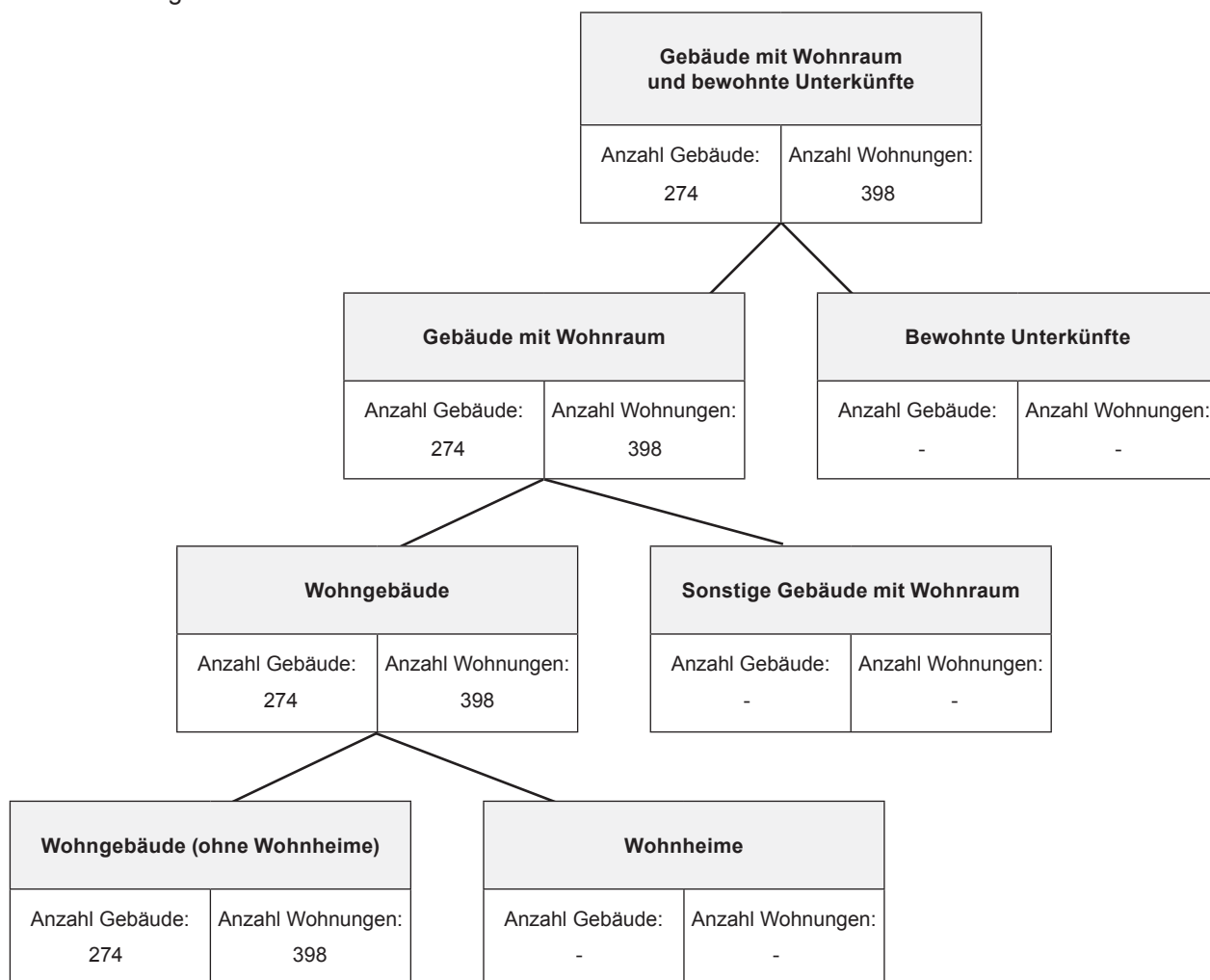
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	398	274	398
Baujahr				
Vor 1919	(35)	(42)	(35)	(42)
1919 - 1948	44	41	44	41
1949 - 1978	96	127	96	127
1979 - 1986	17	(20)	17	(20)
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	12	19	12	19
1996 - 2000	34	85	34	85
2001 - 2004	20	(23)	20	(23)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	237	314	237	314
mit 1 Wohnung	(162)	(152)	(162)	(152)
mit 2 Wohnungen	56	104	56	104
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	(58)	(19)	(58)
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	32	22	32
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	6	(13)	6	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	12	27	12	27
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(181)	(171)	(181)	(171)
2 Wohnungen	65	(126)	65	(126)
3 - 6 Wohnungen	(22)	51	(22)	51
7 - 12 Wohnungen	6	(28)	6	(28)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	28	9	28
Privatperson/-en	265	348	265	348
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	10	3	10
Etagenheizung	15	31	15	31
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	221	294	221	294
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	32	26	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	(79)	75	(48)	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	(79)	75	(48)	72
Wohngebäude	274	(79)	75	(48)	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	274	(79)	75	(48)	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	237	(73)	66	45	(53)
mit 1 Wohnung	(162)	(61)	38	29	(34)
mit 2 Wohnungen	56	12	21	13	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	-	7	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	3	6	3	10
mit 1 Wohnung	13	3	6	-	4
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	-	3	-	9
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(181)	(67)	44	(29)	(41)
2 Wohnungen	65	12	24	13	16
3 - 6 Wohnungen	(22)	-	7	6	9
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	265	(76)	75	(45)	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	15	3	3	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	221	54	63	(41)	63
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	13	6	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(35)	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	44	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	96	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	12	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	274	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	274	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	237	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(162)	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	56	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(181)	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	65	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(22)	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	265	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	221	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,8)	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,1	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,0	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,2	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	12,4	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,1)	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,4	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,9)	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,0	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,4	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,1	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(66,1)	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,7	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,0)	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,2	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,5	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	80,7	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	398	398	398	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	238	238	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	120	120	120	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	(35)	(35)	(35)	-	-
80 - 99	79	(79)	(79)	-	-
100 - 119	(91)	(91)	(91)	-	-
120 - 139	(65)	(65)	(65)	-	-
140 - 159	35	35	35	-	-
160 - 179	24	24	24	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	15	-	-
3 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
4 Räume	75	75	75	-	-
5 Räume	(117)	(117)	(117)	-	-
6 Räume	60	60	60	-	-
7 und mehr Räume	87	87	87	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	370	370	370	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	398	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	120	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	18	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	18	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(35)	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	79	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(91)	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(65)	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	35	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	24	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	11	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	15	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	15	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(22)	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	75	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(117)	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	60	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	87	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	370	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hirschhorn/ Pfalz	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,3	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,9	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,8	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(9,3)	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	21,0	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(24,2)	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(17,3)	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	9,3	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,4	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,0	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(5,9)	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,9	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(31,1)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	16,0	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,1	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	333	76	112	119	(23)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	229	42	(92)	82	(10)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	104	34	20	(37)	13	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	(32)	16	6	7	3	-
80 - 99	67	12	33	9	10	3
100 - 119	(82)	(24)	26	(32)	-	-
120 - 139	(55)	(6)	(13)	33	3	-
140 - 159	35	-	(22)	10	3	-
160 - 179	21	-	9	12	-	-
180 - 199	11	-	-	7	4	-
200 und mehr	15	6	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	12	3	-	-	-
3 Räume	(16)	10	3	-	3	-
4 Räume	75	18	28	22	7	-
5 Räume	(95)	24	36	29	3	3
6 Räume	(51)	(3)	16	26	6	-
7 und mehr Räume	81	9	26	42	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	333	76	124	73	43	7	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	229	42	(98)	44	(31)	7	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	104	34	(26)	(29)	12	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	(32)	16	(9)	7	-	-	-
80 - 99	67	12	(42)	10	3	-	-
100 - 119	(82)	(24)	26	17	15	-	-
120 - 139	(55)	(6)	(16)	21	12	-	-
140 - 159	35	-	15	6	7	4	3
160 - 179	21	-	9	6	3	3	-
180 - 199	11	-	4	3	-	-	4
200 und mehr	15	6	-	3	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	12	3	-	-	-	-
3 Räume	(16)	10	6	-	-	-	-
4 Räume	75	18	31	(23)	3	-	-
5 Räume	(95)	24	42	20	9	-	-
6 Räume	(51)	(3)	16	17	15	-	-
7 und mehr Räume	81	9	26	(13)	16	7	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	333	65	39	229
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	229	59	36	134
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	104	(6)	3	95
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	(32)	9	-	(23)
80 - 99	67	(13)	6	(48)
100 - 119	(82)	25	3	(54)
120 - 139	(55)	(3)	9	(43)
140 - 159	35	3	7	25
160 - 179	21	6	3	12
180 - 199	11	-	8	3
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	15	6	-	9
3 Räume	(16)	3	-	13
4 Räume	75	(7)	9	(59)
5 Räume	(95)	21	3	(71)
6 Räume	(51)	(6)	9	36
7 und mehr Räume	81	(22)	18	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Katzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

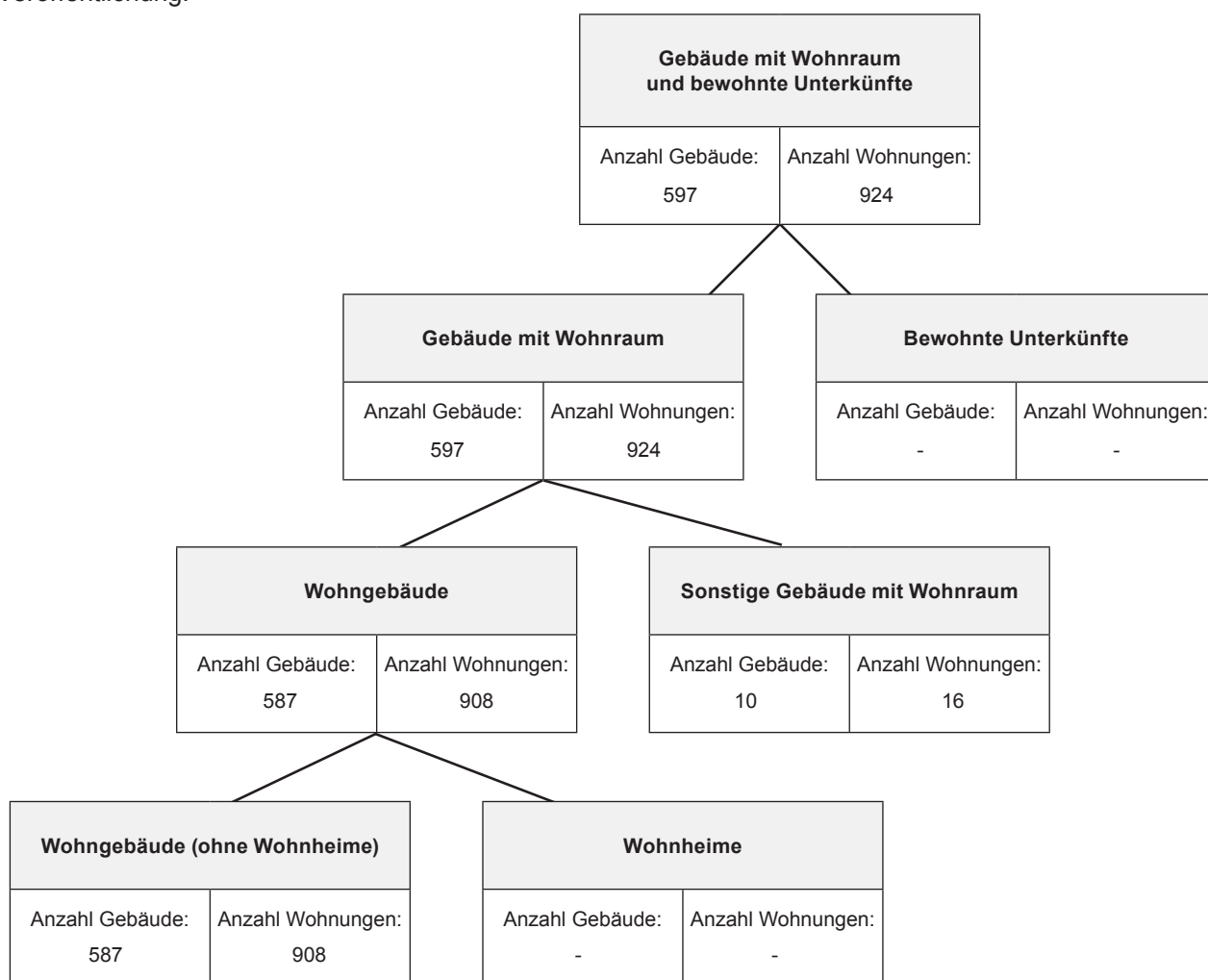
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	597	924	587	908
Baujahr				
Vor 1919	89	105	79	92
1919 - 1948	65	74	65	74
1949 - 1978	216	404	216	404
1979 - 1986	68	(92)	68	(92)
1987 - 1990	30	45	30	42
1991 - 1995	31	53	31	53
1996 - 2000	(34)	(42)	(34)	(42)
2001 - 2004	(45)	(57)	(45)	(57)
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	(9)	15	(9)	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	531	823	524	813
mit 1 Wohnung	347	341	340	334
mit 2 Wohnungen	133	261	133	258
mit 3 und mehr Wohnungen	51	221	51	221
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	(33)	(31)	(33)
mit 1 Wohnung	28	19	28	19
mit 2 Wohnungen	(3)	(10)	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	23	20	23	20
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	21	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	12	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	404	389	397	382
2 Wohnungen	(139)	283	(136)	274
3 - 6 Wohnungen	51	171	51	171
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	54	3	54
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	(159)	(49)	(159)
Privatperson/-en	548	738	538	722
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	90	18	84
Etagenheizung	16	43	16	43
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	498	682	491	672
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	(73)	(53)	(73)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	597	154	(143)	157	143
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	597	154	(143)	157	143
Wohngebäude	587	144	143	157	143
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	587	144	143	157	143
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	10	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	531	(130)	(123)	154	124
mit 1 Wohnung	347	(115)	(69)	77	86
mit 2 Wohnungen	133	12	48	52	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	51	3	6	25	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	(9)	7	3	12
mit 1 Wohnung	28	9	7	3	9
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	3	13	-	7
mit 1 Wohnung	20	-	13	-	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	404	133	89	80	(102)
2 Wohnungen	(139)	15	48	52	(24)
3 - 6 Wohnungen	51	6	6	22	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	9	7	20	13
Privatperson/-en	548	145	(136)	137	130
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	6	6	3	6
Etagenheizung	16	6	-	3	7
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	498	108	128	132	130
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	28	9	16	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	597	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	89	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	65	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	216	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	68	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	30	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	31	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(34)	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(45)	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	10	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(9)	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	597	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	587	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	587	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	531	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	347	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	133	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	51	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	28	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(3)	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	20	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	404	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(139)	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	51	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	548	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	16	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	498	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(53)	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,9	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,2	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,7)	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,5)	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,5)	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,9	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,1	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,3	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,5	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,2)	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,5)	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,9	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,7	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(23,3)	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,5	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,5	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,4	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,9)	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	924	908	908	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	495	488	488	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	355	346	346	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	47	47	47	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(49)	(46)	(46)	-	3
60 - 79	(160)	(160)	(160)	-	-
80 - 99	137	137	137	-	-
100 - 119	(158)	(158)	(158)	-	-
120 - 139	154	151	151	-	3
140 - 159	101	95	95	-	6
160 - 179	(58)	(54)	(54)	-	4
180 - 199	33	33	33	-	-
200 und mehr	(47)	(47)	(47)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	15	15	15	-	-
3 Räume	(153)	(153)	(153)	-	-
4 Räume	(166)	(166)	(166)	-	-
5 Räume	(208)	(205)	(205)	-	3
6 Räume	(156)	(156)	(156)	-	-
7 und mehr Räume	196	186	186	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	894	878	878	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	924	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	495	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	355	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	47	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(49)	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(160)	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	137	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(158)	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	154	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	101	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(58)	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	33	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(47)	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	15	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(153)	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(166)	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(208)	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(156)	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	196	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	894	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Katzweiler	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,2	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,6	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,5)	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(17,8)	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,3	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,2	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,3	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(6,5)	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,2)	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,7	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(17,1)	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(18,5)	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,2)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,4)	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,9	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	740	208	235	226	65	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	483	(92)	155	188	42	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	(116)	(80)	(38)	(23)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(43)	25	12	-	6	-
60 - 79	(88)	58	17	3	10	-
80 - 99	114	30	44	(40)	-	-
100 - 119	(143)	29	57	(39)	18	-
120 - 139	(134)	24	(46)	(44)	(17)	3
140 - 159	95	21	33	(34)	7	-
160 - 179	(52)	3	11	(35)	-	3
180 - 199	30	(12)	6	9	3	-
200 und mehr	41	6	9	22	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	15	9	6	-	-	-
3 Räume	(88)	47	22	6	13	-
4 Räume	(144)	(57)	(39)	35	10	3
5 Räume	186	(29)	(74)	68	12	3
6 Räume	(127)	36	53	(23)	15	-
7 und mehr Räume	(177)	27	(41)	(94)	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	740	208	259	144	(112)	(10)	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	483	(92)	172	(111)	94	(7)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	(116)	87	(33)	18	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(43)	25	15	3	-	-	-
60 - 79	(88)	58	(21)	6	3	-	-
80 - 99	114	30	44	19	(21)	-	-
100 - 119	(143)	29	(69)	23	19	-	3
120 - 139	(134)	24	52	(36)	22	-	-
140 - 159	95	21	28	24	16	6	-
160 - 179	(52)	3	(14)	13	(18)	-	4
180 - 199	30	(12)	6	6	6	-	-
200 und mehr	41	6	10	14	7	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	15	9	6	-	-	-	-
3 Räume	(88)	47	26	9	6	-	-
4 Räume	(144)	(57)	(48)	23	13	-	3
5 Räume	186	(29)	(83)	43	31	-	-
6 Räume	(127)	36	62	(6)	20	3	-
7 und mehr Räume	(177)	27	(34)	(63)	42	7	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	740	(175)	(76)	489
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	483	133	63	287
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	257	(42)	13	202
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(43)	3	-	(40)
60 - 79	(88)	31	3	(54)
80 - 99	114	31	13	70
100 - 119	(143)	37	15	(91)
120 - 139	(134)	32	16	(86)
140 - 159	95	(25)	10	(60)
160 - 179	(52)	7	10	(35)
180 - 199	30	6	6	18
200 und mehr	41	3	3	35
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	15	-	-	15
3 Räume	(88)	22	9	57
4 Räume	(144)	43	10	(91)
5 Räume	186	37	21	128
6 Räume	(127)	43	(6)	(78)
7 und mehr Räume	(177)	30	(30)	(117)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mehlbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

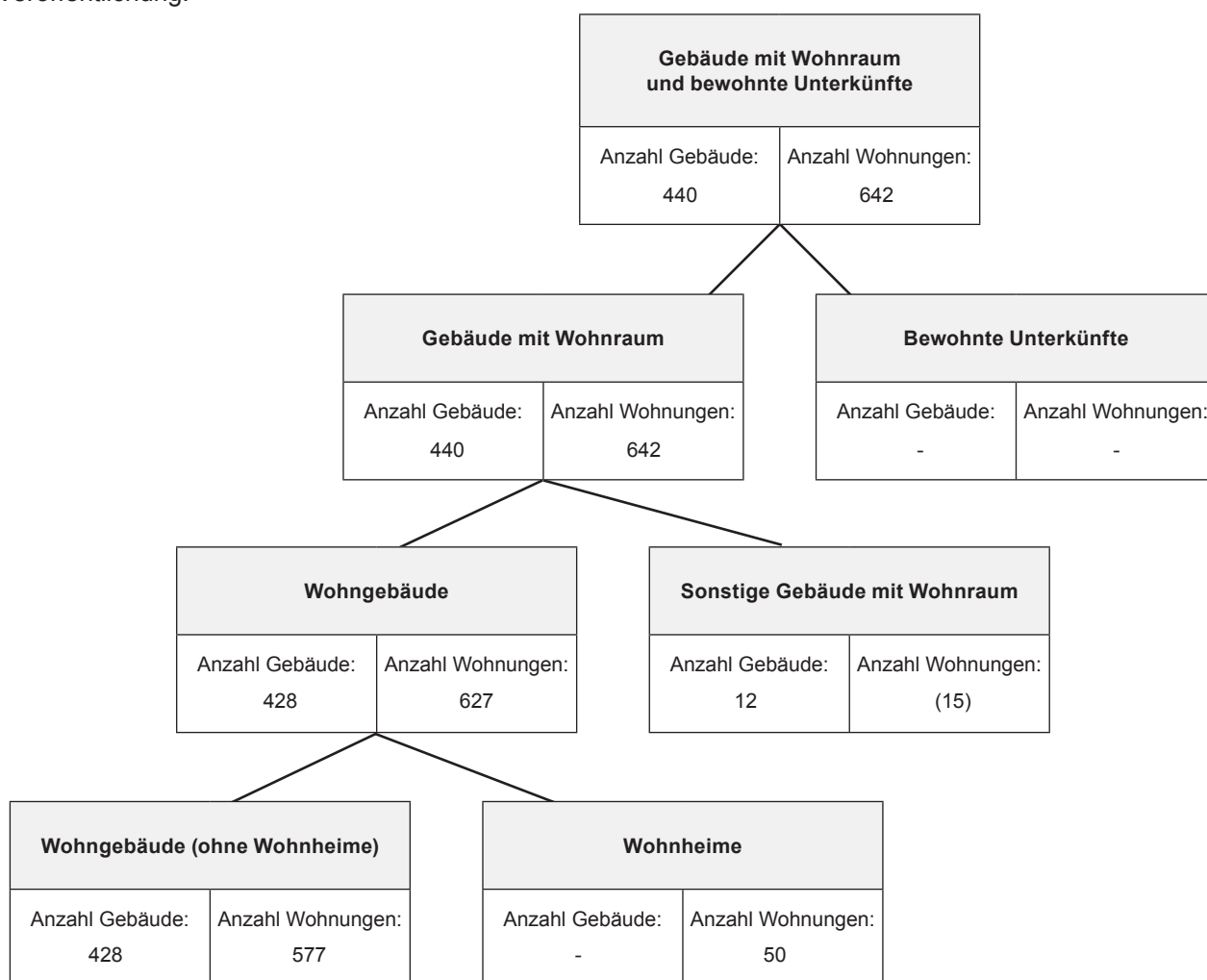
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	440	642	428	627
Baujahr				
Vor 1919	(57)	(64)	(57)	(61)
1919 - 1948	(46)	(57)	(46)	(57)
1949 - 1978	191	251	185	245
1979 - 1986	27	(90)	27	(90)
1987 - 1990	12	9	9	6
1991 - 1995	22	42	22	42
1996 - 2000	34	(39)	31	36
2001 - 2004	22	25	22	25
2005 - 2008	23	23	23	23
2009 und später	6	10	6	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	374	472	365	463
mit 1 Wohnung	271	259	265	253
mit 2 Wohnungen	90	165	90	165
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(48)	10	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	29	24	29
mit 1 Wohnung	21	15	21	15
mit 2 Wohnungen	3	14	3	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	37	23	34
mit 1 Wohnung	23	19	20	16
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	72	16	(69)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(50)	-	50
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	328	306	319	297
2 Wohnungen	96	194	96	191
3 - 6 Wohnungen	(16)	(60)	13	57
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	50	-	50
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	(99)	20	99
Privatperson/-en	417	508	408	496
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13	13	13	13
Etagenheizung	18	25	18	25
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	347	513	338	501
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	53	53	50
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	440	(103)	109	(118)	110
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	440	(103)	109	(118)	110
Wohngebäude	428	(103)	109	109	107
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	428	(103)	109	109	107
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	-	-	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	(88)	94	95	97
mit 1 Wohnung	271	(68)	(75)	59	69
mit 2 Wohnungen	90	20	19	32	19
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	4	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	9	3	6	6
mit 1 Wohnung	21	9	3	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	6	3	10	7
mit 1 Wohnung	23	6	3	10	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	-	9	7	-
mit 1 Wohnung	13	-	6	7	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	83	(87)	(79)	79
2 Wohnungen	96	20	22	35	19
3 - 6 Wohnungen	(16)	-	-	4	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	4	3	7	6
Privatperson/-en	417	(99)	(106)	(108)	(104)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	-	10	3	-
Etagenheizung	18	3	3	-	12
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	347	81	(66)	102	98
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	16	(27)	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	440	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(57)	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(46)	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	191	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	22	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	23	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	440	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	428	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	428	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	271	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	90	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	96	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	417	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	18	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	347	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,0)	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,5)	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,4	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	6,1	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,0	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	7,7	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,0	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,6	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,5	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,9	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,5	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,8	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,6)	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,7)	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	642	627	577	50	(15)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	353	353	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	202	196	146	50	(6)
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	46	(46)	(46)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	8	8	4	4	-
40 - 59	(53)	(53)	(7)	46	-
60 - 79	(79)	(79)	(79)	-	-
80 - 99	(66)	66	66	-	-
100 - 119	(80)	(77)	(77)	-	3
120 - 139	114	108	108	-	6
140 - 159	(86)	(83)	(83)	-	3
160 - 179	42	42	42	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	(64)	61	61	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	50	50	-	50	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
4 Räume	100	97	97	-	3
5 Räume	(119)	(116)	(116)	-	3
6 Räume	(113)	107	107	-	6
7 und mehr Räume	(196)	(193)	(193)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	607	592	542	50	(15)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	642	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	202	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	46	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	8	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(53)	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(79)	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(66)	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(80)	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	114	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(86)	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	42	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	18	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(64)	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	50	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	10	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(22)	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	100	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(119)	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(113)	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(196)	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	607	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mehlbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,3	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,1	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(8,7)	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(13,0)	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(10,8)	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(13,1)	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	18,7	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(14,1)	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,5)	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	8,2	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,6	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(3,6)	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	16,4	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,5)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,5)	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,1)	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackebach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	476	123	160	149	44	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	352	(80)	117	126	29	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(43)	(43)	23	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(62)	32	13	8	9	-
80 - 99	58	24	21	7	6	-
100 - 119	(68)	17	27	(14)	10	-
120 - 139	103	24	41	31	7	-
140 - 159	(77)	9	24	(41)	3	-
160 - 179	35	-	13	13	9	-
180 - 199	18	3	6	9	-	-
200 und mehr	51	10	15	26	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	(15)	(6)	6	-	3	-
4 Räume	79	39	21	10	9	-
5 Räume	(99)	21	44	30	(4)	-
6 Räume	(110)	(21)	35	39	15	-
7 und mehr Räume	166	29	54	70	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	476	123	173	89	58	26	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	352	(80)	(127)	77	48	16	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(43)	46	12	10	10	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(62)	32	16	3	7	4	-
80 - 99	58	24	24	6	-	-	4
100 - 119	(68)	17	37	-	7	7	-
120 - 139	103	24	38	23	12	6	-
140 - 159	(77)	9	24	31	13	-	-
160 - 179	35	-	13	10	3	9	-
180 - 199	18	3	6	3	6	-	-
200 und mehr	51	10	15	13	10	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	(15)	(6)	6	3	-	-	-
4 Räume	79	39	27	-	6	7	-
5 Räume	(99)	21	42	19	13	4	-
6 Räume	(110)	(21)	41	(27)	15	6	-
7 und mehr Räume	166	29	57	40	24	9	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	476	98	62	316
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	352	75	53	224
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	23	9	(92)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(62)	(18)	6	38
80 - 99	58	17	7	34
100 - 119	(68)	21	6	41
120 - 139	103	(6)	(22)	75
140 - 159	(77)	21	6	(50)
160 - 179	35	3	9	23
180 - 199	18	-	3	15
200 und mehr	51	12	3	36
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	(15)	-	3	(12)
4 Räume	79	15	9	55
5 Räume	(99)	29	3	(67)
6 Räume	(110)	22	21	(67)
7 und mehr Räume	166	32	26	(108)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Olsbrücken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

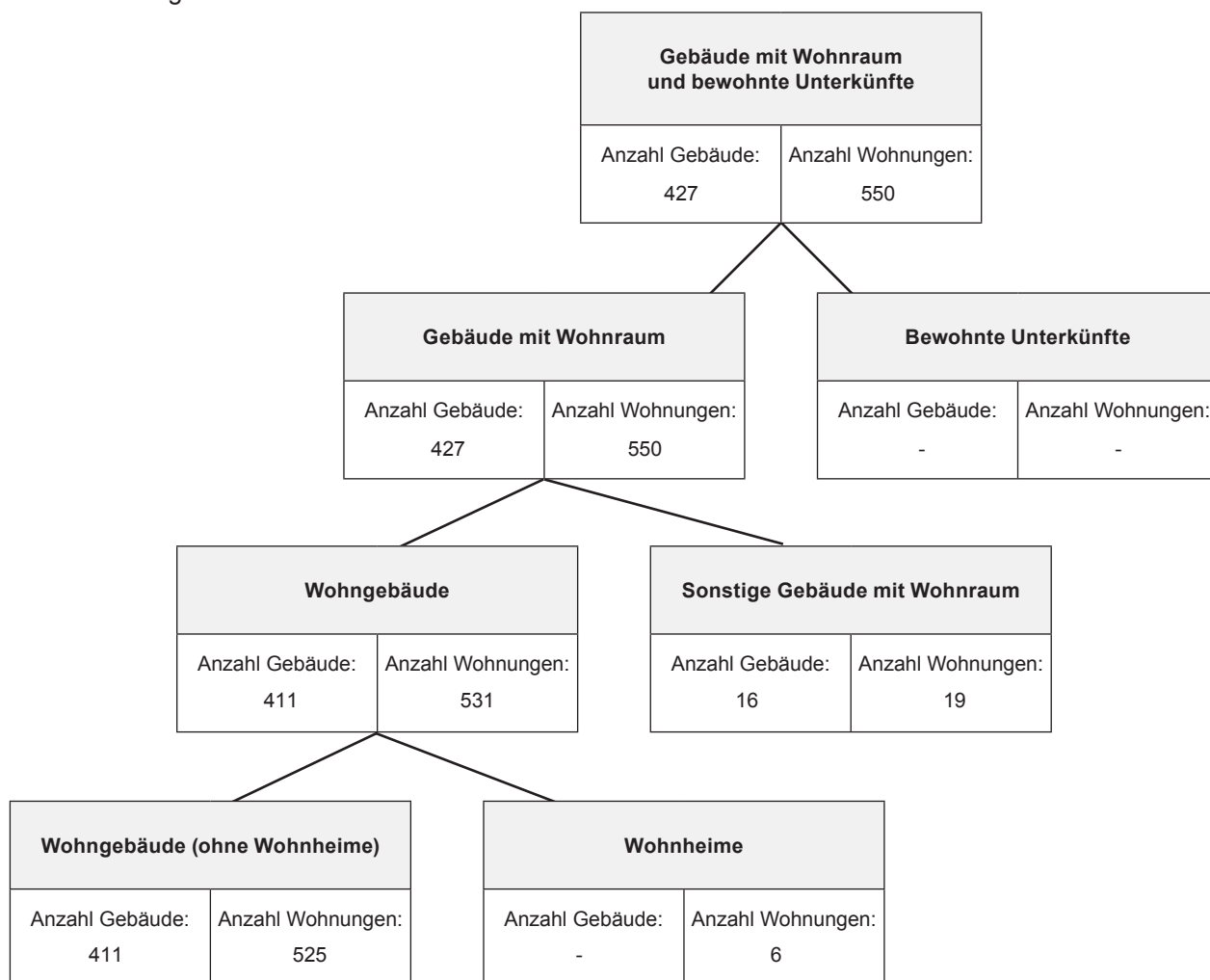
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	427	550	411	531
Baujahr				
Vor 1919	(91)	88	84	81
1919 - 1948	(39)	(42)	(39)	(42)
1949 - 1978	155	212	152	209
1979 - 1986	(62)	(92)	56	83
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	10	16	10	16
1996 - 2000	(35)	(44)	(35)	(44)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	345	446	329	427
mit 1 Wohnung	(238)	(226)	(235)	(223)
mit 2 Wohnungen	93	(184)	84	172
mit 3 und mehr Wohnungen	14	36	10	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	(44)	(44)	(44)	(44)
mit 1 Wohnung	(38)	(35)	(38)	(35)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	21	21	21
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	21	17	21
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	8	4	8
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	310	295	307	292
2 Wohnungen	99	193	90	181
3 - 6 Wohnungen	18	44	14	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7)	(25)	(7)	(25)
Privatperson/-en	411	495	404	488
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	10	(10)	10	(10)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	350	442	334	423
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(71)	58	(71)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	427	130	93	130	(74)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	427	130	93	130	(74)
Wohngebäude	411	123	93	121	(74)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	411	123	93	121	(74)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	7	-	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	345	(89)	80	114	62
mit 1 Wohnung	(238)	82	(44)	74	38
mit 2 Wohnungen	93	(3)	(33)	33	24
mit 3 und mehr Wohnungen	14	4	3	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(44)	(25)	3	7	9
mit 1 Wohnung	(38)	(22)	3	7	6
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	9	3	6	3
mit 1 Wohnung	21	9	3	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	7	7	3	-
mit 1 Wohnung	13	3	7	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	310	116	(57)	(90)	47
2 Wohnungen	99	(6)	(33)	33	(27)
3 - 6 Wohnungen	18	8	3	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7)	-	-	3	4
Privatperson/-en	411	130	93	118	(70)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	10	3	7	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	350	97	73	106	(74)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	24	(10)	(24)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	427	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(91)	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(39)	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	155	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	10	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	427	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	411	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	411	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	345	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(238)	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	93	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(44)	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(38)	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	21	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	310	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	99	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7)	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	411	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	350	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,3)	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,1)	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,5)	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,3	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,2)	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,8	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,7)	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,8	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,3)	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,9)	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,6	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,2	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,6)	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,4	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,0	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,6	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	550	531	525	6	19
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	364	361	361	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	136	(120)	(114)	6	16
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	29	29	29	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(13)	9	9	-	4
40 - 59	31	31	31	-	-
60 - 79	59	53	53	-	6
80 - 99	101	98	92	6	3
100 - 119	(82)	(82)	(82)	-	-
120 - 139	(108)	(105)	(105)	-	3
140 - 159	53	53	53	-	-
160 - 179	42	42	42	-	-
180 - 199	(6)	(3)	(3)	-	3
200 und mehr	37	37	37	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	-	-	-	4
2 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
3 Räume	51	48	48	-	3
4 Räume	(118)	(115)	112	3	3
5 Räume	89	86	83	3	3
6 Räume	121	115	115	-	6
7 und mehr Räume	(131)	(131)	(131)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	532	513	507	6	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	550	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	364	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	136	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	29	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(13)	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	31	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	59	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	101	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(82)	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(108)	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	53	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	42	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(6)	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	37	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(18)	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	51	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(118)	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	89	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	121	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(131)	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	532	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Olsbrücken	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,4	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,6	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,4)	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,8	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,1	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	19,0	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(15,4)	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(20,3)	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	10,0	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,9	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(1,1)	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,4)	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,6	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(22,2)	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,7	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	22,7	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,6)	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	461	113	163	(134)	35	(16)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	343	67	(127)	119	(21)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	43	36	(15)	(14)	7
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	3	-	-	4	-
40 - 59	28	18	3	-	3	4
60 - 79	47	19	15	6	7	-
80 - 99	85	28	(42)	(6)	6	3
100 - 119	(73)	15	33	(16)	6	3
120 - 139	(93)	15	(33)	(42)	3	-
140 - 159	49	9	(12)	22	3	3
160 - 179	39	-	19	17	3	-
180 - 199	(6)	3	-	3	-	-
200 und mehr	34	3	6	22	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	-	-	4	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	42	15	10	3	7	7
4 Räume	(99)	26	(55)	(9)	9	-
5 Räume	80	(9)	30	32	6	3
6 Räume	112	(33)	31	39	6	3
7 und mehr Räume	(112)	18	37	(51)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	461	113	(190)	(72)	57	17	(12)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	343	67	139	63	48	14	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	43	(51)	9	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	3	4	-	-	-	-
40 - 59	28	18	10	-	-	-	-
60 - 79	47	19	19	6	3	-	-
80 - 99	85	28	(45)	9	3	-	-
100 - 119	(73)	15	39	10	(6)	3	-
120 - 139	(93)	15	33	16	(26)	-	3
140 - 159	49	9	(15)	6	13	3	3
160 - 179	39	-	16	13	3	7	-
180 - 199	(6)	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	34	3	9	12	-	4	6
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	4	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	42	15	(24)	-	3	-	-
4 Räume	(99)	26	(58)	(9)	6	-	-
5 Räume	80	(9)	33	19	13	3	3
6 Räume	112	(33)	37	22	17	3	-
7 und mehr Räume	(112)	18	(34)	22	(18)	11	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	461	118	65	278
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	343	86	56	201
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	32	9	74
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	28	9	-	19
60 - 79	47	12	6	29
80 - 99	85	(45)	9	(31)
100 - 119	(73)	21	12	(40)
120 - 139	(93)	(10)	17	(66)
140 - 159	49	18	9	22
160 - 179	39	-	9	30
180 - 199	(6)	-	-	6
200 und mehr	34	3	3	(28)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	12	6	-	6
3 Räume	42	7	-	35
4 Räume	(99)	30	16	53
5 Räume	80	(12)	(21)	47
6 Räume	112	(42)	6	64
7 und mehr Räume	(112)	21	22	69

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Otterbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

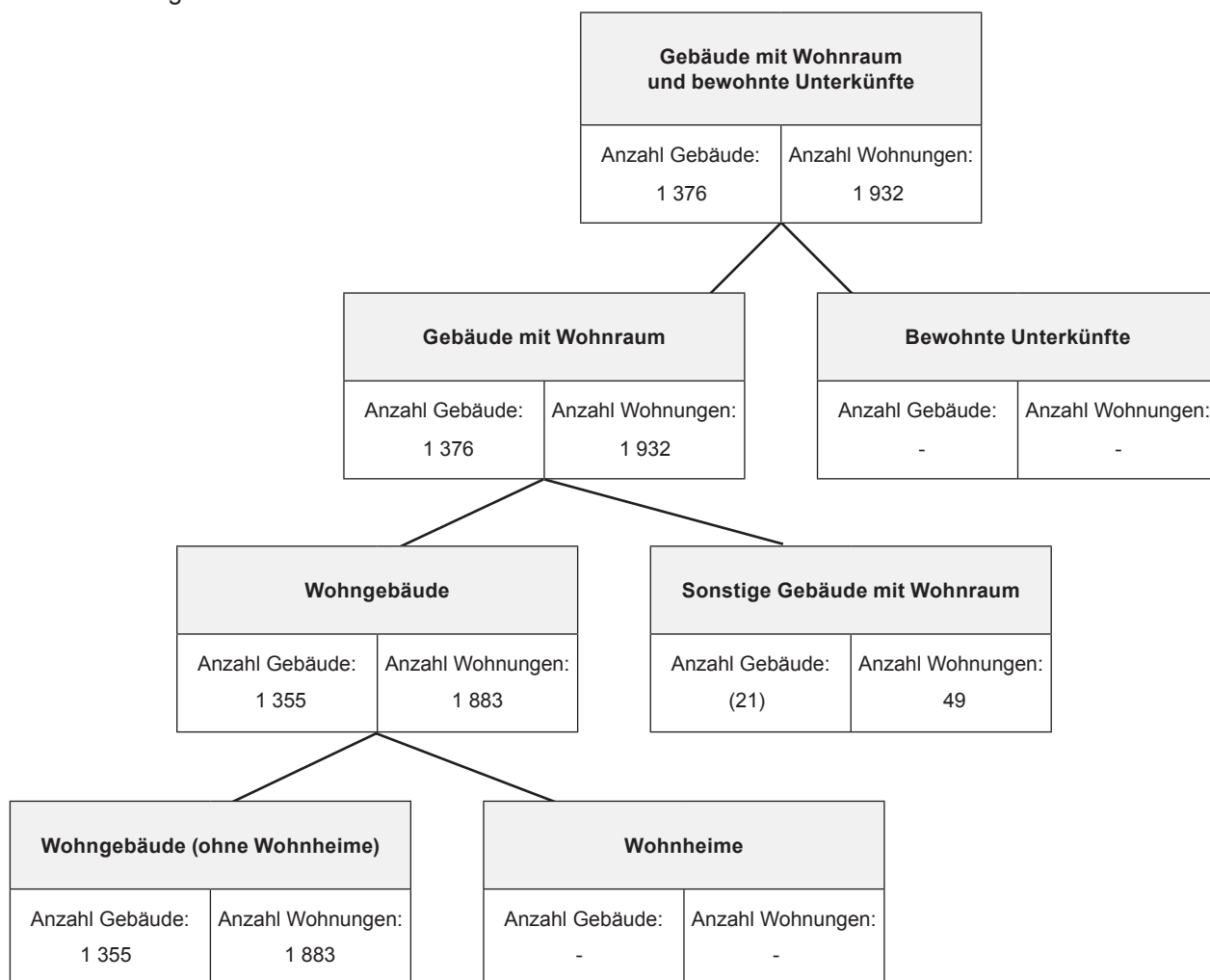
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 376	1 932	1 355	1 883
Baujahr				
Vor 1919	176	224	(173)	218
1919 - 1948	173	204	(167)	(188)
1949 - 1978	479	639	470	621
1979 - 1986	137	206	137	206
1987 - 1990	92	130	92	130
1991 - 1995	63	(114)	63	(114)
1996 - 2000	82	(142)	79	133
2001 - 2004	93	(103)	93	(103)
2005 - 2008	(59)	(69)	(59)	(69)
2009 und später	22	29	22	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	950	1 342	935	1 314
mit 1 Wohnung	643	621	634	612
mit 2 Wohnungen	230	444	230	444
mit 3 und mehr Wohnungen	77	277	71	258
Doppelhaushälfte Insgesamt	245	283	245	283
mit 1 Wohnung	205	196	205	196
mit 2 Wohnungen	28	56	28	56
mit 3 und mehr Wohnungen	12	31	12	31
Gereihtes Haus Insgesamt	156	198	156	192
mit 1 Wohnung	113	107	113	107
mit 2 Wohnungen	(27)	(45)	(27)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	16	46	16	43
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(37)	19	22
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	12	12
mit 2 Wohnungen	7	13	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	976	939	964	927
2 Wohnungen	292	558	292	552
3 - 6 Wohnungen	(102)	313	93	282
7 - 12 Wohnungen	3	31	3	31
13 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	99	253	99	253
Privatperson/-en	1 268	1 586	1 247	1 540
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(67)	(79)	(67)	(79)
Etagenheizung	105	213	102	204
Blockheizung	6	(6)	6	(6)
Zentralheizung	1 126	1 487	1 108	1 447
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	(69)	66	(69)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 376	349	367	306	354
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 376	349	367	306	354
Wohngebäude	1 355	340	(361)	303	351
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 355	340	(361)	303	351
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(21)	9	(6)	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	950	215	301	205	229
mit 1 Wohnung	643	156	211	125	151
mit 2 Wohnungen	230	50	74	56	50
mit 3 und mehr Wohnungen	77	9	16	24	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	245	78	(44)	53	70
mit 1 Wohnung	205	68	(41)	(35)	61
mit 2 Wohnungen	28	10	3	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	9	3
Gereihtes Haus Insgesamt	156	50	19	39	48
mit 1 Wohnung	113	40	(9)	25	39
mit 2 Wohnungen	(27)	10	4	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	6	4	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	6	(3)	9	7
mit 1 Wohnung	(15)	6	-	6	3
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	976	270	261	191	254
2 Wohnungen	292	70	81	78	63
3 - 6 Wohnungen	(102)	9	(25)	37	31
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	99	17	23	(40)	(19)
Privatperson/-en	1 268	326	341	266	335
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(67)	12	16	15	24
Etagenheizung	105	29	18	22	36
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	1 126	289	304	257	(276)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	(19)	26	12	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 376	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	176	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	173	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	479	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	137	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	92	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	63	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	82	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	93	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(59)	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	22	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 376	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 355	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 355	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(21)	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	950	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	643	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	230	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	77	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	245	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	205	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	28	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	156	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	113	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(27)	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(15)	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	976	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	292	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(102)	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	99	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 268	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(67)	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	105	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 126	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,8	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,6	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,7	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,3)	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,6	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,5)	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,0	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,7	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,8	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,9	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,3	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,2	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,0)	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,8)	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,1)	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,9	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,2	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,4)	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,2	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,9)	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	7,6	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 932	1 883	1 883	-	49
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 131	1 128	1 128	-	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	638	601	601	-	37
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	(87)	78	78	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(17)	(11)	(11)	-	6
40 - 59	(109)	(103)	(103)	-	6
60 - 79	(256)	240	240	-	16
80 - 99	345	336	336	-	9
100 - 119	313	304	304	-	9
120 - 139	319	319	319	-	-
140 - 159	(227)	(227)	(227)	-	-
160 - 179	(87)	(84)	(84)	-	3
180 - 199	(84)	(84)	(84)	-	-
200 und mehr	103	103	103	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	10	7	7	-	3
2 Räume	53	50	50	-	3
3 Räume	(214)	(208)	(208)	-	6
4 Räume	355	337	337	-	18
5 Räume	449	433	433	-	16
6 Räume	357	354	354	-	3
7 und mehr Räume	422	422	422	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 848	1 799	1 799	-	49
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 932	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 131	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	638	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	(87)	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(17)	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(109)	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(256)	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	345	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	313	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	319	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(227)	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(87)	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(84)	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	103	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	53	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(214)	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	355	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	449	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	357	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	422	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 848	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Otterbach	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,8	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,3	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,7)	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,9)	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,9)	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(13,8)	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	18,5	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,8	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,2	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,2)	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,5)	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,8	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(11,5)	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,1	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	24,1	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,2	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,7	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 647	450	430	565	(175)	27
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 107	227	(305)	446	(108)	(21)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	536	219	125	(119)	67	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(13)	13	-	-	-	-
40 - 59	74	61	13	-	-	-
60 - 79	(221)	103	(56)	31	28	3
80 - 99	308	95	98	(74)	(35)	6
100 - 119	291	65	(85)	104	31	6
120 - 139	291	(53)	100	102	30	6
140 - 159	209	29	42	117	18	3
160 - 179	(74)	12	(3)	47	9	3
180 - 199	(72)	6	14	(49)	3	-
200 und mehr	94	13	19	(41)	(21)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	-	-	-	-
2 Räume	(37)	(27)	4	-	3	3
3 Räume	179	97	43	21	(18)	-
4 Räume	314	121	94	(69)	27	3
5 Räume	409	91	120	(145)	38	15
6 Räume	(312)	(45)	82	154	31	-
7 und mehr Räume	386	59	(87)	176	(58)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 647	450	531	354	220	61	31
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 107	227	378	262	168	47	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	536	219	153	(92)	52	14	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(13)	13	-	-	-	-	-
40 - 59	74	61	10	3	-	-	-
60 - 79	(221)	103	68	(32)	9	9	-
80 - 99	308	95	117	(70)	16	7	3
100 - 119	291	65	106	76	40	4	-
120 - 139	291	(53)	(118)	61	52	4	3
140 - 159	209	29	63	(45)	47	12	(13)
160 - 179	(74)	12	(9)	23	23	4	3
180 - 199	(72)	6	14	27	12	10	3
200 und mehr	94	13	26	(17)	21	11	6
Zahl der Räume							
1 Raum	10	10	-	-	-	-	-
2 Räume	(37)	(27)	7	3	-	-	-
3 Räume	179	97	49	(21)	3	9	-
4 Räume	314	121	108	50	28	4	3
5 Räume	409	91	(145)	103	54	10	6
6 Räume	(312)	(45)	(94)	(96)	63	11	3
7 und mehr Räume	386	59	128	(81)	72	27	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 647	359	189	1 099
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 107	261	165	681
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	536	94	(24)	418
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(13)	3	-	(10)
40 - 59	74	22	3	49
60 - 79	(221)	53	(27)	(141)
80 - 99	308	(82)	30	196
100 - 119	291	72	22	197
120 - 139	291	68	43	180
140 - 159	209	41	29	(139)
160 - 179	(74)	6	6	62
180 - 199	(72)	3	13	(56)
200 und mehr	94	9	16	69
Zahl der Räume				
1 Raum	10	3	-	7
2 Räume	(37)	3	6	(28)
3 Räume	179	(35)	(18)	(126)
4 Räume	314	78	(19)	(217)
5 Räume	409	(94)	31	284
6 Räume	(312)	71	47	(194)
7 und mehr Räume	386	75	68	243

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sulzbachtal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

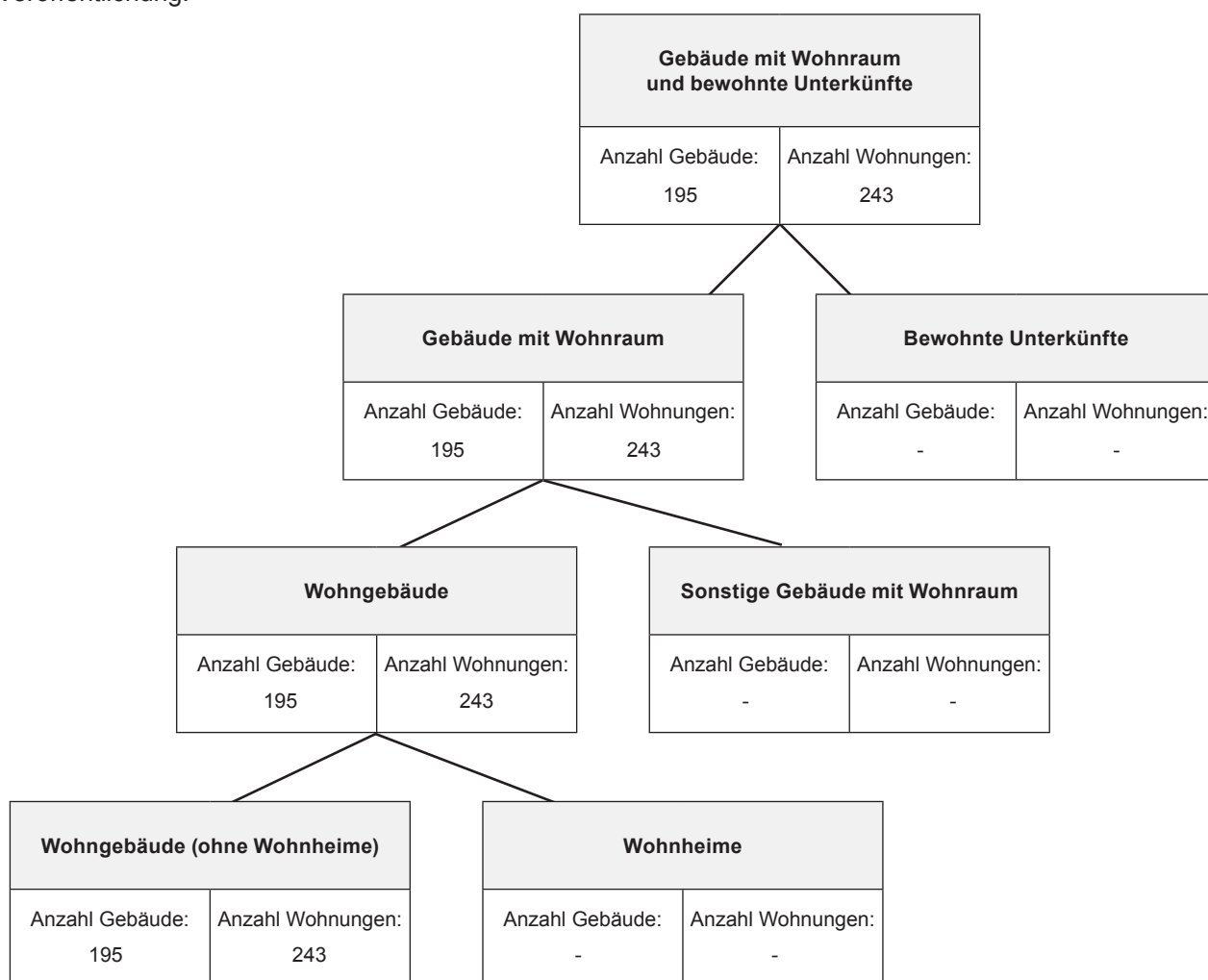
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	195	243	195	243
Baujahr				
Vor 1919	35	38	35	38
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	72	89	72	89
1979 - 1986	15	24	15	24
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	177	215	177	215
mit 1 Wohnung	(140)	(136)	(140)	(136)
mit 2 Wohnungen	34	64	34	64
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	9	6
mit 1 Wohnung	9	6	9	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(155)	(148)	(155)	(148)
2 Wohnungen	37	70	37	70
3 - 6 Wohnungen	3	18	3	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(12)	3	(12)
Privatperson/-en	(192)	(224)	(192)	(224)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	158	187	158	187
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	37	28	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	50	(20)	70	(55)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	50	(20)	70	(55)
Wohngebäude	195	50	(20)	70	(55)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	195	50	(20)	70	(55)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	44	(20)	64	(49)
mit 1 Wohnung	(140)	41	17	45	37
mit 2 Wohnungen	34	-	3	19	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(155)	47	17	48	(43)
2 Wohnungen	37	-	3	22	12
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(192)	47	(20)	70	(55)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	-	-	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	158	37	20	49	(52)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	13	-	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	505	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	400	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	72	1 245	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	347	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	195	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	10	148	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	256	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	196	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(116)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	(46)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	3 454	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	195	3 383	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	195	3 383	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(71)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	2 747	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(140)	1 906	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	664	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	177	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	381	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	317	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	247	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	189	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	30	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(79)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	59	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(155)	2 471	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	756	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	212	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	197	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(192)	3 233	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(110)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	170	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	211	5 500	186 429
Zentralheizung	158	2 802	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	323	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	36	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,9	14,6	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	11,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	36,0	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	10,0	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	5,6	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	4,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,2	7,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	5,7	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	(3,4)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,1	(1,3)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,9	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,9	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,1)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	79,5	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,8)	55,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,4	19,2	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	5,1	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	11,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	9,2	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,4	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	7,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	5,5	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,3)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,5)	71,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	21,9	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	6,1	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	5,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,5)	93,6	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	(3,2)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	4,9	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,0	81,1	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,4	9,4	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,0	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	243	243	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	138	138	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	77	77	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	(37)	(37)	(37)	-	-
100 - 119	(48)	(48)	(48)	-	-
120 - 139	56	56	56	-	-
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
4 Räume	30	30	30	-	-
5 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
6 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
7 und mehr Räume	76	76	76	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	233	233	233	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	4 856	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	2 852	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	1 565	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	21	251	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	41	856	79 051	2 177 061
40 - 59	6	266	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	27	631	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	787	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(48)	805	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	56	854	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	31	551	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	9	280	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	6	158	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	16	302	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	70	659	56 146	1 306 117
2 Räume	9	120	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	486	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	30	875	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(58)	1 063	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(51)	904	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	76	1 157	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	233	4 648	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sulzbachtal	Verbandsgemeinde Otterbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,5	61,0	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,6	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	8,9	5,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,5	5,7	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,4	13,5	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(15,7)	16,8	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(20,3)	17,2	16,2	14,1	12,1
120 - 139	23,7	18,3	16,1	14,1	10,4
140 - 159	13,1	11,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	3,8	6,0	6,2	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,4	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	6,5	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,8	2,6	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(3,8)	10,4	11,4	16,7	21,9
4 Räume	12,7	18,7	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	22,7	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(21,6)	19,3	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,2	24,7	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,4	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	200	55	(43)	(77)	19	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	28	37	51	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	27	6	(26)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	24	9	3	9	3	-
80 - 99	(28)	9	9	6	4	-
100 - 119	33	6	9	9	6	3
120 - 139	(56)	10	10	27	6	3
140 - 159	28	9	6	13	-	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-
4 Räume	24	9	6	3	6	-
5 Räume	49	15	10	21	3	-
6 Räume	(45)	10	9	19	4	3
7 und mehr Räume	(70)	15	15	31	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	200	55	(56)	41	30	(18)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	28	47	24	27	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	27	(9)	17	3	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	24	9	3	6	6	-	-
80 - 99	(28)	9	13	3	-	3	-
100 - 119	33	6	(18)	3	3	3	-
120 - 139	(56)	10	13	12	15	6	-
140 - 159	28	9	6	7	3	3	-
160 - 179	9	3	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	4	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
4 Räume	24	9	9	3	3	-	-
5 Räume	49	15	13	6	9	6	-
6 Räume	(45)	10	16	7	6	6	-
7 und mehr Räume	(70)	15	15	22	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	200	35	(41)	124
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	32	28	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	3	13	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	24	6	9	9
80 - 99	(28)	-	10	18
100 - 119	33	9	3	(21)
120 - 139	(56)	14	9	33
140 - 159	28	3	3	22
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	10	-	4	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	(3)	-	-	3
4 Räume	24	-	6	18
5 Räume	49	10	12	27
6 Räume	(45)	10	10	25
7 und mehr Räume	(70)	15	13	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Otterberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

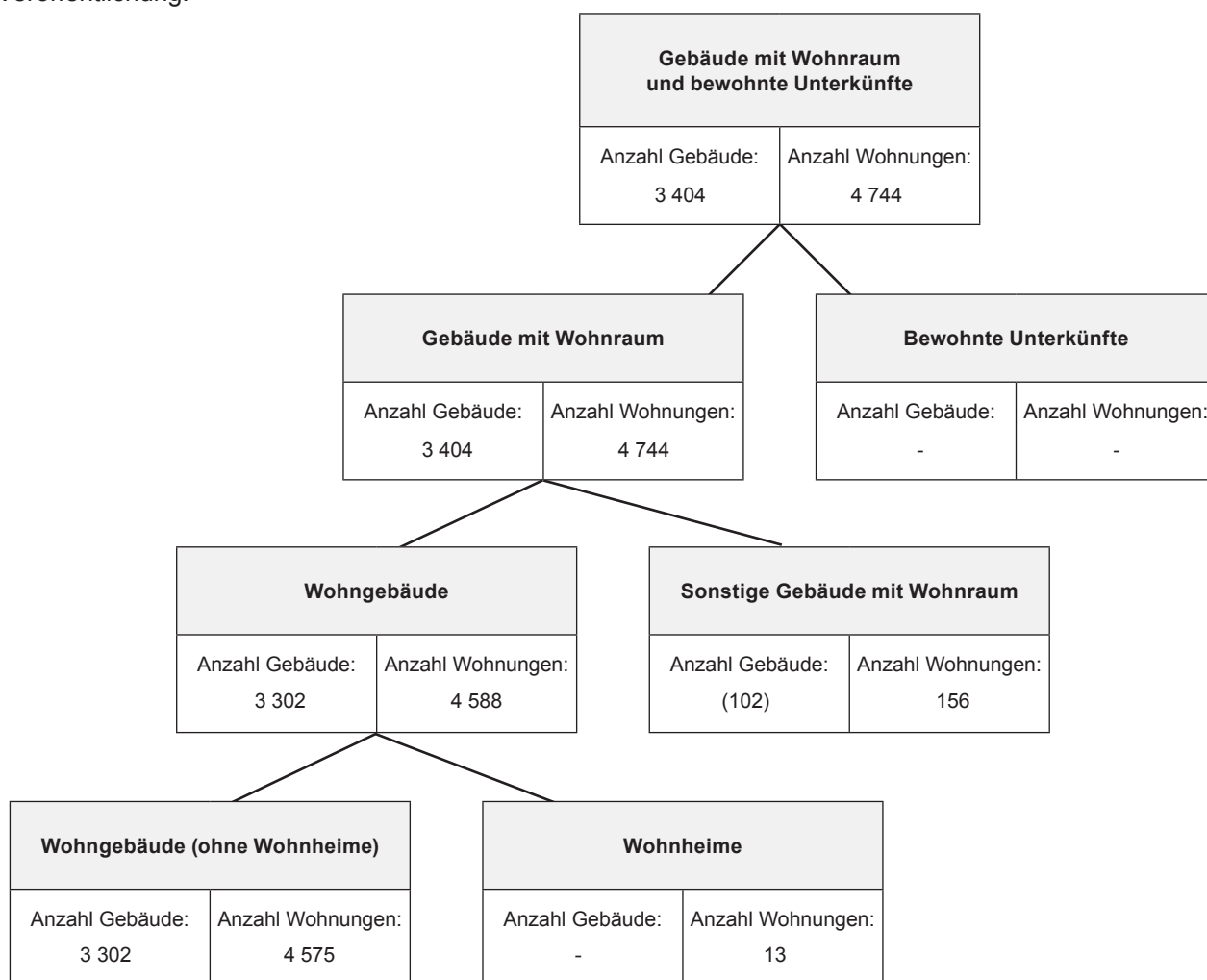
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 404	4 744	3 302	4 588
Baujahr				
Vor 1919	638	802	602	753
1919 - 1948	258	312	240	287
1949 - 1978	1 149	1 586	1 122	1 543
1979 - 1986	360	587	354	578
1987 - 1990	141	188	141	188
1991 - 1995	175	346	169	334
1996 - 2000	236	306	230	294
2001 - 2004	265	(264)	262	(261)
2005 - 2008	(156)	156	(156)	153
2009 und später	(26)	(42)	(26)	(42)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 582	3 562	2 546	3 507
mit 1 Wohnung	1 846	1 782	1 837	1 773
mit 2 Wohnungen	570	1 098	552	1 074
mit 3 und mehr Wohnungen	166	682	157	660
Doppelhaushälfte Insgesamt	307	371	301	353
mit 1 Wohnung	240	214	234	208
mit 2 Wohnungen	(52)	(94)	(52)	(88)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	63	15	(57)
Gereihtes Haus Insgesamt	414	510	396	486
mit 1 Wohnung	341	311	329	299
mit 2 Wohnungen	55	98	52	92
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	(101)	(15)	(95)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	146	(59)	(87)
mit 1 Wohnung	74	74	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	24	43	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	(29)	-	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 501	2 381	2 450	2 330
2 Wohnungen	701	1 333	665	1 278
3 - 6 Wohnungen	(181)	633	166	583
7 - 12 Wohnungen	18	180	18	180
13 und mehr Wohnungen	3	62	3	62
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	585	189	555
Privatperson/-en	3 163	3 910	3 094	3 809
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	62	13	46
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	16	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	16	6	16

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(58)	(85)	(52)	(73)
Etagenheizung	(122)	275	(113)	260
Blockheizung	(3)	(6)	(3)	(6)
Zentralheizung	2 799	3 729	2 721	3 619
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	368	428	368	421
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	54	66	45	54

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 404	906	750	841	907
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 404	906	750	841	907
Wohngebäude	3 302	849	738	823	892
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 302	849	738	823	892
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(102)	(57)	12	18	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 582	543	609	726	704
mit 1 Wohnung	1 846	430	429	429	558
mit 2 Wohnungen	570	91	148	228	103
mit 3 und mehr Wohnungen	166	22	32	69	(43)
Doppelhaushälfte Insgesamt	307	99	(37)	(47)	124
mit 1 Wohnung	240	(70)	33	(35)	102
mit 2 Wohnungen	(52)	(29)	4	3	16
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	414	193	86	65	70
mit 1 Wohnung	341	166	74	50	51
mit 2 Wohnungen	55	21	9	12	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	6	3	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	(71)	18	(3)	(9)
mit 1 Wohnung	74	(56)	9	-	9
mit 2 Wohnungen	24	12	9	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 501	722	545	514	720
2 Wohnungen	701	(153)	170	246	132
3 - 6 Wohnungen	(181)	25	35	72	49
7 - 12 Wohnungen	18	6	-	6	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	52	41	71	43
Privatperson/-en	3 163	845	693	767	858
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	9	13	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(58)	12	(15)	7	(24)
Etagenheizung	(122)	28	(42)	15	37
Blockheizung	(3)	-	-	3	-
Zentralheizung	2 799	623	605	763	808
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	368	(208)	81	(47)	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	54	35	7	6	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 744	4 588	4 575	13	156
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 738	2 701	2 698	3	(37)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 537	1 442	1 432	10	(95)
Ferien- und Freizeitwohnung	27	27	27	-	-
Leer stehend	287	263	263	-	24
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	66	54	54	-	12
40 - 59	249	(231)	(227)	4	18
60 - 79	622	600	597	3	22
80 - 99	802	777	771	6	25
100 - 119	779	755	755	-	24
120 - 139	730	714	714	-	(16)
140 - 159	526	514	514	-	12
160 - 179	327	309	309	-	18
180 - 199	(182)	(179)	(179)	-	3
200 und mehr	306	300	300	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	50	47	43	4	3
2 Räume	140	134	131	3	6
3 Räume	494	467	467	-	(27)
4 Räume	914	890	890	-	24
5 Räume	991	953	947	6	38
6 Räume	806	766	766	-	40
7 und mehr Räume	1 194	1 176	1 176	-	18
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 542	4 392	4 379	13	150
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	35	29	29	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 919	1 052	1 134	1 279	399	(55)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 599	505	833	1 010	220	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 317	547	301	269	(176)	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	38	35	3	-	-	-
40 - 59	(162)	128	(19)	3	12	-
60 - 79	507	257	(108)	(61)	68	13
80 - 99	679	232	227	(131)	83	6
100 - 119	676	183	242	191	57	3
120 - 139	674	99	256	242	62	(15)
140 - 159	464	(37)	132	237	49	9
160 - 179	277	40	(44)	(155)	(38)	-
180 - 199	(161)	3	42	98	15	3
200 und mehr	281	(38)	61	161	(15)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	30	27	3	-	-	-
2 Räume	94	75	13	3	3	-
3 Räume	382	(234)	(71)	28	43	6
4 Räume	785	269	257	165	78	16
5 Räume	860	193	290	266	99	12
6 Räume	710	138	210	296	63	3
7 und mehr Räume	1 058	(116)	290	521	(113)	(18)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 919	1 052	1 370	732	563	136	(66)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 599	505	968	521	453	102	(50)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 317	547	402	208	110	34	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	38	35	3	-	-	-	-
40 - 59	(162)	128	(28)	6	-	-	-
60 - 79	507	257	(174)	59	(14)	(3)	-
80 - 99	679	232	270	(106)	56	9	6
100 - 119	676	183	(268)	110	(98)	13	4
120 - 139	674	99	(282)	158	(95)	21	19
140 - 159	464	(37)	(168)	(117)	107	19	16
160 - 179	277	40	(60)	(50)	(81)	(40)	6
180 - 199	(161)	3	47	(55)	35	15	6
200 und mehr	281	(38)	70	71	77	16	9
Zahl der Räume							
1 Raum	30	27	3	-	-	-	-
2 Räume	94	75	(9)	10	-	-	-
3 Räume	382	(234)	111	(24)	13	-	-
4 Räume	785	269	(320)	(123)	55	15	3
5 Räume	860	193	357	181	108	18	3
6 Räume	710	138	228	144	(155)	32	13
7 und mehr Räume	1 058	(116)	(342)	250	232	71	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 919	816	434	2 669
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 599	565	370	1 664
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 317	251	61	1 005
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	38	(15)	-	23
40 - 59	(162)	36	-	126
60 - 79	507	(124)	32	351
80 - 99	679	198	(55)	426
100 - 119	676	165	(67)	444
120 - 139	674	130	(83)	461
140 - 159	464	74	63	327
160 - 179	277	36	(44)	197
180 - 199	(161)	13	(42)	106
200 und mehr	281	25	48	208
Zahl der Räume				
1 Raum	30	7	-	23
2 Räume	94	22	4	(68)
3 Räume	382	(82)	(6)	(294)
4 Räume	785	(198)	58	529
5 Räume	860	185	(80)	595
6 Räume	710	136	89	485
7 und mehr Räume	1 058	186	197	675

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heiligenmoschel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

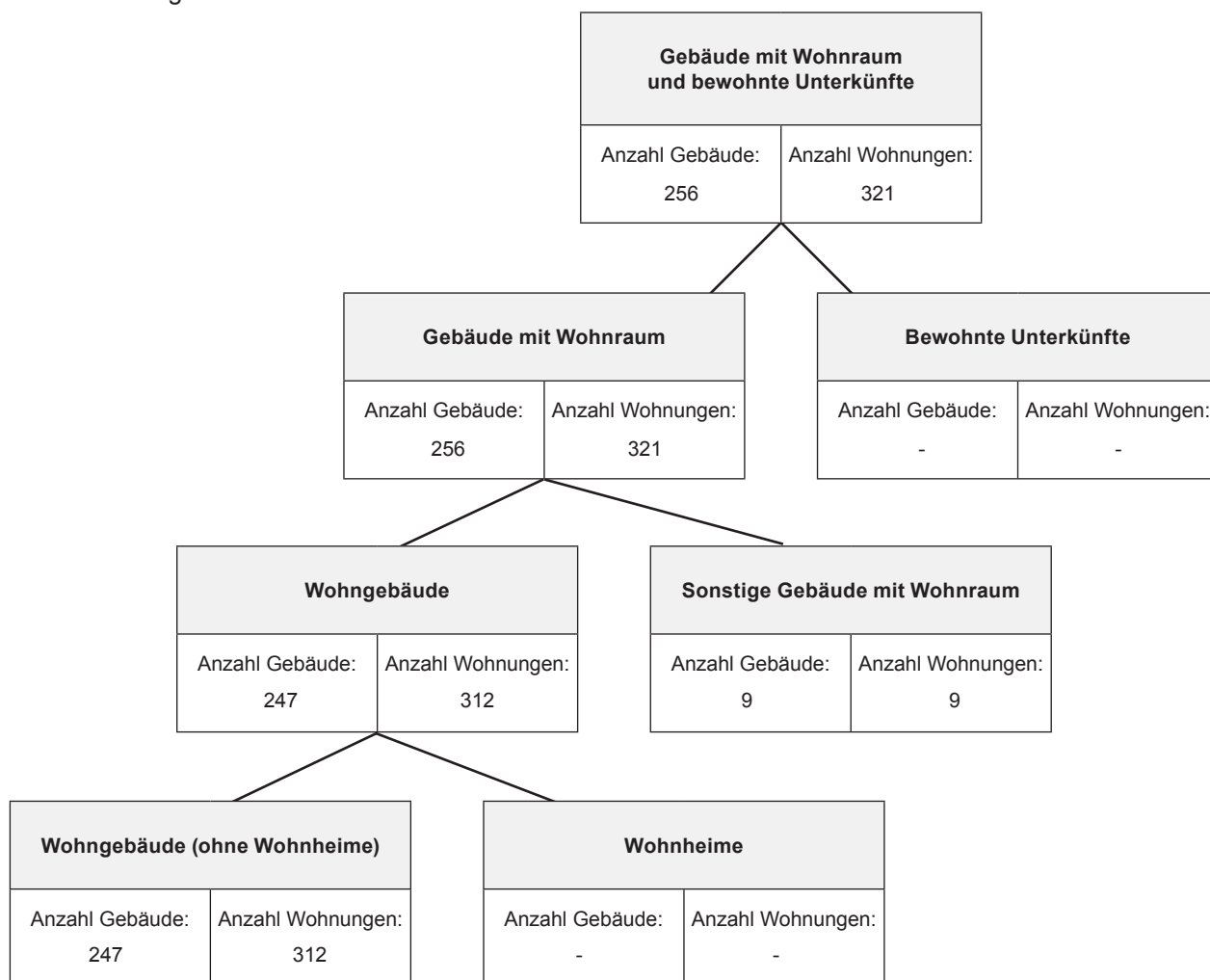
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	256	321	247	312
Baujahr				
Vor 1919	(74)	(86)	(68)	(80)
1919 - 1948	14	20	14	20
1949 - 1978	58	(64)	58	(64)
1979 - 1986	23	(22)	23	(22)
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	19	29	19	29
1996 - 2000	22	28	22	28
2001 - 2004	24	(33)	21	30
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	285	(231)	282
mit 1 Wohnung	168	161	168	161
mit 2 Wohnungen	(63)	102	(60)	99
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	(6)	6	(6)	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 1 Wohnung	(3)	-	(3)	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	4	4
mit 1 Wohnung	10	10	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(187)	177	(181)	(171)
2 Wohnungen	(66)	108	(63)	105
3 - 6 Wohnungen	3	22	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	48	(26)	45
Privatperson/-en	(221)	253	(218)	250
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	212	(257)	203	248
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(43)	(37)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	88	43	(38)	87
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	88	43	(38)	87
Wohngebäude	247	82	43	(38)	84
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	247	82	43	(38)	84
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	(81)	37	(38)	(78)
mit 1 Wohnung	168	(58)	28	(19)	(63)
mit 2 Wohnungen	(63)	23	9	(19)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	3	-	6
mit 1 Wohnung	(6)	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	-	3
mit 1 Wohnung	10	7	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(187)	65	34	(19)	69
2 Wohnungen	(66)	23	9	(19)	15
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	10	3	7	9
Privatperson/-en	(221)	75	40	(28)	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	4	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	212	50	(43)	35	84
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	34	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(74)	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	19	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	24	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	16	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	247	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	247	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(234)	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	168	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(63)	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(6)	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(3)	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(187)	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(66)	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(221)	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	212	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(28,9)	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,6	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	9,4	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,3	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,4)	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,6	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(24,6)	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,5	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,3)	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,2)	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,2)	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(73,0)	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(25,8)	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,2	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11,3)	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	(86,3)	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,5)	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	321	312	312	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	201	201	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	84	84	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	47	47	47	-	-
100 - 119	57	54	54	-	3
120 - 139	(49)	(46)	(46)	-	3
140 - 159	33	30	30	-	3
160 - 179	32	32	32	-	-
180 - 199	19	19	19	-	-
200 und mehr	(42)	(42)	(42)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	45	42	42	-	3
5 Räume	(79)	(79)	(79)	-	-
6 Räume	(55)	(49)	(49)	-	6
7 und mehr Räume	(107)	(107)	(107)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	304	295	295	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	321	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	13	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	3	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	25	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	47	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	57	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(49)	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	33	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	32	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	19	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(42)	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	-	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	21	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	45	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(79)	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(55)	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(107)	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	304	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heiligenmoschel	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,3	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,0	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	8,1	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,3	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	18,6	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(16,0)	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	10,7	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	10,4	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	6,2	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(13,7)	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	6,8	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	14,7	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(25,7)	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,9)	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,9)	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	261	(55)	(72)	106	25	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	34	59	77	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	21	13	29	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	18	9	3	3	-	3
80 - 99	(33)	18	6	3	6	-
100 - 119	54	15	13	23	3	-
120 - 139	(42)	10	15	(11)	6	-
140 - 159	30	-	7	23	-	-
160 - 179	26	-	-	(22)	4	-
180 - 199	16	-	13	3	-	-
200 und mehr	(39)	3	12	18	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	6	3	-	3
4 Räume	39	18	12	6	3	-
5 Räume	64	16	10	32	6	-
6 Räume	(49)	12	12	22	3	-
7 und mehr Räume	(91)	3	(32)	43	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	261	(55)	82	(40)	61	(20)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	34	66	(22)	48	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	21	16	18	13	7	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	18	9	6	3	-	-	-
80 - 99	(33)	18	9	6	-	-	-
100 - 119	54	15	(13)	9	10	7	-
120 - 139	(42)	10	15	(6)	11	-	-
140 - 159	30	-	7	3	17	3	-
160 - 179	26	-	4	9	7	3	3
180 - 199	16	-	13	-	3	-	-
200 und mehr	(39)	3	12	4	13	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	9	3	-	-	-
4 Räume	39	18	15	3	3	-	-
5 Räume	64	16	(10)	(22)	13	3	-
6 Räume	(49)	12	12	6	15	4	-
7 und mehr Räume	(91)	3	(36)	(6)	(30)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	261	53	28	180
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	41	28	(117)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	12	-	(63)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	18	9	-	9
80 - 99	(33)	21	-	(12)
100 - 119	54	9	-	45
120 - 139	(42)	3	-	39
140 - 159	30	4	3	23
160 - 179	26	-	8	18
180 - 199	16	4	6	6
200 und mehr	(39)	3	11	25
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	3	-	15
4 Räume	39	18	-	21
5 Räume	64	15	-	(49)
6 Räume	(49)	6	-	43
7 und mehr Räume	(91)	11	(28)	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederkirchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

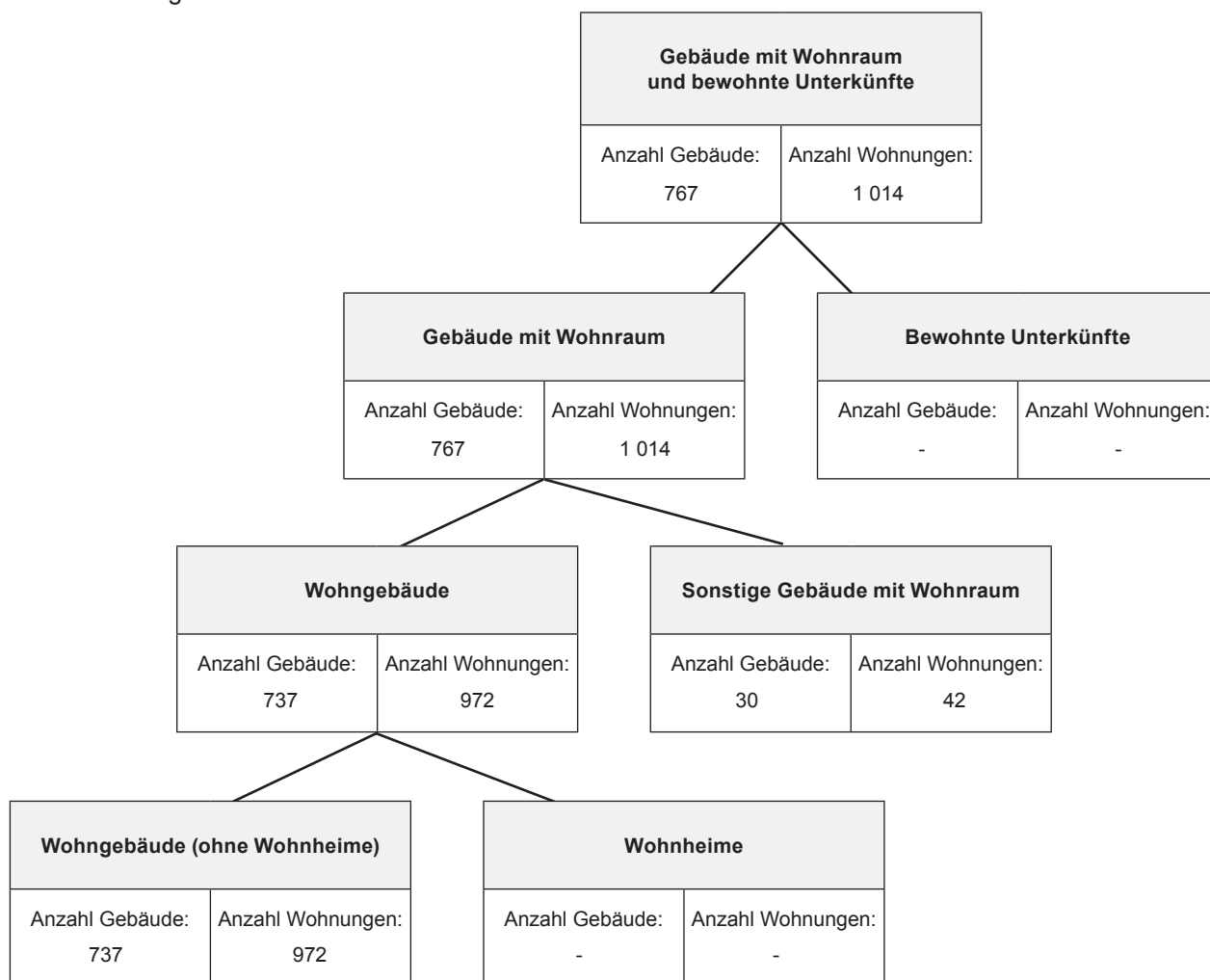
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	767	1 014	737	972
Baujahr				
Vor 1919	207	248	204	242
1919 - 1948	(67)	(73)	55	61
1949 - 1978	205	265	190	247
1979 - 1986	101	149	101	149
1987 - 1990	38	62	38	62
1991 - 1995	46	62	46	(59)
1996 - 2000	55	77	55	77
2001 - 2004	29	38	29	38
2005 - 2008	19	25	19	22
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	647	836	635	821
mit 1 Wohnung	507	498	504	495
mit 2 Wohnungen	(112)	(221)	(106)	(215)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	117	25	111
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	(75)	(48)	(66)
mit 1 Wohnung	32	32	26	26
mit 2 Wohnungen	16	(31)	16	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	32	42	32	42
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4)	-	(4)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(46)	22	(28)
mit 1 Wohnung	28	28	22	22
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	590	581	575	566
2 Wohnungen	143	273	(131)	258
3 - 6 Wohnungen	34	(116)	31	(104)
7 - 12 Wohnungen	-	(19)	-	(19)
13 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	(118)	37	(112)
Privatperson/-en	724	875	700	845
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	(4)	-	(4)
Etagenheizung	16	19	13	16
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	600	806	576	773
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	125	144	125	(141)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	26	23	23

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	767	281	(115)	210	(161)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	767	281	(115)	210	(161)
Wohngebäude	737	263	112	201	161
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	737	263	112	201	161
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	18	3	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	647	216	(103)	192	(136)
mit 1 Wohnung	507	188	83	121	115
mit 2 Wohnungen	(112)	25	10	62	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	3	10	9	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	20	-	15	(19)
mit 1 Wohnung	32	13	-	6	(13)
mit 2 Wohnungen	16	7	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	32	17	9	3	3
mit 1 Wohnung	23	17	3	-	3
mit 2 Wohnungen	9	-	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	28	3	-	3
mit 1 Wohnung	28	(25)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	590	(243)	86	127	134
2 Wohnungen	143	35	19	68	(21)
3 - 6 Wohnungen	34	3	10	15	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	12	9	10	9
Privatperson/-en	724	266	106	200	(152)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	16	6	3	3	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	600	(204)	86	178	(132)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	125	54	26	(23)	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	17	-	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	767	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	207	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(67)	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	205	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	101	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	38	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	46	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	55	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	19	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	767	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	737	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	737	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	647	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	507	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(112)	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	28	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	32	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	32	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	590	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	143	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	34	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	40	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	724	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	16	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	600	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	125	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,0	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,7)	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	26,7	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,2	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,4	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,1	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,6)	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,0)	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,9	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	78,2	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,4	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 014	972	972	-	42
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	645	630	630	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	259	238	238	-	(21)
Ferien- und Freizeitwohnung	21	21	21	-	-
Leer stehend	74	68	68	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	66	63	63	-	3
60 - 79	96	90	90	-	6
80 - 99	150	141	141	-	9
100 - 119	(188)	(179)	(179)	-	9
120 - 139	167	167	167	-	-
140 - 159	137	131	131	-	6
160 - 179	68	65	65	-	3
180 - 199	43	43	43	-	-
200 und mehr	(78)	(75)	(75)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	37	37	37	-	-
3 Räume	104	92	92	-	12
4 Räume	(149)	(146)	(146)	-	3
5 Räume	197	182	182	-	15
6 Räume	(194)	(188)	(188)	-	6
7 und mehr Räume	311	305	305	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	992	950	950	-	42
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 014	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	645	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	259	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	21	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	74	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	66	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	96	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	150	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(188)	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	167	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	137	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	68	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	43	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(78)	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	37	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	104	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(149)	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	197	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(194)	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	311	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	992	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederkirchen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,6	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,9	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	7,4	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,6	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,6	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,0	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(18,8)	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,7	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	13,7	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,8	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,3	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,8)	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,4	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(14,9)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,7	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,4)	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	830	211	227	296	(77)	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	(97)	197	255	46	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	222	(114)	30	41	31	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	25	16	3	-	6	-
60 - 79	(58)	(35)	10	3	6	4
80 - 99	(124)	(51)	42	18	13	-
100 - 119	(164)	48	48	44	(21)	3
120 - 139	159	(15)	(69)	60	12	3
140 - 159	121	3	31	(78)	3	6
160 - 179	(59)	18	6	31	4	-
180 - 199	43	3	9	25	6	-
200 und mehr	74	(19)	(9)	(37)	6	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-
3 Räume	68	43	13	-	12	-
4 Räume	(121)	(37)	39	29	6	10
5 Räume	166	42	(65)	(39)	17	3
6 Räume	(174)	40	41	(69)	21	3
7 und mehr Räume	283	34	66	159	21	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	830	211	(280)	177	112	34	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	(97)	(232)	139	99	28	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	222	(114)	48	38	(13)	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	25	16	9	-	-	-	-
60 - 79	(58)	(35)	20	-	-	3	-
80 - 99	(124)	(51)	51	15	7	-	-
100 - 119	(164)	48	(60)	30	19	3	4
120 - 139	159	(15)	(72)	(50)	(10)	9	3
140 - 159	121	3	37	37	31	10	3
160 - 179	(59)	18	7	(6)	22	6	-
180 - 199	43	3	6	(24)	7	-	3
200 und mehr	74	(19)	18	15	16	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	15	3	-	-	-	-
3 Räume	68	43	(25)	-	-	-	-
4 Räume	(121)	(37)	55	23	3	3	-
5 Räume	166	42	(75)	(30)	13	6	-
6 Räume	(174)	40	50	(40)	(37)	7	-
7 und mehr Räume	283	34	72	84	59	18	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	830	177	(97)	556
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	608	125	(81)	402
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	222	(52)	16	154
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	25	-	-	25
60 - 79	(58)	(14)	3	41
80 - 99	(124)	(48)	3	73
100 - 119	(164)	37	22	(105)
120 - 139	159	36	21	102
140 - 159	121	18	20	83
160 - 179	(59)	15	9	(35)
180 - 199	43	3	9	31
200 und mehr	74	3	10	61
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	18	-	-	18
3 Räume	68	20	3	45
4 Räume	(121)	30	6	(85)
5 Räume	166	36	(9)	(121)
6 Räume	(174)	37	25	112
7 und mehr Räume	283	(54)	54	175

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Otterberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

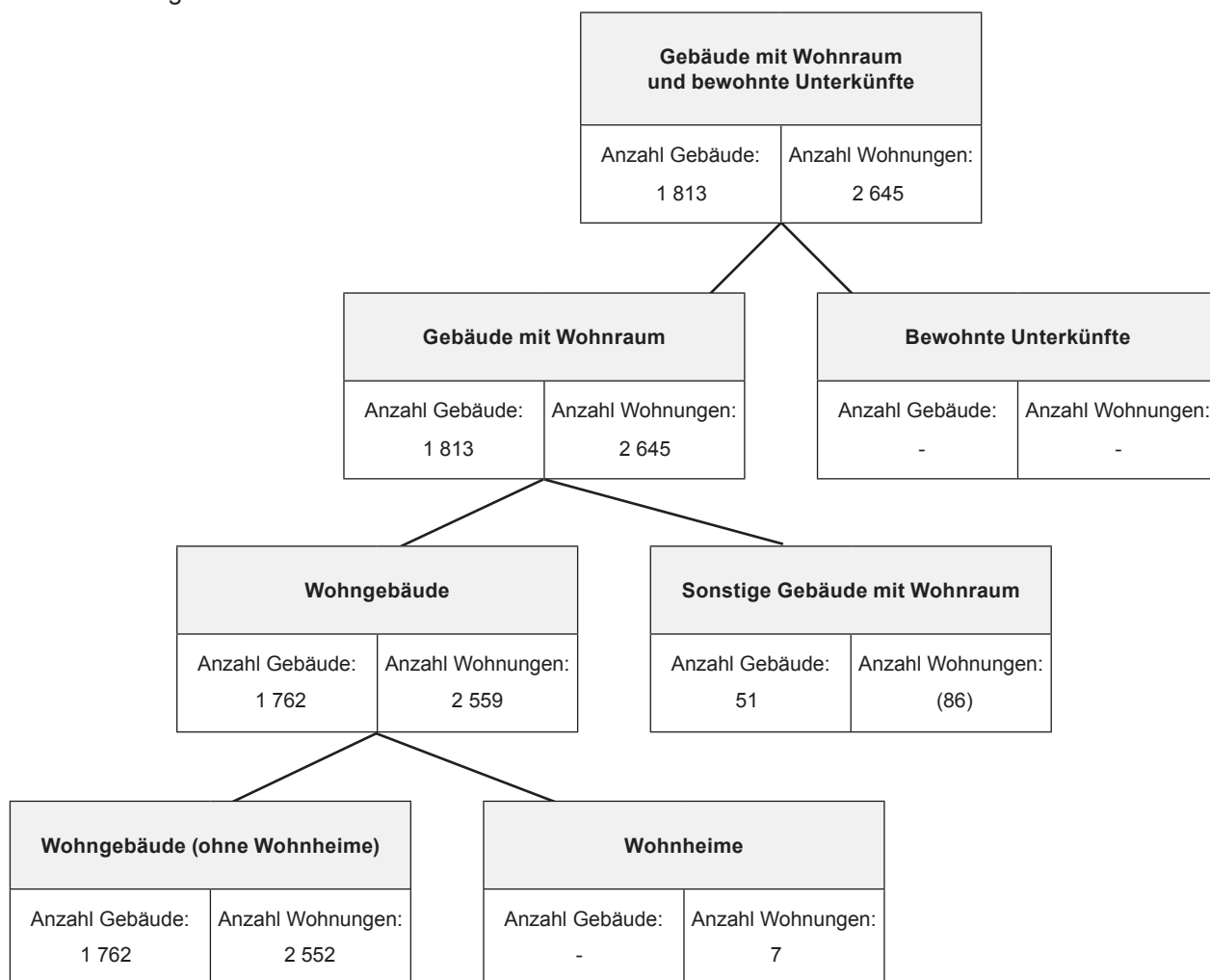
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 813	2 645	1 762	2 559
Baujahr				
Vor 1919	262	333	244	309
1919 - 1948	(135)	178	(129)	(165)
1949 - 1978	695	1 010	683	988
1979 - 1986	164	322	161	316
1987 - 1990	72	83	(72)	83
1991 - 1995	79	207	73	198
1996 - 2000	110	136	104	124
2001 - 2004	(188)	(166)	(188)	(166)
2005 - 2008	88	(82)	88	(82)
2009 und später	(20)	(33)	(20)	(33)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 254	1 862	1 239	1 835
mit 1 Wohnung	866	832	860	826
mit 2 Wohnungen	277	544	271	532
mit 3 und mehr Wohnungen	111	486	(108)	477
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	247	211	241
mit 1 Wohnung	176	150	176	150
mit 2 Wohnungen	29	53	29	53
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(44)	6	(38)
Gereihtes Haus Insgesamt	300	366	282	342
mit 1 Wohnung	245	221	233	209
mit 2 Wohnungen	(40)	(65)	(37)	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(80)	(12)	(74)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	48	75	30	46
mit 1 Wohnung	33	33	24	24
mit 2 Wohnungen	12	25	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	17	-	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 320	1 236	1 293	1 209
2 Wohnungen	358	687	343	659
3 - 6 Wohnungen	(117)	431	108	400
7 - 12 Wohnungen	15	144	15	144
13 und mehr Wohnungen	3	52	3	52
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	323	92	308
Privatperson/-en	1 693	2 148	1 657	2 093
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	50	10	43
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	16	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	13	3	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	55	64	49	52
Etagenheizung	99	(249)	(93)	(237)
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	1 496	2 036	1 460	1 981
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	142	168	(142)	164
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	27	(15)	(24)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 813	397	473	439	504
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 813	397	473	439	504
Wohngebäude	1 762	373	464	433	492
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 762	373	464	433	492
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	24	9	(6)	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 254	166	379	364	345
mit 1 Wohnung	866	(125)	255	217	269
mit 2 Wohnungen	277	25	105	(102)	45
mit 3 und mehr Wohnungen	111	16	19	45	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	71	25	22	93
mit 1 Wohnung	176	53	21	19	83
mit 2 Wohnungen	29	18	4	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	300	(130)	54	53	(63)
mit 1 Wohnung	245	109	48	44	44
mit 2 Wohnungen	(40)	18	3	6	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	3	3	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	48	30	15	-	3
mit 1 Wohnung	33	21	9	-	3
mit 2 Wohnungen	12	6	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 320	308	333	280	399
2 Wohnungen	358	(67)	118	(108)	(65)
3 - 6 Wohnungen	(117)	19	22	42	34
7 - 12 Wohnungen	15	3	-	6	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	18	22	42	(16)
Privatperson/-en	1 693	376	438	397	482
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	10	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	55	9	(15)	7	(24)
Etagenheizung	99	18	(39)	9	33
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	1 496	275	378	399	444
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	142	80	38	21	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	15	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 813	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	262	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(135)	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	695	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	164	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	72	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	79	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	110	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(188)	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	88	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(20)	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 813	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 762	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 762	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 254	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	866	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	277	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	111	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	211	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	176	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	29	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	300	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	245	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(40)	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	48	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	33	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 320	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	358	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(117)	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	98	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 693	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	55	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	99	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 496	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	142	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,5	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,4)	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,3	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(10,4)	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,1)	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,2	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,8	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,5	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,5	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,2)	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,8	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,7	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,5)	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,5	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,5	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,0)	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 645	2 559	2 552	7	(86)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 378	1 363	1 363	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 008	955	948	7	(53)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	161	143	143	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	51	48	48	-	3
40 - 59	(155)	(146)	(142)	4	9
60 - 79	413	397	394	3	16
80 - 99	455	442	442	-	(13)
100 - 119	405	393	393	-	12
120 - 139	399	390	390	-	(9)
140 - 159	263	260	260	-	3
160 - 179	173	158	158	-	15
180 - 199	89	(86)	(86)	-	3
200 und mehr	(147)	(144)	(144)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	40	40	36	4	-
2 Räume	77	74	(71)	3	3
3 Räume	312	303	303	-	9
4 Räume	551	533	533	-	18
5 Räume	561	538	538	-	23
6 Räume	433	412	412	-	21
7 und mehr Räume	576	564	564	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 519	2 439	2 432	7	(80)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	19	19	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 645	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 378	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 008	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	161	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	51	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(155)	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	413	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	455	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	405	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	399	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	263	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	173	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	89	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(147)	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	40	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	77	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	312	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	551	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	561	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	433	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	576	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 519	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Otterberg, Stadt	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,0	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,5	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(6,1)	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	16,2	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,8	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,9	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	15,6	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	10,3	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,8	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,5	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,8)	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,6	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,2	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	21,6	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,0	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,0	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,6	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 209	629	644	668	241	27
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 327	275	422	496	125	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	882	354	222	172	(116)	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	29	29	-	-	-	-
40 - 59	(112)	99	(7)	3	(3)	-
60 - 79	357	(177)	85	(34)	(55)	6
80 - 99	403	(127)	125	91	54	6
100 - 119	352	89	146	(98)	(19)	-
120 - 139	368	52	(139)	130	41	6
140 - 159	232	31	69	(92)	(37)	3
160 - 179	145	15	29	(81)	20	-
180 - 199	(78)	-	14	(52)	9	3
200 und mehr	(133)	(10)	30	(87)	(3)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	27	27	-	-	-	-
2 Räume	53	44	(3)	3	3	-
3 Räume	248	(162)	(43)	19	21	3
4 Räume	495	(174)	154	103	58	6
5 Räume	501	(106)	180	(136)	(73)	6
6 Räume	374	68	119	160	27	-
7 und mehr Räume	511	(48)	145	247	59	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 209	629	783	380	306	70	41
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 327	275	492	248	235	49	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	882	354	(291)	132	71	21	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	29	29	-	-	-	-	-
40 - 59	(112)	99	(7)	6	-	-	-
60 - 79	357	(177)	(131)	42	(7)	-	-
80 - 99	403	(127)	153	(68)	(43)	6	6
100 - 119	352	89	(152)	(59)	49	3	-
120 - 139	368	52	(153)	76	65	12	10
140 - 159	232	31	(96)	(41)	45	6	13
160 - 179	145	15	39	(20)	(43)	(25)	3
180 - 199	(78)	-	22	(25)	16	12	3
200 und mehr	(133)	(10)	(30)	43	38	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	27	27	-	-	-	-	-
2 Räume	53	44	(3)	6	-	-	-
3 Räume	248	(162)	(58)	18	10	-	-
4 Räume	495	(174)	190	80	39	9	3
5 Räume	501	(106)	(231)	97	(55)	9	3
6 Räume	374	68	125	(66)	(87)	18	10
7 und mehr Räume	511	(48)	176	(113)	115	34	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 209	443	243	1 523
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 327	289	201	837
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	882	(154)	42	686
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	29	6	-	23
40 - 59	(112)	32	-	(80)
60 - 79	357	77	29	251
80 - 99	403	(95)	36	272
100 - 119	352	92	(31)	229
120 - 139	368	72	50	246
140 - 159	232	39	31	162
160 - 179	145	18	18	109
180 - 199	(78)	3	(21)	54
200 und mehr	(133)	9	(27)	(97)
Zahl der Räume				
1 Raum	27	4	-	23
2 Räume	53	15	-	(38)
3 Räume	248	(45)	(3)	(200)
4 Räume	495	(118)	43	334
5 Räume	501	103	59	339
6 Räume	374	77	48	249
7 und mehr Räume	511	(81)	(90)	340

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schallodenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

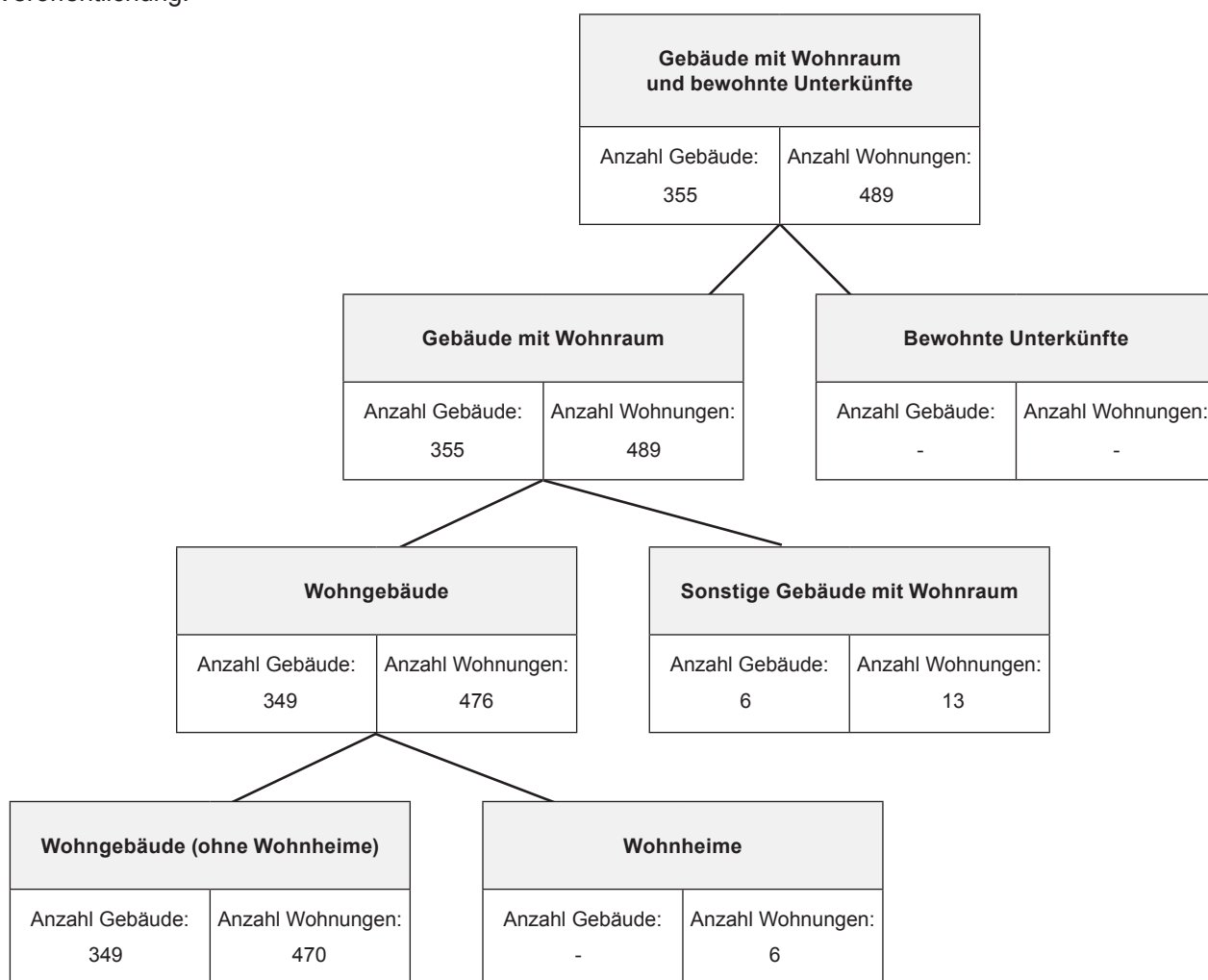
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	355	489	349	476
Baujahr				
Vor 1919	71	105	65	95
1919 - 1948	(33)	29	(33)	29
1949 - 1978	(135)	167	(135)	164
1979 - 1986	28	38	28	38
1987 - 1990	13	18	13	18
1991 - 1995	(12)	26	(12)	26
1996 - 2000	21	34	21	34
2001 - 2004	(15)	(18)	(15)	(18)
2005 - 2008	(27)	(27)	(27)	(27)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	258	338	255	331
mit 1 Wohnung	170	160	170	160
mit 2 Wohnungen	70	130	70	130
mit 3 und mehr Wohnungen	18	48	15	(41)
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	25	18	22
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	4	7	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	(73)	90	(73)	90
mit 1 Wohnung	(64)	(61)	(64)	(61)
mit 2 Wohnungen	(6)	(12)	(6)	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	17	3	17
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	245	232	245	232
2 Wohnungen	86	(158)	83	(152)
3 - 6 Wohnungen	21	55	18	(48)
7 - 12 Wohnungen	3	17	3	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	69	25	66
Privatperson/-en	327	393	324	383
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	17	3	17
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	291	372	285	362
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	67	58	67
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	355	(107)	85	82	81
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	355	(107)	85	82	81
Wohngebäude	349	101	85	82	81
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	349	101	85	82	81
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	258	53	65	66	74
mit 1 Wohnung	170	35	49	30	56
mit 2 Wohnungen	70	15	13	27	15
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	3	9	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	8	3	4	3
mit 1 Wohnung	11	4	3	4	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(73)	(43)	17	9	4
mit 1 Wohnung	(64)	(37)	17	6	4
mit 2 Wohnungen	(6)	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	76	69	40	60
2 Wohnungen	86	25	13	33	15
3 - 6 Wohnungen	21	3	3	9	6
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	12	4	6	6
Privatperson/-en	327	95	81	76	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	291	70	68	(79)	74
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	34	17	3	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	355	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	71	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(33)	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(135)	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(15)	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(27)	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	355	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	349	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	349	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	258	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	170	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	70	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(73)	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(64)	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(6)	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	86	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	327	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	291	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,0	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,3)	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(38,0)	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,4)	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,2)	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(7,6)	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,7	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,9	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,7	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(20,6)	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(18,0)	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,7)	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,0	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	24,2	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	82,0	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	489	476	470	6	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	305	302	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	(118)	(115)	3	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	16	13	13	-	3
60 - 79	(46)	(46)	(46)	-	-
80 - 99	(109)	(106)	(100)	6	3
100 - 119	(94)	(94)	(94)	-	-
120 - 139	67	63	63	-	4
140 - 159	(49)	(49)	(49)	-	-
160 - 179	(32)	(32)	(32)	-	-
180 - 199	19	19	19	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(25)	(22)	(22)	-	3
4 Räume	(113)	(113)	(113)	-	-
5 Räume	(100)	(100)	(94)	6	-
6 Räume	(82)	75	75	-	7
7 und mehr Räume	(126)	(126)	(126)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	456	443	437	6	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	489	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	309	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	26	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	16	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(46)	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(109)	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(94)	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	67	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(49)	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(32)	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	19	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	24	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	13	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(25)	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(113)	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(100)	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(82)	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(126)	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	456	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schallodenbach	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,9	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,5)	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,5	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(10,0)	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(23,6)	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(20,3)	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	14,5	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,6)	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(6,9)	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,1	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(5,4)	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(24,5)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,6)	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,7)	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,3)	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	385	113	115	124	(30)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	288	74	88	(103)	(20)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	39	27	21	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	16	10	3	-	3	-
60 - 79	(39)	(16)	(7)	12	4	-
80 - 99	(81)	33	26	16	6	-
100 - 119	80	22	(32)	(15)	11	-
120 - 139	60	16	15	26	-	3
140 - 159	(40)	-	13	24	3	-
160 - 179	(28)	7	6	12	3	-
180 - 199	15	-	3	12	-	-
200 und mehr	20	6	7	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	13	10	3	-	-	-
3 Räume	22	12	3	-	7	-
4 Räume	(84)	(25)	28	24	7	-
5 Räume	84	(26)	26	26	(3)	3
6 Räume	(74)	15	20	(36)	3	-
7 und mehr Räume	105	25	32	38	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	385	113	133	86	41	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	288	74	102	(72)	28	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	39	31	(14)	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-	-
60 - 79	(39)	(16)	11	8	4	-	-
80 - 99	(81)	33	29	13	3	3	-
100 - 119	80	22	37	12	9	-	-
120 - 139	60	16	18	14	6	-	6
140 - 159	(40)	-	16	24	-	-	-
160 - 179	(28)	7	3	9	6	3	-
180 - 199	15	-	3	6	6	-	-
200 und mehr	20	6	7	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	13	10	3	-	-	-	-
3 Räume	22	12	10	-	-	-	-
4 Räume	(84)	(25)	32	14	10	3	-
5 Räume	84	(26)	(32)	20	6	-	-
6 Räume	(74)	15	20	(26)	7	3	3
7 und mehr Räume	105	25	33	26	18	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	385	(99)	41	245
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	288	(76)	38	174
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	23	3	71
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	6	-	-
40 - 59	16	4	-	12
60 - 79	(39)	10	-	29
80 - 99	(81)	19	12	(50)
100 - 119	80	24	11	(45)
120 - 139	60	10	9	41
140 - 159	(40)	10	3	(27)
160 - 179	(28)	3	6	19
180 - 199	15	3	-	12
200 und mehr	20	(10)	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	13	7	-	6
3 Räume	22	3	-	19
4 Räume	(84)	(14)	9	(61)
5 Räume	84	(28)	9	(47)
6 Räume	(74)	16	13	(45)
7 und mehr Räume	105	28	10	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schneckenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

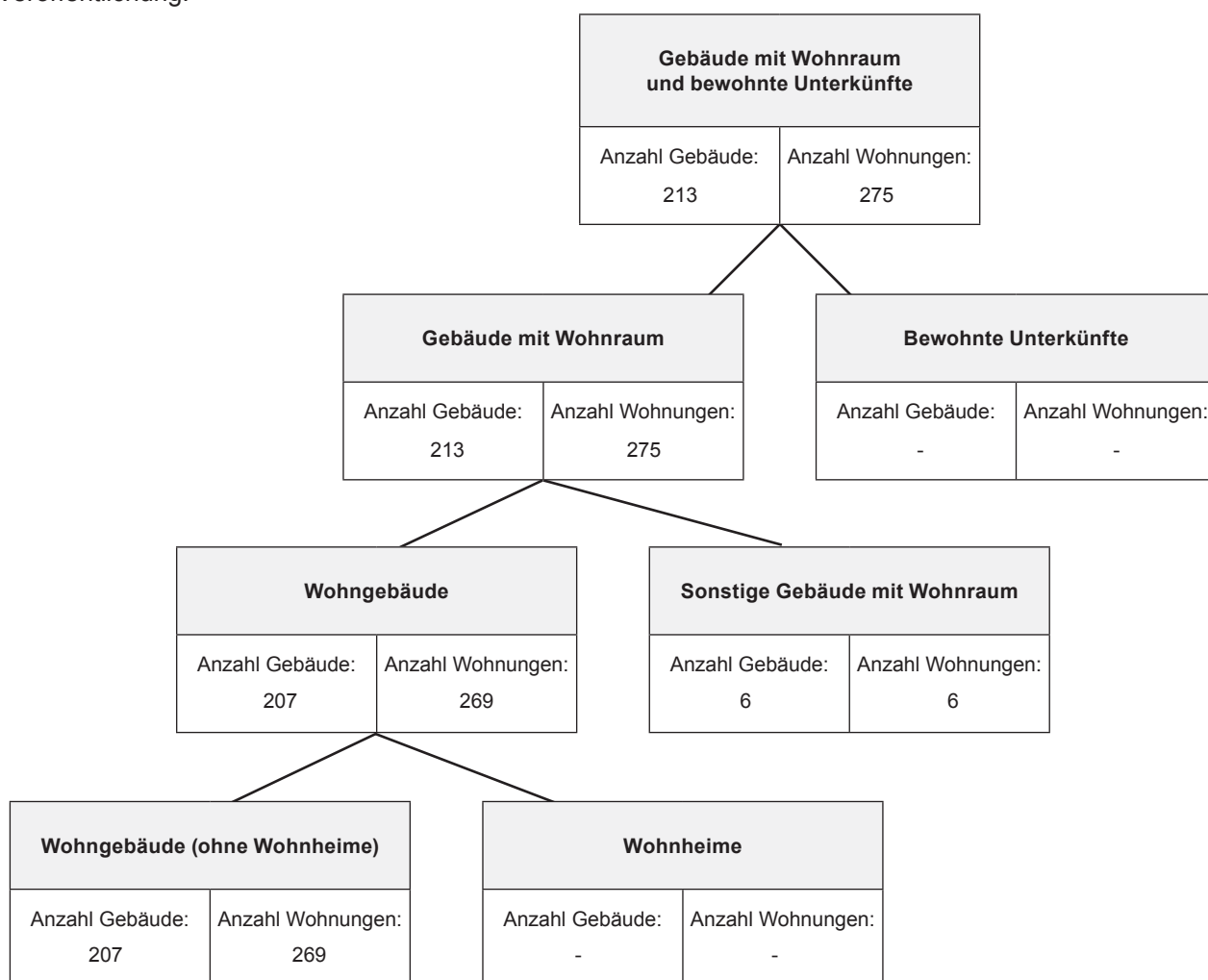
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	213	275	207	269
Baujahr				
Vor 1919	24	30	(21)	27
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	(56)	(80)	(56)	(80)
1979 - 1986	(44)	(56)	(41)	(53)
1987 - 1990	12	16	12	16
1991 - 1995	19	22	19	22
1996 - 2000	28	31	28	31
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	189	241	186	238
mit 1 Wohnung	135	131	135	131
mit 2 Wohnungen	48	101	45	98
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	9	(6)	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	159	155	156	152
2 Wohnungen	48	107	45	104
3 - 6 Wohnungen	6	9	6	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(27)	9	(24)
Privatperson/-en	198	241	195	238
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	200	258	197	255
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	(33)	(34)	72	(74)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	(33)	(34)	72	(74)
Wohngebäude	207	(30)	(34)	69	(74)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	207	(30)	(34)	69	(74)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	27	(25)	66	(71)
mit 1 Wohnung	135	24	(14)	42	(55)
mit 2 Wohnungen	48	3	11	18	16
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	-	6	6	3
mit 1 Wohnung	15	-	6	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	30	(23)	48	(58)
2 Wohnungen	48	3	11	18	16
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	3	6	3
Privatperson/-en	198	33	(28)	66	(71)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	200	(24)	(30)	72	(74)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	638	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	258	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(56)	1 149	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(44)	360	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	141	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	19	175	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	236	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	265	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(156)	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	(26)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	3 404	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	207	3 302	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	207	3 302	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(102)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	2 582	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	135	1 846	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	48	570	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	166	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	307	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	240	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(52)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	414	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	341	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(101)	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	74	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	24	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	2 501	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	48	701	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	(181)	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	18	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(207)	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	198	3 163	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	22	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(58)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(122)	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	200	2 799	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	368	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	54	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	18,7	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	7,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,3)	33,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(20,7)	10,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,6	4,1	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,9	5,1	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	13,1	6,9	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	7,8	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	(4,6)	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,8	(0,8)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,0	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,0	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	(3,0)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,7	75,9	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	54,2	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,5	16,7	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	4,9	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	9,0	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	7,1	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,8)	12,2	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	10,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,6	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	(3,0)	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	2,2	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,6	73,5	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,5	20,6	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,8	(5,3)	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	(6,1)	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	92,9	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,6	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(3,6)	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	93,9	82,2	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,8	10,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	1,6	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	275	269	269	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	202	202	202	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	47	47	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	9	6	6	-	3
60 - 79	(42)	(42)	(42)	-	-
80 - 99	41	41	41	-	-
100 - 119	(35)	(35)	(35)	-	-
120 - 139	48	48	48	-	-
140 - 159	44	44	44	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	10	-	3
3 Räume	(32)	29	29	-	3
4 Räume	(56)	(56)	(56)	-	-
5 Räume	54	54	54	-	-
6 Räume	(42)	42	42	-	-
7 und mehr Räume	(74)	(74)	(74)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	271	265	265	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	275	4 744	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	202	2 738	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	1 537	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	27	146	14 906	224 529
Leer stehend	13	287	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	66	856	79 051	2 177 061
40 - 59	9	249	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(42)	622	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	41	802	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(35)	779	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	48	730	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	44	526	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	22	327	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	12	(182)	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	15	306	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	50	659	56 146	1 306 117
2 Räume	13	140	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(32)	494	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(56)	914	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	54	991	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(42)	806	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(74)	1 194	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	271	4 542	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	35	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	9	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schneckenhausen	Verbandsgemeinde Otterberg	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,5	59,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,6	33,5	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	0,6	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	6,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	1,4	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,3	5,4	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(15,5)	13,6	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,1	17,5	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(12,9)	17,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,7	15,9	16,1	14,1	10,4
140 - 159	16,2	11,5	11,5	9,1	5,9
160 - 179	8,1	7,1	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,4	(4,0)	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,7	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,8	3,1	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(11,8)	10,8	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(20,7)	19,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	19,9	21,6	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(15,5)	17,6	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,3)	26,0	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	234	44	76	85	(26)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(25)	(67)	79	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	19	9	6	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(35)	(20)	3	9	3	-
80 - 99	38	3	(28)	3	4	-
100 - 119	(26)	9	(3)	11	3	-
120 - 139	45	6	18	15	3	3
140 - 159	41	3	12	20	6	-
160 - 179	19	-	3	9	7	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	6	4	-	-	-
3 Räume	26	11	6	6	3	-
4 Räume	(46)	15	(24)	3	4	-
5 Räume	(45)	3	(9)	(33)	-	-
6 Räume	39	3	18	(9)	9	-
7 und mehr Räume	(68)	6	15	(34)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	234	44	92	49	43	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(25)	(76)	40	43	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	19	16	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(35)	(20)	6	6	3	-	-
80 - 99	38	3	(28)	4	3	-	-
100 - 119	(26)	9	(6)	-	11	-	-
120 - 139	45	6	24	12	3	-	-
140 - 159	41	3	12	12	14	-	-
160 - 179	19	-	7	6	3	3	-
180 - 199	9	-	3	-	3	3	-
200 und mehr	15	-	3	9	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	6	-	4	-	-	-
3 Räume	26	11	9	3	3	-	-
4 Räume	(46)	15	(28)	3	-	-	-
5 Räume	(45)	3	(9)	12	(21)	-	-
6 Räume	39	3	21	6	9	-	-
7 und mehr Räume	(68)	6	25	21	(10)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	234	44	25	165
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	34	22	134
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	10	-	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(35)	14	-	21
80 - 99	38	15	4	19
100 - 119	(26)	(3)	3	20
120 - 139	45	9	3	33
140 - 159	41	3	6	32
160 - 179	19	-	3	16
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	4	6
3 Räume	26	11	-	15
4 Räume	(46)	18	-	(28)
5 Räume	(45)	(3)	3	39
6 Räume	39	-	3	36
7 und mehr Räume	(68)	12	15	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Ramstein-Miesenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

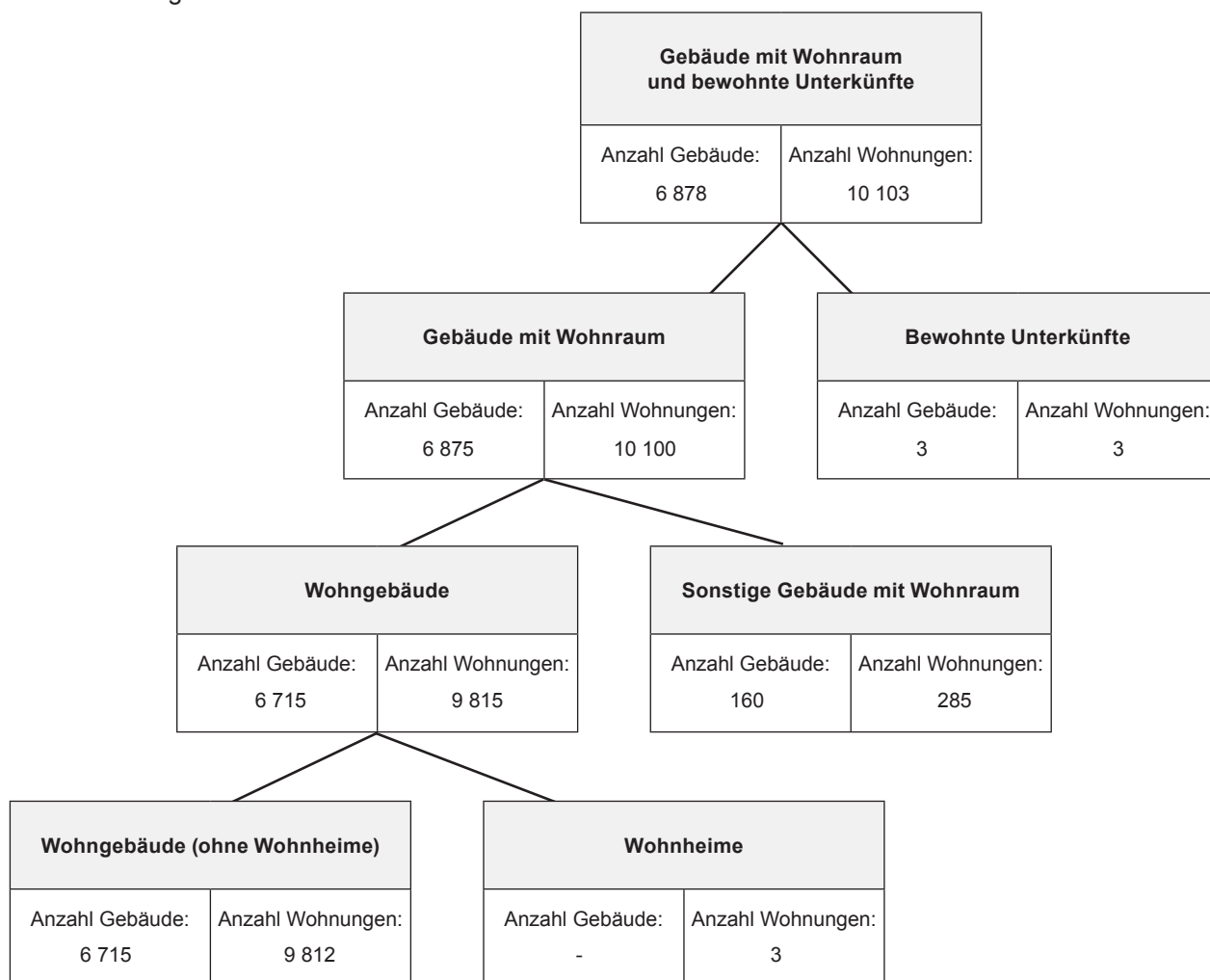
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 875	10 100	6 715	9 815
Baujahr				
Vor 1919	771	963	731	908
1919 - 1948	639	811	611	771
1949 - 1978	2 586	3 816	2 539	3 734
1979 - 1986	780	1 081	759	1 060
1987 - 1990	272	327	266	321
1991 - 1995	373	537	370	524
1996 - 2000	620	697	611	663
2001 - 2004	471	339	465	330
2005 - 2008	304	269	304	269
2009 und später	59	53	59	53
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 157	6 940	5 067	6 803
mit 1 Wohnung	3 423	3 046	3 380	3 003
mit 2 Wohnungen	1 273	2 388	1 239	2 332
mit 3 und mehr Wohnungen	461	1 506	448	1 468
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 013	1 036	1 004	1 015
mit 1 Wohnung	816	566	816	566
mit 2 Wohnungen	(157)	(286)	(151)	(280)
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	(184)	(37)	(169)
Gereihtes Haus Insgesamt	529	590	514	571
mit 1 Wohnung	403	280	400	277
mit 2 Wohnungen	(83)	(138)	(77)	(132)
mit 3 und mehr Wohnungen	43	172	37	(162)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	176	327	130	244
mit 1 Wohnung	121	108	93	(83)
mit 2 Wohnungen	30	55	21	40
mit 3 und mehr Wohnungen	25	164	16	121
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 763	4 000	4 689	3 929
2 Wohnungen	1 543	2 867	1 488	2 784
3 - 6 Wohnungen	530	1 597	499	1 523
7 - 12 Wohnungen	36	(294)	36	284
13 und mehr Wohnungen	3	135	3	113
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	494	1 332	473	1 299
Privatperson/-en	6 289	7 391	6 180	7 209
Wohnungsgenossenschaft	9	(59)	6	(56)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	30	(48)	24	(42)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	18	7	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	21	9	6
Bund oder Land	6	9	6	9
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	(15)	10	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(189)	193	(186)	193
Etagenheizung	444	940	422	903
Blockheizung	22	25	19	22
Zentralheizung	5 902	7 312	5 777	7 099
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	388	285	381
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	35	26	35

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 875	1 425	1 886	1 642	1 922
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 875	1 425	1 886	1 642	1 922
Wohngebäude	6 715	1 357	1 854	1 603	1 901
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 715	1 357	1 854	1 603	1 901
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	160	(68)	32	39	(21)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	5 157	1 107	1 528	1 338	1 184
mit 1 Wohnung	3 423	791	980	761	891
mit 2 Wohnungen	1 273	259	398	403	213
mit 3 und mehr Wohnungen	461	57	(150)	174	(80)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 013	171	(207)	148	487
mit 1 Wohnung	816	129	141	105	441
mit 2 Wohnungen	(157)	35	(54)	28	40
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	7	12	(15)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	529	91	(123)	(115)	200
mit 1 Wohnung	403	67	80	80	176
mit 2 Wohnungen	(83)	18	31	(19)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	43	6	12	16	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	176	56	28	41	51
mit 1 Wohnung	121	(44)	21	23	33
mit 2 Wohnungen	30	6	3	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	25	6	4	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 763	1 031	1 222	969	1 541
2 Wohnungen	1 543	318	486	465	274
3 - 6 Wohnungen	530	73	178	187	92
7 - 12 Wohnungen	36	3	-	21	12
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	494	62	154	(174)	(104)
Privatperson/-en	6 289	1 341	1 696	1 447	1 805
Wohnungsgenossenschaft	9	3	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	30	-	24	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	3	-	3	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	9	-	6	3
Bund oder Land	6	-	3	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	7	6	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(189)	28	48	29	(84)
Etagenheizung	444	59	117	(158)	110
Blockheizung	22	-	9	-	13
Zentralheizung	5 902	1 212	1 596	1 391	1 703
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	109	(113)	61	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	17	3	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	10 100	9 815	9 812	3	285
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 954	4 873	4 873	-	81
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 494	3 334	3 334	-	160
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	438	419	416	3	19
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	76	70	67	3	6
40 - 59	490	472	472	-	18
60 - 79	1 153	1 103	1 103	-	50
80 - 99	1 728	1 654	1 654	-	74
100 - 119	1 423	1 394	1 394	-	(29)
120 - 139	1 422	1 393	1 393	-	(29)
140 - 159	987	972	972	-	15
160 - 179	522	513	513	-	9
180 - 199	380	371	371	-	9
200 und mehr	712	691	691	-	21
Zahl der Räume					
1 Raum	58	58	55	3	-
2 Räume	262	247	247	-	15
3 Räume	1 023	982	982	-	(41)
4 Räume	1 846	1 751	1 751	-	95
5 Räume	1 894	1 850	1 850	-	44
6 Räume	1 577	1 548	1 548	-	29
7 und mehr Räume	2 233	2 197	2 197	-	36
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 850	8 590	8 587	3	260
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	(21)	(21)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 264	2 282	1 993	2 176	695	118
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 749	1 047	1 493	1 740	397	72
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	1 232	500	436	291	46
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	46	(43)	-	-	3	-
40 - 59	384	253	(77)	(24)	21	9
60 - 79	909	507	216	101	(73)	12
80 - 99	1 353	500	402	292	(131)	28
100 - 119	1 242	388	397	306	(138)	13
120 - 139	1 218	245	374	463	(114)	22
140 - 159	818	158	231	351	(69)	9
160 - 179	419	54	102	213	50	-
180 - 199	293	43	70	(136)	34	10
200 und mehr	572	(88)	124	290	55	15
Zahl der Räume						
1 Raum	37	34	3	-	-	-
2 Räume	212	154	46	6	6	-
3 Räume	790	458	170	(84)	63	15
4 Räume	1 426	545	444	270	133	(34)
5 Räume	1 593	472	479	457	(166)	19
6 Räume	1 300	272	402	479	125	22
7 und mehr Räume	1 896	(344)	449	880	(195)	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 264	2 282	2 390	1 243	915	276	(158)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 749	1 047	1 702	951	710	(213)	126
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	1 232	684	289	205	(63)	32
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	46	(43)	3	-	-	-	-
40 - 59	384	253	(107)	12	(12)	-	-
60 - 79	909	507	259	(73)	(61)	9	-
80 - 99	1 353	500	480	202	(116)	36	19
100 - 119	1 242	388	481	217	(106)	37	13
120 - 139	1 218	245	450	273	174	(63)	(13)
140 - 159	818	158	257	172	165	43	23
160 - 179	419	54	114	(98)	89	36	(28)
180 - 199	293	43	90	63	(64)	18	15
200 und mehr	572	(88)	145	(130)	128	34	(47)
Zahl der Räume							
1 Raum	37	34	3	-	-	-	-
2 Räume	212	154	52	-	6	-	-
3 Räume	790	458	221	61	(38)	6	6
4 Räume	1 426	545	535	199	(107)	24	16
5 Räume	1 593	472	571	305	(166)	64	(15)
6 Räume	1 300	272	455	297	205	57	(14)
7 und mehr Räume	1 896	(344)	549	378	393	125	(107)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 264	1 544	842	4 878
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 749	1 089	733	2 927
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 505	455	(109)	1 941
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	46	10	-	36
40 - 59	384	91	18	275
60 - 79	909	(226)	40	643
80 - 99	1 353	342	(117)	894
100 - 119	1 242	340	(134)	768
120 - 139	1 218	232	182	804
140 - 159	818	(143)	(134)	541
160 - 179	419	55	81	(283)
180 - 199	293	42	42	(209)
200 und mehr	572	63	94	415
Zahl der Räume				
1 Raum	37	(16)	-	21
2 Räume	212	30	3	179
3 Räume	790	(185)	(34)	571
4 Räume	1 426	313	(130)	983
5 Räume	1 593	362	139	1 092
6 Räume	1 300	283	190	827
7 und mehr Räume	1 896	355	346	1 195

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hütschenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

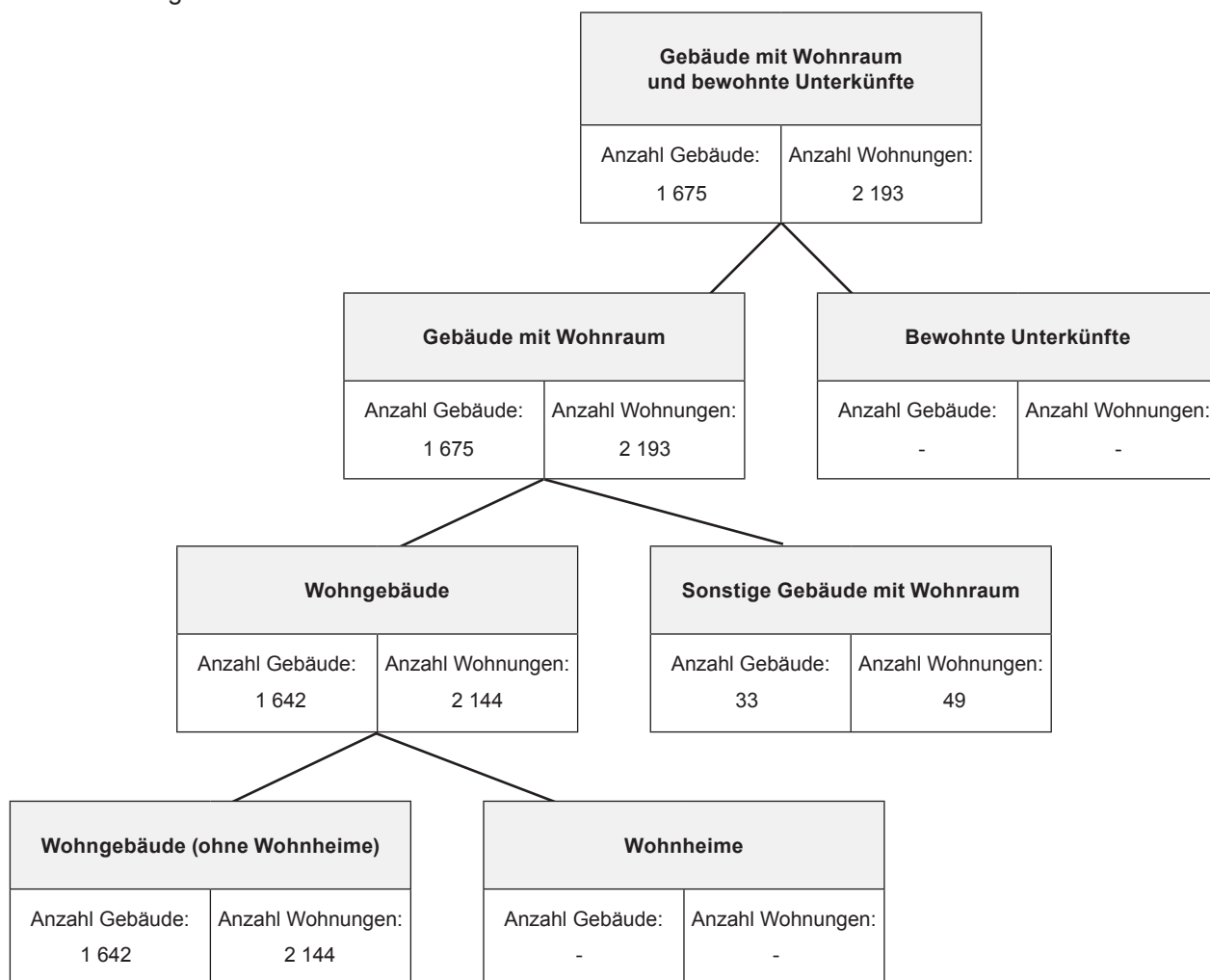
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 675	2 193	1 642	2 144
Baujahr				
Vor 1919	229	278	223	272
1919 - 1948	(156)	184	(153)	178
1949 - 1978	582	742	567	714
1979 - 1986	220	279	217	276
1987 - 1990	(60)	(74)	(57)	(71)
1991 - 1995	58	90	58	90
1996 - 2000	142	(126)	142	(126)
2001 - 2004	137	(89)	134	(86)
2005 - 2008	(74)	78	(74)	78
2009 und später	17	14	17	14
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 310	1 585	1 292	1 561
mit 1 Wohnung	951	839	945	833
mit 2 Wohnungen	293	566	284	551
mit 3 und mehr Wohnungen	66	180	63	177
Doppelhaushälfte Insgesamt	220	216	214	207
mit 1 Wohnung	175	132	175	132
mit 2 Wohnungen	39	69	36	66
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(15)	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	117	118	111	108
mit 1 Wohnung	96	(66)	96	(66)
mit 2 Wohnungen	15	33	12	30
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	3	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	35	25	29
mit 1 Wohnung	22	19	19	16
mit 2 Wohnungen	6	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 244	1 056	1 235	1 047
2 Wohnungen	353	680	338	656
3 - 6 Wohnungen	75	(215)	66	199
7 - 12 Wohnungen	3	3	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(86)	210	86	207
Privatperson/-en	1 576	1 735	1 549	1 698
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	3	4	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	51	51	51	51
Etagenheizung	61	107	61	104
Blockheizung	3	3	-	-
Zentralheizung	1 487	1 701	1 457	1 658
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	80	64	80
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 675	388	412	429	446
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 675	388	412	429	446
Wohngebäude	1 642	379	406	414	443
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 642	379	406	414	443
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	9	6	15	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 310	294	348	367	301
mit 1 Wohnung	951	216	252	240	243
mit 2 Wohnungen	293	57	86	104	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	66	(21)	10	23	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	220	48	43	32	97
mit 1 Wohnung	175	33	31	17	94
mit 2 Wohnungen	39	15	9	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	117	39	15	30	33
mit 1 Wohnung	96	30	6	30	30
mit 2 Wohnungen	15	6	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	7	6	-	15
mit 1 Wohnung	22	7	6	-	9
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 244	286	295	287	376
2 Wohnungen	353	78	104	116	(55)
3 - 6 Wohnungen	75	21	13	26	15
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(86)	19	21	(25)	21
Privatperson/-en	1 576	365	391	398	422
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	4	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	51	19	9	14	(9)
Etagenheizung	61	14	19	12	16
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	1 487	333	351	385	418
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	(16)	(33)	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 675	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	229	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(156)	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	582	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	220	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(60)	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	58	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	142	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	137	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(74)	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	17	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 675	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 642	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 642	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 310	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	951	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	293	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	66	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	220	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	175	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	39	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	117	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	96	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 244	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	353	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	75	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(86)	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 576	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	19	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	51	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	61	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 487	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,7	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,3)	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,7	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,1	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,6)	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,4)	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,2	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,8	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,5	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,4	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,0	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,3	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,1	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,1)	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,8	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 193	2 144	2 144	-	49
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 233	1 208	1 208	-	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	634	610	610	-	24
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	(83)	(83)	(83)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(42)	(42)	(42)	-	-
60 - 79	217	211	211	-	6
80 - 99	293	284	284	-	9
100 - 119	320	317	317	-	3
120 - 139	401	385	385	-	16
140 - 159	277	271	271	-	6
160 - 179	(135)	(135)	(135)	-	-
180 - 199	90	87	87	-	3
200 und mehr	179	173	173	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	30	30	30	-	-
3 Räume	177	177	177	-	-
4 Räume	345	327	327	-	18
5 Räume	395	382	382	-	13
6 Räume	421	415	415	-	6
7 und mehr Räume	586	574	574	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 950	1 901	1 901	-	49
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 193	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 233	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	634	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	(83)	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(42)	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	217	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	293	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	320	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	401	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	277	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(135)	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	90	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	179	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	30	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	177	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	345	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	395	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	421	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	586	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 950	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hütschenhausen	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,1	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,4	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,2)	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(2,1)	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,1	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,0	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,4	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	20,5	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	14,2	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(6,9)	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,6	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,5	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,1	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,7	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,2	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	21,5	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 638	440	462	562	160	14
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 174	223	365	468	107	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	464	217	97	(94)	(53)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	24	3	-	-	-
60 - 79	185	(85)	58	18	24	-
80 - 99	(230)	64	74	60	(25)	7
100 - 119	295	(102)	98	(70)	25	-
120 - 139	338	69	(103)	135	31	-
140 - 159	232	42	66	(108)	(13)	3
160 - 179	(118)	16	21	(68)	13	-
180 - 199	67	11	12	30	10	4
200 und mehr	146	27	27	73	19	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	24	18	3	-	3	-
3 Räume	138	(65)	36	(22)	15	-
4 Räume	278	(88)	(103)	53	27	7
5 Räume	350	(72)	115	123	40	-
6 Räume	353	(88)	(106)	131	(25)	3
7 und mehr Räume	495	(109)	99	233	(50)	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 638	440	540	(339)	222	75	(22)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 174	223	413	264	189	(69)	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	464	217	127	(75)	33	(6)	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	24	3	-	-	-	-
60 - 79	185	(85)	70	21	9	-	-
80 - 99	(230)	64	(87)	48	25	3	3
100 - 119	295	(102)	110	54	(16)	10	3
120 - 139	338	69	(116)	(94)	(44)	15	-
140 - 159	232	42	69	(43)	(55)	16	7
160 - 179	(118)	16	31	18	32	15	6
180 - 199	67	11	17	20	16	3	-
200 und mehr	146	27	37	41	25	13	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	24	18	6	-	-	-	-
3 Räume	138	(65)	(42)	(28)	3	-	-
4 Räume	278	(88)	(127)	44	16	3	-
5 Räume	350	(72)	129	(87)	46	13	3
6 Räume	353	(88)	107	(91)	58	9	-
7 und mehr Räume	495	(109)	129	(89)	99	(50)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 638	343	206	1 089
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 174	(237)	194	743
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	464	106	12	346
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(27)	-	-	27
60 - 79	185	(52)	6	(127)
80 - 99	(230)	(47)	31	152
100 - 119	295	(104)	26	(165)
120 - 139	338	59	53	226
140 - 159	232	37	36	(159)
160 - 179	(118)	(16)	26	76
180 - 199	67	9	11	47
200 und mehr	146	19	17	110
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	24	-	-	24
3 Räume	138	(29)	9	100
4 Räume	278	66	18	(194)
5 Räume	350	(67)	(29)	254
6 Räume	353	76	(52)	225
7 und mehr Räume	495	(105)	98	(292)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kottweiler-Schwanden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

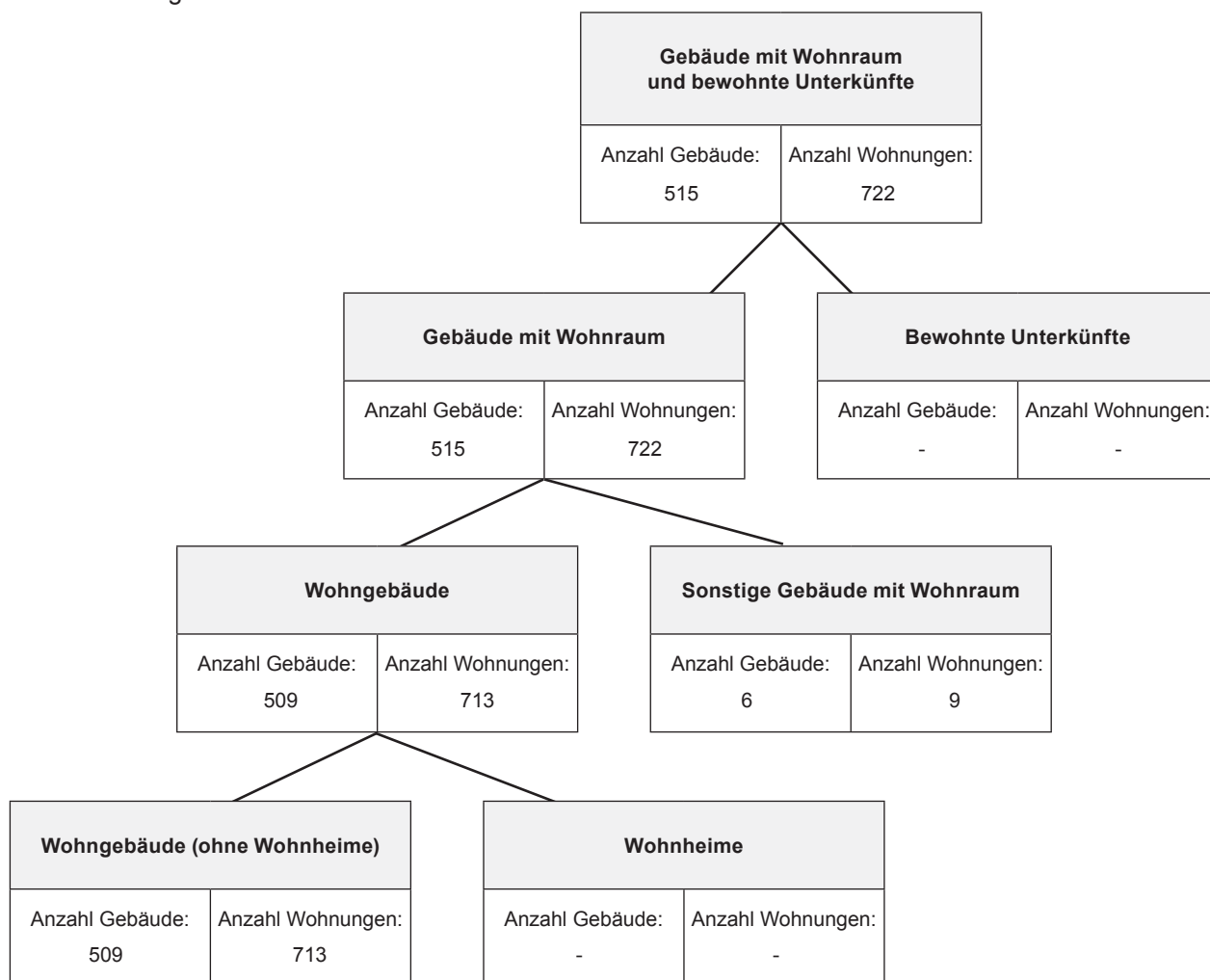
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	515	722	509	713
Baujahr				
Vor 1919	77	102	77	99
1919 - 1948	(49)	(68)	(46)	(65)
1949 - 1978	(189)	(252)	(189)	(252)
1979 - 1986	(43)	(54)	(43)	(54)
1987 - 1990	(24)	(27)	(24)	(27)
1991 - 1995	(40)	(49)	(40)	(49)
1996 - 2000	(35)	(41)	(32)	(38)
2001 - 2004	26	23	26	23
2005 - 2008	29	33	29	33
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	439	571	436	565
mit 1 Wohnung	286	262	286	262
mit 2 Wohnungen	130	(242)	127	(239)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(67)	23	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	44	45	44
mit 1 Wohnung	45	35	45	35
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 1 Wohnung	15	9	15	9
mit 2 Wohnungen	7	(13)	7	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	6	12
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	352	312	349	309
2 Wohnungen	140	(270)	137	(267)
3 - 6 Wohnungen	23	(67)	23	(64)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	54	26	54
Privatperson/-en	486	595	483	589
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	7	13	7	13
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	474	593	468	584
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	34	28	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	515	(126)	127	120	142
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	515	(126)	127	120	142
Wohngebäude	509	(123)	127	120	139
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	509	(123)	127	120	139
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	439	(98)	(114)	104	123
mit 1 Wohnung	286	(70)	77	47	92
mit 2 Wohnungen	130	25	28	50	27
mit 3 und mehr Wohnungen	23	3	9	7	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	22	10	3	10
mit 1 Wohnung	45	(22)	10	3	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	3	3	7	9
mit 1 Wohnung	15	3	3	3	6
mit 2 Wohnungen	7	-	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	98	90	56	108
2 Wohnungen	140	(25)	28	(57)	30
3 - 6 Wohnungen	23	3	9	7	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	-	10	16	-
Privatperson/-en	486	(123)	117	104	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	7	-	-	7	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	474	(113)	(121)	101	(139)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	13	3	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	515	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	77	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(49)	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(189)	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(43)	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(40)	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	26	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	29	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	3	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	515	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	509	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	509	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	439	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	286	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	130	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	23	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	45	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	140	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	486	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	19	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	474	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,5)	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,7)	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,3)	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,7)	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,8)	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,8)	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,2	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,5	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	25,2	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,7	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,3)	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,3	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	27,2	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	92,0	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	722	713	713	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	434	431	431	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	185	179	179	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	33	33	33	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	24	21	21	-	3
60 - 79	(89)	(89)	(89)	-	-
80 - 99	116	116	116	-	-
100 - 119	(95)	95	95	-	-
120 - 139	(98)	(98)	(98)	-	-
140 - 159	79	79	79	-	-
160 - 179	(65)	62	62	-	3
180 - 199	23	23	23	-	-
200 und mehr	60	57	57	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	69	(69)	(69)	-	-
4 Räume	(91)	(88)	(88)	-	3
5 Räume	162	162	162	-	-
6 Räume	(124)	121	121	-	3
7 und mehr Räume	185	182	182	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	649	640	640	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	722	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	434	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	185	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	33	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	24	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(89)	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	116	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(95)	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(98)	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	79	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(65)	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	23	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	60	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	12	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	69	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(91)	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	162	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(124)	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	185	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	649	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kottweiler-Schwanden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,6	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,4	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,7	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(13,7)	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,8	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(14,6)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(15,0)	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(10,0)	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	3,5	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,8	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,6	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(14,0)	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	24,8	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,0)	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kottweiler	.	.	1
Mackenbach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kottweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	560	(182)	(143)	172	(54)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	422	99	120	152	42	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	(83)	(23)	20	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	15	3	-	3	-
60 - 79	(69)	(56)	10	3	-	-
80 - 99	93	30	30	24	9	-
100 - 119	92	28	29	14	(15)	6
120 - 139	92	(4)	31	42	15	-
140 - 159	(67)	21	20	26	-	-
160 - 179	56	9	13	28	6	-
180 - 199	19	9	-	7	3	-
200 und mehr	51	10	7	28	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	(56)	(46)	4	3	3	-
4 Räume	82	35	30	11	6	-
5 Räume	(126)	(34)	(32)	39	(18)	3
6 Räume	(115)	22	(48)	33	9	3
7 und mehr Räume	163	27	(29)	(86)	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	560	(182)	(164)	(92)	79	24	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	422	99	132	(78)	73	21	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	(83)	(32)	14	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	15	6	-	-	-	-
60 - 79	(69)	(56)	(7)	3	3	-	-
80 - 99	93	30	36	17	6	-	4
100 - 119	92	28	41	(4)	13	6	-
120 - 139	92	(4)	37	30	15	3	3
140 - 159	(67)	21	17	10	16	3	-
160 - 179	56	9	13	12	7	9	6
180 - 199	19	9	-	10	-	-	-
200 und mehr	51	10	7	6	19	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	(56)	(46)	7	3	-	-	-
4 Räume	82	35	33	8	3	3	-
5 Räume	(126)	(34)	41	27	15	3	6
6 Räume	(115)	22	(51)	15	17	6	4
7 und mehr Räume	163	27	(32)	39	44	12	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	560	(97)	(86)	377
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	422	81	(80)	261
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	16	6	(116)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	21	-	-	(21)
60 - 79	(69)	19	3	(47)
80 - 99	93	(33)	6	(54)
100 - 119	92	(14)	19	(59)
120 - 139	92	(3)	27	62
140 - 159	(67)	16	7	(44)
160 - 179	56	3	12	41
180 - 199	19	6	3	(10)
200 und mehr	51	3	9	39
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	(56)	12	3	41
4 Räume	82	20	6	56
5 Räume	(126)	(19)	(22)	(85)
6 Räume	(115)	24	15	(76)
7 und mehr Räume	163	19	40	104

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niedermohr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

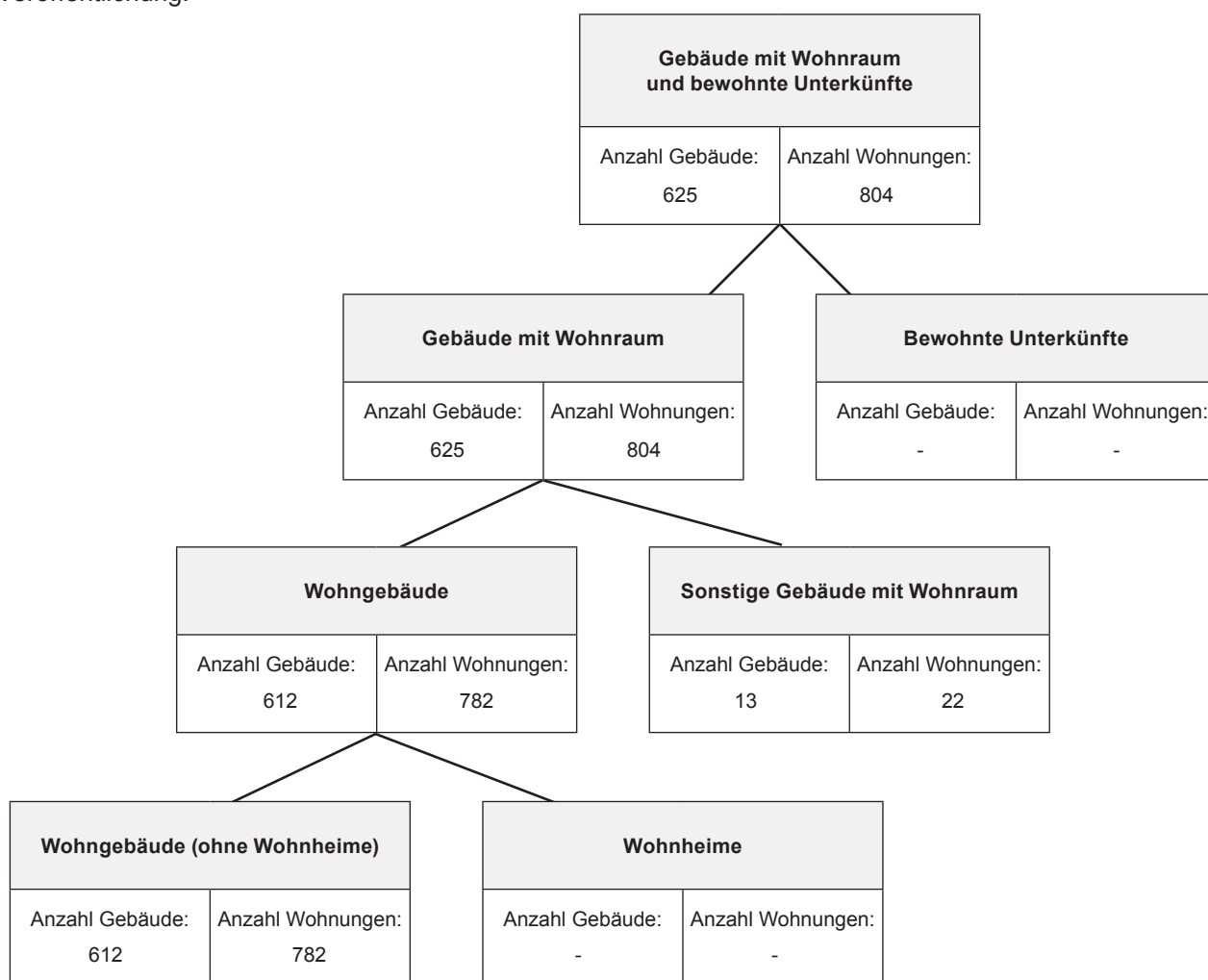
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	625	804	612	782
Baujahr				
Vor 1919	91	109	(81)	(96)
1919 - 1948	62	(65)	62	(62)
1949 - 1978	188	252	188	252
1979 - 1986	72	88	69	82
1987 - 1990	24	27	24	27
1991 - 1995	(24)	(21)	(24)	(21)
1996 - 2000	55	52	55	52
2001 - 2004	(51)	(49)	(51)	(49)
2005 - 2008	(52)	48	(52)	48
2009 und später	6	3	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	546	634	537	619
mit 1 Wohnung	403	360	397	354
mit 2 Wohnungen	(129)	(232)	(126)	(226)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	(42)	14	(39)
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	51	49	48
mit 1 Wohnung	40	36	40	36
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	(9)	(10)	(9)
mit 1 Wohnung	(7)	-	(7)	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	20	16	16
mit 1 Wohnung	17	13	13	9
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	467	409	457	399
2 Wohnungen	(141)	251	(138)	245
3 - 6 Wohnungen	(17)	(54)	17	(48)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	43	88	40	79
Privatperson/-en	578	626	568	613
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	6	10	6
Etagenheizung	14	24	14	24
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	570	656	564	641
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	25	21	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	625	153	123	152	197
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	625	153	123	152	197
Wohngebäude	612	143	123	149	(197)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	612	143	123	149	(197)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	10	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	546	134	111	133	(168)
mit 1 Wohnung	403	102	81	85	(135)
mit 2 Wohnungen	(129)	32	30	37	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	-	11	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	9	12	6	22
mit 1 Wohnung	40	9	9	6	16
mit 2 Wohnungen	9	-	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	-	-	3	7
mit 1 Wohnung	(7)	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	10	-	10	-
mit 1 Wohnung	17	10	-	7	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	467	121	90	98	158
2 Wohnungen	(141)	32	33	40	(36)
3 - 6 Wohnungen	(17)	-	-	14	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	43	(3)	7	17	(16)
Privatperson/-en	578	150	116	135	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	-	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	3	7
Etagenheizung	14	-	-	7	7
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	570	128	120	(139)	183
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	22	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	625	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	91	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	62	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	188	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	72	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	24	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(24)	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	55	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(51)	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(52)	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	625	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	612	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	612	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	546	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	403	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(129)	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	40	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(7)	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	17	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	467	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(141)	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(17)	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	43	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	578	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	19	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	14	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	570	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,6	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,1	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,8)	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,2)	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(8,3)	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,4	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,5	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(20,6)	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,8	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,4	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,6)	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,1)	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,7	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,6)	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,7)	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	91,2	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	804	782	782	-	22
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	480	471	471	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	202	196	196	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(32)	(25)	(25)	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	19	19	19	-	-
60 - 79	(61)	(55)	(55)	-	6
80 - 99	96	96	96	-	-
100 - 119	(138)	131	131	-	7
120 - 139	(134)	(131)	(131)	-	3
140 - 159	90	90	90	-	-
160 - 179	54	54	54	-	-
180 - 199	(43)	(43)	(43)	-	-
200 und mehr	(79)	(73)	(73)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	9	-	3
3 Räume	54	54	54	-	-
4 Räume	109	109	109	-	-
5 Räume	148	145	145	-	3
6 Räume	(144)	(137)	(137)	-	7
7 und mehr Räume	247	(238)	(238)	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	708	686	686	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	804	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	480	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	202	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	(32)	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	19	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(61)	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	96	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(138)	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(134)	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	90	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	54	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(43)	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(79)	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	12	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	54	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	109	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	148	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(144)	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	247	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	708	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niedermohr	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,2	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,3	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(4,5)	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,7	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(8,5)	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	13,4	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(19,3)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(18,8)	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,6	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,6	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(6,0)	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(11,1)	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,7	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	7,6	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	15,3	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	20,7	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,2)	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,6	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	583	151	(161)	220	48	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	471	(99)	(134)	(200)	35	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(112)	(52)	27	(20)	13	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	7	3	-	-
60 - 79	49	24	9	10	6	-
80 - 99	(77)	31	25	18	3	-
100 - 119	108	42	(20)	(40)	6	-
120 - 139	(122)	20	(31)	54	(14)	3
140 - 159	87	15	(31)	31	10	-
160 - 179	42	6	10	23	3	-
180 - 199	(27)	3	12	(12)	-	-
200 und mehr	(55)	4	16	(29)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	(48)	23	11	14	-	-
4 Räume	(91)	(43)	27	12	9	-
5 Räume	117	32	(30)	(48)	7	-
6 Räume	(114)	(21)	36	48	9	-
7 und mehr Räume	207	29	54	(98)	(23)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	583	151	180	(134)	86	15	17
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	471	(99)	149	(115)	76	15	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(112)	(52)	31	19	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	7	3	-	-	-
60 - 79	49	24	9	6	10	-	-
80 - 99	(77)	31	28	12	6	-	-
100 - 119	108	42	(20)	29	14	3	-
120 - 139	(122)	20	40	38	18	6	-
140 - 159	87	15	(35)	21	13	-	3
160 - 179	42	6	13	10	9	-	4
180 - 199	(27)	3	12	3	6	-	3
200 und mehr	(55)	4	16	12	(10)	6	7
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(48)	23	11	-	(14)	-	-
4 Räume	(91)	(43)	30	15	3	-	-
5 Räume	117	32	(34)	32	16	3	-
6 Räume	(114)	(21)	(34)	(43)	16	-	-
7 und mehr Räume	207	29	(68)	44	(37)	12	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	583	125	70	388
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	471	(89)	67	(315)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(112)	(36)	3	(73)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	3	-	13
60 - 79	49	11	3	35
80 - 99	(77)	(18)	9	50
100 - 119	108	32	12	64
120 - 139	(122)	20	24	78
140 - 159	87	21	13	53
160 - 179	42	7	3	32
180 - 199	(27)	6	-	(21)
200 und mehr	(55)	7	6	42
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(48)	11	4	33
4 Räume	(91)	21	9	(61)
5 Räume	117	(30)	-	87
6 Räume	(114)	(21)	26	(67)
7 und mehr Räume	207	42	31	134

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ramstein-Miesenbach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

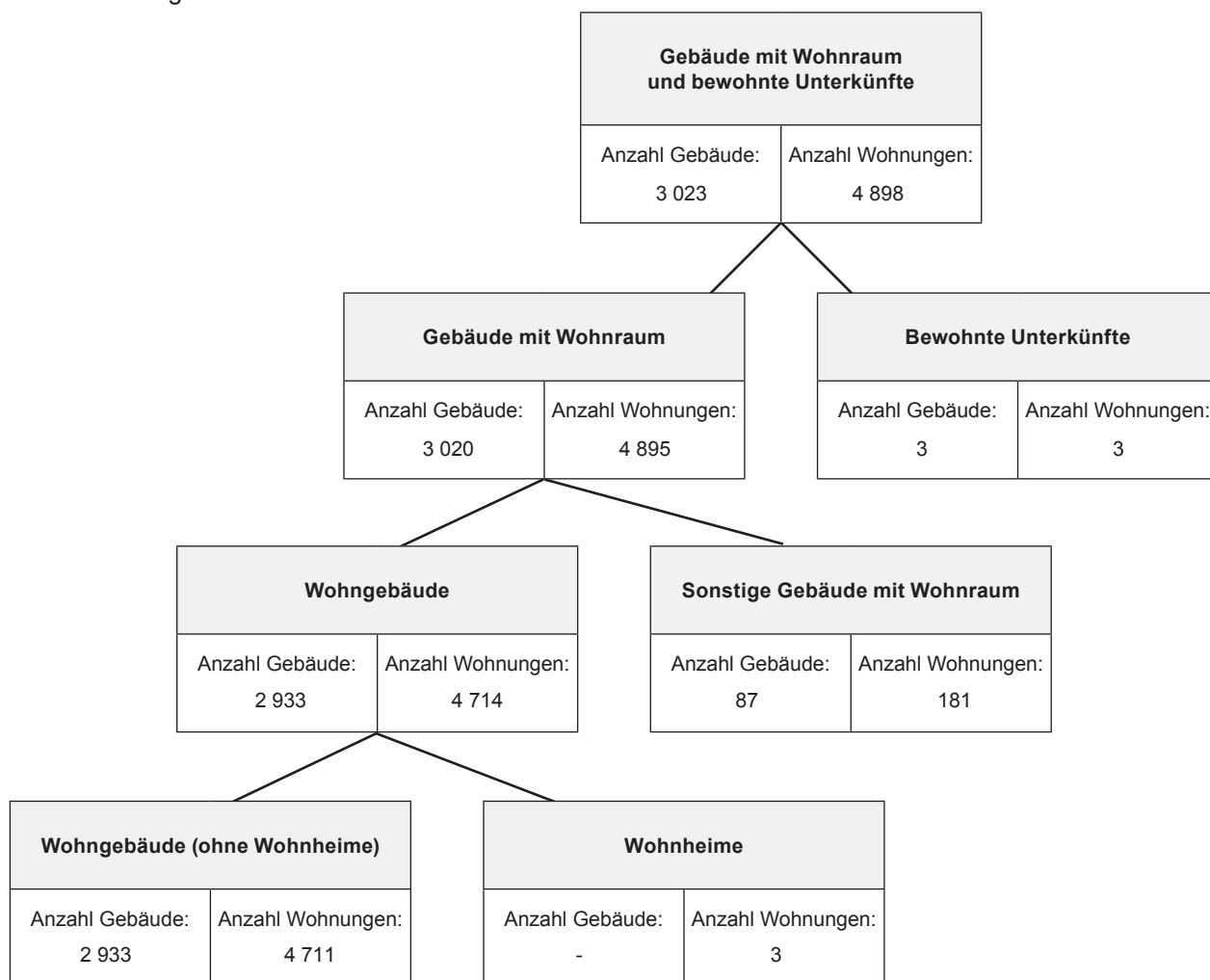
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 020	4 895	2 933	4 714
Baujahr				
Vor 1919	253	322	232	292
1919 - 1948	290	389	274	367
1949 - 1978	1 238	2 001	1 215	1 956
1979 - 1986	345	521	330	509
1987 - 1990	116	(142)	(116)	(142)
1991 - 1995	172	297	169	284
1996 - 2000	313	403	307	372
2001 - 2004	176	(110)	173	(107)
2005 - 2008	(90)	(59)	90	(59)
2009 und später	27	(30)	27	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 108	3 160	2 060	3 083
mit 1 Wohnung	1 280	1 144	1 261	1 125
mit 2 Wohnungen	539	1 004	520	972
mit 3 und mehr Wohnungen	289	1 012	279	986
Doppelhaushälfte Insgesamt	541	570	538	561
mit 1 Wohnung	430	283	430	283
mit 2 Wohnungen	77	142	74	139
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	145	34	139
Gereihtes Haus Insgesamt	301	348	292	339
mit 1 Wohnung	225	158	222	155
mit 2 Wohnungen	(48)	(67)	(45)	64
mit 3 und mehr Wohnungen	28	(123)	25	120
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	196	43	135
mit 1 Wohnung	36	(30)	27	24
mit 2 Wohnungen	12	18	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(148)	13	105
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 971	1 615	1 940	1 587
2 Wohnungen	676	1 231	642	1 181
3 - 6 Wohnungen	340	1 041	318	995
7 - 12 Wohnungen	30	252	30	242
13 und mehr Wohnungen	3	135	3	113
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	285	819	267	801
Privatperson/-en	2 672	3 306	2 621	3 198
Wohnungsgenossenschaft	9	(59)	6	(56)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	36	21	36
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	18	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	18	6	6
Bund oder Land	6	9	6	9
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	(9)	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	113	100	110	100
Etagenheizung	317	718	298	690
Blockheizung	9	12	9	12
Zentralheizung	2 456	3 254	2 391	3 126
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	115	180	115	180
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 020	555	954	686	825
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 020	555	954	686	825
Wohngebäude	2 933	518	937	665	813
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 933	518	937	665	813
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	(37)	17	21	(12)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 108	441	742	528	397
mit 1 Wohnung	1 280	303	430	274	273
mit 2 Wohnungen	539	(111)	(202)	(150)	76
mit 3 und mehr Wohnungen	289	27	110	104	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	541	(71)	108	79	283
mit 1 Wohnung	430	(50)	64	(61)	255
mit 2 Wohnungen	77	14	35	6	22
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	7	9	(12)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	301	31	(91)	58	121
mit 1 Wohnung	225	19	(64)	33	109
mit 2 Wohnungen	(48)	9	15	15	9
mit 3 und mehr Wohnungen	28	3	12	10	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	12	13	21	24
mit 1 Wohnung	36	3	9	9	15
mit 2 Wohnungen	12	3	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	22	6	4	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 971	375	567	377	652
2 Wohnungen	676	(137)	252	180	107
3 - 6 Wohnungen	340	43	135	111	51
7 - 12 Wohnungen	30	-	-	18	12
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	285	34	100	(88)	(63)
Privatperson/-en	2 672	506	821	586	759
Wohnungsgenossenschaft	9	3	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	-	21	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	3	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	9	-	3	-
Bund oder Land	6	-	3	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	-	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	113	6	33	9	65
Etagenheizung	317	38	89	117	73
Blockheizung	9	-	6	-	3
Zentralheizung	2 456	473	766	542	675
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	115	34	57	(18)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	4	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 020	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	253	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	290	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 238	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	345	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	116	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	172	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	313	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	176	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(90)	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	27	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 020	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 933	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 933	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 108	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 280	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	539	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	289	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	541	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	430	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	77	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	301	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	225	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(48)	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	28	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	36	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 971	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	676	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	340	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	30	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	285	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 672	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	9	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	6	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	19	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	113	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	317	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	2 456	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	115	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,4	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,0)	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,8	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	42,4	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,6	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,9	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,2	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,0	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,6)	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,3	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,4	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,3	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,4	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,5	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,2)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	10,5	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,8	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 895	4 714	4 711	3	181
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 027	1 995	1 995	-	(32)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 031	1 916	1 916	-	115
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	216	207	204	3	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	52	46	43	3	6
40 - 59	322	(313)	(313)	-	(9)
60 - 79	618	583	583	-	35
80 - 99	1 000	941	941	-	(59)
100 - 119	669	653	653	-	(16)
120 - 139	572	562	562	-	10
140 - 159	389	380	380	-	9
160 - 179	(201)	198	198	-	3
180 - 199	(172)	(166)	(166)	-	6
200 und mehr	279	276	276	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	37	37	34	3	-
2 Räume	(169)	(160)	(160)	-	9
3 Räume	583	545	545	-	(38)
4 Räume	1 045	977	977	-	68
5 Räume	909	890	890	-	19
6 Räume	676	663	663	-	13
7 und mehr Räume	855	846	846	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 256	4 100	4 097	3	(156)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(3)	(3)	(3)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 895	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 027	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 031	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	216	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	52	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	322	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	618	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	1 000	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	669	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	572	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	389	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(201)	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(172)	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	279	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	37	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(169)	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	583	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 045	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	909	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	676	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	855	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 256	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(3)	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ramstein-Miesenbach, Stadt	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	47,4	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,5	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	14,5	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	23,4	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	13,4	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	9,1	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,0)	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(4,0)	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	13,6	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	24,5	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,3	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	15,8	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,0	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 408	1 210	890	907	330	(71)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 942	486	604	666	155	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 456	721	286	241	168	(40)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	37	(37)	-	-	-	-
40 - 59	(261)	179	(46)	(21)	9	6
60 - 79	489	273	112	58	(37)	9
80 - 99	746	305	200	156	(70)	15
100 - 119	562	162	179	143	(71)	7
120 - 139	483	112	151	172	32	16
140 - 159	(304)	68	75	(112)	43	6
160 - 179	(152)	(14)	46	(70)	22	-
180 - 199	(137)	17	32	64	18	6
200 und mehr	(227)	40	49	(111)	21	6
Zahl der Räume						
1 Raum	25	22	3	-	-	-
2 Räume	143	109	25	6	3	-
3 Räume	444	264	90	45	(33)	12
4 Räume	764	309	213	160	(64)	18
5 Räume	764	262	218	191	80	13
6 Räume	535	(100)	(160)	(195)	(64)	16
7 und mehr Räume	723	141	181	310	79	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 408	1 210	1 091	524	377	(123)	83
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 942	486	693	381	243	78	61
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 456	721	394	(140)	(134)	45	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	37	(37)	-	-	-	-	-
40 - 59	(261)	179	61	9	(12)	-	-
60 - 79	489	273	(140)	(31)	36	9	-
80 - 99	746	305	238	100	67	27	9
100 - 119	562	162	224	97	54	15	10
120 - 139	483	112	180	(92)	65	24	10
140 - 159	(304)	68	97	67	(48)	15	9
160 - 179	(152)	(14)	45	46	(23)	12	12
180 - 199	(137)	17	47	27	25	12	9
200 und mehr	(227)	40	55	52	47	9	(24)
Zahl der Räume							
1 Raum	25	22	3	-	-	-	-
2 Räume	143	109	28	-	6	-	-
3 Räume	444	264	120	27	21	6	6
4 Räume	764	309	250	(98)	(79)	15	13
5 Räume	764	262	(274)	125	(64)	33	6
6 Räume	535	(100)	199	117	73	36	10
7 und mehr Räume	723	141	213	154	134	33	(48)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 408	747	349	2 312
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 942	500	276	1 166
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 456	247	73	1 136
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	37	10	-	27
40 - 59	(261)	(73)	12	176
60 - 79	489	119	22	348
80 - 99	746	179	53	514
100 - 119	562	145	59	358
120 - 139	483	101	(51)	331
140 - 159	(304)	(54)	60	(190)
160 - 179	(152)	26	28	(98)
180 - 199	(137)	15	18	(104)
200 und mehr	(227)	25	(46)	156
Zahl der Räume				
1 Raum	25	13	-	12
2 Räume	143	27	3	113
3 Räume	444	(107)	(15)	322
4 Räume	764	156	(64)	544
5 Räume	764	190	63	511
6 Räume	535	127	84	324
7 und mehr Räume	723	(127)	120	476

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steinwenden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

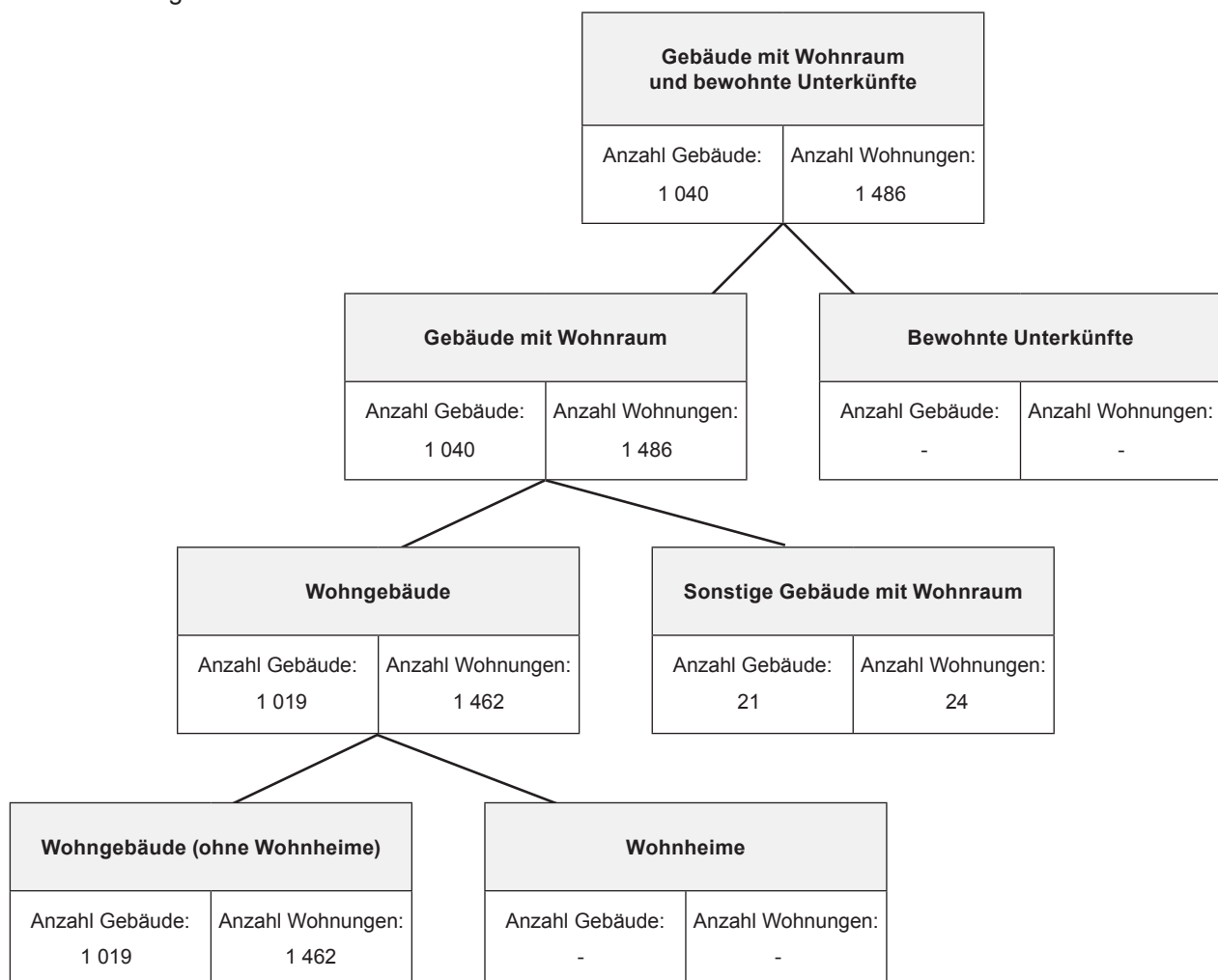
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 040	1 486	1 019	1 462
Baujahr				
Vor 1919	(121)	(152)	(118)	(149)
1919 - 1948	82	105	76	99
1949 - 1978	389	569	380	560
1979 - 1986	(100)	(139)	(100)	(139)
1987 - 1990	(48)	(57)	(45)	(54)
1991 - 1995	79	80	79	80
1996 - 2000	75	75	75	75
2001 - 2004	81	68	81	65
2005 - 2008	59	51	59	51
2009 und später	6	3	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	754	990	742	975
mit 1 Wohnung	503	441	491	429
mit 2 Wohnungen	(182)	344	(182)	344
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	(205)	(69)	(202)
Doppelhaushälfte Insgesamt	158	(155)	158	(155)
mit 1 Wohnung	126	80	126	80
mit 2 Wohnungen	32	54	32	54
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	-	(21)
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	(93)	(79)	(93)
mit 1 Wohnung	(60)	(47)	(60)	(47)
mit 2 Wohnungen	13	25	13	25
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(49)	(61)	(40)	(52)
mit 1 Wohnung	(40)	(40)	31	(31)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	729	608	708	587
2 Wohnungen	(233)	435	233	435
3 - 6 Wohnungen	75	(220)	(75)	(217)
7 - 12 Wohnungen	3	36	3	36
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	54	161	54	158
Privatperson/-en	977	1 129	959	1 111
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(9)	3	(6)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	27	12	27
Etagenheizung	(45)	78	(42)	72
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	915	1 108	897	1 090
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	69	57	69
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	10	4	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 040	203	270	255	312
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 040	203	270	255	312
Wohngebäude	1 019	194	261	255	309
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 019	194	261	255	309
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	9	9	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	754	(140)	213	206	(195)
mit 1 Wohnung	503	(100)	140	115	148
mit 2 Wohnungen	(182)	34	52	62	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	6	21	29	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	158	21	(34)	28	75
mit 1 Wohnung	126	15	27	18	66
mit 2 Wohnungen	32	6	7	10	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	18	14	17	(30)
mit 1 Wohnung	(60)	15	7	14	24
mit 2 Wohnungen	13	3	7	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(49)	(24)	9	4	12
mit 1 Wohnung	(40)	(21)	6	4	9
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	729	(151)	180	151	247
2 Wohnungen	(233)	46	69	72	46
3 - 6 Wohnungen	75	6	21	29	19
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	54	6	16	28	4
Privatperson/-en	977	197	251	224	305
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	6	-	3
Etagenheizung	(45)	7	9	15	14
Blockheizung	7	-	-	-	7
Zentralheizung	915	165	238	224	288
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	24	17	(16)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 040	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(121)	771	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	82	639	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	389	2 586	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(100)	780	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(48)	272	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	79	373	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	75	620	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	81	471	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	59	304	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	59	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 040	6 875	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 019	6 715	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 019	6 715	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	160	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	754	5 157	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	503	3 423	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(182)	1 273	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	461	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	158	1 013	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	126	816	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	32	(157)	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	529	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(60)	403	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	(83)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	43	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(49)	176	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(40)	121	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	30	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	729	4 763	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(233)	1 543	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	75	530	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	36	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	54	494	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	977	6 289	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	9	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	30	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	10	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	19	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(189)	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(45)	444	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	22	211	5 500	186 429
Zentralheizung	915	5 902	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	292	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	26	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,6)	11,2	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	9,3	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,4	37,6	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,6)	11,3	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,6)	4,0	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,6	5,4	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	9,0	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	7,8	6,9	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,7	4,4	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,6	0,9	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,7	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,7	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,3	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,5	75,0	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,4	49,8	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,5)	18,5	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,6)	6,7	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,2	14,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	11,9	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(2,3)	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,6)	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,8)	5,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,7)	2,6	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,8)	1,8	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,1	69,3	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,4)	22,4	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,0	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	7,2	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	91,5	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	(2,7)	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,3)	6,5	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,3	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	85,8	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,5	4,2	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 486	1 462	1 462	-	24
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	780	768	768	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	442	433	433	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	74	71	71	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	21	21	-	-
40 - 59	83	77	77	-	6
60 - 79	168	165	165	-	3
80 - 99	223	217	217	-	6
100 - 119	(201)	(198)	(198)	-	3
120 - 139	217	217	217	-	-
140 - 159	(152)	(152)	(152)	-	-
160 - 179	(67)	(64)	(64)	-	3
180 - 199	(52)	(52)	(52)	-	-
200 und mehr	(115)	(112)	(112)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	12	12	12	-	-
2 Räume	(39)	36	36	-	3
3 Räume	140	137	137	-	3
4 Räume	256	250	250	-	6
5 Räume	280	271	271	-	9
6 Räume	(212)	(212)	(212)	-	-
7 und mehr Räume	360	357	357	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 287	1 263	1 263	-	24
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein- Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 486	10 100	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	780	4 954	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	442	3 494	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	7	146	14 906	224 529
Leer stehend	74	438	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	76	856	79 051	2 177 061
40 - 59	83	490	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	168	1 153	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	223	1 728	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	(201)	1 423	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	217	1 422	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(152)	987	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(67)	522	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(52)	380	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(115)	712	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	58	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(39)	262	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	140	1 023	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	256	1 846	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	280	1 894	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(212)	1 577	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	360	2 233	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 287	8 850	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(21)	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinwenden	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,0	55,7	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,0	39,3	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	4,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	0,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,4	5,5	6,1	11,0	18,0
60 - 79	12,9	13,0	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,2	19,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	(15,5)	16,0	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,7	16,0	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,7)	11,1	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	5,9	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,0)	4,3	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,9)	8,0	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,0)	2,9	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,8	11,5	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,7	20,8	19,8	21,8	25,7
5 Räume	21,6	21,3	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,3)	17,7	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,7	25,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,5	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,2)	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 075	299	337	315	103	(21)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	740	140	270	254	58	(18)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	335	159	67	61	45	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	-	-	3	-
40 - 59	59	(29)	18	-	9	3
60 - 79	(117)	69	27	12	6	3
80 - 99	(207)	70	73	34	24	6
100 - 119	(185)	54	71	39	21	-
120 - 139	183	40	(58)	60	22	3
140 - 159	(128)	12	39	(74)	3	-
160 - 179	(51)	9	12	24	6	-
180 - 199	(43)	3	14	23	3	-
200 und mehr	(93)	7	25	49	6	6
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	27	12	(15)	-	-	-
3 Räume	(104)	60	29	-	(12)	3
4 Räume	211	70	(71)	34	(27)	9
5 Räume	236	(72)	(84)	(56)	21	3
6 Räume	(183)	41	(52)	72	18	-
7 und mehr Räume	308	38	86	153	25	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 075	299	415	154	151	39	17
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	740	140	(315)	(113)	129	(30)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	335	159	100	41	22	9	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	59	(29)	(30)	-	-	-	-
60 - 79	(117)	69	33	12	3	-	-
80 - 99	(207)	70	(91)	25	12	6	3
100 - 119	(185)	54	86	33	9	3	-
120 - 139	183	40	77	(19)	32	(15)	-
140 - 159	(128)	12	39	(31)	(33)	9	4
160 - 179	(51)	9	12	12	18	-	-
180 - 199	(43)	3	14	3	17	3	3
200 und mehr	(93)	7	(30)	19	27	3	7
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	27	12	15	-	-	-	-
3 Räume	(104)	60	(41)	3	-	-	-
4 Räume	211	70	95	34	6	3	3
5 Räume	236	(72)	93	34	25	12	-
6 Räume	(183)	41	(64)	(31)	(41)	6	-
7 und mehr Räume	308	38	107	52	79	18	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 075	232	(131)	712
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	740	(182)	(116)	442
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	335	50	15	270
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	59	15	6	38
60 - 79	(117)	25	6	86
80 - 99	(207)	(65)	18	124
100 - 119	(185)	45	(18)	122
120 - 139	183	(49)	(27)	107
140 - 159	(128)	15	18	(95)
160 - 179	(51)	3	12	36
180 - 199	(43)	6	10	(27)
200 und mehr	(93)	9	16	(68)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	27	3	-	24
3 Räume	(104)	26	3	75
4 Räume	211	50	(33)	(128)
5 Räume	236	56	25	155
6 Räume	(183)	35	(13)	135
7 und mehr Räume	308	62	57	189

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Weilerbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

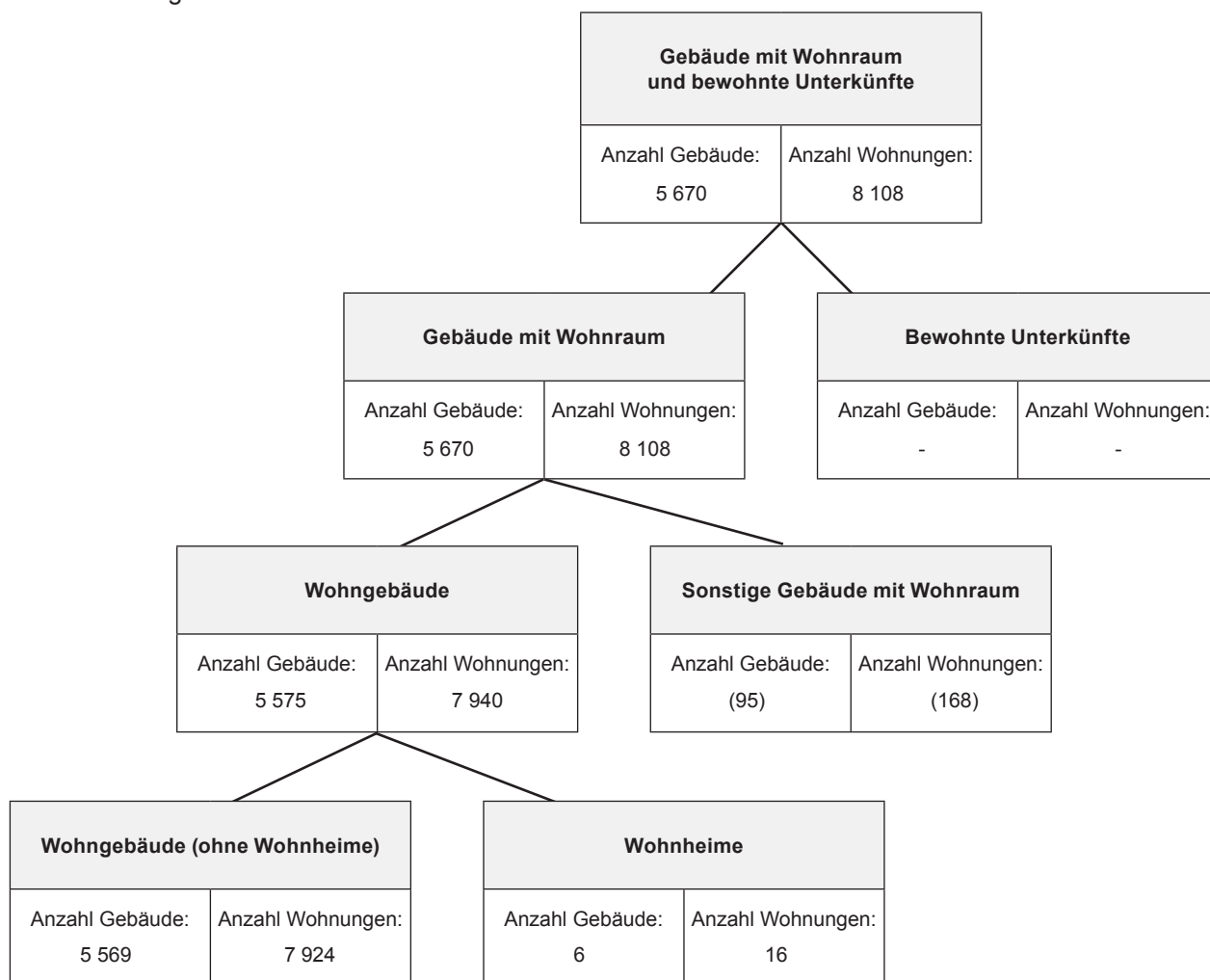
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 670	8 108	5 575	7 940
Baujahr				
Vor 1919	583	706	558	668
1919 - 1948	375	453	366	441
1949 - 1978	1 804	2 596	1 781	2 561
1979 - 1986	659	1 000	652	990
1987 - 1990	212	304	209	301
1991 - 1995	357	459	350	451
1996 - 2000	645	689	636	668
2001 - 2004	489	398	480	389
2005 - 2008	454	400	451	391
2009 und später	(92)	(91)	(92)	(88)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 330	5 797	4 271	5 706
mit 1 Wohnung	2 940	2 585	2 906	2 554
mit 2 Wohnungen	982	1 831	973	1 810
mit 3 und mehr Wohnungen	408	1 381	392	1 342
Doppelhaushälfte Insgesamt	777	728	770	721
mit 1 Wohnung	644	430	644	430
mit 2 Wohnungen	101	176	97	172
mit 3 und mehr Wohnungen	32	(122)	29	(119)
Gereihtes Haus Insgesamt	434	387	427	365
mit 1 Wohnung	379	248	379	248
mit 2 Wohnungen	(41)	(74)	(41)	(74)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	65	7	43
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	129	184	(107)	(156)
mit 1 Wohnung	99	95	(83)	(79)
mit 2 Wohnungen	12	27	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	18	62	15	(59)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 062	3 358	4 012	3 311
2 Wohnungen	1 136	2 108	1 120	2 074
3 - 6 Wohnungen	439	1 340	413	1 288
7 - 12 Wohnungen	30	248	27	233
13 und mehr Wohnungen	3	(42)	3	(42)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	1 059	372	1 035
Privatperson/-en	5 202	5 933	5 140	5 846
Wohnungsgenossenschaft	3	12	3	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	48	10	28
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(34)	7	(34)	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	16	9	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	14	21	7	14

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	413	398	410	383
Etagenheizung	176	339	167	317
Blockheizung	(53)	(48)	(53)	(48)
Zentralheizung	4 734	5 951	4 655	5 844
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	272	338	268	334
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	22	22	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 670	961	1 039	1 554	2 116
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 670	961	1 039	1 554	2 116
Wohngebäude	5 575	927	1 026	1 534	2 088
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 569	927	1 026	1 531	2 085
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(95)	34	13	20	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 330	755	878	1 369	1 328
mit 1 Wohnung	2 940	585	579	772	1 004
mit 2 Wohnungen	982	137	223	394	228
mit 3 und mehr Wohnungen	408	(33)	(76)	(203)	96
Doppelhaushälfte Insgesamt	777	(113)	79	(100)	485
mit 1 Wohnung	644	87	45	(80)	432
mit 2 Wohnungen	101	19	31	(11)	40
mit 3 und mehr Wohnungen	32	7	3	9	13
Gereihtes Haus Insgesamt	434	(45)	53	60	276
mit 1 Wohnung	379	(33)	43	(43)	260
mit 2 Wohnungen	(41)	12	6	13	10
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	4	4	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	129	48	29	25	27
mit 1 Wohnung	99	39	(26)	16	18
mit 2 Wohnungen	12	6	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	-	9	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 062	744	693	911	1 714
2 Wohnungen	1 136	(174)	263	418	281
3 - 6 Wohnungen	439	43	(80)	(210)	(106)
7 - 12 Wohnungen	30	-	3	12	15
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	40	69	163	106
Privatperson/-en	5 202	896	959	1 381	1 966
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	15	4	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(34)	3	-	-	(31)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	3	4	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	14	4	-	7	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	413	32	15	(36)	330
Etagenheizung	176	32	27	(26)	(91)
Blockheizung	(53)	-	-	10	(43)
Zentralheizung	4 734	782	917	1 400	1 635
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	272	(96)	80	(82)	14
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	19	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	14	130	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 108	7 940	7 924	16	(168)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 102	4 075	4 075	-	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 673	2 562	2 546	16	111
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-
Leer stehend	306	296	296	-	10
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	73	70	70	-	3
40 - 59	(331)	319	313	6	12
60 - 79	801	778	774	4	23
80 - 99	1 166	1 128	1 122	6	38
100 - 119	1 162	1 139	1 139	-	23
120 - 139	1 180	1 165	1 165	-	15
140 - 159	905	890	890	-	15
160 - 179	510	500	500	-	10
180 - 199	343	343	343	-	-
200 und mehr	625	616	616	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	(40)	37	37	-	3
2 Räume	234	222	216	6	12
3 Räume	726	695	691	4	31
4 Räume	1 273	1 235	1 229	6	38
5 Räume	1 562	1 529	1 529	-	33
6 Räume	1 406	1 391	1 391	-	15
7 und mehr Räume	1 855	1 839	1 839	-	(16)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 048	6 903	6 887	16	(145)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	11	11	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	18	18	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 938	1 730	1 657	1 919	566	(66)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 959	768	1 275	1 545	324	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 961	947	382	374	(239)	(19)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	39	33	3	-	3	-
40 - 59	267	208	32	12	12	3
60 - 79	657	376	138	60	74	9
80 - 99	1 005	367	297	197	(125)	19
100 - 119	1 016	292	343	288	80	13
120 - 139	1 028	182	339	401	(99)	7
140 - 159	779	127	(218)	367	61	6
160 - 179	403	50	(111)	(203)	(36)	3
180 - 199	275	30	68	156	18	3
200 und mehr	460	(59)	108	235	(55)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	22	(22)	-	-	-	-
2 Räume	(164)	140	9	3	9	3
3 Räume	596	354	(143)	54	42	(3)
4 Räume	1 075	412	321	189	(141)	12
5 Räume	1 343	354	430	430	120	9
6 Räume	1 189	201	378	499	(87)	24
7 und mehr Räume	1 540	241	376	744	(164)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 938	1 730	1 984	1 096	802	226	100
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 959	768	1 444	854	633	181	79
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 961	947	537	(242)	169	45	21
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	39	33	6	-	-	-	-
40 - 59	267	208	(38)	12	9	-	-
60 - 79	657	376	204	57	13	3	4
80 - 99	1 005	367	389	156	64	19	10
100 - 119	1 016	292	388	(191)	110	22	13
120 - 139	1 028	182	396	228	155	(46)	21
140 - 159	779	127	(246)	182	166	40	18
160 - 179	403	50	124	93	100	27	9
180 - 199	275	30	(74)	(67)	72	22	10
200 und mehr	460	(59)	116	110	113	47	15
Zahl der Räume							
1 Raum	22	(22)	-	-	-	-	-
2 Räume	(164)	140	(18)	3	3	-	-
3 Räume	596	354	(179)	(40)	16	3	4
4 Räume	1 075	412	423	(153)	67	10	10
5 Räume	1 343	354	501	(279)	(163)	31	15
6 Räume	1 189	201	437	255	206	(68)	22
7 und mehr Räume	1 540	241	423	366	347	(114)	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 938	1 205	634	4 099
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 959	850	550	2 559
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 961	355	84	1 522
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	39	9	-	30
40 - 59	267	72	7	188
60 - 79	657	(183)	31	443
80 - 99	1 005	258	(94)	653
100 - 119	1 016	211	(100)	705
120 - 139	1 028	196	(160)	672
140 - 159	779	118	96	565
160 - 179	403	57	44	302
180 - 199	275	(48)	(18)	209
200 und mehr	460	53	84	323
Zahl der Räume				
1 Raum	22	6	-	16
2 Räume	(164)	36	-	128
3 Räume	596	(165)	26	405
4 Räume	1 075	(238)	74	763
5 Räume	1 343	267	(140)	936
6 Räume	1 189	230	169	790
7 und mehr Räume	1 540	263	(225)	1 052

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Erzenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

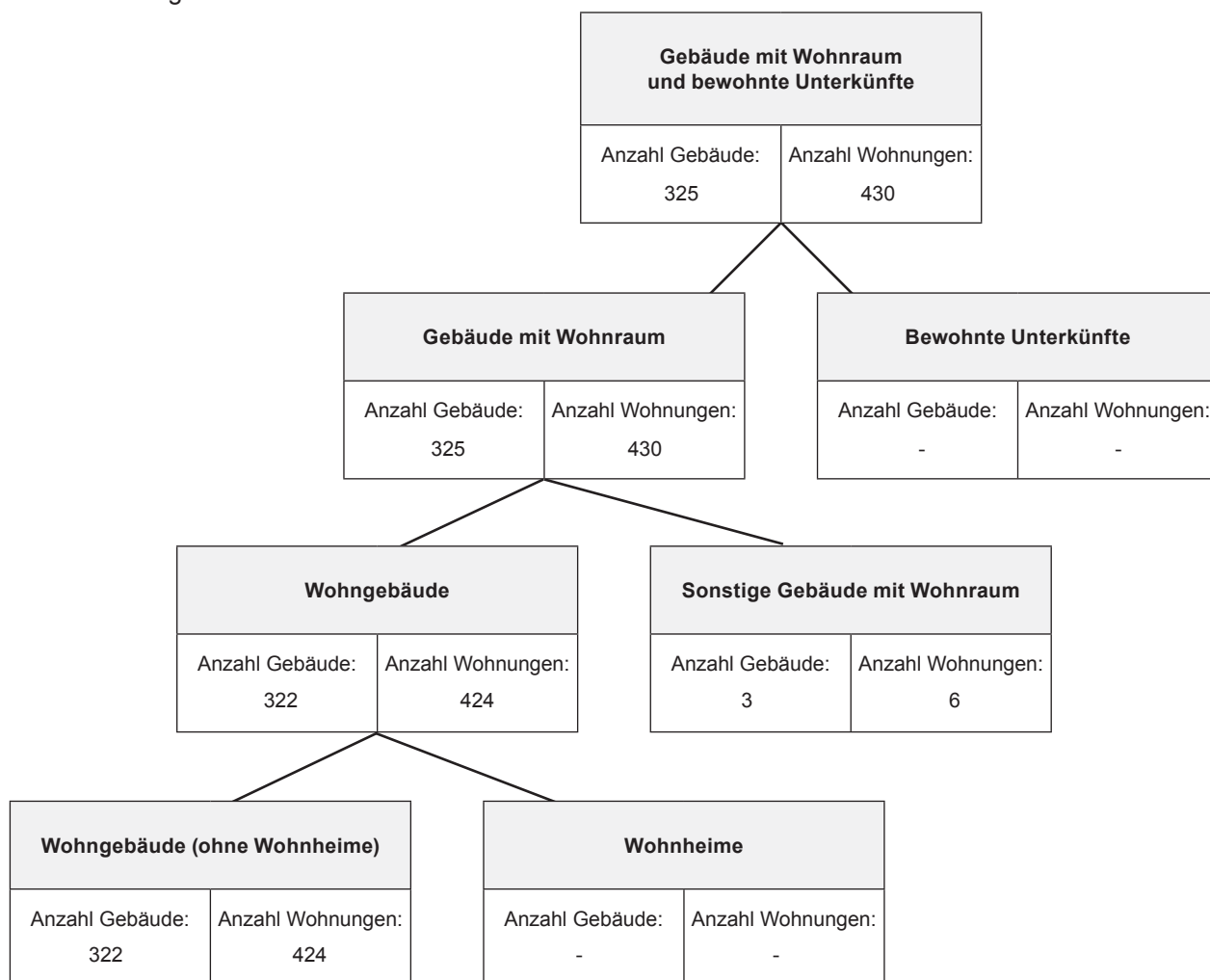
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	325	430	322	424
Baujahr				
Vor 1919	(25)	28	(25)	28
1919 - 1948	(26)	(26)	(26)	(26)
1949 - 1978	80	108	80	108
1979 - 1986	34	52	34	52
1987 - 1990	29	42	26	42
1991 - 1995	14	14	14	14
1996 - 2000	66	65	66	65
2001 - 2004	(26)	17	(26)	17
2005 - 2008	(13)	(10)	(13)	(10)
2009 und später	12	18	12	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	257	316	254	316
mit 1 Wohnung	177	(152)	177	152
mit 2 Wohnungen	61	(117)	61	(117)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(47)	16	(47)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(59)	(52)	(59)	(52)
mit 1 Wohnung	(48)	(35)	(48)	(35)
mit 2 Wohnungen	11	14	11	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	234	196	234	196
2 Wohnungen	72	134	72	134
3 - 6 Wohnungen	19	(50)	16	(50)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	37	12	37
Privatperson/-en	313	343	310	343
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	(12)	12	(12)
Etagenheizung	3	(3)	3	(3)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	288	343	285	343
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	51	(32)	98	(144)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	51	(32)	98	(144)
Wohngebäude	322	51	(32)	95	(144)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	51	(32)	95	(144)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	257	31	32	92	102
mit 1 Wohnung	177	(25)	16	48	88
mit 2 Wohnungen	61	3	16	32	10
mit 3 und mehr Wohnungen	19	3	-	12	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(59)	(14)	-	6	(39)
mit 1 Wohnung	(48)	11	-	6	(31)
mit 2 Wohnungen	11	3	-	-	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	234	42	(16)	54	(122)
2 Wohnungen	72	6	16	32	18
3 - 6 Wohnungen	19	3	-	12	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	3	6	3
Privatperson/-en	313	51	(29)	92	(141)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	-	-	12
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	288	44	32	86	126
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	7	-	(12)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(25)	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(26)	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	80	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	29	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	14	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	66	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(26)	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(13)	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	12	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	322	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	257	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	177	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	61	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(59)	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(48)	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	11	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	234	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	72	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	313	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	288	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(7,7)	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,0)	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,6	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	8,9	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	20,3	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,0)	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,0)	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	3,7	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,1	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,5	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,8	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,8	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18,2)	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(14,8)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,0	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,2	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,6	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,8	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	430	424	424	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	238	238	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	(123)	(123)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(19)	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	17	17	17	-	-
60 - 79	28	28	28	-	-
80 - 99	49	49	49	-	-
100 - 119	40	40	40	-	-
120 - 139	55	55	55	-	-
140 - 159	64	64	64	-	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	27	27	27	-	-
200 und mehr	48	48	48	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	14	14	14	-	-
3 Räume	28	28	28	-	-
4 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
5 Räume	63	63	63	-	-
6 Räume	(102)	(102)	(102)	-	-
7 und mehr Räume	122	122	122	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	380	380	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	430	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	(19)	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	17	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	28	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	49	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	40	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	55	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	64	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	49	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	27	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	48	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	14	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	28	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(48)	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	63	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(102)	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	122	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Erzenhausen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,6	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,4)	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(5,0)	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,5	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	7,4	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	12,9	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	10,5	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	14,5	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	16,8	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	12,9	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	7,1	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	12,6	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	7,4	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(12,6)	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	16,6	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,8)	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,1	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	297	68	92	(112)	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	27	(79)	(97)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	41	13	15	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	-	-	-	-
60 - 79	18	6	6	6	-	-
80 - 99	36	18	15	3	-	-
100 - 119	29	6	17	6	-	-
120 - 139	43	9	15	(9)	10	-
140 - 159	54	3	10	38	3	-
160 - 179	38	9	13	13	3	-
180 - 199	24	-	-	21	3	-
200 und mehr	44	6	16	16	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(6)	7	-	-	-
4 Räume	(37)	16	15	6	-	-
5 Räume	46	(21)	16	(6)	3	-
6 Räume	(86)	9	28	(39)	10	-
7 und mehr Räume	108	9	26	61	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	297	68	105	62	(37)	(25)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	27	(86)	(50)	34	22	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	41	19	12	(3)	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	-	-	-	-	-
60 - 79	18	6	6	6	-	-	-
80 - 99	36	18	15	-	-	3	-
100 - 119	29	6	17	(3)	3	-	-
120 - 139	43	9	25	3	3	3	-
140 - 159	54	3	10	19	13	9	-
160 - 179	38	9	16	4	6	3	-
180 - 199	24	-	3	(15)	6	-	-
200 und mehr	44	6	13	12	6	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(6)	7	-	-	-	-
4 Räume	(37)	16	(15)	6	-	-	-
5 Räume	46	(21)	19	-	3	3	-
6 Räume	(86)	9	(38)	21	12	6	-
7 und mehr Räume	108	9	26	35	22	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	297	56	34	207
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	40	25	154
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	16	9	53
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	11	-	-	11
60 - 79	18	3	3	12
80 - 99	36	12	-	24
100 - 119	29	4	3	22
120 - 139	43	12	6	25
140 - 159	54	7	6	41
160 - 179	38	6	4	28
180 - 199	24	-	6	18
200 und mehr	44	(12)	6	26
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	(13)	-	-	13
4 Räume	(37)	6	3	28
5 Räume	46	(19)	3	(24)
6 Räume	(86)	19	15	(52)
7 und mehr Räume	108	9	13	(86)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eulens

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

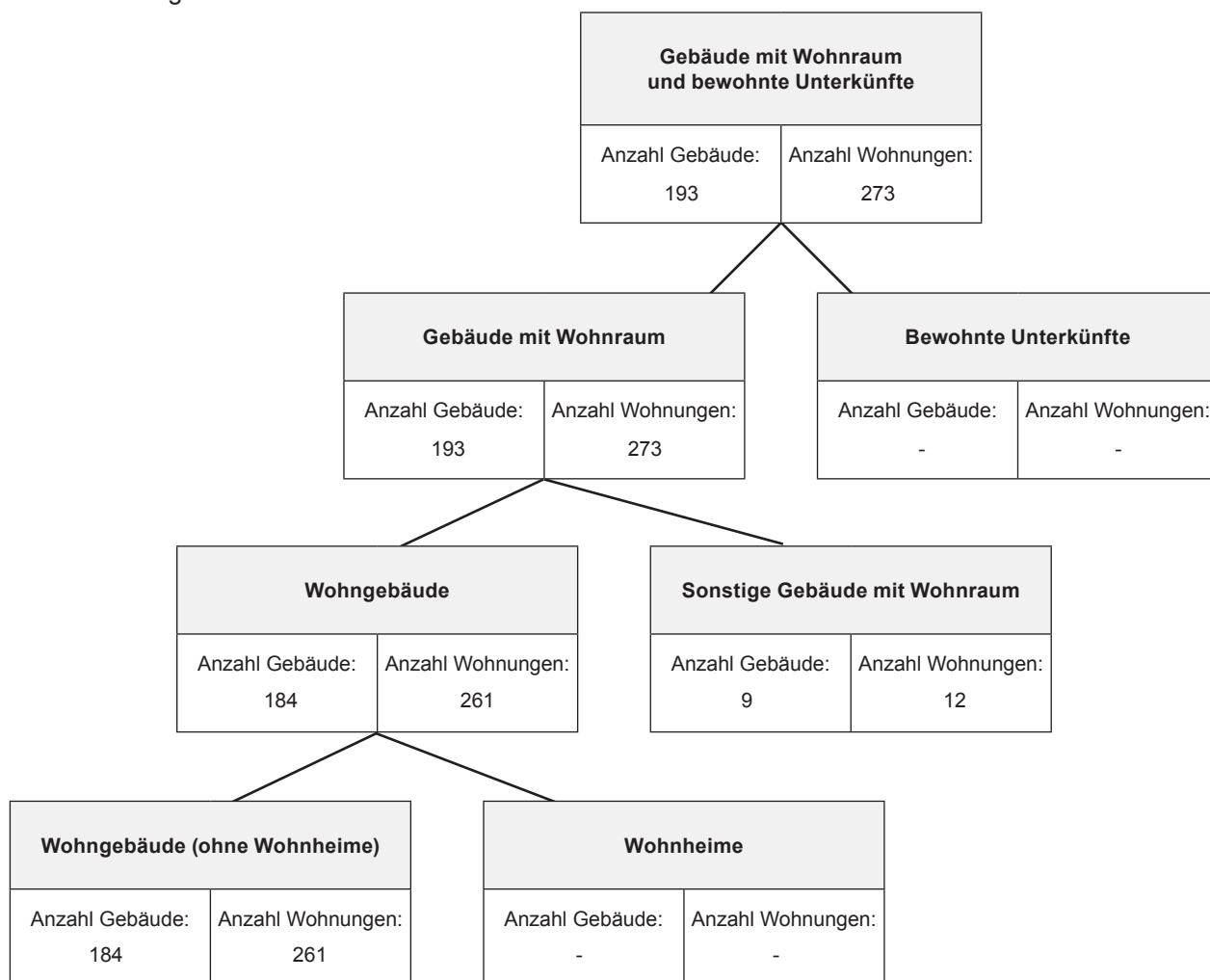
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	193	273	184	261
Baujahr				
Vor 1919	(36)	(46)	27	(37)
1919 - 1948	6	12	6	9
1949 - 1978	47	60	47	60
1979 - 1986	36	(43)	36	(43)
1987 - 1990	12	18	12	18
1991 - 1995	23	24	23	24
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	158	208	152	202
mit 1 Wohnung	114	(102)	108	96
mit 2 Wohnungen	35	70	35	70
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	36	9	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	(16)	26	(16)
mit 1 Wohnung	20	10	20	10
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	140	118	134	112
2 Wohnungen	44	82	41	76
3 - 6 Wohnungen	(9)	36	(9)	36
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	190	226	181	214
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	(4)	-	(4)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	181	(220)	172	208
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	42	27	(62)	62
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	193	42	27	(62)	62
Wohngebäude	184	33	27	(62)	62
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	184	33	27	(62)	62
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	27	27	55	49
mit 1 Wohnung	114	27	9	41	37
mit 2 Wohnungen	35	-	12	14	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	6	-	7	13
mit 1 Wohnung	20	3	-	4	13
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	140	(36)	(9)	45	50
2 Wohnungen	44	6	12	17	9
3 - 6 Wohnungen	(9)	-	6	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	190	(42)	24	62	62
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	181	(36)	24	59	62
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(36)	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	23	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	-	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	-	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	193	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	184	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	184	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	158	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	114	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	35	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	20	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	140	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	44	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(9)	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	190	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	181	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,7)	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	3,1	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,4	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	18,7	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	11,9	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	7,8	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,9	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,1	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,1	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,7)	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,5	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,4	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,5	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,8	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,7)	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,4	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	93,8	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,7	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	261	261	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	148	148	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62	(56)	(56)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	(31)	(31)	(31)	-	-
80 - 99	37	34	34	-	3
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	(45)	(45)	(45)	-	-
140 - 159	26	23	23	-	3
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	18	(15)	(15)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	(32)	29	29	-	3
4 Räume	41	35	35	-	6
5 Räume	42	42	42	-	-
6 Räume	49	(49)	(49)	-	-
7 und mehr Räume	(60)	(57)	(57)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	233	221	221	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	17	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	15	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(31)	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	37	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	28	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(45)	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	26	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	18	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	15	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	18	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	12	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(32)	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	41	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	42	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	49	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(60)	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	233	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eulenbis	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,3	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,4	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(13,1)	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	15,7	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	11,9	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(19,1)	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,0	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	7,6	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	6,4	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,6	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,1	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(13,6)	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	17,4	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,8	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	20,8	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,4)	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	198	51	(48)	(86)	10	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	27	(38)	(80)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	21	10	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	21	6	4	7	4	-
80 - 99	30	9	12	9	-	-
100 - 119	28	6	9	7	3	3
120 - 139	(42)	3	10	(29)	-	-
140 - 159	26	9	4	13	-	-
160 - 179	15	3	3	9	-	-
180 - 199	12	3	6	3	-	-
200 und mehr	15	3	-	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	20	9	7	4	-	-
4 Räume	30	9	9	12	-	-
5 Räume	42	6	13	19	4	-
6 Räume	(49)	(12)	(7)	24	3	3
7 und mehr Räume	(48)	6	12	27	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	198	51	(57)	31	(25)	(21)	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	27	(47)	(24)	22	(21)	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	21	10	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	21	6	4	7	-	-	4
80 - 99	30	9	12	-	6	3	-
100 - 119	28	6	15	4	-	-	3
120 - 139	(42)	3	10	10	10	6	3
140 - 159	26	9	4	(4)	6	-	3
160 - 179	15	3	3	6	3	-	-
180 - 199	12	3	6	-	-	3	-
200 und mehr	15	3	3	-	-	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	20	9	7	-	-	-	4
4 Räume	30	9	(9)	3	3	3	3
5 Räume	42	6	13	(17)	-	3	3
6 Räume	(49)	(12)	13	8	10	3	3
7 und mehr Räume	(48)	6	15	(3)	12	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	198	34	36	(128)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	24	33	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	10	3	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	21	4	4	13
80 - 99	30	12	-	18
100 - 119	28	6	3	19
120 - 139	(42)	-	10	(32)
140 - 159	26	6	4	16
160 - 179	15	3	6	6
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	15	-	9	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	20	7	4	9
4 Räume	30	6	-	24
5 Räume	42	9	7	26
6 Räume	(49)	3	10	(36)
7 und mehr Räume	(48)	9	15	(24)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kollweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

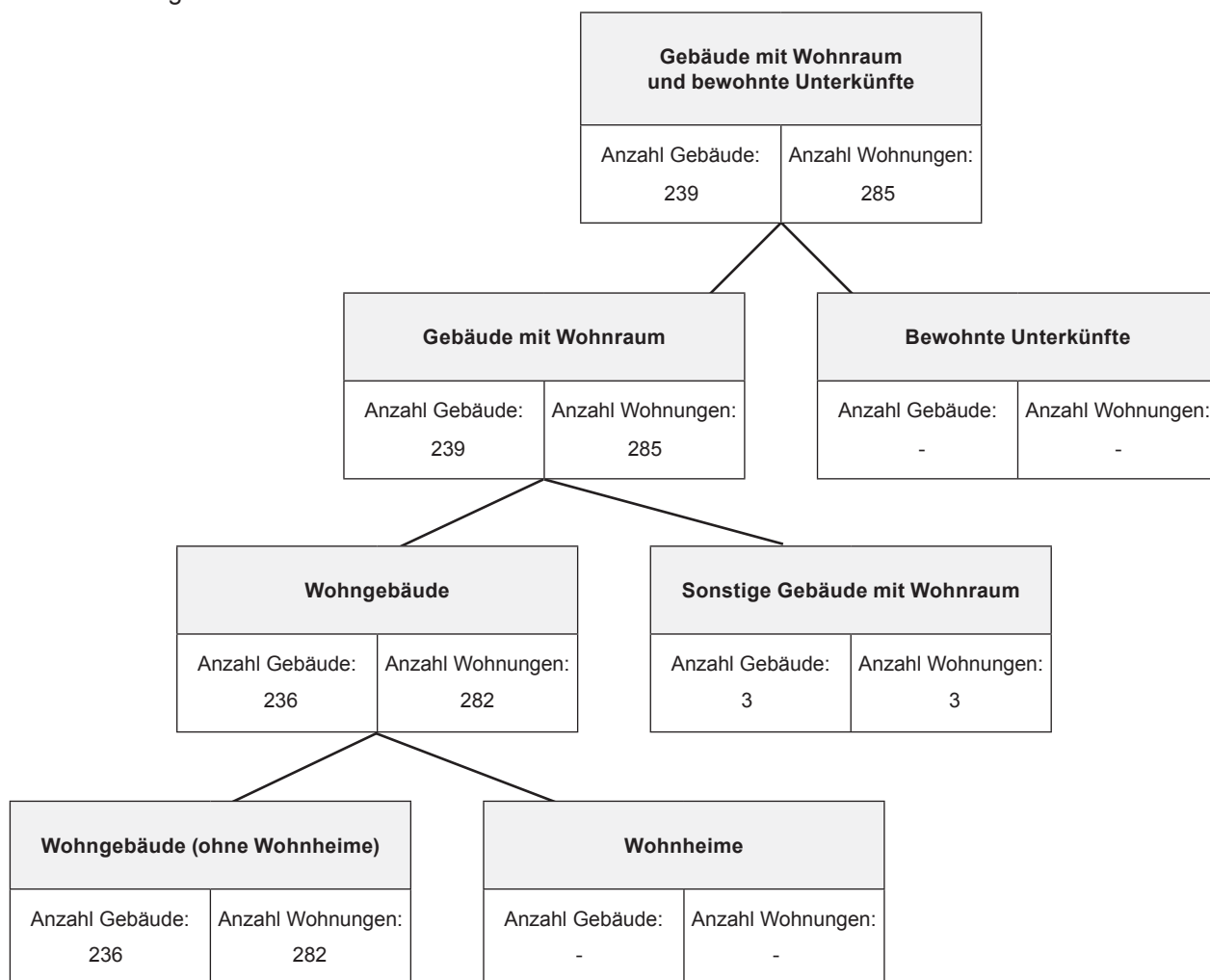
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	239	285	236	282
Baujahr				
Vor 1919	35	41	35	41
1919 - 1948	23	23	23	23
1949 - 1978	36	39	33	36
1979 - 1986	10	(13)	10	(13)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	9	3	9	3
1996 - 2000	(45)	48	(45)	48
2001 - 2004	34	34	34	34
2005 - 2008	31	33	31	33
2009 und später	6	3	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	191	196	191	196
mit 1 Wohnung	150	(124)	150	(124)
mit 2 Wohnungen	34	59	34	59
mit 3 und mehr Wohnungen	7	13	7	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	39	36	36
mit 1 Wohnung	36	27	36	27
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	192	157	192	157
2 Wohnungen	34	68	34	68
3 - 6 Wohnungen	13	22	10	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	31	16	28
Privatperson/-en	213	209	213	209
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	7	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-
Etagenheizung	6	15	3	12
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	209	205	209	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	14	11	14
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	58	17	36	128
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	239	58	17	36	128
Wohngebäude	236	58	17	33	128
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	236	58	17	33	128
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	42	14	33	102
mit 1 Wohnung	150	35	11	20	84
mit 2 Wohnungen	34	7	3	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	10	-	3	26
mit 1 Wohnung	36	10	-	-	26
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	48	14	20	110
2 Wohnungen	34	7	3	6	18
3 - 6 Wohnungen	13	3	-	10	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	6	3	10	-
Privatperson/-en	213	49	10	(26)	128
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	3	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	209	44	14	33	118
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	7	-	-	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	9	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(45)	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	31	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	6	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	239	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	236	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	236	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	150	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	36	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	213	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	209	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,6	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	15,1	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	4,2	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(18,8)	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	14,2	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	13,0	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,5	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,9	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,8	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,3	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,1	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,3	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,2	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,1	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,9	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,5	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,6	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,9	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	285	282	282	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	173	173	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	(58)	(58)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(25)	(25)	(25)	-	-
80 - 99	29	26	26	-	3
100 - 119	33	33	33	-	-
120 - 139	(67)	(67)	(67)	-	-
140 - 159	47	47	47	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	23	23	23	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	(35)	32	32	-	3
5 Räume	62	(62)	(62)	-	-
6 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
7 und mehr Räume	(85)	(85)	(85)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	231	231	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	285	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	13	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	-	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	(25)	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	33	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(67)	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	47	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	20	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	23	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	9	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	16	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	(35)	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	62	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(40)	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(85)	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kollweiler	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,0	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,7)	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	(10,1)	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	11,7	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	13,4	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(27,1)	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	19,0	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(1,2)	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	8,1	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,3	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,6	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	6,5	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	(14,2)	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	25,1	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,2)	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,4)	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,7	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,8	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,4	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	200	(63)	56	74	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	160	42	50	65	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	21	(6)	9	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(19)	9	4	3	3	-
80 - 99	23	10	7	6	-	-
100 - 119	30	4	7	(19)	-	-
120 - 139	(57)	(18)	14	25	-	-
140 - 159	43	10	(17)	(12)	4	-
160 - 179	(3)	3	-	-	-	-
180 - 199	12	6	3	3	-	-
200 und mehr	(13)	3	4	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	10	-	4	3	3	-
4 Räume	(32)	12	11	9	-	-
5 Räume	(52)	18	18	(16)	-	-
6 Räume	(37)	9	7	21	-	-
7 und mehr Räume	(63)	18	16	(25)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	200	(63)	(56)	34	32	15	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	160	42	46	28	29	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	21	10	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(19)	9	7	3	-	-	-
80 - 99	23	10	7	3	3	-	-
100 - 119	30	4	7	6	(10)	3	-
120 - 139	(57)	(18)	14	13	6	6	-
140 - 159	43	10	18	6	6	3	-
160 - 179	(3)	3	-	-	-	-	-
180 - 199	12	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	(13)	3	-	3	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	10	-	7	3	-	-	-
4 Räume	(32)	12	11	3	3	3	-
5 Räume	(52)	18	18	3	10	3	-
6 Räume	(37)	9	7	12	6	3	-
7 und mehr Räume	(63)	18	13	13	13	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	200	29	14	157
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	160	23	10	127
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	6	4	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(19)	4	-	(15)
80 - 99	23	-	3	20
100 - 119	30	4	4	22
120 - 139	(57)	9	-	(48)
140 - 159	43	3	7	33
160 - 179	(3)	-	-	(3)
180 - 199	12	6	-	6
200 und mehr	(13)	3	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	(32)	4	-	(28)
5 Räume	(52)	7	4	(41)
6 Räume	(37)	3	3	(31)
7 und mehr Räume	(63)	12	7	(44)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mackenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

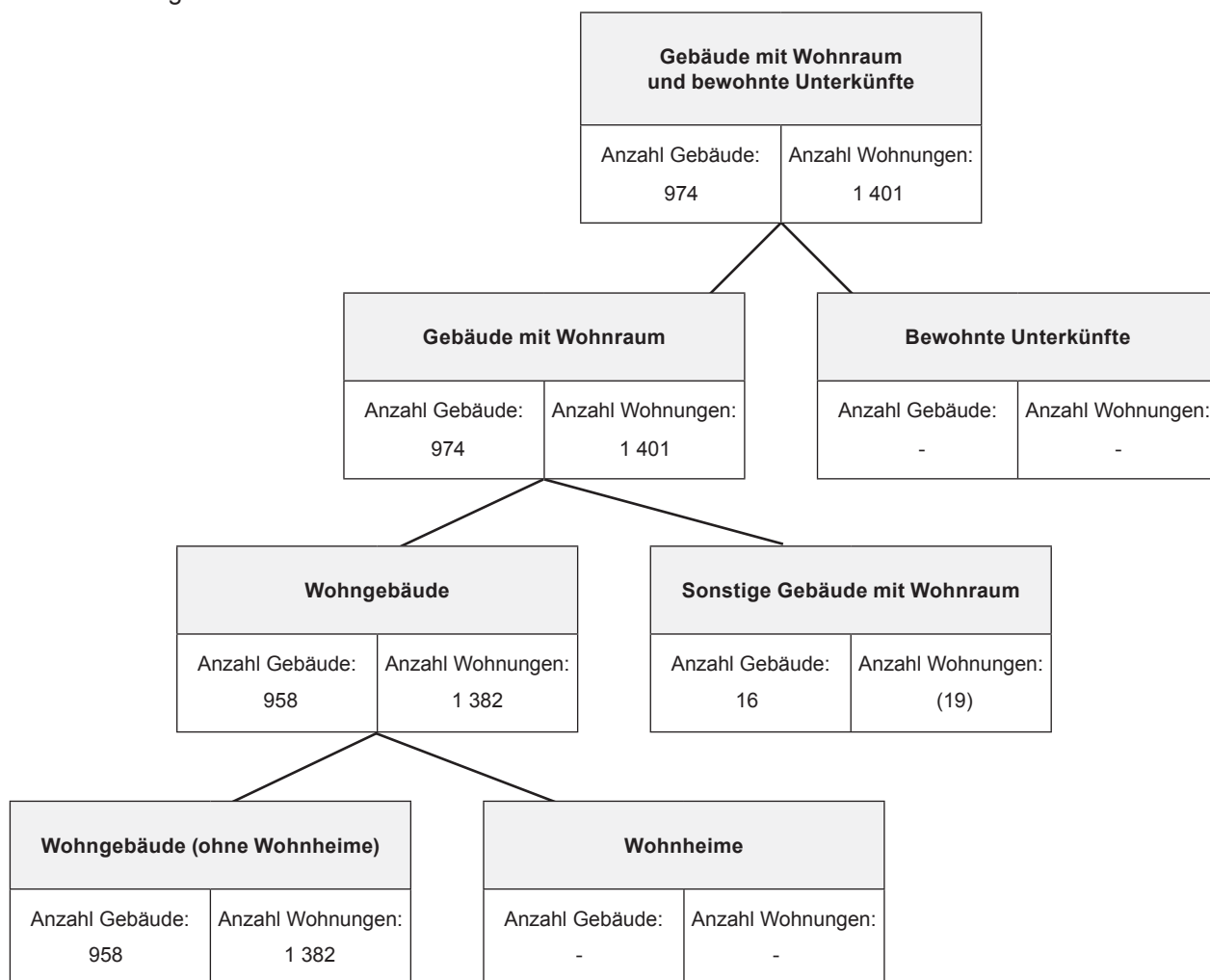
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	974	1 401	958	1 382
Baujahr				
Vor 1919	(89)	111	89	111
1919 - 1948	75	85	69	79
1949 - 1978	285	418	278	408
1979 - 1986	134	(194)	134	(194)
1987 - 1990	(28)	(30)	(28)	(30)
1991 - 1995	(28)	44	(28)	44
1996 - 2000	114	111	114	111
2001 - 2004	42	(38)	39	(35)
2005 - 2008	(153)	98	(153)	98
2009 und später	(26)	(16)	(26)	(16)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	748	953	736	938
mit 1 Wohnung	517	428	511	422
mit 2 Wohnungen	(153)	258	(150)	255
mit 3 und mehr Wohnungen	78	(267)	75	261
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	(98)	(130)	(98)
mit 1 Wohnung	(114)	(73)	(114)	(73)
mit 2 Wohnungen	13	16	13	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(85)	(76)	(85)	(76)
mit 1 Wohnung	73	55	73	55
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	18	7	14
mit 1 Wohnung	11	11	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	715	567	705	557
2 Wohnungen	(178)	295	(175)	292
3 - 6 Wohnungen	69	222	66	216
7 - 12 Wohnungen	9	39	9	39
13 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	171	(70)	171
Privatperson/-en	878	957	869	945
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	7	13	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	6	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(172)	126	(172)	126
Etagenheizung	32	60	29	54
Blockheizung	12	13	12	13
Zentralheizung	714	890	701	877
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	(56)	(44)	(56)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	974	164	173	255	382
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	974	164	173	255	382
Wohngebäude	958	158	170	251	379
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	958	158	170	251	379
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	6	3	4	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	748	(158)	(127)	227	236
mit 1 Wohnung	517	(103)	86	125	(203)
mit 2 Wohnungen	(153)	(43)	29	57	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	78	12	(12)	45	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	-	14	6	(110)
mit 1 Wohnung	(114)	-	11	6	(97)
mit 2 Wohnungen	13	-	3	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(85)	6	(25)	18	(36)
mit 1 Wohnung	73	6	(22)	12	(33)
mit 2 Wohnungen	12	-	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	-	7	4	-
mit 1 Wohnung	11	-	7	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	715	(109)	(126)	147	333
2 Wohnungen	(178)	(43)	35	63	(37)
3 - 6 Wohnungen	69	12	(9)	36	12
7 - 12 Wohnungen	9	-	3	6	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	10	10	(31)	19
Privatperson/-en	878	(145)	163	220	350
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	3	-	-	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	-	4	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(172)	3	3	15	151
Etagenheizung	32	10	3	3	16
Blockheizung	12	-	-	-	12
Zentralheizung	714	142	(153)	219	200
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	(9)	14	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	974	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(89)	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	75	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	285	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	134	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(28)	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	(28)	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	114	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	42	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(153)	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	(26)	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	974	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	958	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	958	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	748	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	517	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(153)	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	78	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(114)	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(85)	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	73	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	715	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(178)	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	69	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(70)	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	878	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	13	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(172)	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	32	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	714	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(9,1)	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	29,3	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,8	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,9)	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,9)	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	11,7	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(15,7)	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	(2,7)	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,8	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,1	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,7)	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,3)	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,7)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,7)	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,1	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,4	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,3)	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,2)	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,1	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(17,7)	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	73,3	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,5)	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 401	1 382	1 382	-	(19)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	573	570	570	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	500	487	487	-	(13)
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(66)	(63)	(63)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	(61)	58	58	-	3
60 - 79	106	106	106	-	-
80 - 99	187	180	180	-	7
100 - 119	196	193	193	-	3
120 - 139	(161)	(155)	(155)	-	6
140 - 159	(136)	(136)	(136)	-	-
160 - 179	(105)	(105)	(105)	-	-
180 - 199	59	59	59	-	-
200 und mehr	127	127	127	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(30)	(27)	(27)	-	3
3 Räume	104	104	104	-	-
4 Räume	209	(202)	(202)	-	7
5 Räume	261	255	255	-	6
6 Räume	227	224	224	-	3
7 und mehr Räume	308	308	308	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 145	1 126	1 126	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 401	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	573	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	500	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	(66)	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(61)	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	106	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	187	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	196	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(161)	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	(136)	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(105)	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	59	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	127	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(30)	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	104	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	209	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	261	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	227	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	308	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 145	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mackebach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,0	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,7	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	(5,8)	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,3)	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,3	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	16,3	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,1	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(14,1)	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,9)	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(9,2)	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	5,2	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	11,1	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(2,6)	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	9,1	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,3	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,8	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	882	273	262	258	86	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	560	(109)	(217)	(186)	45	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	319	161	(45)	(72)	(41)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	55	40	6	6	3	-
60 - 79	(78)	(50)	12	9	7	-
80 - 99	148	(68)	(40)	27	13	-
100 - 119	(153)	(38)	53	47	15	-
120 - 139	152	33	(53)	(53)	13	-
140 - 159	104	25	29	43	7	-
160 - 179	(83)	9	(32)	32	7	3
180 - 199	(45)	6	16	17	6	-
200 und mehr	64	4	21	24	(15)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-
3 Räume	82	51	13	15	3	-
4 Räume	169	74	(49)	21	(25)	-
5 Räume	206	61	64	61	20	-
6 Räume	174	34	(73)	60	(7)	-
7 und mehr Räume	(232)	34	63	(101)	31	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	882	273	300	170	104	23	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	560	(109)	234	128	74	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	319	161	(66)	42	30	11	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	55	40	9	3	3	-	-
60 - 79	(78)	(50)	(15)	10	3	-	-
80 - 99	148	(68)	(43)	27	-	4	6
100 - 119	(153)	(38)	65	31	16	3	-
120 - 139	152	33	(58)	(38)	(13)	7	3
140 - 159	104	25	32	23	(21)	3	-
160 - 179	(83)	9	35	14	(25)	-	-
180 - 199	(45)	6	19	3	14	-	3
200 und mehr	64	4	24	21	9	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	-	-	-	-	-
3 Räume	82	51	16	9	6	-	-
4 Räume	169	74	60	28	3	4	-
5 Räume	206	61	77	39	(19)	4	6
6 Räume	174	34	72	41	(15)	9	3
7 und mehr Räume	(232)	34	75	53	(61)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	882	183	93	606
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	560	132	78	350
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	319	51	15	253
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	55	15	-	40
60 - 79	(78)	(6)	3	69
80 - 99	148	(48)	18	(82)
100 - 119	(153)	(22)	(9)	122
120 - 139	152	(37)	(39)	(76)
140 - 159	104	20	3	81
160 - 179	(83)	(22)	6	55
180 - 199	(45)	6	-	(39)
200 und mehr	64	7	(15)	42
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(16)	9	-	(7)
3 Räume	82	11	-	71
4 Räume	169	(35)	14	120
5 Räume	206	40	(14)	152
6 Räume	174	40	(32)	(102)
7 und mehr Räume	(232)	(48)	33	151

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rodenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

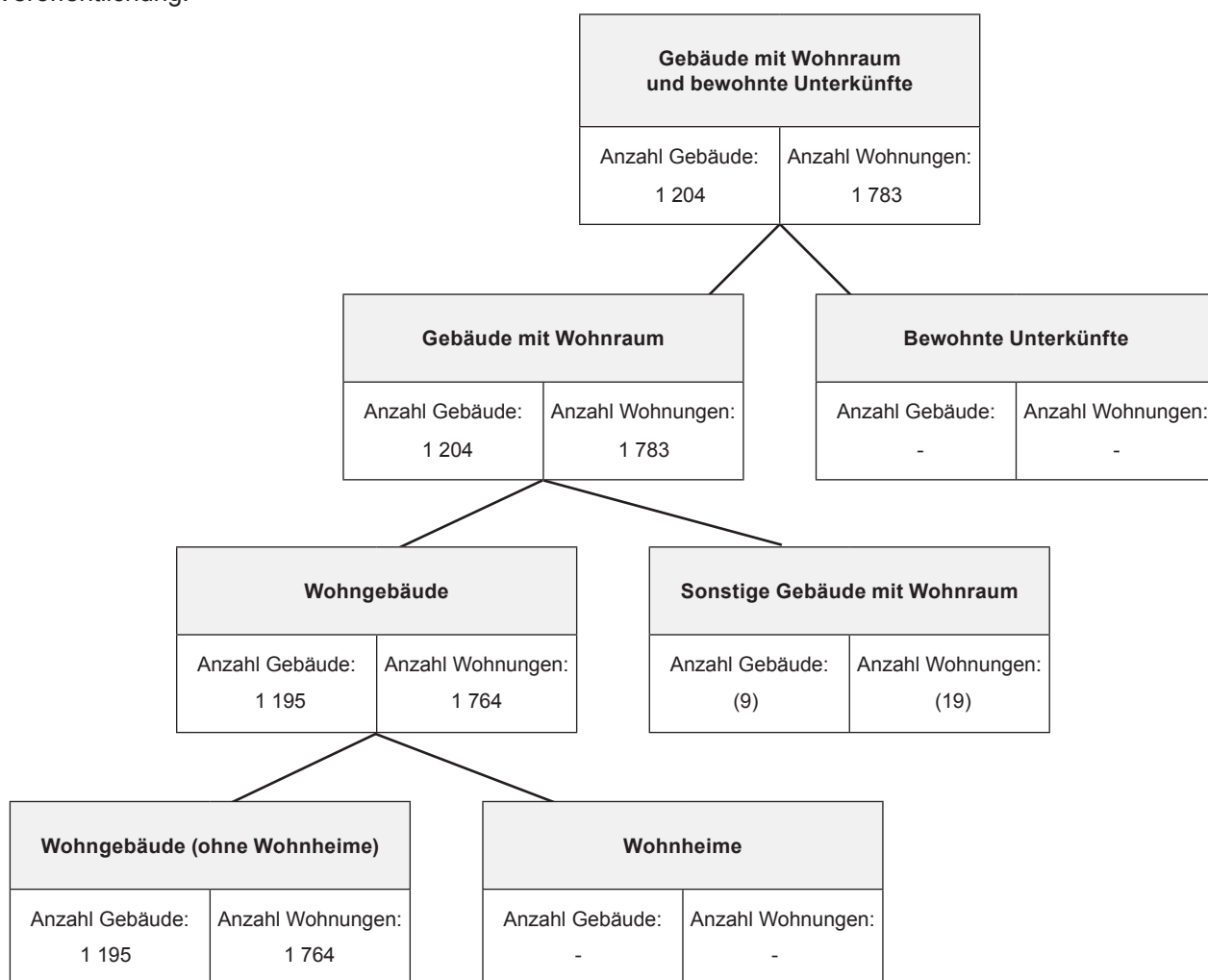
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 204	1 783	1 195	1 764
Baujahr				
Vor 1919	90	106	(90)	(106)
1919 - 1948	(92)	117	(92)	117
1949 - 1978	454	696	451	690
1979 - 1986	111	191	108	185
1987 - 1990	(39)	(54)	39	(54)
1991 - 1995	127	164	127	164
1996 - 2000	155	(132)	155	(132)
2001 - 2004	74	59	71	56
2005 - 2008	53	(53)	53	(53)
2009 und später	9	6	9	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	866	1 278	860	1 266
mit 1 Wohnung	544	491	538	485
mit 2 Wohnungen	223	427	(223)	421
mit 3 und mehr Wohnungen	99	360	99	360
Doppelhaushälfte Insgesamt	(166)	(156)	(166)	(156)
mit 1 Wohnung	(136)	93	(136)	93
mit 2 Wohnungen	17	(32)	17	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	31	13	31
Gereihtes Haus Insgesamt	(151)	111	(151)	111
mit 1 Wohnung	(138)	71	(138)	71
mit 2 Wohnungen	13	22	13	22
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(21)	(33)	18	30
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	3	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	830	667	824	661
2 Wohnungen	256	484	256	478
3 - 6 Wohnungen	112	364	109	361
7 - 12 Wohnungen	6	63	6	63
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	291	104	291
Privatperson/-en	1 073	1 266	1 067	1 257
Wohnungsgenossenschaft	3	12	3	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(21)	-	(21)	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	33	37	33	37
Etagenheizung	(60)	115	(60)	112
Blockheizung	13	4	13	4
Zentralheizung	1 021	1 314	1 012	1 302
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	105	(74)	105
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 204	182	305	283	434
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 204	182	305	283	434
Wohngebäude	1 195	182	305	277	431
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 195	182	305	277	431
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9)	-	-	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	866	143	260	245	218
mit 1 Wohnung	544	(113)	171	(113)	147
mit 2 Wohnungen	223	27	73	72	51
mit 3 und mehr Wohnungen	99	3	(16)	(60)	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	(166)	27	33	23	83
mit 1 Wohnung	(136)	23	21	(23)	69
mit 2 Wohnungen	17	4	9	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	3	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	(151)	6	9	9	127
mit 1 Wohnung	(138)	3	6	9	120
mit 2 Wohnungen	13	3	3	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(21)	6	3	6	6
mit 1 Wohnung	(12)	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	830	142	201	148	339
2 Wohnungen	256	37	85	72	62
3 - 6 Wohnungen	112	3	19	57	33
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	6	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	9	21	41	33
Privatperson/-en	1 073	173	281	239	380
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(21)	-	-	-	(21)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	33	9	6	6	12
Etagenheizung	(60)	9	15	-	(36)
Blockheizung	13	-	-	(10)	3
Zentralheizung	1 021	(134)	253	251	383
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	27	31	(16)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 204	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	90	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(92)	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	454	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	111	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(39)	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	127	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	155	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	74	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	53	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	9	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 204	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 195	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 195	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9)	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	866	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	544	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	223	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	99	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(166)	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(136)	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	17	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(151)	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(138)	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(21)	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(12)	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	830	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	256	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	112	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	104	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 073	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(21)	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	33	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(60)	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	13	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 021	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,5	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,6)	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,7	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,2)	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	10,5	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	12,9	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,7	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,7)	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,9	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,2	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,8)	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(12,5)	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,5)	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,7)	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,0)	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,9	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,3	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,3	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,6	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,1	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,7)	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,0)	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	84,8	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,1)	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 783	1 764	1 764	-	(19)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	901	898	898	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	621	612	612	-	(9)
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	56	53	53	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	13	13	-	-
40 - 59	(63)	63	63	-	-
60 - 79	220	220	220	-	-
80 - 99	277	271	271	-	6
100 - 119	277	274	274	-	3
120 - 139	256	253	253	-	3
140 - 159	200	200	200	-	-
160 - 179	88	88	88	-	-
180 - 199	(67)	(67)	(67)	-	-
200 und mehr	(117)	(114)	(114)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
3 Räume	171	168	168	-	3
4 Räume	310	307	307	-	(3)
5 Räume	354	351	351	-	3
6 Räume	325	322	322	-	3
7 und mehr Räume	374	371	371	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 571	1 556	1 556	-	(15)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 783	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	901	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	621	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	56	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	(63)	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	220	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	277	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	277	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	256	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	200	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	88	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(67)	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(117)	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(37)	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	171	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	310	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	354	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	325	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	374	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 571	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rodenbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,1	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,4	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(4,0)	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	13,9	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,6	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	17,6	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,2	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,7	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	5,6	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,2)	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,4)	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(2,3)	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	10,8	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	19,6	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	22,4	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	20,6	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,7	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldleiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 362	413	370	414	147	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	859	160	285	330	75	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	503	253	85	84	(72)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	10	3	-	-	-
40 - 59	53	36	8	3	3	3
60 - 79	(166)	(98)	36	7	19	6
80 - 99	255	(96)	(61)	(33)	(59)	6
100 - 119	249	(82)	95	(54)	15	3
120 - 139	(216)	45	(74)	87	(10)	-
140 - 159	169	(33)	33	84	19	-
160 - 179	(88)	4	20	(54)	10	-
180 - 199	(60)	-	19	(35)	6	-
200 und mehr	(93)	9	21	(57)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	(24)	(24)	-	-	-	-
3 Räume	141	85	35	(6)	15	-
4 Räume	261	99	76	(29)	(51)	6
5 Räume	305	86	110	(76)	27	6
6 Räume	(295)	(63)	75	(132)	22	3
7 und mehr Räume	329	49	(74)	(171)	32	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 362	413	470	(223)	(197)	46	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	859	160	335	174	(149)	34	(7)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	503	253	135	(49)	(48)	12	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	13	10	3	-	-	-	-
40 - 59	53	36	11	3	3	-	-
60 - 79	(166)	(98)	55	9	4	-	-
80 - 99	255	(96)	(111)	(33)	12	3	-
100 - 119	249	(82)	(107)	(37)	16	-	7
120 - 139	(216)	45	(77)	42	40	9	3
140 - 159	169	(33)	39	32	(56)	9	-
160 - 179	(88)	4	27	(28)	20	6	3
180 - 199	(60)	-	19	18	16	7	-
200 und mehr	(93)	9	21	21	30	12	-
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	(24)	(24)	-	-	-	-	-
3 Räume	141	85	44	9	3	-	-
4 Räume	261	99	(118)	(25)	19	-	-
5 Räume	305	86	(137)	56	(20)	6	-
6 Räume	(295)	(63)	87	58	(71)	6	10
7 und mehr Räume	329	49	(84)	(75)	(84)	34	(3)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 362	302	128	932
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	859	(214)	116	529
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	503	88	12	403
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	13	3	-	10
40 - 59	53	4	7	42
60 - 79	(166)	62	-	(104)
80 - 99	255	68	22	165
100 - 119	249	59	32	158
120 - 139	(216)	46	28	(142)
140 - 159	169	23	15	(131)
160 - 179	(88)	10	9	(69)
180 - 199	(60)	12	(3)	(45)
200 und mehr	(93)	15	12	(66)
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	(24)	-	-	(24)
3 Räume	141	(46)	10	(85)
4 Räume	261	68	16	177
5 Räume	305	66	30	(209)
6 Räume	(295)	62	35	(198)
7 und mehr Räume	329	60	(37)	(232)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schwedelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

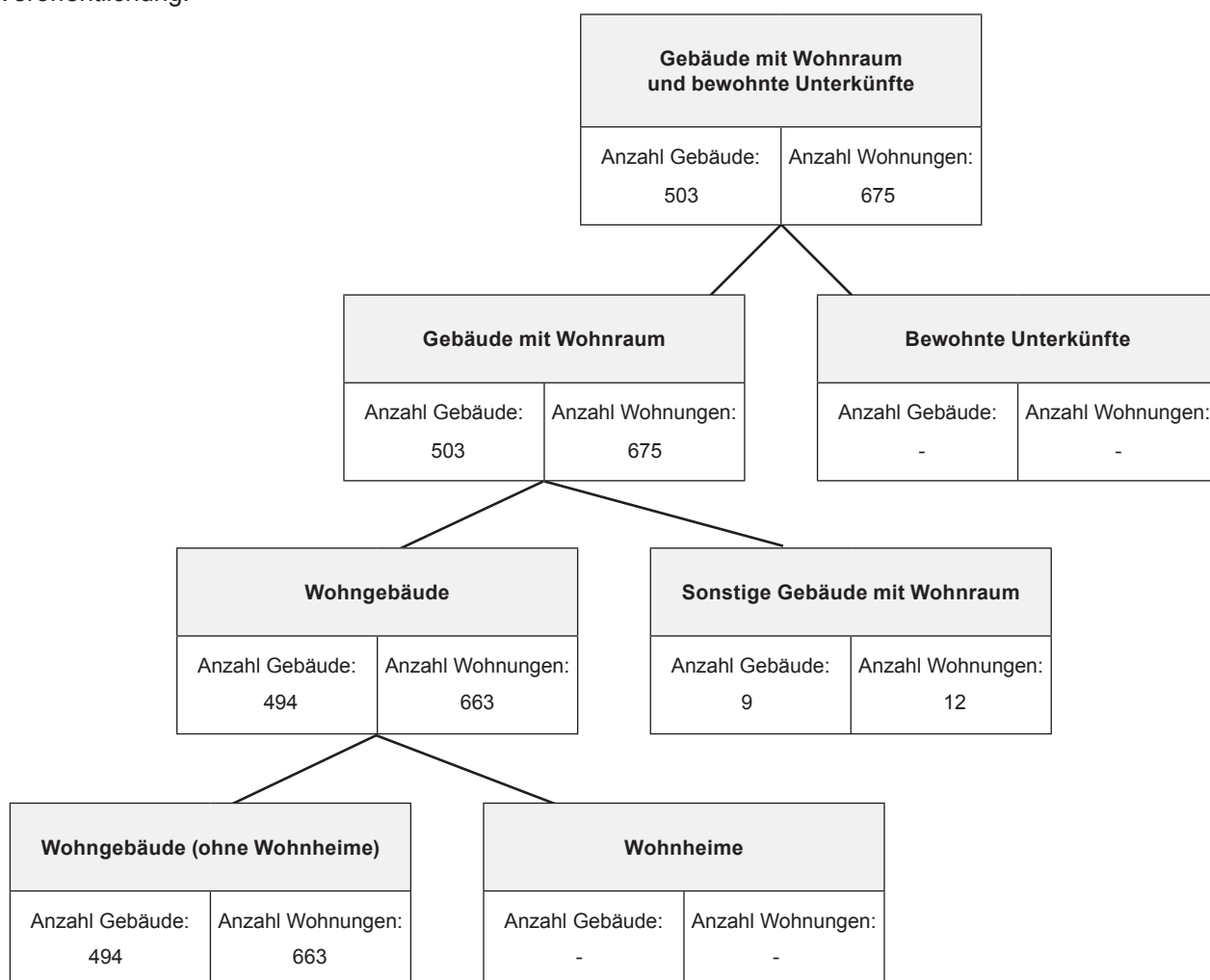
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	503	675	494	663
Baujahr				
Vor 1919	(70)	(76)	(70)	(76)
1919 - 1948	29	28	29	28
1949 - 1978	129	188	129	188
1979 - 1986	44	56	44	56
1987 - 1990	27	38	27	35
1991 - 1995	47	(56)	44	(56)
1996 - 2000	(35)	(31)	(32)	(28)
2001 - 2004	89	(57)	89	(57)
2005 - 2008	(24)	(21)	(21)	(18)
2009 und später	9	3	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	403	488	394	479
mit 1 Wohnung	288	241	282	238
mit 2 Wohnungen	95	(186)	92	(180)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(61)	20	(61)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	36	(56)	36
mit 1 Wohnung	53	24	53	24
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	28	15	28	15
mit 1 Wohnung	28	12	28	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	15	16	15
mit 1 Wohnung	16	12	(16)	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	385	289	379	286
2 Wohnungen	(98)	192	(95)	186
3 - 6 Wohnungen	20	64	20	64
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	76	(20)	73
Privatperson/-en	483	478	474	472
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(7)	(7)	(7)	(7)
Etagenheizung	16	(36)	16	(36)
Blockheizung	3	-	3	-
Zentralheizung	453	472	444	463
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	39	24	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	503	(99)	59	137	208
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	503	(99)	59	137	208
Wohngebäude	494	(99)	59	137	(199)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	494	(99)	59	137	(199)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	-	-	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	403	(84)	52	120	147
mit 1 Wohnung	288	(72)	43	60	113
mit 2 Wohnungen	95	9	9	46	31
mit 3 und mehr Wohnungen	20	3	-	14	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	-	3	17	(36)
mit 1 Wohnung	53	-	-	17	36
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	28	6	-	-	22
mit 1 Wohnung	28	6	-	-	22
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	9	4	-	3
mit 1 Wohnung	16	9	4	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	385	(87)	47	77	174
2 Wohnungen	(98)	9	12	46	31
3 - 6 Wohnungen	20	3	-	14	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	-	3	(7)	10
Privatperson/-en	483	(99)	56	(130)	198
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(7)	-	-	3	(4)
Etagenheizung	16	3	-	4	9
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	453	79	55	127	192
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	17	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	503	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(70)	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	129	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	27	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	47	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	89	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	(24)	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	9	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	503	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	494	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	494	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	403	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	288	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	95	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	20	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	53	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	28	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	28	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	385	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(98)	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	483	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(7)	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	16	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	453	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,9)	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,6	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,3	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,0)	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	17,7	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,8)	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,1	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,9	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,1)	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,5	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,6	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,5	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,5)	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,0)	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,4)	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	90,1	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	675	663	663	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	326	326	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	197	197	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	54	51	51	-	3
80 - 99	62	62	62	-	-
100 - 119	74	74	74	-	-
120 - 139	99	99	99	-	-
140 - 159	77	77	77	-	-
160 - 179	(74)	(68)	(68)	-	6
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-
200 und mehr	61	61	61	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	15	12	12	-	3
3 Räume	30	30	30	-	-
4 Räume	78	78	78	-	-
5 Räume	(109)	(109)	(109)	-	-
6 Räume	(132)	(126)	(126)	-	6
7 und mehr Räume	181	(181)	(181)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	547	538	538	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	675	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	22	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	22	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	54	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	62	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	74	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	99	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	77	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(74)	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	61	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	15	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	30	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	78	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(109)	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(132)	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	181	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	547	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwedelbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,9	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,1	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,0	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	9,7	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	11,2	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	13,4	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	17,9	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	13,9	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(13,4)	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	(4,0)	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	11,0	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,6	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	5,4	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	14,1	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,7)	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,8)	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	443	121	119	154	(49)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	55	98	138	31	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	63	21	16	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	(48)	(33)	6	6	3	-
80 - 99	(52)	12	21	13	6	-
100 - 119	70	22	21	21	6	-
120 - 139	(74)	4	(22)	29	(19)	-
140 - 159	68	9	(34)	22	3	-
160 - 179	43	6	6	28	3	-
180 - 199	(19)	3	3	13	-	-
200 und mehr	(50)	16	6	22	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-
3 Räume	21	18	3	-	-	-
4 Räume	69	31	19	13	6	-
5 Räume	(88)	19	(22)	32	15	-
6 Räume	(104)	19	(42)	37	6	-
7 und mehr Räume	146	25	(33)	69	19	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	443	121	147	(96)	(58)	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	55	111	(80)	55	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	63	33	16	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	(48)	(33)	9	6	-	-	-
80 - 99	(52)	12	24	10	6	-	-
100 - 119	70	22	27	15	6	-	-
120 - 139	(74)	4	(29)	21	14	-	6
140 - 159	68	9	(37)	16	3	3	-
160 - 179	43	6	6	16	12	3	-
180 - 199	(19)	3	3	3	4	3	3
200 und mehr	(50)	16	9	9	13	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-	-
3 Räume	21	18	3	-	-	-	-
4 Räume	69	31	25	4	6	-	3
5 Räume	(88)	19	(34)	(25)	10	-	-
6 Räume	(104)	19	(42)	27	10	6	-
7 und mehr Räume	146	25	40	(37)	32	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	443	91	50	302
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	65	44	213
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	115	26	6	83
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(48)	(23)	3	22
80 - 99	(52)	21	6	(25)
100 - 119	70	17	10	43
120 - 139	(74)	13	13	48
140 - 159	68	7	9	(52)
160 - 179	43	-	-	(43)
180 - 199	(19)	3	-	16
200 und mehr	(50)	7	9	34
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	21	13	-	(8)
4 Räume	69	(25)	3	41
5 Räume	(88)	(11)	12	65
6 Räume	(104)	22	16	(66)
7 und mehr Räume	146	20	19	107

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weilerbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

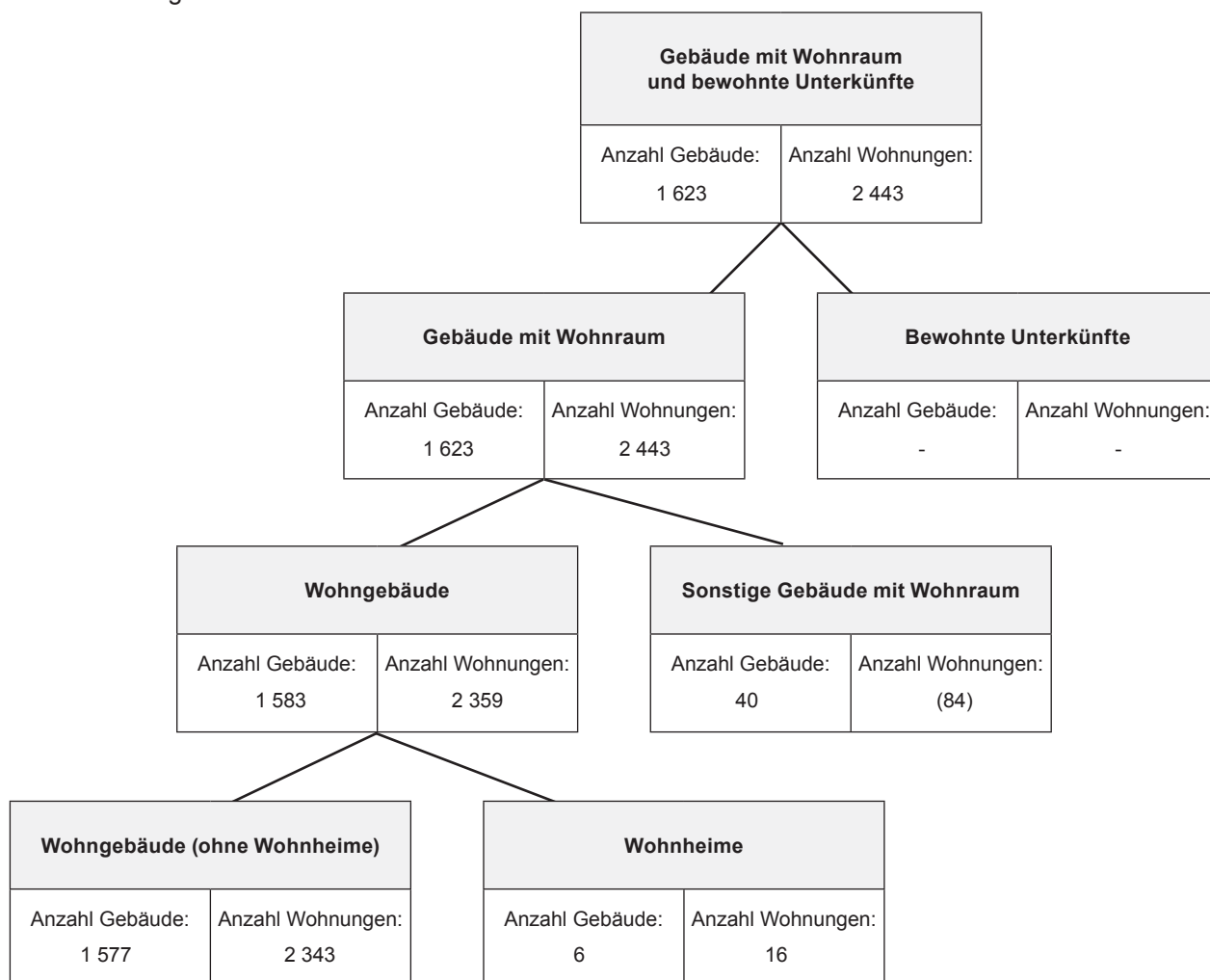
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 623	2 443	1 583	2 359
Baujahr				
Vor 1919	126	(167)	116	151
1919 - 1948	68	97	65	94
1949 - 1978	614	869	604	853
1979 - 1986	211	345	207	341
1987 - 1990	47	83	47	83
1991 - 1995	79	(119)	75	(111)
1996 - 2000	(164)	(233)	158	215
2001 - 2004	154	134	151	131
2005 - 2008	145	153	145	147
2009 und später	15	(27)	15	(24)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 201	1 733	1 184	1 697
mit 1 Wohnung	776	712	772	708
mit 2 Wohnungen	289	538	286	532
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	483	126	457
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	251	221	247
mit 1 Wohnung	(179)	(119)	(179)	(119)
mit 2 Wohnungen	(39)	(75)	35	(71)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(57)	7	(57)
Gereihtes Haus Insgesamt	149	167	142	145
mit 1 Wohnung	119	95	119	95
mit 2 Wohnungen	16	28	16	28
mit 3 und mehr Wohnungen	14	(44)	7	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(48)	(76)	(36)	(61)
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	21	(21)
mit 2 Wohnungen	6	15	6	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	28	9	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 107	959	1 091	943
2 Wohnungen	350	656	343	643
3 - 6 Wohnungen	(151)	455	(137)	422
7 - 12 Wohnungen	15	(137)	12	122
13 und mehr Wohnungen	-	20	-	20
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	371	119	353
Privatperson/-en	1 478	1 804	1 455	1 766
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	29	(3)	(18)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	13	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	10	3	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	176	203	173	188
Etagenheizung	50	77	47	74
Blockheizung	19	(22)	19	(22)
Zentralheizung	1 329	1 874	1 299	1 819
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	(51)	(45)	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 623	197	315	539	572
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 623	197	315	539	572
Wohngebäude	1 583	184	305	535	559
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 577	184	305	532	556
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	13	10	4	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 201	140	271	462	328
mit 1 Wohnung	776	106	167	287	(216)
mit 2 Wohnungen	289	22	(68)	132	(67)
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	12	(36)	(43)	(45)
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	30	19	(32)	144
mit 1 Wohnung	(179)	20	9	(21)	129
mit 2 Wohnungen	(39)	6	10	8	15
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	149	18	16	30	(85)
mit 1 Wohnung	119	9	12	19	(79)
mit 2 Wohnungen	16	9	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	4	4	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(48)	9	9	15	15
mit 1 Wohnung	(33)	9	6	9	9
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 107	144	194	336	433
2 Wohnungen	350	37	81	147	(85)
3 - 6 Wohnungen	(151)	16	40	56	(39)
7 - 12 Wohnungen	15	-	-	-	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	12	(19)	59	32
Privatperson/-en	1 478	179	292	477	530
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	6	-	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	-	4	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	176	16	6	9	145
Etagenheizung	50	10	3	13	24
Blockheizung	19	-	-	-	19
Zentralheizung	1 329	158	300	491	380
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	13	6	(26)	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 623	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	126	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	68	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	614	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	211	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	47	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	79	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(164)	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	154	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	145	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	15	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 623	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 583	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 577	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 201	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	776	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	289	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(136)	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(179)	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(39)	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	149	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	119	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	16	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	14	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(48)	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(33)	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 107	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	350	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(151)	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 478	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	176	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	50	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	1 329	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(49)	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,8	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,1)	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	9,5	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	8,9	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,0	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	47,8	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,4)	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,9	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,0)	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,4)	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,3	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,0)	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,2	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,6	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,3)	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10,8	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,0)	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 443	2 359	2 343	16	(84)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 276	1 270	1 270	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	863	796	780	16	(67)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	85	81	81	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(35)	(35)	(35)	-	-
40 - 59	141	135	129	6	6
60 - 79	250	234	230	4	16
80 - 99	395	379	373	6	16
100 - 119	376	359	359	-	17
120 - 139	366	(360)	(360)	-	6
140 - 159	274	265	265	-	9
160 - 179	142	138	138	-	4
180 - 199	91	91	91	-	-
200 und mehr	(157)	(154)	(154)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	15	12	12	-	3
2 Räume	(105)	(99)	(93)	6	6
3 Räume	282	260	256	4	(22)
4 Räume	415	399	393	6	16
5 Räume	518	498	498	-	20
6 Räume	393	390	390	-	3
7 und mehr Räume	499	492	492	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 212	2 138	2 122	16	74
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 443	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 276	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	863	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	85	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(35)	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	141	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	250	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	395	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	376	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	366	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	274	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	142	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	91	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	(157)	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(105)	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	282	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	415	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	518	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	393	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	499	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 212	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weilerbach	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,3	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,8	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,3	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,2	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	17,7	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	16,9	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	16,4	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	12,3	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	6,4	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	4,1	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,0)	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(4,7)	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	12,7	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,6	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	23,3	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	17,6	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,4	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackebach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 944	572	538	625	182	27
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 246	251	384	484	(110)	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	692	315	(154)	141	(72)	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	23	20	-	-	3	-
40 - 59	117	90	18	3	6	-
60 - 79	229	124	(58)	19	28	-
80 - 99	352	110	103	88	(41)	10
100 - 119	333	(101)	(93)	103	32	4
120 - 139	329	(46)	117	(125)	(37)	4
140 - 159	245	38	(78)	113	13	3
160 - 179	112	16	(34)	(52)	10	-
180 - 199	78	9	15	(48)	3	3
200 und mehr	(123)	(15)	22	74	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	-	-	-	-
2 Räume	(81)	(63)	9	-	6	3
3 Räume	261	155	59	26	21	-
4 Räume	362	(129)	99	81	47	6
5 Räume	461	(100)	145	(175)	38	3
6 Räume	(336)	(36)	120	139	29	12
7 und mehr Räume	428	74	(106)	(204)	41	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 944	572	637	371	267	(63)	34
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 246	251	434	(288)	194	(48)	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	692	315	203	(83)	(73)	15	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	23	20	3	-	-	-	-
40 - 59	117	90	18	6	3	-	-
60 - 79	229	124	(83)	(13)	6	3	-
80 - 99	352	110	133	68	31	6	4
100 - 119	333	(101)	(96)	(71)	53	12	-
120 - 139	329	(46)	(142)	(79)	47	9	6
140 - 159	245	38	(85)	62	42	9	9
160 - 179	112	16	34	22	28	12	-
180 - 199	78	9	(15)	16	(29)	9	-
200 und mehr	(123)	(15)	28	34	28	(3)	(15)
Zahl der Räume							
1 Raum	12	12	-	-	-	-	-
2 Räume	(81)	(63)	15	-	3	-	-
3 Räume	261	155	77	19	7	3	-
4 Räume	362	(129)	(133)	66	30	-	4
5 Räume	461	(100)	157	(110)	(82)	9	3
6 Räume	(336)	(36)	(139)	(67)	61	(27)	6
7 und mehr Räume	428	74	(116)	109	84	(24)	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 944	395	216	1 333
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 246	257	(188)	801
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	692	138	28	526
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	23	6	-	17
40 - 59	117	(53)	-	(64)
60 - 79	229	64	12	(153)
80 - 99	352	(74)	(41)	237
100 - 119	333	61	(24)	(248)
120 - 139	329	(61)	55	213
140 - 159	245	42	37	166
160 - 179	112	16	16	80
180 - 199	78	12	9	57
200 und mehr	(123)	(6)	22	(95)
Zahl der Räume				
1 Raum	12	6	-	6
2 Räume	(81)	18	-	(63)
3 Räume	261	(81)	9	171
4 Räume	362	75	34	253
5 Räume	461	(90)	49	322
6 Räume	(336)	(55)	(46)	235
7 und mehr Räume	428	70	78	280

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reichenbach-Steegen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

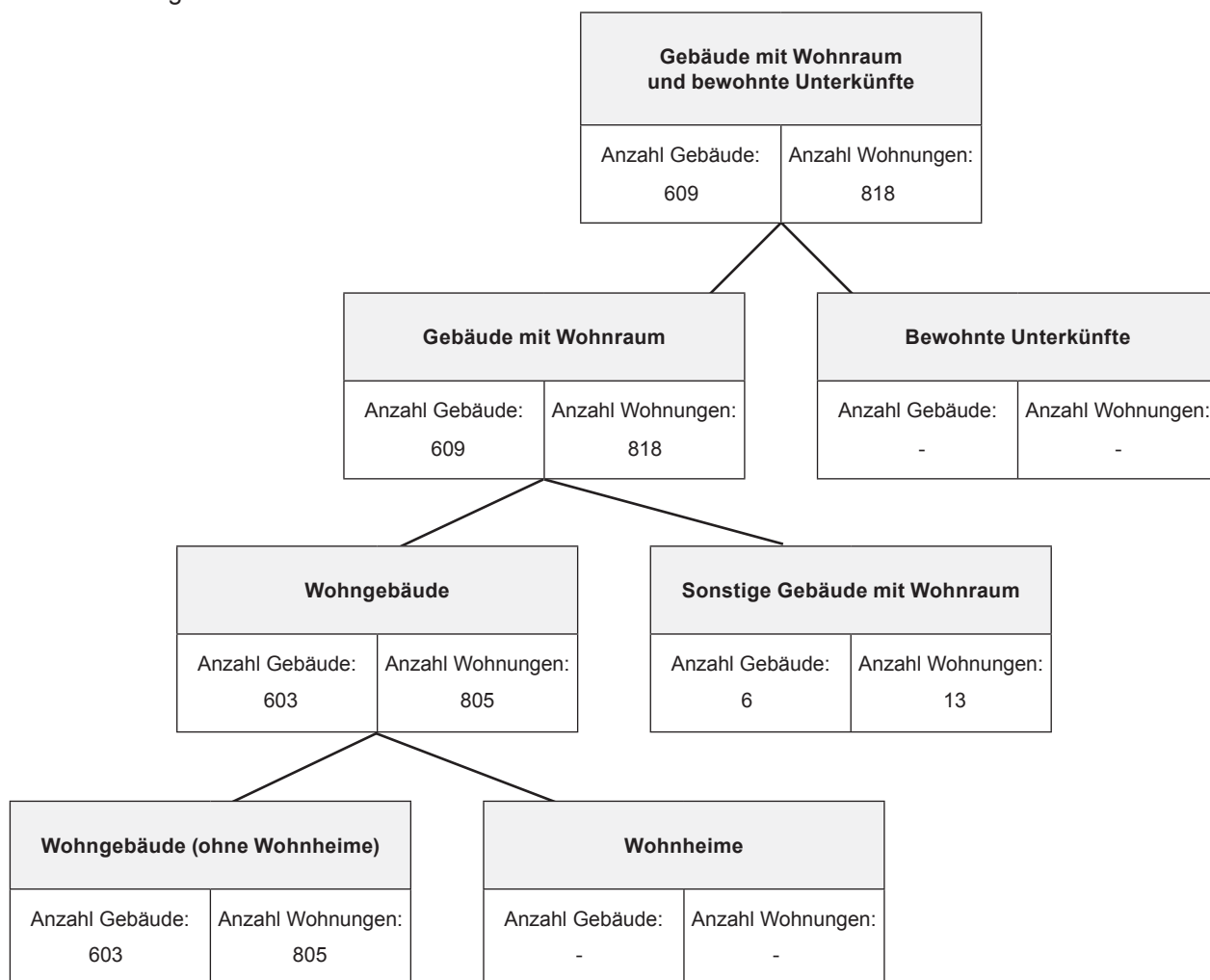
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	609	818	603	805
Baujahr				
Vor 1919	112	(131)	106	(118)
1919 - 1948	56	(65)	56	65
1949 - 1978	159	218	159	(218)
1979 - 1986	79	(106)	(79)	(106)
1987 - 1990	20	29	20	29
1991 - 1995	30	35	30	35
1996 - 2000	(48)	(51)	(48)	(51)
2001 - 2004	(55)	44	(55)	44
2005 - 2008	35	32	35	32
2009 und später	15	18	15	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	506	625	500	612
mit 1 Wohnung	374	335	368	329
mit 2 Wohnungen	(92)	(176)	(92)	(176)
mit 3 und mehr Wohnungen	40	114	40	107
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	80	76	(80)
mit 1 Wohnung	58	49	58	49
mit 2 Wohnungen	12	21	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	6	10	6	10
Gereihtes Haus Insgesamt	18	12	18	12
mit 1 Wohnung	18	12	18	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	459	405	453	399
2 Wohnungen	(104)	(197)	(104)	(197)
3 - 6 Wohnungen	46	127	46	120
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	72	28	72
Privatperson/-en	574	650	571	640
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	9	(29)	9	22
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	539	633	533	627
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	45	42	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	168	(111)	144	(186)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	168	(111)	144	(186)
Wohngebäude	603	162	(111)	144	(186)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	603	162	(111)	144	(186)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	506	(130)	(95)	(135)	146
mit 1 Wohnung	374	(104)	(76)	78	116
mit 2 Wohnungen	(92)	26	13	35	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	40	-	6	22	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	(26)	10	6	34
mit 1 Wohnung	58	(20)	4	3	31
mit 2 Wohnungen	12	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	6	3	3	6
mit 1 Wohnung	18	6	3	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	459	136	(86)	84	(153)
2 Wohnungen	(104)	29	19	35	(21)
3 - 6 Wohnungen	46	3	6	25	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	3	7	9	9
Privatperson/-en	574	158	(104)	135	(177)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	4	-	3	3
Etagenheizung	9	-	3	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	539	145	86	134	(174)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	(13)	(22)	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	112	583	4 617	181 833	2 655 042
1919 - 1948	56	375	3 506	123 453	2 307 543
1949 - 1978	159	1 804	14 675	462 714	7 188 157
1979 - 1986	79	659	4 433	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	212	1 954	47 821	736 588
1991 - 1995	30	357	2 143	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(48)	645	3 431	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(55)	489	2 430	47 349	790 074
2005 - 2008	35	454	1 710	36 981	594 658
2009 und später	15	(92)	431	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	5 670	39 330	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	603	5 575	38 334	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	603	5 569	38 307	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	27	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(95)	996	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	506	4 330	29 591	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	374	2 940	20 475	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(92)	982	6 697	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	40	408	2 419	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	777	5 107	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	58	644	4 000	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	101	796	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	32	311	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	434	3 530	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	379	2 758	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(41)	417	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	14	355	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	129	1 102	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	99	767	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	198	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	137	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	459	4 062	28 000	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(104)	1 136	8 108	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	46	439	2 944	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	30	237	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	41	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	378	2 590	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	574	5 202	36 113	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	18	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	23	179	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(34)	179	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	(95)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	26	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	14	130	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	413	1 334	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	176	2 291	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(53)	211	5 500	186 429
Zentralheizung	539	4 734	32 636	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	272	2 581	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	22	277	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,4	10,3	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	26,1	31,8	37,3	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	11,6	11,3	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,7	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	6,3	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,9)	11,4	8,7	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,0)	8,6	6,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,7	8,0	4,3	3,1	3,1
2009 und später	2,5	(1,6)	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	(1,7)	2,5	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,1	76,4	75,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,4	51,9	52,1	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,1)	17,3	17,0	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	7,2	6,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,5	13,7	13,0	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	11,4	10,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,8	2,0	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	7,7	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	6,7	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	2,3	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,7	2,0	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,4	71,6	71,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,1)	20,0	20,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	7,7	7,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	6,7	6,6	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	91,7	91,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,6)	0,5	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	(0,2)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	3,1	5,8	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	(0,9)	0,5	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	83,5	83,0	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	4,8	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,4	0,7	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	818	805	805	-	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	455	452	452	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	243	233	233	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	28	28	28	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	12	(9)	(9)	-	3
60 - 79	87	83	83	-	4
80 - 99	(130)	(127)	(127)	-	3
100 - 119	138	138	138	-	-
120 - 139	(131)	(131)	(131)	-	-
140 - 159	81	(78)	(78)	-	3
160 - 179	(31)	(31)	(31)	-	-
180 - 199	42	42	42	-	-
200 und mehr	74	74	74	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
3 Räume	(63)	(60)	(60)	-	3
4 Räume	137	134	134	-	3
5 Räume	(153)	(149)	(149)	-	4
6 Räume	(138)	138	138	-	-
7 und mehr Räume	226	223	223	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	726	713	713	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	818	8 108	57 442	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	455	4 102	30 190	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	243	2 673	20 380	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	15	146	14 906	224 529
Leer stehend	28	306	2 609	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	73	856	79 051	2 177 061
40 - 59	12	(331)	3 241	219 658	7 288 734
60 - 79	87	801	7 169	368 640	9 663 142
80 - 99	(130)	1 166	9 286	363 190	6 987 435
100 - 119	138	1 162	8 649	281 553	4 913 194
120 - 139	(131)	1 180	8 591	282 169	4 211 779
140 - 159	81	905	6 147	181 337	2 394 089
160 - 179	(31)	510	3 292	86 315	1 117 240
180 - 199	42	343	2 087	53 728	686 793
200 und mehr	74	625	4 007	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(40)	659	56 146	1 306 117
2 Räume	(12)	234	1 928	130 279	3 735 658
3 Räume	(63)	726	6 104	335 419	8 890 843
4 Räume	137	1 273	10 555	436 277	10 410 969
5 Räume	(153)	1 562	11 342	364 352	6 855 418
6 Räume	(138)	1 406	9 518	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	226	1 855	13 219	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	726	7 048	52 936	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	160	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	14	(85)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	18	(144)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reichenbach-Steegen	Verbandsgemeinde Weilerbach	Landkreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,4	57,8	56,6	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,3	37,7	38,2	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	0,3	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,3	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,4	1,0	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,6	(4,7)	6,1	11,0	18,0
60 - 79	11,9	11,3	13,4	18,4	23,8
80 - 99	(17,8)	16,4	17,4	18,1	17,2
100 - 119	18,9	16,4	16,2	14,1	12,1
120 - 139	(18,0)	16,6	16,1	14,1	10,4
140 - 159	11,1	12,8	11,5	9,1	5,9
160 - 179	(4,3)	7,2	6,2	4,3	2,8
180 - 199	5,8	4,8	3,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,2	8,8	7,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(1,6)	3,3	3,6	6,5	9,2
3 Räume	(8,6)	10,2	11,4	16,7	21,9
4 Räume	18,8	17,9	19,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,0)	22,0	21,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,9)	19,8	17,8	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	26,1	24,8	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,3	99,3	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	(0,3)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	63	.	1
Bruchmühlbach-Miesau	59	117	1
Gerhardsbrunn	87	.	1
Lambsborn	.	.	1
Langwieden	.	.	1
Martinshöhe	.	.	1
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	59	115	1
Enkenbach-Alsenborn	59	114	1
Mehlingen	57	117	1
Neuhemsbach	.	.	1
Sembach	60	.	1
Verbandsgemeinde Hochspeyer	64	114	1
Fischbach	.	.	1
Frankenstein	68	.	1
Hochspeyer	61	.	1
Waldleiningen	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	64	123	1
Krickenbach	.	.	1
Linden	.	121	1
Queidersbach	65	124	1
Schopp	66	121	1
Stelzenberg	.	.	1
Trippstadt	.	119	1
Verbandsgemeinde Landstuhl	52	111	2
Bann	.	125	1
Hauptstuhl	.	.	1
Kindsbach	61	120	1
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	42	102	2
Mittelbrunn	.	.	1
Oberarnbach	.	.	1
Verbandsgemeinde Otterbach	66	118	1
Frankelbach	.	.	1
Hirschhorn/ Pfalz	.	.	2
Katzweiler	.	114	2
Mehlbach	.	.	1
Olsbrücken	.	.	1
Otterbach	65	116	1
Sulzbachtal	64	.	1
Verbandsgemeinde Otterberg	65	118	1
Heiligenmoschel	71	.	1
Niederkirchen	73	124	1
Otterberg, Stadt	59	113	1
Schallodenbach	70	.	1
Schneckenhausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	59	119	1
Hütschenhausen	66	127	1
Kottweiler-Schwanden	.	.	1
Niedermohr	71	.	1
Ramstein-Miesenbach, Stadt	51	112	2

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Steinwenden	.	.	1
Verbandsgemeinde Weilerbach	62	124	1
Erzenhausen	.	.	1
Eulenbis	.	.	1
Kollweiler	.	.	1
Mackenbach	.	.	1
Reichenbach-Steegen	.	.	1
Rodenbach	59	.	1
Schwedelbach	.	.	1
Weilerbach	62	120	1
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	61	4	35
Bruchmühlbach-Miesau	57	4	39
Gerhardsbrunn	.	.	12
Lambsborn	.	.	.
Langwieden	.	.	.
Martinshöhe	.	3	.
Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	57	4	39
Enkenbach-Alsenborn	56	4	40
Mehlingen	55	4	42
Neuhemsbach	72	.	.
Sembach	.	6	38
Verbandsgemeinde Hochspeyer	61	5	34
Fischbach	.	3	.
Frankenstein	.	.	.
Hochspeyer	58	5	37
Waldeiningen	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd	61	5	34
Krickenbach	.	.	.
Linden	.	.	.
Queidersbach	61	5	.
Schopp	64	.	.
Stelzenberg	.	.	.
Trippstadt	55	.	40
Verbandsgemeinde Landstuhl	50	5	46
Bann	.	.	27
Hauptstuhl	.	5	36
Kindsbach	58	4	38
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	40	5	56
Mittelbrunn	.	4	.
Oberarnbach	.	.	.
Verbandsgemeinde Otterbach	63	5	32
Frankelbach	76	.	.
Hirschhorn/ Pfalz	63	5	32
Katzweiler	.	5	.
Mehlbach	.	.	.
Olsbrücken	.	.	.
Otterbach	62	4	.
Sulzbachtal	.	.	33
Verbandsgemeinde Otterberg	61	6	33
Heiligenmoschel	67	.	28
Niederkirchen	.	7	25
Otterberg, Stadt	56	6	39
Schallodenbach	.	6	.
Schneckenhausen	77	.	.
Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach	57	5	39
Hütschenhausen	64	4	.
Kottweiler-Schwanden	67	.	28
Niedermohr	.	.	28
Ramstein-Miesenbach, Stadt	48	5	47

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Steinwenden	.	6	34
Verbandsgemeinde Weilerbach	59	4	37
Erzenhausen	.	.	.
Eulenbis	.	8	.
Kollweiler	.	.	.
Mackenbach	.	.	.
Reichenbach-Steegen	.	4	.
Rodenbach	57	3	39
Schwedelbach	.	4	.
Weilerbach	60	4	37
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	612	(169)	172	196	60	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	97	124	(165)	38	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	(72)	(48)	31	22	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	78	(50)	12	3	10	3
80 - 99	(109)	44	(38)	18	6	3
100 - 119	124	33	(48)	31	(9)	3
120 - 139	(115)	24	34	44	10	3
140 - 159	70	-	(13)	(42)	12	3
160 - 179	(21)	-	3	(15)	3	-
180 - 199	(25)	3	6	16	-	-
200 und mehr	58	(3)	18	27	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	3	-
3 Räume	(48)	30	15	-	-	3
4 Räume	115	42	43	18	12	-
5 Räume	(143)	43	(42)	45	13	-
6 Räume	(108)	19	(26)	47	10	6
7 und mehr Räume	(186)	(26)	46	86	22	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	612	(169)	212	(109)	82	21	(19)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	97	151	(82)	76	(17)	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	(72)	(61)	27	6	4	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	78	(50)	25	3	-	-	-
80 - 99	(109)	44	(44)	15	6	-	-
100 - 119	124	33	54	24	(6)	4	3
120 - 139	(115)	24	41	22	(22)	6	-
140 - 159	70	-	21	20	19	4	6
160 - 179	(21)	-	3	3	6	3	6
180 - 199	(25)	3	6	12	-	-	4
200 und mehr	58	(3)	18	10	(23)	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-	-
3 Räume	(48)	30	18	-	-	-	-
4 Räume	115	42	(52)	18	3	-	-
5 Räume	(143)	43	46	29	19	3	3
6 Räume	(108)	19	(39)	21	21	8	-
7 und mehr Räume	(186)	(26)	54	41	39	10	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	612	(115)	(63)	434
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	95	(56)	288
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	(20)	7	(146)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	78	17	6	(55)
80 - 99	(109)	23	4	(82)
100 - 119	124	(38)	15	71
120 - 139	(115)	(18)	9	(88)
140 - 159	70	10	15	45
160 - 179	(21)	-	3	(18)
180 - 199	(25)	6	-	(19)
200 und mehr	58	3	11	44
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	(48)	7	3	(38)
4 Räume	115	(19)	4	(92)
5 Räume	(143)	25	21	97
6 Räume	(108)	26	12	(70)
7 und mehr Räume	(186)	35	(23)	(128)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

